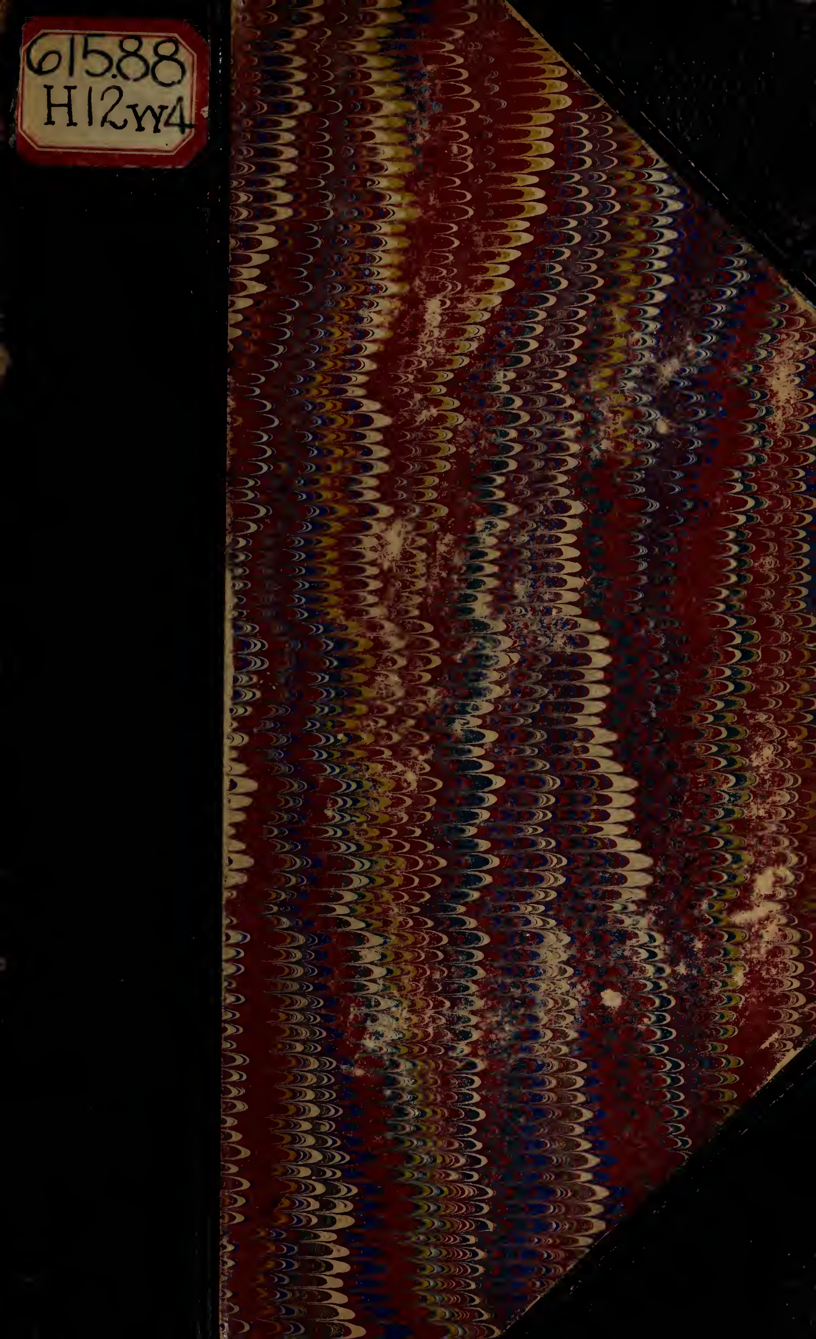
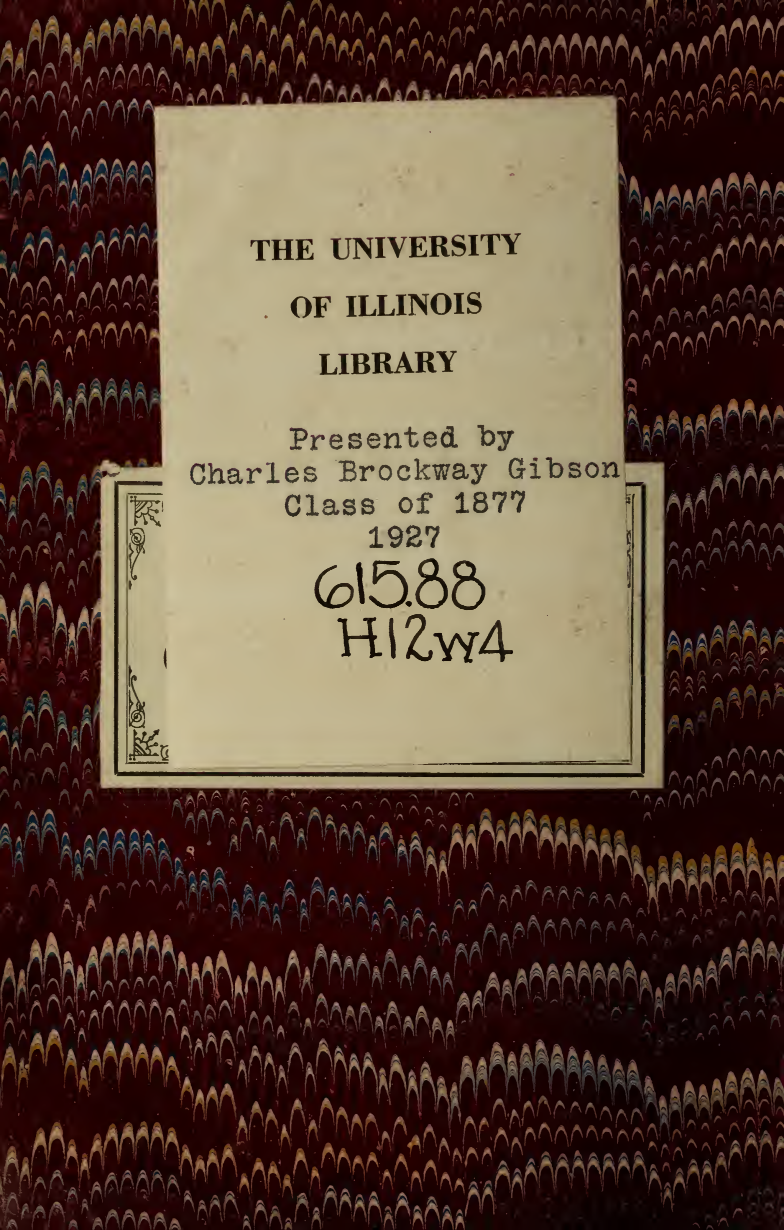
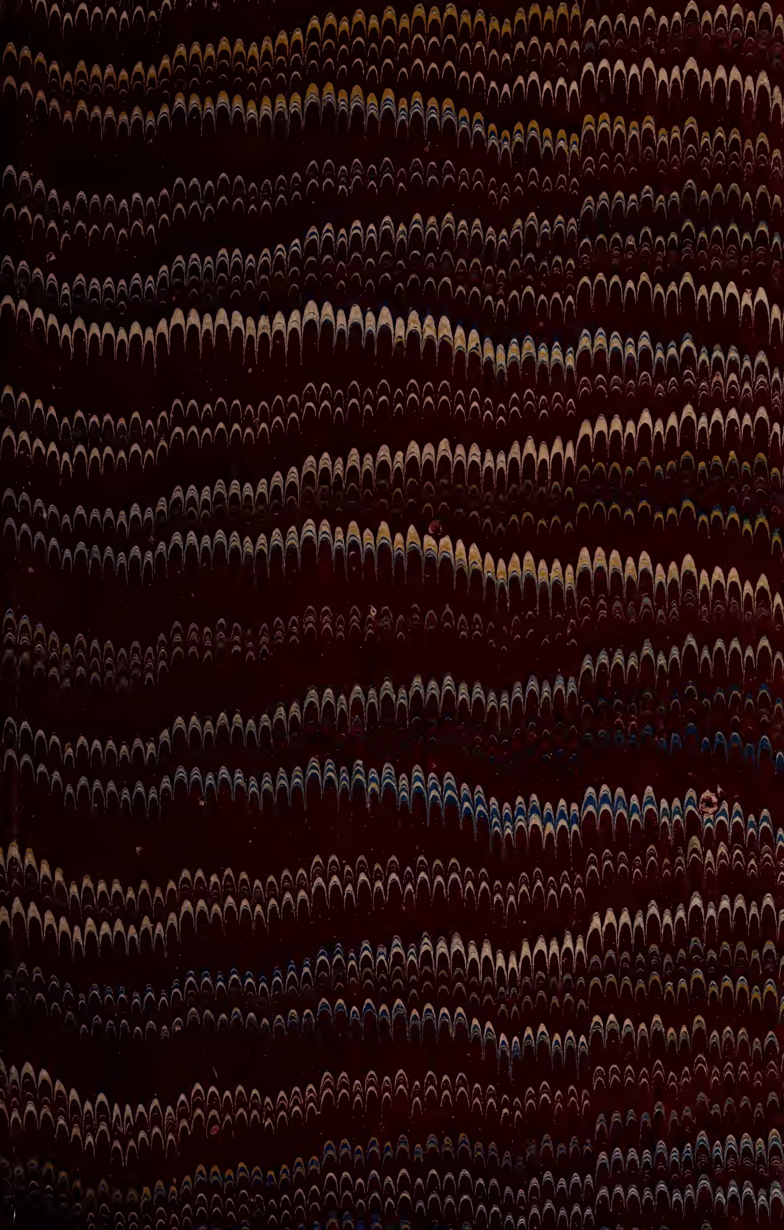
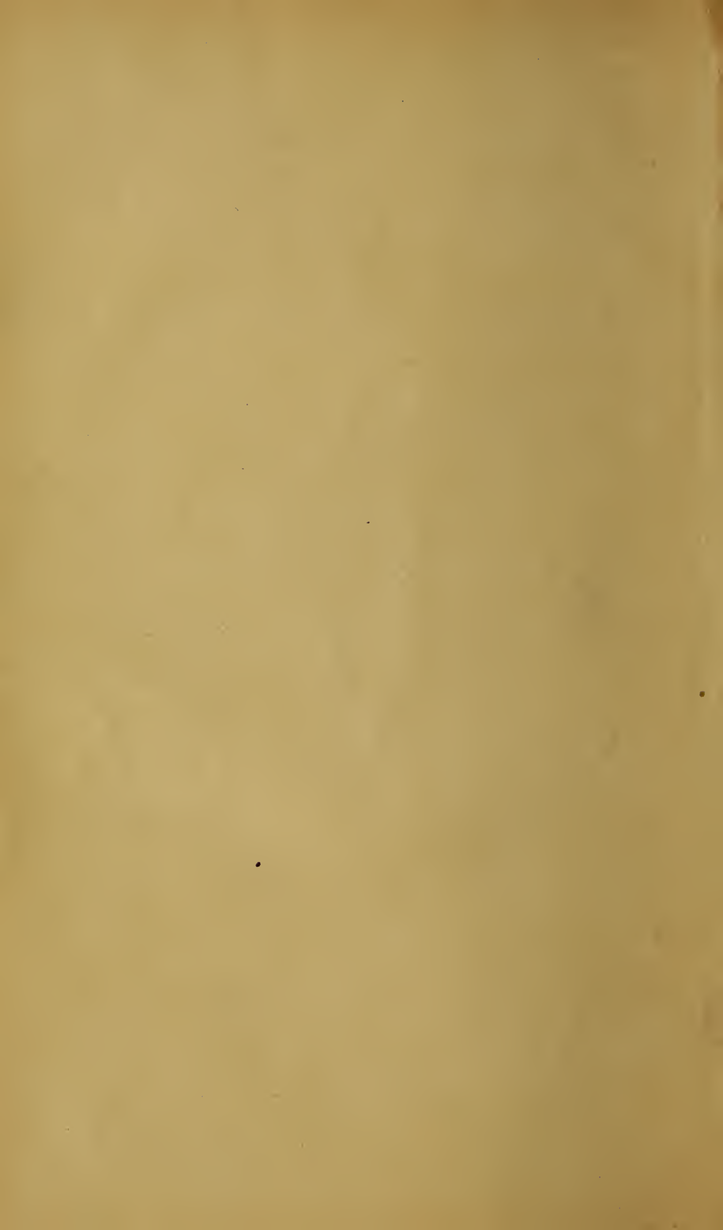



THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY
Presented by
Charles Brockway Gibson
Class of 1877
1927
615.88
H12w4









Die

wichtigsten der bis jetzt

Geheimmittel und

mit Angabe ihrer Zusammensetzung und

Zusammengestellt

von

Eduard Hahn,

Apotheker.

Vierte völlig umgearbeitete, stark vermehrte und verbesserte Auflage.

Berlin 1879.

Verlag von Julius Springer.

Monbijouplatz 3.



Vorre

Vorliegendes Werkchen verdankt sei
den seit dem 1. Juli 1864 von Dr. Hage
in's Leben gerufenen Industrieblättern
ersten Male, einen Bogen stark, unter dem
und Blätter des Geheimmittelschwindels" im
Zeugniss abzulegen über die erste zweijährig
genannter Zeitschrift. Eine zweite Bearbeit
Jahrbuch des Pharmaceutischen Kalenders für N
land wurde unter dem gegenwärtigen Titel 1867 v
licht und für das Jahr 1871 neu aufgelegt. Diese zweite A
bei welcher dem inzwischen erschienenen vortrefflic
Taschenbuch der Geheimmittellehre von Dr. G. C. Wittstein volle Berücksichtigung werden konnte, erschien gleichzeitig als selbstständiger Abdruck und fand allgemein so wohlwollende Aufnahme, dass schon nach Jahresfrist hiervon eine zweite, 1876 eine dritte Auflage nothwendig wurde, und sich in diesem Jahre abermals das Bedürfniss einer neuen Auflage geltend machte.

Die gegenwärtig vorliegende Arbeit ist wiederum recht bedeutend vermehrt worden, und haben nicht nur alle bis Ende Mai dieses Jahres veröffentlichten Analysen von Geheimmitteln in derselben Aufnahme gefunden, sondern es wurden auch noch eine grössere Anzahl von älteren französischen und englischen Specialitäten eingereiht, deren Zusammensetzung zum allergrössten Theile Dr. Hager's Handbuch der pharmaceutischen Praxis entlehnt worden ist.

ʼurden auch in dieser neuen Ausgab
ʼgt, ergänzt und berichtigt, weni
kürzt.
ʼen Seiten wiederholt an den
e, ältere Geheimmittel etc., welc
ʼrden, ganz in Wegfall kommen
historischen Interesses wegen, d
bieten, nicht entsprochen werden;
ʼhe Erfahrung, dass verschwindende
ʼnderter Form unter abgeändertem Namen
ʼder aufleben und sich durch Generationen
wurden, wo es anging, derartige todte
zur Zeit nicht mehr hergestellt ausdrücklich

leichterer Uebersicht erschien es dem Verfasser
ʼsprechend, unter Beibehaltung der bisherigen alpha-
ʼnen Ordnung in dieser neuen Auflage den gesammten
ʼalt in einige grössere Unterabtheilungen übersichtlich zu
trennen, je nachdem die behandelten Geheimmittel und Specialitäten mehr einem medicinischen, cosmetischen, technischen oder diätetischen Zwecke dienen. Ein sehr ausführliches Register wird das sofortige Auffinden jedes gesuchten Artikels sicher wesentlich erleichtern.

Möge auch diese neue Auflage in erweiterter Gestalt eine ebenso günstige und nachsichtige Aufnahme finden wie die vorhergehenden Arbeiten.

Grünhain im Erzgebirge, Juni 1879.

Der Verfasser.

I. Geheimmittel und
zum innerlichen und
Gebrauch.

---

1. **Acerbo's antirheumatisches und antik**
Oel, als Einreibung bei verschiedenen Krankhe
angewendet, wird erhalten, wenn man 10 T
Euphorbium, 10 Th. stärksten Weingeist und 80
24 Stunden im Wasserbade digerirt, bis zum V
des Weingeistes hierauf kocht und dann colirt. 10
= 4 Mark. Hag

2. **Acetidux, Dr. Oelfer's**, von F. Döllinger in Berlin, zu radicalen und schmerzlosen Beseitigung von Warzen, Hühneraugen, harten Hautstellen etc. Eine Auflösung von 5 Grm. Chromsäure in 15 Grm. Wasser. 3 Mark. Schädler.

3. **Acetine**, Essenz zur Vertreibung der Hühneraugen. Verdünnte Essigsäure, schwach mit Fuchsin tingirt. Watte wird damit getränkt und aufgelegt. 15 Grm. = 1 Mark. Hager.

4. **Acetine, Hochstetter's**, von J. C. F. Witte in Berlin, gegen Hühneraugen, Warzen und harte Hautstellen. 16 Grm verdünnte Essigsäure, gefärbt mit etwas blauem Carmin. 1 Mark. Schädler.

5. **Ague-Cure** von Ayer aus Nordamerika stellt 200 Grm. einer dunkelrothen Flüssigkeit von Syrupconsistenz mit einem geringen weissen Bodensatz von sehr bitterem Geschmack und dem Geruch nach Wintergreenöl dar. Sie besteht aus einem weingeistigen Auszuge der Chinarinde mit einem nachherigen Zusatz von etwa 1 Grm. Chinoidin und ebensoviel schwefelsaurem Cinchonin, mit Hülfe von Schwefelsäure ge-

Bodensatz ist schwefelsaurer Kalk. Die
·ker versüsst und mit Wintergreenessenz
O. L. Churchill.

ne ist eine nach Rhabarber, Löwen-
:hende und schmeckende Mixtur im
, welche Chininsulfat und Spuren an-
:nthält, jedoch nicht genug, um die
zu machen. O. L. Churchill,

on Christie stellt 225 Grm. eines sehr
ıar, zum vierten Theil aus Bodensatz be-
hr bitterem und pfefferartigem Geschmack und
ıach gewöhnlicher Melasse. Der Bodensatz ist
spanischer Pfeffer mit einer geringen Menge
ırtigen Substanz. Die Lösung besteht aus China-
ıit schwefelsaurem Cinchonin und Melasse.
O. L. Churchill.

rnzucker, genuine American maple sugar, für
rust- und Halsleidende, sowie gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und alle durch Erkältung erzeugten Brust- und Halsbeschwerden. Der rohe nach Europa gebrachte Ahornzucker, gewöhnlich aber ein mit einer Spur Natrium-carbonat versetzter und bis zur Tafelconsistenz gekochter Meliszucker. 1 Pfund = 3 Mark. Hager.

Dr. Airy's Naturheilmethode ist der Titel einer Brochüre, welche vier Geheimmittel gegen 166 Krankheiten empfiehlt. Vergl. Calming-Pastills, Pain-Expeller, Regulating Pills und Sarsaparillian.

9. **Akusticon (Ohrenessenz)**, erprobtes Mittel gegen Ohren-leiden jeder Art von Pserhofer. Röthlichgelbe, nach Theer und Kienöl riechende Flüssigkeit, welche man erhält, wenn man gewöhnliches Glycerin mit $^1/_5$ seines Gewichtes Theer aus Tannenholz schüttelt, dann filtrirt und einige Tropfen einer Lösung von Cajeputöl in Spiritus zusetzt. 15 Grm. = 2 Mark. Hager.

10. **Alcaline solution** von Brandish, **Liqueur de potasse des Anglais, Solutio alkalina Anglica**, wird in England

gebraucht als Zusatz zu dem Fleisch, dem Gemüse, was gekocht werden soll, zum Ausziehen des Thee's und Kaffee's und als Medicament, um die Säure des Magens abzustumpfen, oder die Verdauungswege schlüpfriger zu machen. Bereitung: Rcp. Kali carbonic. crud. P. 3, Cinerum ligni P. 1, Calcariae ustae P. 1, Aquae fervidae P. 40. Aquae bullienti addantur Calcaria usta, dein cineres et Kali carbonicum, tum digeratur per diem unum et filtretur. Hager.

11. **Alcool de Menthe** de Riquiès, elixir perfectionné, eine in Frankreich verbreitete Specialität, so ziemlich bei allen Krankheiten als nützlich und hilfreich empfohlen, ist eine Lösung von 3,5 Grm. englischem Pfefferminzöl in 80 Grm. Weingeist. Hager.

12. **Algophon** des Apothekers Bernhard in Salzburg, Mittel gegen Schmerzen cariöser Zähne, ist eine Auflösung von 4 Grm. ätherischem Senföl in 30 Grm. Löffelkrautspiritus, durch Safran und Lackmus grün gefärbt. Wittstein.

13. **Alpenkräuter** von Dr. Schröder, ein Specificum für die gesammte Therapie, sind eine Mischung von Herb. Galeopsid. grandifl., Herba Thymi montan., Rad. Liquiritiae glabrae und Folia Sennae Alexandr. mit unbedeutenden Zusätzen.

14. **Alpenkräuter-Brust-Teig** des Apothekers Grablowitz in Graz. Eine Schachtel mit 60 Grm. (48 Stück) rhombenförmiger gelblicher Kuchen. 100 Th. Gummi Arab., 200 Th. Zucker, 1 Th. Extr. Glycyrrh., $^1/_8$ Th. Crocus mit Decoct. Althaeae zur Masse gemacht. 1 Mark. Hager.

15. **Alpenkräuter-Eisen-Bitter** von Apotheker Dennler in Interlaken besteht aus 3,5 Grm. Aloe, 0,42 Grm. Eisenvitriol, 350 Grm. verdünntem Weingeist und einigen Tropfen Anisöl. Wittstein.

16. **Alpenkräuter-Gesundheits-Liqueur** Rudolf Bohl's. 350 Grm. Liqueur mit den Auszügen aus Anis. stell., Cassia Cinn., Cort. Frangulae, Hb. Centaurii, Rd. Cichorii, Rad. Gentian. nebst wenig Aloe. 4,1 Mark. Hager.

17. **Alpenkräuter-Magenbitter** von Hauber. Ein brauner

Liqueur von bitterem, geistigem, schwach aromatischem Geschmack, in 100 Thln. enthaltend: 0,5 Anisöl und Nelkenöl, 1,5 Aloe, 40,0 Alcohol, 58,0 Wasser. 157 Grm. = 1 Flasche. Wittstein.

18. **Alpenkräutersaft**, entspricht einem Gemisch aus ungefähr je 475 Thln. Syrup. Sennae und Syrup. Liquiritiae und 50 Thln. Tinct. amara.

19. **Alpenkräuterthee**, Dr. E. Weber's, bereitet nach Vorschrift des Herrn Hof- und Medicinalraths Dr. Schwarze in Dresden von Otto E. Weber in Berlin, enthält Sennesblätter, Malvenblätter, Huflattig, Zehrkraut, Goldwaldmeister, Ringelblumen, Wohlverleih, Schafgarbe, Flieder, Steinklee, Sassafras, Franzosenholz, ungeschältes Süssholz etc. 70 Grm. = 1 Mark. Hager.

20. **Alpenkräuterthee**, von einem Wiener Branntweinschenker verkauft, bestand aus Scabiosenblättern, Sennesblättern, Scolopendrienkraut etc. Dr. Innhauser.

21. **Alpenkräuter-Trank** des Zahnarkanisten Nikolaus Backé in Stuttgart. Filtrirte Tinctur aus 1,25 Grm. Aloe, 0,75 Grm. Rhabarber, 0,75 Grm. Enzian, 5 Stück Gewürznelken und 50 Grm. Weingeist von 0,917 spec. Gew. 50 Grm. = 0,8 Mark (28 Kr.). Wittstein.

22. **Alpenrosenseife, Schweizer** (Le Préservateur contre l'infection syphilitique) von G. A. Sarpe, pharmacien chimiste in Zürich. Ein zweifingergliedlanger und fingerdicker gläserner Cylinder mit versiegeltem Kork geschlossen, gefüllt mit einer Stange einer harten, graubraunen Masse von 12 Grm. Gewicht. Letztere gemischt aus 1 Th. Salmiak, 3 Th. Sublimat, 2 Th. Tannin, 24 Th. Chlorkalk, 190 Th. spanischer Seife, 1 Th. Nelkenöl und q. s. Weingeist. 4 Mark (5 Frcs.). Hager.

23. **Alterative Extract** oder **Golden Medical Discovery** von Dr. Pierce in Buffalo, zur Heilung von allen heftigen, acuten, chronischen und langwierigen Husten, Luftröhrenentzündung, Heiserkeit, scrophulösen und syphilitischen Krankheiten. 220 Grm. einer schwach bräunlich gefärbten klaren Flüssigkeit, bestehend aus 15 Grm. gereinigtem Honig, 1 Grm. Giftlattigextract, 2 Grm. Opiumtinctur, 100 Grm.

verdünntem, 64 grädigem, nach Fuselöl und Holzgeist schmeckendem Spiritus, 105 Grm. Wasser. 4 Mark (1 Dollar). Hager.

24. **Ameisen-Balsam,** Dr. Livingstone's, von dem Afrikareisenden A. Ahnelt in Charlottenburg. 72 Grm. Ricinusöl, 2 Grm. Perubalsam und 5 Tropfen Bergamottöl. 3,5 Mark. Hager.

25. **American Pills** von A. H. Boldt Lesington für Vollblütige, Corpulente, bei sitzender Lebensweise, gegen Schlaganfall, zur Stärkung und Beschleunigung des Stoffwechsels, bei unregelmässiger Menstruation, als sicheres Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten (Epidemien). Bestehen aus Scammonium, Rhabarber und Seife. 1 Schachtel (72 Pillen) = 2,4 Mark. Schädler.

Amerikanische Medikamente des Dr. Sampson aus New-York, s. unter Cocapillen und New-York-Pills.

26. **Amerikanische Pillen gegen Asthma, Asthmapillen.** Aus Hamburg bezogen. Stark vergoldete Pillen aus Ammoniakgummi.

27. **Amerikanische Tropfen gegen Zahnschmerz** von Majewsky in Warschau sind verschieden zusammengesetzt gefunden worden. Die auf der Wiener Weltausstellung angeblich prämiirten Tropfen bestanden aus 5 Grm. kochsalzhaltigem Franzbranntwein mit etwas Cochenille röthlich gefärbt. 1,5 Mk. (70 Kr.) — Von den in Petersburg verkauften Zahntropfen enthält Fläschchen No. 1 eine spirituöse schwache Lösung wohlriechender ätherischer Oele, mit vorherrschendem Nelkenöl, etwas röthlich gefärbt, aber durchaus kein Morphin Kreosot, Chloroform und Opium, da dem p. p. Majewski ein derartiger Zusatz zu seinen berühmten Tropfen verboten ist, wenigstens für Petersburg; No. 2 besteht ebenfalls aus einer ähnlichen Lösung mit Pfefferminzöl und Ratanhatinctur; ausserdem existirt noch eine No. 3, in einer 4-kantigen Flasche von etwa 50 Grm., eine verdünntere Lösung von No. 2 enthaltend. Alle drei Fläschchen in einer Schachtel kosten daselbst 9,7 Mark (3 Rbl.). Hager.

28. **Amykosaseptin** ist Leinwand mit heisser Borsäurelösung getränkt. Nyström.

29. **Anadoli** von C. Kreller in Nürnberg. Orientalische Zahnreinigungsmasse. Ein Gemisch aus 42 Theilen Seifenpulver, 44 Th. Stärkemehl, 12 Th. levantischer Seifenwurzel, 2 Th. ätherischen (Bergamott- und Citronen-) Oelen. 15 Grm. = 1 Mark (36 Kr.). Wittstein.

30. **Analeptische Pillen** von Rob. James in England, gegen Rheumatismus, Indigestionen, Appetitlosigkeit, Schwindel etc. Ruf'sche Pillenmasse (aus 1 Th. Safran, 2 Th. Myrrha und 4 Th. Aloe zusammengesetzt), Ammoniakgummi und Fieberpulver von James werden unter verschiedenartigem Hocuspocus zu Pillen geformt. Wittstein.

31. **Anditropfen** von Kirchner und Menge in Arolsen, gegen chronische Leiden der Verdauungsorgane empfohlen. 20 Th. Sennesblätter, 3 Th. Rhabarber, 6 Th. Jalapa, 2 Th. Zittwerwurzel, 2 Th. Ingwerwurzel, 3 Th. Galgant, 5 Th. Soda, 15 Th. Zucker, 300 Th. Wasser, 65 Th. Spiritus. Digerirt und durchgeseiht, mische der Colatur einen Aufguss aus 30 Th. Schafgarbe mit Blüthen und 300 Th. heissem Wasser hinzu. Nach einigem Stehenlassen wird filtrirt. Hager.

32. **Anodyn** von Ernst Müller in Berlin. Aeusserlich gegen Rheuma, Zahnschmerzen etc. Rosmarinöl 30 Tropfen, Thymianöl 10 Tropfen, Kampfer 1 Bohne gross, Salmiakgeist 12 Grm., Spiritus 60 Grm. 125 Grm. = 3 Mark. Hager.

33. **Anodyne balm** von Bath, innerlich zu 20, 30 bis 50 Tropf., äusserlich zu Einreibungen, besteht aus ungefähr 30 Thln. Seifenspiritus, 5 Th. Kampferspiritus, 5 Th. Rosmarinspiritus, 10 Th. Opiumtinctur.

34. **Anodyne drops** of Grindel, englische Patentmedicin gegen Schmerz jeder Art und catarrhalischen, chronischen Husten. Eine Lösung von 0,15 Grm. Morphinacetat in 5 Grm. Weingeist und 20 Grm. Wasser. Zu 10—20 Tropfen. (Hager.) — Morphinacetat 0,8 Grm., Essigsäure 4 Tropf., Wasser 30 Grm., Weingeist 4 Grm. (Dorvault.)

35. **Anosmin-Fusspulver** des Dr. Osc. Bernar in Wien, unfehlbares Mittel gegen Fussschweiss und üblen Geruch der Füsse. 21 Th. pulverisirter Alaun gemischt mit 1 Th. Maismehl. Circa 60 Grm. mit Schachtel = 4 Mark (2 Flor.). Hager.

36. **Anosmin-Fusswasser** von Apotheker Koch, gegen übelriechende Fussschweisse. Eine wässrige Lösung von Weinsteinsäure.

37. **Antarthritic Specific** von Reynold ist Vinum Colchici.

38. **Antepidemicum universale** von H. Müller in Kopenhagen. Universal-Schutzmittel gegen alle Arten von ansteckenden Krankheiten, sowohl der Menschen als Hausthiere. Eine wasserähnliche Flüssigkeit mit einem schwachen, kaum bemerkbaren Geruch nach Essigäther. Besteht aus Brunnenwasser, in dem vielleicht 2—3 Tropfen reiner Carbolsäure gelöst wurden und zu deren Verdeckung man wiedernm einige Tropfen Essigäther zusetzte. 180 Grm. = 1 Mark.
Hager.

39. **Anthosenz** von Dr. Hess in Berlin, allgemeiner Stärkungs-, Schmerzstillungs- und Heilbalsam. Mit Alcanna rothgefärbtes Gemisch aus 50 Th. Spiritus, 4 Th. Gewürznelkenöl, 2 Th. Palmarosaöl, 1 Th. Ananasessenz. 20 Grm. = 0,5 Mark.
Hager.

40. **Antibilious Pills** von Barclay, enthalten als wirksam medicamentöse Substanz Extract. Colocynth. comp.

41. **Antibilious Pills** von Harvey haben Extract. Colocynth. comp. zur Grundlage.

42. **Anticholerasäure** von H. Ludwig in Wien, erprobtes Heil- und Präservativmittel gegen die Cholera. Eine Mischung aus 1 Th. Schwefelsäure, 5 Th. Wein und 10 Th. Wasser. 180 Grm. = 3 Mark. Wird von einem weststaatlichen Nordamerikaner auf's Neue als **Anticholera-Acid** in den Handel gebracht. (Hager.) Buchner und Wittstein.

43. **Anticholerawasser** von Duboc in Paris (Eau anticholérique), gegen Bleikolik, dann als Präservativ gegen Cholera. Wasser mit etwas Branntwein und 1/2 Proc. Schwefelsäure. 400 Grm. = 3 Mark.
L. Gmelin.

44. **Antiepilepticum** von W. Wepler (Wepler's Krampfpulver) in Berlin. Dispensirte Pulver à 1,8 Grm., bestehend aus einem Gemisch von 5 Th. Magnesia alba, 15 Th. Rad. Dictamni, 12 Th. Rad. Zedoar., 8 Th. Rad. Artemis., 1/2 Th.

Fulligo, 1/2 Th. Ol. Valerian. 1/4 Th. Ol. Cajeput. 30 Stück Pulver in Wachspapier mit Convolut = 6 Mark, excl. des ärztlichen Honorars von 10—12 Mark. Hager.

45. **Antigichtpillen** des Apothekers Herbabny in Wien bestehen aus 25 Proc. Jodkalium, ferner aus Aloe, Jalapenwurzel und einem alkaloidhaltigen Extracte mit den Reaktionen auf das Alkaloid der Herbstzeitlose oder der weissen Nieswurz, v. Kletzinsky.

46. **Antiherpetische Pillen, Blutreinigungspillen** von Kunkel, bestanden aus 10 Th. Extract. Dulcamar., 5 Th. Goldschwefel und 1 Th. Aloe.

47. **Antilithic-Acid-Präparat und Kur** von Mr. Hodges wird in englischen und deutschen Zeitungen wie folgt empfohlen: Die Untersuchungen der Professoren Dr. Liebig, Dr. Frerichs, Dr. Städler, Dr. Fownes etc. haben ergeben, dass sich im Blute und in den Gelenkconcretionen Rheumatismus- und Gichtkranker Acidum lithiacum vorfindet, welches in Folge unterdrückter Haut- und Lungenthätigkeit (Erkältung) und dadurch entstehender mangelhafter Oxydation der zugeführten stickstoffhaltigen Verbindungen gebildet wurde. Dieses Acidum lithiacum zu neutralisiren, dadurch die Schmerzen zu beseitigen und die Haut- und Lungenthätigkeit wieder herzustellen, dient Mr. Hodges Heilverfahren und ist in England, dem Lande des Rheumatismus und der Gicht, in vollster Anerkennung. 1/2 Flasche = 15 Mark, 1/1 Flasche = 25 Mark, an Aerzte mit 5 Mark Rabatt pro Flasche.

48. **Antiperiodic Fever- and Ague-Cure** von Wilhoft. 125 Grm. einer dunkelrothen Flüssigkeit mit dem Geruch nach Chinarinde und von sehr bitterem und saurem Geschmack, bestehend aus 7 Decigrm. schwefelsaurem Chinin, gelöst in Tinct. aromatic. acid. und einem wässrigen Chinaaufguss. O. L. Churchill.

49. **Antiphthisic Capsules, Antasthmatic Capsules** von Werl sind Gelatinekapseln, mit einem Gemisch aus 1 Th. Aceton und 9 Th. Ol. Jecoris Aselli gefüllt.

50. **Antirheumatische Tropfen** von Roll in Amsterdam. Eine trübe dunkelbraune Flüssigkeit, bestehend in einer Auflösung

von weingeistigem Aconitextract in einem Queckenwurzeldecoct, welcher safranhaltige Opiumtinctur und Baldrianöl zugemischt sind. 100 Grm. = 2 Mark (2½ Frcs.)

51. **Anti-Rheumatismus-Salbe** von Frau Hungerford, verkauft von Wedecke in Berlin, in Sonderheit empfohlen gegen acuten und chronischen Rheumatismus, Hüftschmerz, Gicht, Rheumatismus des Herzens, Nervenschmerz, Lumbago (Hexenschuss), Lähmungen, besteht aus ca. 1 Grm. Kampfer, 1 Grm. Carbolsäure, 12 Grm. Wachssalbe. 1,5 Mark. Schädler.

52. **Antiscorbuticum** von Spilsbury ist eine Tinctur aus 0,5 Grm. Sublimat, 0,3 Grm. Antimonsulfid, je 0,5 Grm. Enzian, Pomeranzenschalen, rothem Sandelholz, je 25 Grm. Weingeist und Wasser. Dosis: 1—2 Tropfen in Zuckerwasser.

53. **Antisepticin, Aqua cosmetica antiseptica**, desinficirendes Universalwaschwasser aus der Fabrik chemisch-technischer Präparate von Wallstab u. Gräger zu Halle a. d. S., als Schutzmittel gegen Ansteckung bei Epidemien, als Heilmittel bei allen Wunden und als kräftigstes und angenehmstes Cosmeticum empfohlen. Eine fast farblose, ziemlich klare, alkalisch reagirende Flüssigkeit ohne besonderen Geruch und von salzig bitterlichem Geschmack, bereitet durch Digestion und Filtration aus 100 Th. Benzoe, 15 Th. krystallisirtem Natriumcarbonat und 950 Th. Wasser und Auflösen von ca. 30 Th. chlorsaurem Kali, 10 Th. phosphorsaurem Natron und 15 Grm. Borax. 1 Kilo = 3 Mark, 500 Grm. = 2 Mark. Hager.

54. **Antiseptische Flüssigkeit** von Cliff ist eine mit Carbolsäure versetzte spirituöse Lösung grüner Seife.

55. **Antispasmodischer Syrup** gegen den blauen Husten (Keuchhusten) von O. Desaga, Apotheker in Strassburg. Ein schwach mit Rosanilin gefärbter, etwas Alkalicarbonat enthaltender, angenehm süss und hintennach wenig merklich scharf schmeckender Syrup. Hager.

56. **Antisudin**, Mittel gegen Fussschweiss etc. von A. Mandowski in Annaberg bei Oderberg in Schlesien. Gepulverter Alaun. 250 Grm. = 2 Mark. Hager.

57. **Antivenereal Elixir** von Walker ist ein Mittel gegen Gicht und Syphilis und entspricht einer Mischung aus 100 Grm. Guajakharztinctur, 1 Grm. Perubalsam, 10 Tropfen Fenchelöl. Drei- bis viermal täglich einen Theelöffel.

58. **Apozème purgative, Médecine noire, black draught** ist ein Infusum aus 10 Th. Sennesblättern, je 2 Th. Kümmel und Coriander, 20 Th. Manna und 80 Th. Wasser, welchem noch 20 Th. schwefelsaure Magnesia und 15 Th. weingeistiges Zimmtwasser zugesetzt werden.

59. **Aqua Vitae aromatico-amara** von Friedr. Bolle, vormals Jean Benjamin Claude, Berlin. Galgant und Ingwer, je 2 Th., unreife Pomeranzen, Tausendguldenkraut, Enzian, Zimmt, Angelica je 1 Th., Alcohol 30 Th, Wasser 26 Th., Digestion und Filtration. 210 Grm. = 1 Mark. Hager.

60. **Aromatic lozenges** von Steel, ein in England früher patentirtes Anaphrodisiacum, bestanden aus 5 Th. Eisenvitriol, 1 Th. Canthariden, 200 Th. Zucker etc.

61. **Aromatique**, ein Fabrikat von Albin Müller in Brünn. In einer kleinen Flasche von Weinflaschenform befinden sich 180,0 Grm. einer klaren rothbräunlichen, angenehm gewürzhaft schmeckenden Flüssigkeit, welche bei der Untersuchung folgende Bestandtheile erkennen liess: 50,0 Grm. 90-procentigen Spiritus, 45,0 Grm. Zucker, 4,0 Grm. Extractsubstanz aus Zimmt, Gewürznelken, Galgant, Zittwerwurzel, Angelicawurzel, Anis, 81,0 Grm. Wasser. Dieser Liqueur soll alle möglichen Verdauungs- und andere Gesundheitsstörungen beseitigen. Hager.

62. **Asthmakraut, holländisches**, welches auf glühende Kohlen gestreut, wohlthätigen Schlaf erzeugen soll, besteht aus dem zerschnittenen Kraut des Stechapfels (Datura Stramonium.) Jacobsen.

63. **Asthma-Mittel, Elixir antiasthmatique**, von Dr. Aubrée, Apotheker in Ferte Vidame (Eure et Loire), Frankreich. Eine 250 Th. betragende Abkochung von 10 Th. Senega mit 50 Th. Jodkalium, 4 Th. Opiumextract, 500 Th. Zuckersyrup, 200 Th. schwachem Spiritus, gefärbt mit etwas Cochenilletinctur. — Nach einer später veröffentlichten Analyse

von Schröppel bestand das Mittel aus Jodkalium 9 Th., franz. Lactucarium 1 Th., Wasser 288 Th., Zuckersyrup 48 Th., Salzäther $1^1/_2$ Th. 6 Fl. à 200 Grm. = 40 Mark (50 Frcs.).
Hager.

64. **Asthma-Mittel** des Apothekers Kubale in Klitschdorf bei Bunzlau besteht aus einer Lösung von Jodkalium, Bromkalium und Zucker in Wasser, stark tingirt mit einer alaunhaltigen Cochenillentinctur in progressiver Steigerung der Dosen, vertheilt in 6 Flaschen, so dass Flacon 1 die kleinste Dosis Jod- und Bromkalium, Flacon 6 die grössere Dosis enthält. In einer Flasche mit 3 bezeichnet fanden wir z. B. 5 Grm. Jodkalium, 2,5 Grm. Zucker, 0,3 Grm. Alaun, 0,5 Grm. Cochenillefarbstoff. 3 Flacons à 200 Grm. Inhalt = 15 Mark.
Hager.

65. **Asthma-Remedy** von Langell, ein in Nordamerika vielgefragtes Geheimmittel, besteht aus einem Gemisch von 10—12 Th. grob gepulverten Belladonnablättern und 1 Th. Salpeter, zusammen getrocknet. Beim Gebrauch wird etwas von dem Pulver auf eine Platte geschüttet und angezündet, und während des Verglimmens die Dämpfe eingeathmet. 60 Grm. = 1,25 Mark.

66. **Asthma-Salbe** von Sturzenegger in St. Gallen besteht aus Stearin und Schweinefett und ist durch Abkühlenlassen in dem kupfernen Kessel, in dem sie geschmolzen wurde, mit Kupfer verunreinigt. 30 Grm. = 2 Mark.

67. **Asthma-Thee** von Dr. Orleïn, verkauft von Christoph, gegen Athmungsbeschwerden, Brust- u. Halsleiden, Kurzathmigkeit (Athemnoth), trocknen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Auswurf, Verdauungsmangel, Schlaf- und Appetitlosigkeit. 8 Th. Süssholz, 6 Th. Eibischwurzel, 2 Th. Isländisch Moos, 2 Th. eines dem Bitterklee ähnlichen Krautes, 2 Th. Andorn. 200 Grm. = 3 Mark. Schädler und A. Selle.

68. **Asthmatic-Pastills** von Sam. Kittel jetzt Daniel White u. Comp. in New-York. Eine leicht entzündbare Pflanzenmasse, wird bei Asthma-Anfällen angezündet, und der Dampf eingeathmet. Die Analyse fand dieselbe in 100 Theilen be-

stehend aus Kalisalpeter 20,1, unreinem Scammonium-Harz 3,5, Gummi und Zucker 35,0, Kohlenpulver, Pflanzenstielen und Blättern 40,7. Dr. Fleck.

69. **Augenamulete.** Gegen verschiedene Augenkrankheiten werden in manchen Gegenden den Pferden theils in den Schopf, theils in die Mähne als sogenannte sympathetische Mittel kleine leinene runde Säckchen von der Grösse einer Flintenkugel, in welchem sich pulverisirte Kräuter von aromatischem Geruche (Feldkamille, Schafgarbe etc.) befinden, eingeflochten und — theuer bezahlt. Bürchner.

70. **Augenbalsam, Augsburger** besteht aus 0,75 Grm. rothem Quecksilberoxyd, 0,5 Grm. Belladonnaextract, 0,5 Grm. Opiumtinctur, 7 Grm. Fettsubstanz. 3,5 Mark (2 Fl. 3 Kr.). Hager.

71. **Augenbalsam** des Sattlers Müller in Berlin. 5 Thle. rothes Quecksilberoxyd, 3 Th. Opium, 100 Th. ungesalzene Butter. Hager.

72. **Augenbalsam** der Sattlermeister-Wittwe C. Müller in Berlin. 0,2 Grm. rothes Quecksilberoxyd und 10 Grm. ungesalzene, gewöhnlich ranzige Butter. 0,5 Mark. Hager.

73. **Augenbalsam** von Dr. P. M. Salomon in Berlin, als Heilmittel für jede Augenkrankheit empfohlen, ist eine Mischung aus $3^1/_2$ Th. weissem Quecksilberpräcipitat und 100 Th. Ceratsalbe. 1 Töpfchen = 6 Mark. Hager.

74. **Augenessenz von Dr. Romershausen.** Eine Tinctur aus Fenchelsamen und frischem jungen Fenchelkraut. 250 Grm. = 3 Mark. Hager.

75. **Augenheilbalsam, vegetabilischer,** des Martin Reichel in Würzburg. 4 Grm. in ein Säckchen aus Kälberblase gefüllte Salbe aus 5 Th. Opium, 5 Th. Quecksilberoxyd, 2 Th. Kampfer, 52 Th. Wachssalbe. 4 Grm. = 3 Mark. (Hager.) — Nach Beyerlein sind die näheren Bestandtheile Wachs, Butter, Quecksilberoxyd, Zinkoxyd und Kampfer.

76. **Augenheilwasser, Hoffmann's** (Eau ophthalmique), von J. C. Hoffmann in Köln. Eine Lösung von 1 Th. Eisenvitriol in 50 Th. Rosenwasser. 125 Grm. = 3 Mark. Opwyrda.

77. **Augenpulver** von B. Laeyson in Paris **(Odorous powder)**, zur Stärkung, Wiederherstellung und Erhaltung des Gesichts. Ein Pulver aus 100 Th. gebranntem Kalk, 50 Th. Salmiak, 6 Th. Kohle, 2 Th. Eisenoxyd, 2 Th. Zimmtrinde. 1 Flasche mit 120 Grm. = 5 Mark (6 Frcs.). P. L. Geiger.

78. **Augensalbe** von W. Jensen Vandiest in Mecheln besteht aus 16 Th. rothem Quecksilberoxyd, 70 Th. Palmöl, 14 Th. japanesischem Wachs. 25 Grm. = 6 Mark. Gräger.

79. **Augensalbe** von Kreickmeyer in Dresden ist dem Vernehmen nach eine Quecksilbersalbe. Richter.

80. **Augensalz.** Gepulverter Alaun. G. Graefe.

81. **Augenwasser** von Biedermann in Annaberg. 0,2 Grm. Zinkvitriol in 60 Grm. destillirtem Wasser mit etwas Nelkenaufguss.

82. **Augenwasser** von Brun ist eine Auflösung von 4 Th. Aloe in 32 Th. Weisswein, 32 Th. Rosenwasser nebst 1½ Th. Safrantinctur. Hager.

83. **Augenwasser** von Chantomelanus macht den Gebrauch der Brillen entbehrlich. Eine trübe gelbbraune Flüssigkeit, einen schwachen Auszug von Lavendelblumen mit verdünntem Weingeist darstellend, worin noch etwas Lavendelöl aufgelöst ist. 10 Grm. = 0,5 Mark (60 Cent.) Opwyrda.

84. **Augenwasser,** Dr. Graefe's, von L. Roth in Berlin, besteht aus 1,5 Grm. Zinkvitriol und 100 Grm. Fenchelwasser, schwach gefärbt mit Fenchelsamentinktur. 3 Mark. Schädler.

85. **Augenwasser** von J. F. Gruis in Heilbronn besteht aus einer Lösung von Zinkvitriol und Zucker in Fenchelwasser, gemischt mit Zinkoxyd. C. W. Stein.

86. **Augenwasser** von J. P. H. Hette. Eine Auflösung von verschiedenen ätherischen Oelen (namentlich Lavendelöl, Bergamott- und Rosmarinöl) und Opiumtinctur in 50 Proc. Weingeist. 60 Grm. = 1,7 Mark. Wittstein.

87. **Augenwasser** von Bernhard Kraft in Calbe a. S., bei acuter Augenentzündung und zur Stärkung der Augen.

0,5 Grm. roher eisenhaltiger Zinkvitriol aufgelöst in 7,0 Grm. eines unreinen, schlammig sedimentirenden Brunnenwassers. 1 Mark. Schädler.

88. **Augenwasser** von Liebmann wird erhalten durch Auflösen von 0,375 Grm. eisenhaltigem Zinkvitriol in 10000 Th. Wasser und Zumischen einer durch Einlegen einiger Nelken aromatisirten Lösung von 0,1 Grm. Tannin in 0,5 Grm. Weingeist. 10 Grm. = 0,85 Mark. Wittstein.

89. **Augenwasser** von Inspector Stroinski in Neisse. 1 Th. Zinkvitriol in 500 Th. gewöhnlichem Flusswasser gelöst. 40—50 Grm. = 1 Mark. (Schreiber). Eine Zeit lang versetzte der p. Stroinski dieses Wasser mit einer Spur Patchouliparfüm. (Dr. Hager.)

90. **Augenwasser**, Dr. White's, aus der Fabrik von T. Ehrhard in Altenfeld in Thüringen. Gewürznelken 4 Stück, Zimmt soviel wie eine grosse Erbse, Rosenwasser 2 Theelöffel, Essigsäure 1 Tropfen, Arnicatinctur 10 Tropfen. Nach einstündiger Digestion wird filtrirt und in dem Filtrat weisser Vitriol eine Erbse gross gelöst. — Nach Wittstein: Eine Auflösung von Zinkvitriol 3 Th., Honig 4 Th., in Wasser 80 Th., parfümirt mit Nelkenöl und einer Spur Senföl. 50 Grm. = 1 Mark (36 Kr.). Hager.

91. **Auszehrungs- und Lungenkräuter** von Dr. Redling gegen Schwindsucht und Bluthusten bestehen aus dem getrockneten und geschnittenen Kraut der Waldnessel (Herb. Galeopsid. grandifl.), vermischt mit einer sehr kleinen Menge Fol. Pulmonariae. Hager.

92. **Auxilion**, Mittel gegen Hühneraugen, aus Berlin. Zwei Päckchen mit je 6 Pflästerchen aus weichem Kalbleder, 4 Quadratcentimeter gross, an den Ecken abgestumpft, und mit einer dünnen Lage eines Gemisches von 1 Th. Fichtenharz und 2 Th. Bleipflaster bestrichen. 1,5 Mark. Hager.

93. **Auxilium Orientis** von Silvius Boas in Berlin gegen Epilepsie, Fallsucht, Tobsucht, Brust- und Magenkrämpfe, besteht aus 1) 5 Flaschen, jede ca. 200 Grm. 1,3—3 proc. Bromkaliumlösung enthaltend, versetzt mit einer Kleinigkeit Theeaufguss; 2) 1 kleinen Flasche mit ca. 6 Grm. Baldriantinctur

und 3) 2 Schachteln Thee, je 45 Grm. eines kunstlosen Gemisches aus Süssholz, Eibischwurzel, Sennesblättern, Carrageen, Bittersüss, Baldrianwurzel und Torf. 22,5 Mark.
Hager.

94. **Ayer's Pills.** In einem länglichen Holzschächtelchen 25 mit einem aus Zucker und Stärke bestehenden Ueberzuge versehene Pillen, aus Pfeffer, Koloquinten, Gutti, Aloe bereitet.
Hager.

95. **Bädermalz, aromatisches,** von J. Hoff in Berlin. Grob zerquetschtes Gerstenmalz zum sechsfachen Verkaufswerthe vertrieben. Wittstein.

96. **Bahr's, Hofrath, giftfreies Pulver zur Vertilgung der Nasenpolypen.** Von einem Berliner Schwindler in den Zeitungen angeboten. Ein Schnupfpulver, dessen Hauptbestandtheil Galläpfelpulver ist. 24 Grm. = 6 Mark.
Hager.

97. **Ballhauser Tropfen.** Aloe, Lakritzensaft je 125 Grm., Rhabarber 90 Grm., Jalapenwurzel, Myrrha, Sennesblätter, unreife Pomeranzen, je 60 Grm., Pomeranzenschalen, Benzoe, Enzianwurzel, je 30 Grm., Citronenöl 15 Grm., Mastix, Styrax, kohlensaures Kali je 8 Grm. werden mit 6 Liter 60 procentigem Weingeist und 250 Grm. weissem Syrup digerirt und filtrirt. Dr. Richter.

98. **Balsam, Berliner,** von H. Böhm in Berlin, bei Brand-, Schnitt-, Quetsch- und Wunden jeder Art, Flechten oder Geschwüren, Frostbeulen etc. Gewöhnliches, mit Chlorcalcium stark verunreinigtes Glycerin. 60 Grm. = 1,5 Mark.

99. **Balsam, Bilfinger,** gegen Rheumatismus und Gicht, besteht aus 25 Grm. Sapo niger, 40 Grm. Aqua, 10 Grm. Spirit. Vini, 10 Grm. Spirit. camphorat., 20 Grm. Liq. Ammon. caust., 5 Grm. Tinct. Capsici. 2,25 Mark. Schädler.

100. **Balsam of Life,** Professor Cook's (Cook's **Lebensbalsam**), ist eine filtrirte Abkochung von 20 Th. Borax, 250 Th. Wasser, $1^1/_2$ Th. gepulv. Kampfer. Wird gegen Zahnschmerz und gegen alle Hautkrankheiten äusserlich angewendet.
Hager.

101. **Balsam, Poser'scher,** von Ed. Gross in Breslau, bei chronischen und localen Rheumatismen. 126 Grm. einer gelben Flüssigkeit, bestehend aus circa 4 Grm. Rosmarinöl, 10 Grm. Kampfer, 15 Grm. Ameisentinctur, 5 Grm. Spanischfliegentinctur, 90 Grm. Weingeist und 10 Tropfen Safrantinctur. 4 Mark. Hager.

102. **Balsam, Potsdamer; Parfum aromatique balsamique.** Styrax liquida 4 Grm., Caryophyll. 2 Grm., Ol. Caryophyll. 3 Grm.. Ol. Cassiae Cinnamomi 1 Grm., Ol. Bergamott. 2 Grm., Ol. Cort. Citri 2 Grm., Ol. Lavandul. 2 Grm., Ol. Menth. crispae 0,25 Grm., Spirit. Vini rectificatissimi 200 Grm. Macera et filtra. 85 Grm. = 1 Mark. Hager.

103. **Balsam, Schauer'scher,** wird durch ein Gemisch aus 2 Th. Spiritus balsamicus Fioraventi und 1 Th. Spiritus Angelicae compositus repräsentirt. Hager.

104. **Balsam, St. John Long'scher,** zum Einreiben der Brust Schwindsüchtiger gebraucht, ist eine dickliche Emulsion aus Terpentinöl 25 Th., Eigelb 50 Th., conc. Essig 5 Th., Rosenwasser 15 Th. und einigen Tropfen Citronenöl. Hager.

105. **Balsamum St. Genevieri** ist ein Gemisch von 5 Th. Terebinthina, 30 Th. Ol. Olivar. Prov., 25 Th. Cera flava, 5 Th. Cetaceum, 1 Th. Camphora, 4 Th. Lign. Santalin. rubr.

106. **Bandwurmmittel** von Bloch in Wien. Eine dunkelbraune, zusammenziehend und schwach nach Kousso schmeckende Flüssigkeit: Grob gestossene Granatwurzelrinde 125 Grm. kocht man mit gemeinem Wasser 800 Grm. ½ Stunde lang, fügt dann hinzu Ammoniakflüssigkeit 5 Grm., kocht wieder ¼ Stunde lang, giebt abermals hinzu Koussoblüthen 25 Grm., lässt einmal aufwallen, setzt nach dem Erkalten noch hinzu Citronensäure 1 Grm., Alkohol 30 Grm.. seiht durch, presst aus und stellt zum Absetzen hin. Das fertige Präparat soll 500 Grm. betragen. — Nach Klinger nur ein sehr concentrirter Auszug der Granatwurzelrinde, (welche aber weder Ammon noch Citronensäure enthält). Hager.

107. **Bandwurmmittel** von Max Böttiger aus Altenburg, in der Apotheke zu Waldheim in Sachsen angefertigt, besteht

aus 10 Grm. Farnkrautwurzelextract und 60 Grm. Ricinusöl. Incl. Kurkosten 15 Mark. K.

108. **Bandwurmmittel der Franziskaner-Brüder** in St. Mount besteht aus Kousso. Wittstein.

109. **Bandwurmmittel** von C. Jacoby in Berlin. 1 Schachtel mit 20 Grm. Koussopulver nebst Gebrauchsanweisung 6 Mark. Hager.

110. **Bandwurmmittel** bei Kindern und Erwachsenen. Fabrik. E. Karig, Berlin. 24 Pulver = 3 Mark. Rp. Cupri oxydati usti 1,0; Cass. Cinnam. 1,5; Sacch. Lact. 10,0. Divide in pt. aeq. 24. Schädler.

111. **Bandwurmmittel** von Lutze und Comp. in Braunschweig bestehen 1) aus einem Packet Absinthiumkraut, 10 Grm. 2) aus einem Packet Bittersalz, 15 Grm. 3) aus einem Glas mit Extr. Filicis maris aethereum, 10 Grm. 4) aus einem Glas mit roth gefärbtem Ricinusöl. Das ganze Mittel wird zu 15 M. verkauft, wozu noch 1 Mark für Nachnahmespesen kommt. Dr. C. Grothe.

112. **Bandwurmmittel** des Director Mix. I. Eine Mixtur aus 3 Decigrm. Chininsulfat mit einigen Tropfen Salzsäure in Lösung gebracht und 200 Grm. Wasser. Ist in 3 Tagen zu verbrauchen. II. Eine Schachtel mit 12 Grm. Koussopulver. Des Morgens einen Theelöffel in schwarzem Kaffee zu nehmen. 4 Mark. Schädler.

113. **Bandwurmmittel** von Richard Mohrmann, Frankenberg in Sachsen, bestehen aus zwei Arzneien, von denen die eine aus 10 Grm. Extract. Filicis, die andere aus einem Gemisch von je 8 Grm. Himbeersaft und Ricinusöl besteht. (Schädler.) — Nach dem eigenen Zugeständniss des p. Mohrmann soll das Mittel aber aus Granatwurzelextract bestehen. 12 Mark. Hager.

114. **Bandwurmmittel** des Heilgehilfen Mook in Berlin besteht in 400 Grm. einer braunen, etwas trüben Flüssigkeit, an deren Oberfläche ekelhaft aussehende flockige und krümliche Partikel schwimmen, entsprechend einer Abkochung von ca. 110 Grm. Granatwurzelrinde, versetzt mit 1 Grm. Wurmfarnextract. 6 Mark. Hager.

115. **Bandwurmmittel** des Dr. Stoj in Wien gegen Einsendung von 15 Mark. Stoj empfiehlt brieflich Kousso und, wenn Kousso nicht hilft, Granatwurzelrinde. Dr. Z.

116. **Bandwurmpillen** von Laffon. Bestehen aus dem ätherischen Extract der Wurzel des Aspidium Lonchitis, Aspid. Helveticum und Aspid. Filix mas, ferner dem alkoholischen Extract der Blüthen von Achillea mutellina und moschata und dem Pulver der Blüthen von Arnica Doronicum. 120 Pillen = 9 Mark. Wittstein.

117. **Bandwurmpillen** von Peschier in Genf. 30 Pillen aus 0,25 Grm. Calomel, 0,6 Grm. Stann. praecipitat., 4 Grm. Extr. Filic. aeth. und der nöthigen Menge Rhizom. Filicis pulv.

118. **Baumrindensyrup** aus Wien erwies sich als ein Gemisch von Kartoffelstärkesyrup mit einem Auszuge aus Fichtenrinde. v. Kletzinsky.

119. **Dr. Beach's Specificum gegen Hämorrhoiden und Unterleibsbeschwerden aller Art.** Ein Weissblechbüchschen, enthaltend circa 160 Grm. eines schwefelgelben feinen Pulvers, und in demselben verpackt ein Fläschchen mit 40 Grm. einer braunen klaren Flüssigkeit. Das Pulver ist ein Gemisch aus 7 Th. gewaschenen Schwefelblumen, $2^1/_2$ Th. Cremor Tartari, $^1/_6$ Th. einer geringen fein gepulverten Sorte Rhabarber. Die Tropfen bestehen aus einem braunen Zucker in stark spirituöser Lösung und mit Spuren von verschiedenen Aethern versetzt. 6 Mark. Hager.

120. **Benedictiner-Heilpflaster** von Hauber. 35 Grm. eines dunkelbraunen, durch Kochen von 1 Th. Bleiglätte mit 2 Th. Olivenöl bis zum Schwarzbraunwerden, Zusatz von 4 Th. gelbem Wachs, kurze Zeit fortgesetztes Erhitzen und Ausgiessen bereiteten Pflasters. Wittstein.

121. **Bergbalsam** von G. Schmidt in Berlin, empfohlen gegen Hämorrhoiden, Verschleimung, Verstopfung, Schleimerbrechen, Mangel an Appetit, Kopfweh. 2 Th. Rhabarber, 10 Th. Faulbaumrinde, 1 Th. Schafgarbenblüthe, 1 Th. Rainfarnkraut, $1^1/_2$ Th. krystallisirte Soda werden mit Wasser einige Stunden warm behandelt, ausgepresst, die Flüssigkeit auf 26 Th. eingedampft, darin 30 Th. Zucker

aufgelöst und schliesslich noch 17 Th. rectificirter Weingeist zugemischt. Hager.

122. **Bettnässen.** Mittel für Bettnässer männlichen Geschlechts, von Blatz in Rohrberg (Baden). Besteht aus einem um die Harnröhre zu legenden Ringe von Guttapercha, der mittelst einer hin- und herschiebbaren Metallvorrichtung verengert und erweitert werden kann. 4 Mark. Wittstein.

123. **Bettnässen.** Mittel des Dr. Kirchhoffer in Kappel bei St. Gallen. 30 Pulver, jedes bestehend aus 0,2 Grm. Ferrum carbonic., 0,4 Grm. Secale cornut. pulv., 0,03 Grm. Extr. Sem. Strychni aquos. Das Recept zur Einreibung lautet: Spirit. Serpylli 120 Grm., Tinct. Sem. Strychni 60,0 Grm., Liq. Ammon. caust. 15 Grm. Preis für Pulver und Recept 15 Mark. Hager.

124. **Bettnässen.** Mittel des Apothekerwaarenhändlers Adolph Thurmayr in Stuttgart. Zwei kleine, gleich grosse Flaschen. Die eine, gefüllt mit Mandelöl, zum Einreiben in die regio pubis, die andere zum Einnehmen (5—20 Tropfen Morgens und Abends) besteht aus gleichen Theilen eines am Tage gelassenen Harns und wässrigem Spiritus. 50 Grm. des Oels = 2 Mark. — Thurmayr erklärt diesen analytischen Befund für nicht richtig und giebt folgende Zusammensetzung seiner Tropfen an: Aqua communis, Spiritus und Extractum Belladonnae 0,1—0,2 pro 50 Grm. Vehikel. Hager.

125. **Bickel'scher Thee** bei Verstopfung, Blähungs- und Hämorrhoidalbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magenverschleimung und ähnlichen Uebeln. Je 3 Th. Cassia lignea und Anis, je 4 Th. Kümmel- und Fenchelsamen, 20 Th. Sennesblätter. Sämmtliche Samen sind unzerquetscht. 75 Grm. = 1 Mark. Selle und Hager.

126. **Bielefelder Tropfen** von Bansi sind ein spirituöser Auszug aus Wermuth, unreifen Pomeranzen, Rhabarber, Cascarillrinde, Gewürznelken und Enzianwurzel. Hager.

127. **Birkenbalsam, ostindischer**, aus Wien, als Heilmittel gegen Brust- und Lungenkrankheiten angekündigt, ist ein mit Fuchsin gefärbter Erdäpfelsyrup. Dr. Innhäuser.

128. **Biscuits dépuratifs** d'Olivier sind aus Mehl, Milch und Zucker bereitet im Gewicht von 16 Grm. Ein Biscuit enthält 1 Ctgrm. Hydrarg. bichlorat. corros. Foy.

129. **Biscuits purgatifs** de Caroz. Jedes Biscuit enthält 2 Dcgrm. Scammonium. Reveil.

130. **Biscuits purgatifs** de Sulot. Jedes Biscuit enthält 6 Dcgrm. Scammonium.

131. **Biscuits purgatifs et vermifuges** von Ferd. Gräf in Aschbach enthalten pro Stück 0,25 Grm. Resina Scammonii.

132. **Biscuits purgatifs et vermifuges au calomel** de Sulot. Jedes Biscuit enthält 3 Dcgrm. Calomel. Reveil.

133. **Biscuits vermifuges à la santonine** de Sulot. Jedes Biscuit enthält 5 Ctgrm. Santonin. Reveil.

134. **Bittere Tropfen** von Dr. Mampe. Cassiae Cinnamomeae, Cort. Aurant. expulpat., Herb. Cardui benedicti, Rad. Galangae, Rad. Gentian. je Pt. 2, Fruct. Aurant. immatur. Pt. 4, Rad. Zingiberis, Caryophyllorum je Pt. 1. Concisis contusisque affunde Spirit. Vini rectificatissimi Pt. 105, Aquae communis Pt. 55. Macera per hebdomadem, tum exprime et filtra. Hager.

135. **Bitterer Heilschnaps** von Johanna Gerlitz in Philadelphia wird bereitet aus Kümmelsamen, Fenchelsamen, Maiblumenwurzel, Wermuth, Rinde der Vogelkirsche, Orangenschalen, Lavendel, Spiritus und Wasser. — Vergl. auch Heilbitterer.

136. **Blankenheimer Thee**, dasselbe was Gesundheitskräuter, Lieber'sche. Siehe dieselben.

137. **Bleichsucht, Latwerge gegen.** Ein grünlich schwarzer dicker Syrup, bestehend aus Zucker, Lorbeerpulver, kohlensaurem Eisenoxydul, Eisenfeilspänen und Wasser. Buchner.

138. **Bleichsuchtspulver** von Fräulein M. A. Gerzabeck, **Dresdner Bleichsuchtspulver**, von den sächsischen Behörden concessionirt. Besteht aus einem Gemisch von Anis, Zucker und 14 Proc. Eisenfeile. Eine Schachtel mit 40 Grm. = 0,8 Mark. Wittstein.

139. **Bleichsuchtspulver** von Krüsi-Altherr zu Gais, Canton Appenzell. Nach Schott und Strauss eine Mischung von Veilchenwurzel, Gummi Arabicum und einem geschmacklosen grünen Pulver mit 33,3 Proc. Eisenfeile. 15 Grm. = 4,1 Mark. (2 Fl. 24 Kr.). — Nach Hager 2 Th. Ferrum pulv. gemischt mit 3 Th. Kalmuswurzelpulver. 30 Grm. = 4,5 Mark.

140. **Bleichsuchtspulver** von Kruse. Je 1 Th. Eisenpulver, Stärkemehl und Vogelknöterich und 4 Th. Florentiner Veilchenwurzel.

141. **Bleichsuchtspulver** von Thrusi. Gemisch aus 1 Th. Eisenpulver und 2 Th. organischem Pulver, wie Gummi Arabicum, Rad. Irid. Florentin., Polygon. aviculare etc. 40 Grm. = 4 Mark. Egb. Hoyer.

142. **Bleichsuchtswasser** von Dr. Ewich enthält in 10,000 Th. 11 Th. kohlensaures Natron, 9 Th. Chlornatrium, 1,5 Th. schwefelsaures Natron, 7 Th. kohlensaure Kalkerde und 1,2 Th. kohlensaures Eisenoxydul nebst reichlicher Kohlensäure. Hager.

143. **Blister essence** des Veterinär-Hydropathen C. Simon in Berlin, empfohlen durch den Pferdedecken- und Teppichfabrikanten C. L. Schwerdtmann in Berlin als Unterstützungsmittel für das Restitutionsfluid, hat eine ähnliche Zusammensetzung wie dieses. 1 Flasche = 3,5 Mark. Bürchner.

144. **Blistering ointment** von Lieutenant James, ein in Deutschland und Oesterreich importirtes Mittel für Pferde bei Spath, veralteten Stollbeulen, Ueberbeinen etc. Eine weiche schmierige grünlichbraune Salbe von starkem Geruch, bestehend aus 3 Grm. Cantharidenpulver, 2,5 Grm. Euphorbium, 18 Grm. Elemisalbe und je 20 Tropfen Wachholder-, Rosmarin- und Terpentinöl. 3 Mark. Hager.

145. **Blüthenharz** von Kwizda in Korneuburg, gegen Unfruchtbarkeit der Hausthiere. Eine Mischung aus 9 Th. Fichtenharzpulver und 1 Th. Fichtenblüthenstaub. 25 Grm. = 1 Mark (50 Kr.). Hager.

146. **Blutandrang und Luftröhrenverschleimung**, herausgegeben vom Erfinder C. Tänzer, Kesselstrasse 18, Berlin

ist der Titel eines 12 Seiten langen Schriftchens, welches für 2 Mark eine Flüssigkeit und einen Apparat für 0,5 Mark anbietet. Beim Stockschnupfen wird der Apparat, welcher aus einem kleinen, um den Mund zu bindenden Leinwandkissen besteht, mit 10—15 Tropfen der Flüssigkeit befeuchtet. Die Flüssigkeit (150 Grm.) ist mit Weingeist versetzter Essigsprit, in welchem etwas Arnica, Millefolium etc. macerirt ist. Hager.

147. **Blutreinigungs-Kräuterdecoct** des Sanitätsraths Dr. Bahrs gegen Ausschlag, Gesichtsröthe, unreinen Teint, gestörte Verdauung, Hämorrhoidalleiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettansatz, Bleichsucht, veraltete Syphilis etc. Eine gelbbraune Flüssigkeit mit einem Bodensatz im Gewicht von 12 Grm. aus vegetabilischen Rudimenten und Fasern. Erstere ist ein Aufguss von Faulbaumrinde, Rhabarber, Sennesblättern, Stiefmütterchen, Sassafras und anderen Species, welche der Blutreinigungsaberglaube heilig gesprochen hat, nebst starken Spuren (1—1,2 Grm.) Bittersalz. 700 Grm. = 3,60 Mark. Hager.

148. **Blutreinigungspillen** der heiligen Elisabeth von Apotheker Neustein in Wien erwiesen sich zum grössten Theil als aus Aloe und Jalapenharz zusammengesetzte, mit Zucker kandirte Pillen, denen eine Spur von Rhabarber, dann Tamarindenextract beigesetzt ist.

149. **Blutreinigungs-Thee, antiarthritischer — antirheumatischer**, von Franz Wilhelm in Neunkirchen. Gleiche Theile Sennesblätter, Sarsaparillwurzel, Süssholz, Queckenwurzel, rothes Sandelholz, Bittersüssstengel in geschnittenem Zustande gemischt. Ein gelbes Packet in Cylinderform enthält 250 Grm. Thee in 8 Portionen. Hager.

150. **Blutreinigungs-Thee**, F. Köller's in Graz. 32 Th. Sennesblätter, 10 Th. Guajakholz, je 8 Th. Wachholderholz, Hauhechel, Quecken, Löwenzahnwurzel, Cichorienwurzel, 3 Th. Ellernrinde, 2 Th. Sassafras, 5 Th. Sternanis, viel Schmutz und Wurmfrass. Grob geschnitten und gemischt. 100 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

151. **Bochet purgatif** von Pètrequin ist ein durch einstündige Digestion bereitetes Infusum aus Sennesblättern, Bittersalz,

Manna und Holzthee in wechselnden Mengen, je nachdem der Trank für Kinder oder für Erwachsene bestimmt ist.

152. **Bol d'Arménie** von Dr. Charles Albert sind Pillen aus Copaivabalsamharz, gebrannter Magnesia und armenischem Bolus. Dorvault.

153. **Bonbons vermifuges** de Caroz. Ein Bonbon enthält 15 Ctgrm. Scammonium und 1 Dcgrm. Santonin. Reveil.

154. **Boonekamp of Maagbitter.** Unreife getrocknete Pomeranzen 100 Grm., Pomeranzenschalen 30 Grm., Enzianwurzel 60 Grm., Cascarillrinde 30 Grm., Curcuma 15 Grm., Zimmt 25 Grm., Gewürznelken 15 Grm., Rhabarber 7,5 Grm., 90proc. Spiritus 750 Grm., Wasser 1650 Grm., Sternanisöl 40 Tropfen, Zucker 250 Grm., digerirt, ausgepresst und filtrirt. 120 Grm. = 0;75 Mark. Hager.

155. **Bräunetinctur** von Netsch in Rauschau, zum Einreiben des Kehlkopfs, ist ein Gemisch aus 3 Th. Ol. Caryophyllor. und 1 Th. Kreosot. (Hager.) — Nach Leimbach eine Flüssigkeit aus 1 Th. Kreosot und 3 Th. eines weingeistigen, mit Nelkenöl parfümirten Auszuges von Cochenille. 2,5 Grm. = 1 Mark.

156. **Bramaelixir (echt asiatischer Magenbitter)** von Ch. Rama Ayen in Hamburg. Cardamom, Zimmt, Gewürznelken, von jedem 15 Grm., Galgant, Ingwer, Zittwer, Pfeffer, von jedem 30 Grm., Wermuthöl 15 Tropfen, 90proc. Spiritus 830 Grm., Wasser 330 Grm. Digestion und Filtration. 180 Grm. = 0,8 Mark. Hager.

157. **Brama-Livs-Elixir** von Mansfeld-Büllner und Lassen in Kopenhagen, auch unter dem Namen **Gesundheits-Tafel-Bitter**, wirksamstes Mittel, die Gesundheit zu schützen und die Lebensfunctionen zu erhalten. Eine dunkelgoldgelbe, sehr bitter und geistig schmeckende Flüssigkeit, bestehend aus 4 Th. Leberaloe und 96 Th. Weingeist. 110 Grm. = 3 Mark. Wittstein.

158. **Brandreth's Pillen**, in Nordamerika gebräuchliche Purgirpillen, bestehen aus Gutti, Podophyllin, eingedicktem Phytolaccabeerensaft, mit Gelbwurzel verfälschtem Saffran, Ge-

würznelkenpulver und Pfefferminzöl.*) 36 Pillen, mit Süssholzpulver bestreut, füllen eine kleine hölzerne beklebte Schachtel. 1,1 Mark. Hager.

159. **Brechzucker.** 1 Theil Brechweinstein und 9 Th. Zucker mit Wasser gekocht und zu Zuckerplätzchen, deren jedes etwa 30 Ctgrm. Brechweinstein enthält, geformt. Dr. Richter.

160. **Bromthee** ist eine Mischung aus 5 Th. Flor. Tiliae c. bracteis, 5 Th. Fol. Sennae, 5 Th. Flor. Acaciae, 8 Th. Cort. Frangulae, 2 Th. Lign. Sassafras. Hager.

161. **Bronchial-Pastillen** von Asche gegen Heiserkeit, Husten, Luftröhrenkatarrh etc., besonders Sängern und Schauspielern empfohlen. 54 graue, 14 mm. breite, 2—3 mm. dicke, 0,57 Grm. schwere, glatte Pastillen, zusammengesetzt aus ca. 20 Grm. Zucker, 2,5 Grm. Chokoladenmasse, 1 Grm. Traganth, 0,8 Grm. Copaivabalsam, 5 Tropfen Pfefferminzöl und wahrscheinlich 0,1 Grm. Opium. 1 Mark. Hager.

162. **Bruchbalsam**, Dr. Tänzer's. No. 1. Rosmarinsalbe, Muscatbalsam, rothes Johannisöl, gelbes Wachs, je 1 Theil, Fett 5 Th. — No. 2. Unegales Gemisch aus Muscatbalsam 50 Th. Talg, Butter, je 10 Th., geschmolzen und gemischt mit 24 Th. stärkster Aetzkalilauge. — No. 3. Rosmarinsalbe, Lorbeeröl je 2 Th., Muscatbalsam 4 Th., rothes Johannisöl 6 Th., gelbes Wachs 3 Th., Myrrhentinctur und Aloetinctur je ½ Th., Opiumtinctur ¼ Th. Geschmolzen und erhitzt bis zur Verdampfung des Spiritus. 30—40 Grm. = 2 Mark. Hager.

163. **Bruchpflaster**, Krüsi-Altherr's. Gestrichenes Pflaster aus einer Masse von 5 Th. Fichtenharz und 2 Th. Terpentin. Ein 0,4 Meter langes und 0,16 Meter breites Stück kostet 5,1 Mark (3 Fl.) Walz u. Hager.

164. **Bruchpflaster**, Caspar Menet's. Mit dünner Gaze überzogenes Maschinenpapier und dünn bestrichen mit einer Masse aus 9 Th. Wachs, 3 Th. Terpentin, 1 Th. Elemi. Hager.

*) Gutti ist nach Versicherung zweier amerikanischer Apotheker und eines Kaufmanns in den Brandreth's Pillen vorhanden. Diesem Bestandtheile entsprach jedoch nicht die Wirkung der Pillen, denn je 5 Pillen, zweien Personen gegeben, bewirkten keinen dünnen Stuhlgang.

165. **Bruchsalbe** von Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell. Ein Gemisch aus 50 Th. Fett und 1 Th. Lorbeeröl. 30 Grm. = 5 Mark. Hager.

166. *Brüche, Heilung derselben ohne Medicin, ohne Operation und Schmerzen durch Chemiker Lavedan. Eine Pelotte, innen mit Zink- und Kupferblech, in welche öfters eine Lösung der **poudre électrochimique** (Kochsalz) eingetröpfelt wird. Preis 15—18 Mark, wahrer Werth 1 Mark. Hager.

167. **Brustbonbons** von Fr. Stollwerck in Köln. Caragaheen 3 Th., Isländisches Moos 2 Th., Klatschrosen 1½ Th., Huflattich 1 Th., Süssholz 2 Th., Althaeawurzel 2 Th., Bellis perennis 1½ Th., Souchongthee 1 Th. werden mit 24 Th. Wasser zur Hälfte eingekocht und die Flüssigkeit mit Raffinade weiter verarbeitet. 24 Stück (80 Grm.) = 0,4 Mark.

168. **Brustgelée** von Daubitz in Berlin. Eine gelbbraune, ziemlich klare, süsse, schwach anisartig, hinterher etwas bitter schmeckende Gallerte, bereitet aus Leim 12 Grm., Zucker 60 Grm. und einem Theeaufguss 120 Grm., letzterer aus Anis, Sternanis, Isländischem Moos etc. dargestellt. 210 Grm. = 1 Mark. Hager.

169. **Brustpulver, poudre pectorale**, von Beliol in Paris, gegen chronische Brustleiden. Mischung von 75 Th. Milchzucker, 20 Th. Gummi Arab., 5 Th. Tartar. natronatus. 60 Grm. in einem Glashafen nebst medicinischem Rath = 8 Mark (10 Frcs.). Mayer.

170. **Brustsaft präparirter**, von Rudolph Büttner in Berlin, gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung der Brust etc. Gewöhnlicher Brustthee mit Klatschrosen zu einem Theeaufguss gemacht, welcher mit Zucker zu einem Syrup gekocht wird. Hager.

171. **Brustsyrup, weisser Mayer'scher**, von G. A. W. Mayer in Breslau, besteht aus Syrupus Sacchari simplex, welcher mit einer sehr unbedeutenden Menge Zwiebel- oder Rettigsaft versetzt ist, so dass dieser Zusatz durch Geruch und Geschmack kaum erkannt werden kann. Nur die Reaction auf Schwefel lässt die Gegenwart von Schwefelallyl erkennen. 250 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

172. **Brustsyrup** von Dr. Moth. Eine Mischung aus Syrupus Althaeae 1000, Extr. Marrubii 30, Oxymel scillitic. 50, Aq. Amygd. am. 25. Aq. Foeniculi 100, Spirit. aether. 10 Th.

173. **Brust- und Hustenpastillen** von Spitzlay sind ca. 1 Grm. schwere Pastillen (ursprünglich Tabletten) aus 10 Grm. höchst fein gepulvertem Anis, 1 Grm. Opiumextract, 20 Grm. Süssholzextract, 5 Grm. Traganth, 100 Grm. arabischem Gummi, 1000 Grm. Zucker.

174. **Brustwarzen, Mittel zur Heilung wunder**, aus Paris. Schmutzig bräunlich gelbe, etwas trübe, nach Essig riechende, säuerlich süsslich schmeckende Flüssigkeit. Eine Auflösung von $1^1/_4$ Th. Bleiglätte in 100 Th. Essig. 32 Grm. = 4,6 Mark. (2 Fl. 42 Kr.). Wittstein.

175. **Brustwarzen, Mittel gegen wunde**, aus Paris, von den Erben einer Frau D. vertrieben. 1 Th. Essigsäure, 3 Th. Bleizucker, 5 Th. Gummi-Kampfer, 100 Th. Wasser. Terreil.

176. **Brustwarzenbalsam, Rigaer.** Ein Gemisch aus einem Eigelb mit 10—12 Grm. Perubalsam. Hager.

177. **Brustwarzenbalsam** von C. Schelling in Sensheim im Elsass ist eine weissliche, ziemlich steife Salbe von ranzigem Fettgeruch, in sehr primitiver Verpackung, bestehend in einem Bratenfett, vielleicht von Wild (Hirsch oder Reh). 37 Grm. = 3 Mark. Hager.

178. **California Vegetable Vinegarbitters** von Dr. J. Walker gegen Magenschwäche, träge Verdauung, Durchfall, Schwindsucht und viele sich gegenseitig widersprechende Krankheiten angepriesen. Eine Flasche enthielt 420 Grm. einer schwach sauren, nicht weingeistigen Flüssigkeit, welche in der Ruhe einen starken Bodensatz bildet. Die gut durchschüttelte Flüssigkeit ergab 31,0 Grm. Verdampfungsrückstand, welcher sich aus 12,6 Grm. Schleimsubstanz, 8,9 Grm. Harzsubstanz und 10,0 Grm. Extractabsatz inclusive färbender organischer Stoffe bestehend erwies. Sie ist eine mit dünnem Essig bewirkte Abkochung von Guajakholz, Sarsaparille, Chinawurzel, Sassafras, Blutkraut (Hydrastis Canadensis) etc. 4,2 Mark. Hager.

179. **Calming Pastills**, Dr. Airy's von F. Ad. Richter & Comp. in Nürnberg sind dicke, harte Tabletten aus Zucker und Anisöl, tingirt mit Lakritzensaft. Eine Schachtel mit Tabletten kostet 1,0 Mark. Hager.

180. **Camomile Pills** von Norton zu Beccles in England, Heilmittel gegen Verdauungsstörungen, allerhand Magenbeschwerden u. a. m. Nach der Untersuchung bestehen diese Laxirpillen aus gleichen Theilen Rhabarber und Jalapenpulver mit Kamillenextract zur Pillenmasse gemacht. 30 Pillen und jede zu 0,23 Grm. schwer, kosten 3 Mark. Schädler.

181. **Capsules de goudron** von Guyot in Paris. Erbsengrosse Gelatinekapseln mit 1—2 Tropfen flüssigem Theer gefüllt und mit maassloser Reclame in den Handel gebracht. 1 Flacon mit 60 Kapseln = 2 Mark.

182. **Capsules** du docteur Herby von Toussaint sind Theerkapseln.

183. **Capsules Indiennes** sind mit Santelöl gefüllte Kapseln.

184. **Capsules** de Mothes. Leimcapsules mit Copaivabalsam gefüllt.

185. **Capsules Lehubi** sind Leimcapsules von verschiedener Grösse, aus 2 Hälften bestehend, von denen die eine zum Verschluss der anderen auf diese geschoben wird.

186. **Capsules** de Raquin. Copaivabalsam mit gebrannter Magnesia solidificirt, in Form von Capsules gebracht und mit einer Leimschicht überzogen.

187. **Carbolic-Salbe, Carbolic Healing Salve**, von John F. Henry. Diese Salbe, ein nordamerikanisches Präparat, wird empfohlen zum Heilen aller Wunden, Geschwüre, Hautkrankheiten u. s. w. Das Recept lautet ungefähr wie folgt: Rp. Acidi carbolici 0,3, Olei Bergamottae Gutt. 2., Olei Lavandulae Gutt. 1., Unguenti cerei 18,0. Misce. Der Preis für eine kleine Blechbüchse mit dieser Salbe ist 1,1 Mark. Hager.

188. **Carignano-Pulver**. Besteht nach einem angeblich von der Prinzessin Carignano an die Herren Pyat und

Deyeux übergebenen Recept aus Gummi Gutti 250 Grm., Bernstein 375 Grm., rother Coralle 125 Grm., Siegelerde 125 Grm., Zinnober 12 Grm., Mineralkermes 12 Grm., Beinschwarz 12 Grm. Das gemischte Pulver wird in Portionen à 0,1 Grm. getheilt.

189. **Carminative Elixir** von Dalby, ein in England patentirtes Arcanum, ist eine Mischung von 20 Th. Tinct. Opii, 10 Th. Tinct. Asae foet., 30 Th. Tinct. Castor. Canad., 10 Th. Ol. Menth. pip., 5 Th. Ol. Carvi, 100 Th. Spiritus, 150 Th. Syrup. Sacchari und 5 Th. Magnes. usta. Wird in Flaschen zu 30 Grm. abgegeben. Ein Theelöffel voll mit Caffee oder Zuckerwasser bei Blähungen, Leibschneiden, Magenschmerzen, Krampf.

190. **Cathartic Elixir**, Daffy's **blutreinigendes Elixir,** in England patentirt, ist eine Tinctur aus je 20 Grm. Jalapenknollen und Sennesblättern, 30 Grm. Frangularinde, je 10 Grm. Anis, Kümmel, Koriander, Süssholz, 5 Grm. Galgant, 40 Grm. Rosinen, 280 Grm. Weingeist und 180 Grm. Wasser. — Nach einer anderen Angabe wird es bereitet aus je 20 Grm. Jalapenknollen und Sennesblättern, 10 Grm. Anis, je 5 Grm. Fenchel, Kümmel, Coriander, Lakritzensaft, 30 Grm. Zucker, 220 Grm. Weingeist, 150 Grm. Wasser.

191. **Cathartic Pills** von Ayer. Jede Schachtel enthält 30 überzuckerte Pillen, von denen jede nahezu 2,5 Dcgrm. wiegt. Dieselben bestehen aus Aloe, zusammengesetztem Coloquintenextract, Gutti, Capsicum und Pfefferminzöl.

Hager u. Hoffmann.

192. **Cattle Medicine** von J. H. Cuff in London betiteln sich zwei Geheimmittel gegen Klauenseuche der Schafe und Rinder und Hufgeschwüre der Pferde. Dieselben bestehen aus einer farblosen Flüssigkeit und einem rothen Pulver. Die Flüssigkeit ist eine sehr concentrirte Auflösung von Sublimat in starker Salzsäure im Verhältniss von 1 : 2, das Pulver enthält ziemlich viel Jodkalium mit einer geringen Spur freien Jods und jodsaurem Salz, ferner Brechweinstein, arsenige Säure und Schwefelarsen. 100 Grm. Flüssigkeit = 6 Mark; 35 Grm. Pulver in Wachspapier = 4,60 Mark.

Dr. E. Geissler.

193. **Causticum** von Plunkett, Pasta gegen Krebs, besteht aus 4 Grm. arseniger Säure, 30 Grm. Schwefel, 30 Grm. Stinkasant und dem Saft von Ranunculus acris.

194. **CCC. — Cordial-Drink** des Dr. Cherwy, oder **Lebenstrank**, eine Kräuterlimonade, heilt alle chronischen und scrophulösen Krankheiten. Er besteht aus 115 Grm. Wasser, 15 Grm. Spiritus, 2 Grm. Jodkalium, 5 Grm. Bittermandelwasser, 10 Grm. Zucker und 3 Grm. gebranntem Zucker. 1,75 Mark. Hager.

195. **Cedern-Essenz**, Sommer's, eine wenig spirituöse rumhaltige Tinctur aus Sennesblättern, Rhabarber, Dreiblatt Safran, Spuren Gewürzen. 50 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

196. **Chemisches Präparat** des Buchhalters J. D. Molfenter in Ulm gegen Balggeschwülste, Warzen etc. ist nach der Ansicht des Verkäufers Antimonchlorid, in der That aber rohe rauchende Salzsäure in einem Fläschchen mit Korkpfropfen. 20 Grm. = 6 Mark. Hager.

197. **Chimogen**, ein örtliches Anaestheticum, war Petroläther.

198. **China-Eisen-Syrup** von Grimault & Comp. in Paris, **Sirop de quinquina rouge ferrugineux**. Gegen Verdauungsbeschwerden und chronische Dysenterie. Ferro-Ammoni pyrophosphorico-citrici P. 1 (oder $^2/_3$ P. Ferr. pyrophosphoric., $^1/_3$ P. Acid. citric., $^1/_3$ P. Natr. pyrophosphoric.) wird in 22 Th. Wasser gelöst und filtrirt mit 40 Th. Zucker und 5 Th. Tinctur aus rother China durch Digestion zum Syrup gemacht — oder: Pyrophosphorsaures Eisennatron 10 Grm. löse man in 300 Grm. Wasser und füge dann noch mit Hilfe von Wärme 800 Grm. Zucker hinzu. Andererseits löse man 5 Grm. geistiges Extract der rothen Chinarinde in 100 Grm. schwachem Alcohol, filtrire die Lösung und mische sie zu dem erkalteten Syrup. Hager.

199. **China-Eisen-Syrup, Sirop de quinquina ferrugineux** von Lefort wird repräsentirt durch einen Syrup aus 40 Th. Chinawein und 70 Th. Zucker, in welchem 1 Th. Ferrum citric. ammoniat. aufgelöst ist.

Chinesische Geheimmittel des Dr. Schöpfer vergl. Tsa-Tsin, Scheu-Tu, Ying-kuei-tsum und Hienfong-Tinctur.

200. **Chloralyde**, eine neue englische Specialität, hergestellt vom Dr. Barr Mitchell und in den Handel gebracht von Butler und Grispe ist nach einem englischen Blatte eine starke Lösung von Chloralhydrat, ungefähr im Verhältniss von 1 zu 1. Der Geschmack ist gut verdeckt, ausserdem ist die Lösung mit anderen Ingredienzien verbunden, welche ihr in gewissem Grade den Charakter des Chlorodyns geben.

201. **Chlorodyne**, Dr. Browne's. Acid. muriat. conc. Pt. 5, Aether, Chloroform, Tinct. Cannab. Indicae, Tinct. Capsici annui je Pt. 10, Morphii, Acid. hydrocyanici je Pt. 2, Ol. Menth. pip. Pt. 1, Syrup. Sacchari Pt. 50, Tinct. Hyoscyami, Tinct. Aconiti je Pt. 3. Hager.

202. **Chlorodyne, englische.** Eine filtrirte Mischung aus 5,0 Grm. Tinct. aromatic., 4,0 Grm. Tinct. Opii simpl., 0,1 Grm. Morphin. muriatic. 10,0 Grm. Aq. Amygdalar. amar., 80 Grm. Syrup. Liquiritiae, 1,0 Grm. Extract. Liquiritiae, 40 Grm. Spirit. Vini rss., 5 Tropfen Ol. Menth. pip., 10 Tropfen Aether, 30 Tropfen Chloroform. — Oder: Tinct. aromatica, Tinct. Opii, Aq Amygdalar. amar., Chloroform, Spiritus, Glycerin, je 10 Grm., Ol. Menth. pip. 5 Tropfen. Dosis 30—40 Tropfen. Hager.

203. **Chloroformic anodyne** von Georg Harley soll eine weingeistige Opiumlösung sein mit Blausäure und Chloroform.

204. **Chloroformium phosphoratum**, Glower's. Lösung von 1 Th. Phosphor in 40 (?) Th. Chloroform.

205. **Chocolat à la magnésie** de Desbrierres. 44 Grm Chocoladenmasse und 15 Grm. Magnesia usta zu 2 Tafeln geformt. Reveil.

206. **Chocolat au fer réduit** von Miquelard und Quévenne sind 40 Grm. schwere Tafeln mit 0,2 Grm. Eisengehalt.

207. **Chocolat digestif, Vichy-Chocolade.** Zucker und etwas Natriumbicarbonat enthaltende Chocolade.

208. **Chocolat retablière** aus Wien ist ein Gemenge von reducirtem Eisen, getrocknetem Fleische, Erbsen, Weizenmehl Zucker und Cacaopulver.

209. **Cholera-Essenz** von Ed. Kantorowicz in Berlin und

Posen. Ein filtrirter Auszug aus 15 Grm. Herb. Centaurii minoris, 15 Grm. Rad. Zingiberis mit 500 Grm. Alkohol und 250 Grm. Wasser, versetzt mit circa 20 Tropfen Ol. Absinth. aeth. 50 Grm. = 0,5 Mark. Hager.

210. **Choleramedicin** des Gutsbesitzers Schneider in Chrostowo bei Uscz. Der ausgepresste Saft von Löwenzahn und Schafgarbe mit Brennspiritus gemischt. Dr. Horn.

211. **Choleramittel** von Kainz in Wien ist ein kampferhaltiger, weingeistiger Auszug der Wachholderbeeren und Fichtensprossen. v. Kletzinsky.

212. **Choleratropfen** von A. Bastler in Wien. Ol. Anisi, Ol. Cajeputi, Ol. Fruct. Juniperi je P. 20., Spirit. aether. Pt. 60, Tinct. Cinnamomi Pt. 120, Mixt. sulphur. acid. P. 5. Wittstein.

213. **Coca-Pillen** des Dr. Sampson aus New-York. — I. Coca No. 1 — 85 Pillen zu 0,06 Grm. mit Lycopodium bestreut, bestehend aus Coca-Extract, Morphin und Cocapulver. Eine Pille enthält circa 0,006 Grm. Morphinsalz.

Die Pillen mit demselben Namen, welche von dem Apotheker Dr. W. Strauss in Mainz in den Zeitungen ausgeschrieen werden, sind nur eine Fortsetzung des Cocaschwindels, denn sie enthalten hauptsächlich Stoffe, die nicht Coca sind. Hager.

214. **Collyre de Marinier** wird durch Lösung von 0,5—1 Grm. der nachstehenden Zusammensetzung in 100 Grm. Wasser erhalten: 10 Grm. Lapis divinus, 0,5 Grm. Extract. Opii und 1,5 Grm. Mucilago Gummi Arab. werden zu 0,5—1 Grm. schweren, dem Gewicht nach abgetheilten Tabletten geformt. Hager.

215. **Commercial Carbonate of zinc**, in Nordamerika verkauft, erwies sich als ausschliesslich aus präcipitirtem schwefelsaurem Kalk bestehend mit einer Spur Thonerde. Henry B. Parsons.

216. **Compensations-Extract** zu C. Simon's Fluid-Heilmethode vom Thierarzt Carl Simon zu Poln. Lissa, gegen Gliederreissen, Hüftweh, Kreuzschmerzen, Migräne, Rheumatismus, Steifheit der Glieder, Seitenstechen, Wadenkrampf. 30,0 Grm.

Kochsalz, 8 Grm. Salmiakgeist, 15 Grm. Kampferspiritus, 35 Grm. einer nur colirten Tinctur aus Arnicablüthen mit schwachem Spiritus bereitet, 2 Grm, Aether, 160 Grm. Wasser. 3 Mark. — Neuerdings besteht dasselbe aus 40 Grm. Kochsalz, 40 Grm. Salmiakgeist, 40 Grm. Brunnenwasser, 10 Grm. Hoffmann's Lebensbalsam. Hager.

217. **Compound Sugar coated May-Apples Pills** von Dr. Scott, empfohlen als anti-bilious, cathartic, chemical family pills. Eine runde hölzerne Schachtel mit 21 mit Zucker überzogenen, schön geformten Pillen, bestehend aus bitterem Extract, dem Pulver der Wurzel von Podophyllum peltatum, Rhabarber, Jalapawurzel und Pfeffer. Hager.

218. **Compresses désinfectantes** von Le Perdriel. Papier mit incorporirtem Kohlenpulver.

219. **Concentrated Castor-Oil in capsules of gelatine** von Taylor. 24 Leimkapseln, gefüllt mit Ricinusöl, welchem 0,5 Procent Crotonöl beigemischt sind. 3 Mark. Hager.

220. **Condition Powder for horses**, ein nordamerikanisches Geheimmittel, enthält als wesentliche Bestandtheile Foenum graecum, Süssholzwurzel, Harz, Schwefel, Kochsalz, Salpeter und ein grünes Pulver, wahrscheinlich Senna. Es fanden sich darin Spuren von kohlensaurem Kalk und kohlensaurer Magnesia, Kieselerde, Eisen und Thonerde.
Henry B. Parsons.

221. **Condy's Flüssigkeit** aus England. Eine dünne Auflösung von übermangansaurem Natron. Wittstein.

222. **Constitution-Balls, vegetabilische**, von A. H. Bôldt. Zwei parallelepipedische harte braune Stücke, von welchen jedes 58 Grm. wiegt und aus 2 Th. Aloe und 1 Th. grobem Enzianpulver zusammengesetzt ist. 0,8 Mark. Hager.

223. **Copahine.** Copaivabalsam mit Wachs und Cubebenpulver zur Pillenmasse gebracht, in eiförmige 5 Dcgrm. schwere Pillen geformt und candirt.

224. **Copaine Mège de Jozeau.** Eine beliebige Menge Copaivabalsam wird unter fortwährendem Umrühren so lange mit concentrirter Salpetersäure versetzt, als Aufbrausen erfolgt, der theilweise oxydirte Balsam darauf anfangs mit warmem,

später mit kaltem Wasser ausgewaschen, bis alle saure Reaction verschwunden ist. Von diesem Balsamum Copaivae Acido nitrico correctum wird 1 Th. mit $^1/_{10}$ Th. Cubebenpulver, $^1/_{10}$ Th. Natronbicarbonat und $^1/_{16}$ Th. gebr. Magnesia mit Hülfe von Gummischleim zur Masse angestossen, aus welcher man ovale Pillen formt, die mit gefärbtem Zucker überzogen werden.

225. **Cordial** von Godfrey ist eine mit Zuckersyrup versetzte Tinctur von verdünntem Weingeist, etwas Potasche und Sassafras, welche auf 30 Grm. 15 Tropfen Opiumtinctur enthält.

226. **Cordialtinctur** von Rymer, **Herzstärkungstropfen**, ist eine Tinctur aus 10 Th. Aloe, 10 Th. Rhabarber, 10 Th. Cardamomen, 2 Th. Kampfer, 1 Th. spanischem Pfeffer, 4 Th. Bibergeil und 500 Th. verdünntem Weingeist, versetzt mit 1 Th. Schwefelsäure. Excitans und Antispasmodicum. 30 Tropfen mit Theeaufguss verdünnt.

227. **Corizzino** nennt sich ein gegen Schnupfen dienender Schnupftabak, der gegenwärtig in den Handel kommt und ein Gemisch aus 10 Grm. Natronsalicylat, ca 20 Grm. gepulverten Rosenblumenblättern und 70 Grm. eines guten etwas grobkörnigen Schnupftabaks darstellt.

228. **Cosmetisches Causticum** von Pollau, Kluge's **Causticum**, gegen Warzen, Muttermäler und andere Flecken auf der Haut, ist ein Gemisch von je 5 Th. geschmolzenem Aetzkali und medicinischer Seife mit 40 Th. gebranntem Kalk, welcher vorher mit 15 Th. heissem Wasser gelöscht worden.

229. **Damenpillen, amerikanische**, des Dr. R. Brown, versendet von Galler in Ulm, sind ein in Nordamerika sehr beliebtes Abortivmittel, wahrscheinlich Sabina enthaltend.
Hager.

230. **Davids-Thee** von B. Fragner in Prag. Als Volksheilmittel in fieberlosen Fällen, gegen den chronischen Katarrh der Luftwege und Lungen und vorzüglich gegen die Tuberculose angepriesen. Ein Gemenge von gleichen Mengen Tausendguldenkraut, Ysop, wohlriechendem Kälberkropf

(Scandix odorata), weissem Andorn, Schafgarbenblüthen, Isländischem Moos, Kardobenediktenkraut. Nach einer Mittheilung eines Apothekers in Böhmen soll die Originalvorschrift lauten: Hb. Cerefolii (Scandicis), Hb. Centaurii minoris, Hb. Marrub., Flor. Millefol,, Lichen. Isl. je P. 6. Hb. Hyssopi P. 3, Hb. Cardui bened. P. 2. 50 Grm. = 0,4 Mark. Th.

231. **Davids-Thee, echter Karolinenthaler**, von Kràl. Gegen dieselben Leiden angepriesen wie der vorige. Ein Gemisch aus weissem Andorn, Schafgarbenblüthen, Isländischem Moos, Tausendguldenkraut und Gundermann. A. Selle.

232. **Decoct der Franziskaner-Brüder in St. Mount** besteht in 420 Grm. einer gelbbraunen, etwas trüben, aromatisch, sehr bitter und zugleich süsslich schmeckenden Flüssigkeit, einem mit Wasser bereiteten Auszug mehrerer Vegetabilien, nämlich Enzian, Angelica, Calmus, Süssholz, Schafgarbe und Tausendguldenkraut. Wittstein.

233. **Decoctum Parai**, Dr. Cherwy's, bewährtes Klostermittel in allen Krankheitsfällen von Kietz und Comp. in Duisburg a. Rh., eine braune, ziemlich klare Flüssigkeit, ist das bekannte Zittmann'sche Decoct, starkes und schwaches zusammengemischt und insofern zu einem Liqueur gemacht, als im Liter 115 Grm. Zucker und 265 Grm. Spiritus enthalten sind; ausserdem ist die Quantität der Sennesblätter auf die Hälfte herabgedrückt, das Quantum des Süssholzes etwas vermehrt. 1 Liter = 7,5 Mark, die dazu gehörige Brochüre = 0,75 Mark. Hager.

234. **Derbi Condition Powders** von Simpson J. Tobias, Proprietor zu New-York, angerühmt als sicheres, unfehlbares und schnell heilendes Mittel bei Druse, Husten, Erkältung, Ueberfressen, Würmern, Maulfäule, Hornverlust bei Pferden und anderem lieben Hausvieh. 2,0 Grm. Brechweinstein, 20,0 Grm. schwarzer Spiessglanz (Antimonium crudum), 10,0 Grm. Schwefel, 10 Grm. Salpeter, 40,0 Grm. Foenum graecum, 20 Grm. Wachholderbeeren. 1,05 Mark (25 Cents). Schädler.

235. **Dermasot** des Apothekers Bertschinger in Baden (Schweiz), gegen profusen Fussschweiss. Besteht aus essig-

saurer Thonerde 7,5 Grm., destillirtem Wasser 120,0 Grm., Buttersäure-Aether 2 Tropfen und etwas Rosanilin zu geringer Färbung. 2 Mark (2,5 Frcs.) Weber.

236. **Deutsche Siegestropfen** von Schmidt. 480 Grm. einer braunen, angenehm süss, geistig und aromatisch schmeckenden Flüssigkeit, in 100 Th. enthaltend 5 in verdünntem Weingeist lösliche Bestandtheile der Nelken und Orangenschalen, 29 Zucker, 36 Alcohol, 30 Wasser. Wittstein.

237. **Deutscher Kraftäther** von Eduard Gross in Breslau zur Stärkung der Hände, Arme, Beine, Füsse, des Rückgrats und der Gelenke, bei rheumatischen und gichtischen Leiden ist zusammengesetzt aus 5 Th. Aether, 15 Th. Ameisenspiritus, 25 Th. Kampfer- und Rosmarinspiritus, 50 Th. Salmiakgeist und 5 Th. Wasser mit ausgeschiedenen Krystallen von Glaubersalz. 0,5 Liter = 3 Mark.
Hager und Hulwa.

238. **Diamanttropfen** von Dr. Allinhead. Zusammengesetzt aus den Säften der geheimnissvollen Kräuter des tropischen Klimas, besitzen dieselben die Eigenschaft, den ganzen Menschen durchsichtig zu machen. 5 Tropfen = 80 Mark (20 Dollars).

239. **Diaphoretic liquor** von Standish ist eine concentrirte Abkochung der Species Lignorum mit Rosinen, versetzt mit Rum.

240. **Diphtheritismittel**, unfehlbares des Apothekers Herbabny in Wien bestand in Proc. aus 60 Spiritus, 0,6 Salicylsäure, 14 Zucker, 25,4 Thymol, Kalk, Syrup, ätherischen Oelen und Wasser. Dr. Innhauser.

241. **Dog-Balls** oder **Hundepillen** des Druggist A. H. Bôldt in Genf. 0,15 Grm. schwere harte Pillen von schlechter Form und ungleicher Grösse aus Aloe mit 1/3 Enzianpulver, bestreut mit einem braunen, mit Süssholzwurzel versetztem Pulver. 1 Schachtel zu 30 Pillen = 0,8 Mark. Hager.

242. **Dragées au lactate de fer** de Gélis & Conté. 100 Grm. Ferrum lacticum mit Altheeschleim und Altheepulver zu 2000 sehr kleinen Pillen gemacht und mit Elaeosacch. Anis. überzogen. Reveil.

243. **Dragées de Copahu** de Fortin. 30 Grm. Copaivabalsam und 1,2 Grm. Magnesia usta zu 72 Drageen gemacht, zuerst mit Gummi Arab., dann mit Zucker überzogen. Reveil.

244. **Dragées de Cubèbe au Copahu (Cubébines)** von Labelonye. 2 Th. Copaivabalsam, 2 Th. Cubebenextract, 1 Th. Eigelb werden mit so viel Süssholzpulver genau gemischt, dass eine Pillenmasse entsteht, aus welcher 7 Dcgrm. schwere längliche Pillen geformt werden; diese werden getrocknet und mit weissem oder gefärbtem Zucker überzogen. Hager.

245. **Dragées de Pougues** (nach Garnier). 50 Th. Chlorcalcium, 50 Th. Chlormagnesium, 10 Th. Eisenchlorür in Wasser gelöst, durch kohlensaures Natron gefällt, der Niederschlag ausgewaschen, gepresst, mit 100 Th. Natronbicarbonat gemischt. Von dieser Mischung 25 Th. mit 475 Th. eines Teiges aus Zucker, Pfefferminzöl und Schleim zu einer Masse gemacht, werden 5 Dcgrm. schwere Körper geformt, welche durch Gummi- und Zuckerüberzüge in Dragées verwandelt werden. Reveil.

246. **Driffield Oils**, zur Verhinderung des kalten Brandes, zur Heilung der Schnittwunden, anderer Wunden, Beulen, Verrenkungen, Geschwülsten, äusserlichen Entzündungen. Ein klares dunkelbraungrünes fettes Oel, bestehend aus Olivenöl, welches mit frischem Wermuthkraut, Sadebaum und Wohlverleih gekocht und ausserdem mit circa $^1/_{60}$ eines Oelgemisches aus Rosmarinöl, Thymianöl und Wachholderöl versetzt ist. 1 Pinte (474 Grm.) = 2.5 Mark. Hager.

247. **Dutch Drops**, der gefärbte Destillationsrückstand des ohne Wasser destillirten Terpentinöls. Hager.

248. **Dynamom** des Physikers Momma in Düsseldorf, galvanoelektrischer Heilapparat. Eine kleine Kapsel aus Horn, in derselben eine an einer Stange befestigte Scheibe, auf der eine Anzahl spitziger Nadeln aufgeheftet ist; bei gelinder Bewegung des Apparats nach unten treten dieselben heraus, erzeugen in der Haut nicht sehr schmerzhafte Stiche, künstliche Poren, die vermittelst eines wahrscheinlich Canthariden haltigen Oels eingerieben werden. 18 Mark. Wittstein.

249. **Eau antinévralgique** de Baër in Paris war eine Mischung von Alcohol, in welchem man mit kochendem Wasser ausgezogenen Tabak macerirt, mit etwas Cognac und einer Spur Indigo zur Färbung.

250. **Eau de Charbon Dr. Chattami's** von dem Afrika-Reisenden A. Ahnelt in Charlottenburg, ein Präservativmittel gegen Syphilis und als Heilmittel gegen diese. 150 Grm. einer schwach röthlich gefärbten Flüssigkeit, welche aus Carbolsäurewasser durch Anilin gefärbt besteht. aromatisirt durch einen Tropfen Pfefferminzöl und 8 Tropfen Chloroform, aufgelöst in 20 Grm. Spiritus. 4,5 Mark. Hager.

251. **Eau de Dardel** kann erhalten werden durch Mischen von 30 Th. Eau de mélisse des Carmes, je 20 Th. Pfefferminz- und Rosmarinspiritus, je 15 Th. Salbei- und Thymianspiritus.

252. **Eau de Java anticholérique** ist eine Lösung von je 1 Th. Kampfer und Carbolsäure in 20 Th. verdünntem Spiritus. Casselmann.

253. **Eau de la Duchesse** de Lamballe ist ein Augenwasser aus 1 Grm. schwefelsaurer Thonerde, 0,5 Grm. Bleizucker und 250 Grm. Rosenwasser.

254. **Eau de Léchelle** wird ersetzt durch eine filtrirte Mischung und Lösung von 200 Th. Aq. aromatica, 300 Th. Aq. destillata, 10 Th. Acid. carbolic.. 10 Th. Ol. Thymi, 20 Th. Acid. tannic. Hager.

255. **Eau de Madame** de la Vrillière, als Odontalgicum, Stomaticum, Gingivale mit Wasser verdünnt anzuwenden, ist ein Destillat aus 160 Th. frischem Löffelkraut, 160 Th. frischem Sisymbrium Nasturtium, 40 Th. Zimmt, 30 Th. frischer Citronenschale, 20 Th. rothen Rosenblättern, 15 Th. Gewürznelken und 960 Th. verdünntem Weingeist. Guibourt.

256. **Eau de mélisse des Carmes**, ein im Jahre 1611 auftauchendes Arcanum, welches in Frankreich ein beliebtes Hausmittel geworden ist, ist ein Destillat aus 180 Th. frischer Melisse, 30 Th. frischer Citronenschale, je 16 Th. Ceylon-Zimmt, Gewürznelken und Muscatnüssen, je 8 Th. Coriander, Angelicawurzel, 1000 Th. Weingeist von 0,864 spec. Gewicht nach vorhergegangener viertägiger Maceration.

257. **Eau de Notre Dame des Neiges** ist ein Gemisch von gleichen Theilen aus der frischen Pflanze bereiteter Arnicatinctur und verdünntem Weingeist.

258. **Eau divine de Lavende**, eine Königseer Olität, ist ein Gemisch aus 0,4 Grm. Moschus, 12 Tropfen Thymianöl, 2,5 Grm. Zimmtöl, 4 Grm. Rosmarinöl, 6 Grm. Nelkenöl, 22,5 Grm. Citronenöl, 8 Grm. Lavendelöl, 67,5 Grm. Bergamottöl, 2700 Grm. Weingeist von 90 Procent und 2,5 Grm. Essigäther. Dr. Richter.

259. **Eau tonique de Chalmin** ist eine parfümirte Tanninlösung.

260. **Eau virginale** von Chable. Plumb. acetic., Zinc. sulphur. je Pt. 1, Aq. destillatae Pt. 25, Aq. Coloniens. Pt. 12. Solutione et mixtione peractis sepone per mensem unum et filtra. Ein Löffel voll gemischt mit einem Glase Wasser zu Vaginaleinspritzungen und Waschungen. Reveil.

261. **Edelenzianwurzelsaft**, **Enzianextract** der Gebrüder Hagspiel in Oberstaufen. Ein wasserklarer, farbloser Schnaps, stark fuselhaltig und mit etwas Spiritus versetzt, welcher über die Enzianpflanze destillirt wurde. 1 Weinflasche mit circa 750 Grm. = 5,25 Mark. Hager.

262. **Edlefsen'sche Tropfen** gegen Blasenkatarrh sollen ein Gemisch aus gleichen Theilen Ol. Terebinth. und Balsam. Copaiv. sein. Vier- bis fünfmal täglich zwanzig Tropfen.

263. **Effervescent Citrate of Magnesia** kommt aus England und enthält weder Citronensäure, noch Magnesia, sondern ist nur ein granulirtes Brausepulver aus Weinsäure und Natriumbicarbonat.

264. **Effervescent Seltzer Aperient** von Tarrant besteht aus einer Mischung von gepulvertem Zucker, Bittersalz, doppelt kohlensaurem Natron und Kali und Weinsäure.

265. **Eisen, durch Electricität reducirtes**, von Collas in Paris. Leimkapseln von der Grösse einer 0,12 Grm. schweren Pille, mit gepulvertem Eisenhammerschlag gefüllt. 100 Kapseln, je circa 0,07—0,08 Grm. enthaltend, kosten 2,4 Mark (3 Frcs.). Hager.

266 **Eisen-Bonbons** von Rob. Freygang in Leipzig. 18 Stück

gewöhnliche, viereckige Bonbons, in weisses Papier gewickelt, für 0,4 Mark. Enthalten nur eine Spur citronensaures Eisenoxyd. Hager.

267. **Eisen-Branntwein** von Rob. Freygang in Leipzig ist ein gewöhnlicher, klarer, gelbbräunlicher Branntwein, sehr schwach mit bitteren Stoffen, wie sie die bitteren Magentropfen der Apotheker enthalten, und mit circa 1 Procent Zucker versetzt. Er enthält in 10000 Th. $1^1/_2$ Th. Eisenoxyd, an Citronensäure gebunden. 470 Grm. = 0,6 Mark. Hager.

Eisenhaltige Genussmittel von Rob. Freygang in Leipzig, als Vorbeugungsmittel gegen die Cholera angepriesen, bestehen in Eisen-Bonbons, Eisen-Branntwein, Eisen-Liqueur Eisen-Magenbitter und Eisen-Syrup. Vergl. diese.

268. **Eisenhaltiger grüner Nussschalensyrup, Sirop de brou de noix ferrugineux**, des Apothekers Fred. Golliez in Murten (Morat) in der Schweiz, als zuträglich bei Scropheln, Ausschlägen, Fehlern des Blutes, Syphilis, Flechten, Bleichsucht etc., als Ersatz des Leberthrans empfohlen. Eine klare grüne Composition von süssbitterem Geschmack, mit $^1/_4$ Proc. Eisenoxyd. 500 Grm. = 4 Mark. Hager.

269. **Eisen-Liqueur** von B. Hertl zu Kremsier (Kromerizi) ist eine blassgelbe, klare Flüssigkeit von eisenartigem und schwach bitterem Geschmack, bestehend aus 2,22 Grm. reinem Eisenvitriol, 0,055 Grm. schwefelsaurem Chinin, 100 Grm. Zucker, 82 Grm. Wasser, 3 Tropfen verdünnter Schwefelsäure und einer Spur gemischter aromatischer Substanz. 1,60 Mark. Hager.

270. **Eisen-Liqueur** von Rob. Freygang in Leipzig ist ein himbeerrother und Himbeersaft haltender, klarer, angenehm schmeckender Liqueur, in 10000 Th. neben 1200 Th. Zucker nur 1 Th. Eisenoxyd in Form von citronensaurem Salz enthaltend. 515 Grm. = 1,5 Mark.

271. **Eisen-Magenbitter** von Rob. Freygang in Leipzig ist gewürzreicher als der Eisen-Branntwein, sonst diesem ähnlich. Er enthält in 10000 Th. $^2/_3$ Th. Eisenoxyd, an Citronensäure gebunden. 470 Grm. = 1 Mark.

272. **Eisen-Syrup** von Rob. Freygang in Leipzig, **Sirop ferrugineux de quinquina**, eine klare, schwach violettröthlich gefärbte, spiritus- und zuckerhaltige, dünnflüssige, süsse Flüssigkeit, welche Bestandtheile der Chinarinde enthalten soll, die aber weder durch Geschmack, noch durch Reagentien zu erkennen sind. Er enthält in 10000 Th. $1^1/_4$ Th. Eisen in Form von citronensaurem Eisenoxyd. 370 Grm. = 1,5 Mark.

273. **Eisenwein** von Gustav van Lipp in Cleve ist eine Auflösung von Extractum Ferri pomatum in 25—30 Th. Wein. Hager.

274. **Electranodyn**, erfunden und fabricirt von dem Chemiker A. Lipowitz. Zum Auflegen bei nervösem Zahnschmerz, bei Kopfschmerz und Migräne, bei Gesichtsschmerz und apoplectischen Lähmungen, bei Gicht und Rheumatismus, zum Halsband für Kinder gegen schweres Zahnen, als Schutz gegen Bräune etc. Ein Seidenpapier, welches durch Einweichen in einer Mischung aus Salpetersäure und Schwefelsäure in ein Nitrosat (Pyroxylin, Düppelpapier) verwandelt ist und ausserdem noch eine unbedeutende Menge Wachs und Harz enthält. Hager.

275. **Electromotor** von W. Rosin in Berlin für Rheumatismus-Leidende besteht aus einer 7,5 Cm. langen und 3 Cm. breiten, doppelten, in ihrer Mitte etwas buckelig aufgetriebenen Zinkplatte, verwickelt mit einem 30 Cm. langen, 1,2 Mm. dicken Kupferdraht, welcher an den beiden Enden der Zinkplatte zu Oesen zusammengedreht ist. An der einen Oese ist ein 110 Cm. langer, gewundener, verzinnter Messingdraht befestigt. Wird um den blossen Leib gelegt. 3 Mark. Hager.

276. **Electromotorische Essenz** von Romershausen. Einreibung zur Herstellung der unterdrückten Hautthätigkeit, resp. der vital-electrischen Strömungen und ihrer nervösen Functionen. Eine Auflösung von Terpentinöl und Rosmarinöl in der neunfachen Menge Alkohol, welcher zuvor mit einem rothen vegetabilischen Farbstoff gefärbt worden. 50—60 Grm. = 0,5 Mark. Reithner.

277. **Elixir antibilieux** d'Etienne ist ein Macerat aus 5 Grm. Rhabarber, 2,5 Grm, Ipecacuanha, 4,5 Grm. Scammonium,

1 Grm. Safran, 15 Grm. Jalape, 1 Grm. Fliederbaumrinde, 200 Grm. Wasser, vermischt mit 150 Grm. Syrup aus Rosenblumenblättern.

278. **Elixir anticolicum** von Lebas, bei Kolik der Pferde, zur Beförderung der Geburt und Nachgeburt bei Pferden und Kühen, ist eine durch eintägige Digestion bereitete Tinctur aus 100 Th. Aloetinctur, 20 Th. Opiumtinctur, je 50 Th. Pomeranzenschalentinctur und Enziantinctur, 80 Th Theriak, 100 Th. Weingeist, 100 Th. Wasser, welcher noch 50 Th. Aether zugesetzt werden. — Nach einer anderen Vorschrift wird dieses Elixir bereitet aus Aloe, Enzian, inländischem Rhabarber, Pomeranzenschalen je 20 Th., Safran 10 Th., Theriak, Mohnkapselextract je 30 Th., Aether 60 Th., Branntwein 640 Th. Dosis: 100—120 Grm., verdünnt mit der 8—9fachen Menge Wasser oder Bier.

279. **Elixir antifébrile d'Evangelista** ist ein Gemisch aus Elixir ad longam vitam, Tinctura Chinae regiae und Syrupus Sacchari.

280. **Elixir antigoutteux** de Villette ist ein Auszug von 100 Th. brauner Chinarinde, 50 Th. Klatschrosen, 25 Th Sassafras, 50 Th. Guajakharz in 4000 Th. Rum, welchem 2500 Th. Sarsaparillsyrup zugesetzt werden. Hager.

281. **Elixir de pepsine digestif** von Grimault & Cp. in Paris. Gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden etc. Enthält Pepsin in einer Menge, die zu dem hohen Preise des Mittels in gar keinem Verhältnisse steht. 120 Grm. = 4 Mark (5 Frcs.).

282. **Elixir de pepsine digestif** de Hottot-Boudault ist eine Lösung von 2 Grm. deutschem Pepsin in einer Mischung aus 1 Grm. Milchsäure, je 20 Grm. destillirtem Wasser, rothem Johannisbeersyrup und Zuckersyrup, 40 Grm. Spiritus Gari.

283. **Elixir de Radcliffe,** ein englisches Geheimmittel, ist ein filtrirtes Macerat von 23 Th. Aloe, 4 Th. Rhabarber, 2 Th. Zimmt, 2 Th. Zittwerwurzel, 2 Th. Cochenille, 60 Th. Kreuzdornbeerensyrup, 150 Th. Weingeist und 155 Th. Wasser.
Dorvault.

284. **Elixir de santé** de Bonjean ist zusammengesetzt aus 50 Th. Catechutinctur, 25 Th. Pomeranzenschalentinctur, je 10 Th. Pfefferminzölzucker, Kümmelölzucker, Anisölzucker, 100 Th. Aufguss von chinesischem Thee, 15 Th. Aetherweingeist und 150 Th. weissem Zuckersyrup.

285. **Elixir de St. Hubert pour les chasseurs** ist eine Lösung von ca. 2 Th. Carbolsäure in 50 Th. Spiritus.
Casselmann.

286. **Elixir Deslauriers toni-febrifugue au quinquina et caffé.** Stärkend, fieberwidrig. Grob zerstampfte Königschina 20 Grm., grob zerstampfte braune China 8 Grm., schwach geröstete zerstampfte Kaffebohnen 16 Grm., Wein 250 Grm., Zucker 15 Grm., Citronensäure 2,5 Grm. Koche einmal nach längerem Stehen in der Wärme auf und seihe durch. Der durchgeseihten Flüssigkeit setze hinzu Zucker 85 Grm., Spiritus 15 Grm.

287. **Elixir für sexuelle Schwäche bei Männern** von Apotheker Dr. Ludwig Tiedemann. Chinesische **Pen-tsao-Präparate,** nach eigener Methode dargestellt aus der echten Ginsengwurzel. Eine dunkelbraune weinartige und gewürzhafte Flüssigkeit aus einem Auszuge unreifer Pomeranzen mit Wein bestehend. 135 Grm. = 4 Mark. — Die Einreibung ist eine gelbliche, angenehm riechende Flüssigkeit in gleich grossem Glase und besteht aus Spiritus mit kleinen Mengen wohlriechender Oele und einem Storaxauszuge. 125 Grm. = 2 Mark. — Zusammen incl. Verpackung, ausführlicher Gebrauchsanweisung, medicinischen Urtheilen und Brochüre von Medicinalrath Dr. J. Müller 7 Mark.
Hager.

288. **Elixir Karoly pour les fourrures** ist eine Lösung von Kampfer und Carbolsäure in starkem Spiritus, gemischt mit einer hellbräunlichen scharfen Tinctur (Tinctura Pyrethri rosei?) Casselmann.

289. **Elixir of Celery,** Dr. Wilkinson's **Sellerie-Elixir,** zur Stärkung, Erhaltung und Erzeugung der Mannskraft. Wachholderbeeren, Angelikawurzel, Liebstöckelwurzel je 1 Th., Spiritus 12 Th., Pomeranzenblüthenwasser, Rosenwasser je

4 Th., Brunnenwasser soviel als genug ist. Davon werden 20 Th. abdestillirt, das Destillat mit 12 Th. gereinigten Honigs gemischt. 250 Grm. = 6 Mark. Hager.

290. **Elixir of life bitter** von Jacob Wolff in New-York zur Kräftigung des Körpers. Ein Branntwein, bereitet aus 1,0 Grm. Aloe, 10,0 Grm. Zimmt, 2,5 Grm. Kalmus, 5,0 Grm. Angelikawurzel, 0,6 Grm. falschem Safran, 10,0 Grm. Zuckercouleur, 215,0 Grm. Glycerin, 180,0 Grm. Weingeist, 350 Grm. Wasser. 2 Mark. Hager.

291. **Elixir purgatif officinal** de Lavolley entspricht der Tinctura Jalapae composita der französischen Pharmacopöe.

292. **Elixir salutis, Harlemer, Harlemer Gesundheitselixir,** entspricht in seiner Zusammensetzung dem Daffy'schen blutreinigenden Elixir.

293. **Elixir tonique antiglaireux** de Guillé, magenstärkendes Elixir gegen Verschleimung. Rp. Rad. Colombo Pt. 90, Rad. Irid. Flor. Pt. 60, Rad. Gentian. Pt. 8, Rad. Jalap. Pt. 1500, Aloes Pt. 13, Croci Pt. 60, Chinii sulphuric. Pt. 16, Tart. stibiati Pt. 2, Kali nitrici Pt. 16, Ligni Santali citrini Pt. 30, Syrupi Sacchari (e Saccharo ad consistentiam tabulariam cocto parati), Spirit. Vini rectificati, Aq. destillatae je Pt. 11000. — Macera vegetabilia cum Spiritu Vini per diem unum, et sales solve aqua destillata. Liquores colati, tum commixti per 24 horas seponantur, deinde cum Syrupo commixti atque denuo per dies aliquot sepositi filtrentur. Reveil u. Hager.

294. **Elixir Valerianatis ammonici** von Goddard. Baldriansäure 3 Grm. werden in 40 Grm. destillirtem Wasser gelöst und mit kohlensaurem Ammoniak saturirt. Nach Zusatz von 35 Grm. Weingeist, 50 Grm. Zuckersyrup, 1 Tropfen Bittermandelöl, 2 Tropfen Pomeranzenöl, 30 Grm. Kirschwasser, 12 Grm. Tinctur aus rothem Sandelholz, 3 Grm. Pomeranzenschalentinctur, 2 Grm. gebranntem Zucker wird die Mischung filtrirt.

295. **Embrocation refraîchissante contre Entorses et Contusions récentes,** Schmiere bei Stoss, Schlag, Verrenkung der Hausthiere von Hibon und Smith. Das Eiweiss von

zwei Hühnereiern wird in einer Flasche mit 165 Grm. Wasser gemischt, dem man vorher 15—30 Grm. Holzessig (oder auch gewöhnlichen Essig) zugesetzt hat. Nach dem Durchschütteln setzt man 100 Grm. Spiritus und 24 Grm. Terpentinöl hinzu und schüttelt recht kräftig durcheinander. 200 Grm. = 2 Schilling (ca. 2 Mark.) Hager.

296. **Embrocation Questionan** ist ein Gemisch aus Acid. sulfuric., Spirit. Vini rectificatiss., je ein Th., Ol. Olivar., Ol. Terebinth., je 8 Th. Hager.

297. **Emplastrum Fodicatorium Paracelsi** von Johann Christoph Neubeck zu Rohrbach im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. Eine längliche weisse Holzschachtel enthält 20 Grm. einer braunen Masse aus ca. 8 Th. kampferfreiem Mutterpflaster, 6 Th. Harzpflaster, 3 Th. Terpentin und 3 Th. Baumöl. Hager.

298. **Emplâtre contre les cors** ist ein Pflaster aus 20 Th. Wachs, 10 Th. Harzcerat, 10 Th. Galbanum, 10 Th. Grünspan, 1 Th. Terpentinöl und 3 Th. Kreosot. Réveil.

Engbrüstigen sichere Heilung durch das Mittel von Herrn Aubrée, Dr. med. und Apotheker in Ferte Vidame (Eure et Loire) Frankreich; 12jähriger Erfolg. Tausende von Zeugnissen von Geheilten stehen zur Disposition. Keine Depositäre! Man schreibe an Herrn Aubrée. S. Asthma-Mittel von Dr. Aubrée.

299. **Epilepsiemittel** von Arnim. Brotwürfel werden mit einer Lösung von 100—160 Grm. Schwefelleber mit und ohne Birkentheer in 1/2 Liter Spiritus benetzt. Bei Nichterfolg ist noch eine Mischung aus 500 Grm. Milchzucker und 15 Grm. Schwefelblüthe zu nehmen. Die Brochüre, worin dieses Mittel mitgetheilt wird, kostet 3 Mark. Hager.

300. **Epilepsiemittel** von Dir. D. Besser in Berlin besteht aus 30 Grm. rothgefärbtem Kampferspiritus. 1,5 Mark. Schädler.

301. **Epilepsiemittel** von Buchholz in Berlin bestehen aus einer Mixtur und einem Thee (Epilepsiekräuter). Einen nahekommenden Ersatz der Epilepsiemixtur liefern folgende Mischungen. 250 Th. Abkochung von je 15 Th. Beifusswurzel

und Paeonienwurzel werden mit 15 Th. Beifusstinctur und 30 Th. Zimmtsyrup gemischt (Waldenburg und Simon). Oder: Je 40 Th. frische Beifusswurzel und frische Paeonienwurzel werden mit je 120 Th. Zimmtwasser und Rothwein und 60 Th. Weingeist digerirt, und 320 Th. der filtrirten Colatur 40 Th. Zucker und 20 Th. Beifusstinctur zugesetzt. (Hager) — Die **Epilepsiekräuter** sind eine kleine geschnittene Mischung aus je 30 Th. Beifusskraut und Pomeranzenblättern, je 10 Th. Sennesblättern und Guajakholz.

302. **Epilepsiemittel** von Durand besteht in 600 Pillen, deren Hauptbestandtheil ein Extract aus Galium palustre ist, dann einigen Purgirpulvern, welche bei Eintritt des Vollmondes gebraucht werden, und aus einem Thee von getrockneten zerschnittenen Eschenblättern (Fol. Fraxini excelsior.).
Hager.

303. **Epilepsiemittel**, Fröndhoff'sches in Warendorf. Ein 6 Monate lang auf der Herzgrube zu tragendes Leindwandsäckchen, enthaltend Bernsteingrus 2 Grm., Krebsaugen, rothe Korallen, Paeoniensamen, zerquetscht und zerkleinert, je 1 Grm., 7 Stück ganze Paeonienkerne. 1 Mark.
Hager.

304. **Epilepsiemittel** von Gadeen ist dem unter No. 299 aufgeführten Arnim'schen Epilepsiemittel ähnlich.

305. **Epilepsiemittel** des Fräuleins K. Gotzkow in Garnen bei Goldapp in Ostpreussen besteht aus 7 aschgrauen, ca. 1/2 Grm. schweren Patronen, welche aromatisch riechen, süsslich aromatisch schmecken, zur Hälfte aus Zucker und zur andern Hälfte aus gleichen Theilen Zimmt, Beifusswurzel und schwarz gebrannten Knochen zusammengemischt sind. 7 Pulver = 3,50 Mark. Wittstein.

306. **Epilepsiemittel** von St. J. Gursch in Dresden besteht aus 6 Flaschen, jede mit ca. 172 Grm. einer klaren hellgelben Flüssigkeit angefüllt, die sich als eine mit dem Farbstoff des Safrans tingirte, 4,7 proc. Auflösung von Bromkalium erweist. G. C. Wittstein.

307. **Epilepsiemittel** von J. H. Hoesch in Cöln. Mischung aus 1750 Th. Provenceröl, 250 Th. Zucker, 15 Th. Pfeilwurzel-

mehl, je 5 Th. Eichenmistelpulver, Florentinischer Veilchenwurzel, Zittwerwurzelpulver, 750 Grm. Für unbemittelte Leute das erste Mal 2,8 Mark, jedes folgende Mal 6 Mark. — Nach Wittstein's früheren Untersuchungen nur ein Gemisch von 3 Th. Olivenöl und 1 Th. Zucker (1½ Weinflasche = 18 Mark). Hager.

308. **Epilepsiemittel** von Moritz Holtz in Berlin. 12 Flaschen, von denen eine jede 5 Grm. Bromkalium in 150 Grm. Wasser gelöst enthält. 30 Mark. Hager.

309. **Epilepsiemittel** von C. Jacoby. Zwei Schachteln mit je 60 Pillen, die einen mit Veilchenwurzel bestreut, die anderen versilbert, erstere zur Kur, die anderen zur Nachkur, beide gleich zusammengesetzt, zu 60 Pillen bestehend aus 3 Grm. Zinkoxyd, 2 Grm. phosphorsaurer Kalkerde, 0,5 Grm. Rhabarber, 0,5 Grm. Beifusswurzel. 9 Mark. Kranier.

310. **Epilepsiemittel** des Dr. Killisch in Berlin, jetzt in Dresden. 200 Grm. Wasser, 7,5 Grm. Bromkalium, 0,03 Grm. schwefelsaures Atropin. Letzteres fehlt zuweilen. Kommt auch mit Indigolösung oder Anilin schwach blau gefärbt vor. 12 Gl. à 200 Grm. = 60 Mark. Himly u. Hager.

311. **Epilepsiemittel** der Frau Pauline Krügler in Nieder-Langseiffersdorf, Kreis Reichenbach, besteht in Pulvern, die je 2 Grm. Bromkalium, verunreinigt mit Kochsalz, enthalten und aus einem Thee, zusammengesetzt aus Sennesblättern, Pfefferminze, Huflattig, Lindenblüthen und Schafgarbenblüthen. Oswald.

312. **Epilepsiemittel** der Frau Grossherzogin von Mecklenburg-Schwerin, angefertigt in der Hofapotheke zu Schwerin, besteht aus 91,23 Th. Paeonienwurzelpulver und 8,77 Th. kohlensaurem Kalk, auf 24 Pulver vertheilt, und einem Glas Maiblumenwasser. Prof. Himly.

313. **Epilepsiemittel.** Neuer kostbarer Heilmittel gegen Epilepsie (Fallsucht) und wie gegen allen Gattungen Nervenkrankheiten,*) von dem berühmten Doctor und Professor G. Paoli in Rom, Fabrikant und Verkäufer ist Apotheker Rigotti in Fiume. Das Pulver besteht ans 10 Th. Rad.

*) In diesem Deutsch hat sich Herr Rigotti ausgedrückt.

Valerian., 2 Th. Rad. Paeon., 2 Th. Rad. Asari, 2 Th. Rad. Ari, 2 Th. Rad. Artemis., 1 Th. Cass. Cinn., 30 Th. Sacch., 1 Th. Ammonvalerianat (wahrscheinlich durch Einwirkung von ammonhaltiger Luft auf gepulverte Baldrianwurzel erzeugt). 125 Grm. = 20 Mark. Hager.

314. **Epilepsiemittel** von Quante in Warendorf. Rectificirtes mit Alcanna gefärbtes Petroleum, dem eine unbedeutende Quantität stinkendes Thieröl zugesetzt ist. Hierzu noch ein gedrucktes Recept., worauf sich ein Theegemisch aus gleichen Theilen Lindenblüthen- und Stiefmütterchenthee verordnet findet. 15 Grm. nebst Recept 15 Mark. Andere Recepte desselben gegen Epilepsie sind: 1) Rp. Kalii bromati, Ammonii bromati je 0,045, Zinci valerianic. 0,06, Rad. Artemisiae 0,62. MDS. 2) Olei Succini rectific. 11,0. Hager.

315. **Epilepsiepulver** der Dresdner Diakonissen-Anstalt. Zu Kohle gebrannte Elstern, welche aber in den 12 Nächten nach Weihnachten geschossen sein müssen.

316. **Epilepsiepulver** des Grafen Duplessix-Parseau. Zu Kohle gerösteter Maulwurf, nach Gauger wahrscheinlich getrocknete, halb verkohlte und gepulverte Ratten.

317. **Epilepsiepulver, Poudre unique**, de Godernaux. Einziges Mittel d'une grande célébrité bei Epilepsie, Hautausschlägen, Fiebern etc. Wird verkauft durch eine Apotheke, Rue de la Feuillade 7, zu Paris. Präcipitirter Calomel (Braconnot). Graues Antimonoxyd (Alyon). Calomel und metallisches Quecksilber (Planche). 12 Pulver zu je 5 Grm. = 18 Mark.

318. **Epilepsiepulver** von E. Karig in Berlin bestehen aus 8 Pulvern, jedes enthaltend 0,25 Grm. Zinkoxyd, 0,25 Grm. Beifusswurzel und 0,50 Grm. Zucker. 3 Mark. Schädler.

319. **Epilepsiepulver, Pleis' Fit-Powders.** 24 abgetheilte, aber im Gewicht unter sich sehr abweichende braune Pulver, jedes bestehend aus ca. 0,4 Grm. Bromkalium und 1,0 Grm. eines braunen, organischen bittteren, mit Zucker gemischten und eine Spur Eisenoxyd enthaltenden Pulvers (Enzianpulvers). Miller.

320. **Epilepsiepulver** von Ragolo, anfänglich in Nürnberg

fabricirt, dann in Lübeck, jetzt in Hamburg von einem gewissen Eckhorst. Nach Knopf: Baldrianwurzel 60 Th. Pomeranzenblätter 20 Th., Salmiak 2 Th., Kajeputöl 3 Th. — Nach Sundelin: Baldrianwurzel 12 Th., weisse Magnesia 3 Th., Salmiak, Kajeputöl je 1 Th. — Nach Gmelin und Feuerstein: Baldrianwurzel 60 Th., Salmiak 6 Th., weisse Magnesia 6 Th., Kajeputöl 3 Th. — Nach Radius: Baldrianwurzel 18 Th., Pomeranzenblätter 6 Th., weisse Magnesia, Kajeputöl je 1 Th. — Nach Hager: Kreide 20 Th., weisse Magnesia 10 Th., Paeonienwurzel 30 Th., Pomeranzenblätter 30 Th., Eichenmistel 30 Th., kohlensaures Ammoniak 3 Th., Salmiak 1/4 Th. Ursprünglicher Preis 3 Louisd'or, sank dann aber allmählich auf einige Thaler herab.

321. **Epilepsiepulver** von Rindscheidler. Je 5 Th. Rad. Dictamni pulv., Rad. Paeoniae pulv. und Lign. Visci pulv., 1 Th. Castoreum pulv.

322. **Epilepsiepulver** von Sloet van Oldruitenborgh in Holland. Diptamwurzelpulver 8 Th., Zittwerwurzelpulver 1 Th. Täglich 2,5 Grm. in Lindenblüthenwasser auf einmal zu nehmen. Aldis.

323. **Epilepsiepulver** von Wepler in Berlin. Verkohlter und gepulverter Hanfzwirn. 3 Grm. in 7 Kapseln vertheilt kosten 5 Mark. V. a. Antiepilepticum. Hager.

324. **Epilepsiepulver** von Wiedebach und Schlemüller in Arensdorf. Mit 1, 2 und 3 bezeichnete graue Pulver, die sämmtlich mit einander übereinstimmen und je aus etwa einem Theelöffel voll halbverkohlter Knochenmasse bestehen. Mehr ein sympathetisches Mittel. Wird gratis gegeben. Hager.

325. **Epilepsie- und Krampfmittel** von W. Taylor in Boston ist eine Flüssigkeit, bestehend aus Bromkalium, Bromammonium, Baldrianwurzelextract, Rum und Wasser.

326. **Esprit de hanneton (Maikäferspiritus)** von Franz Gross in Landsberg a. d. Warthe ist eine trübe, gelbliche, spirituöse Flüssigkeit, dargestellt aus 80 Th. spanischer Seife, 20—25 Th. Kampfer, 400 Th. Wasser, 600 Th. Alcohol, 80—100 Th. frischen Maikäfern, durch Maceration und Coliren. 60 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

327. **Essence of Burdock** von Hill war eine Guajakharztinctur, mit einem 50proc. Weingeist bereitet.

328. **Essence** of Wilson gegen Gicht und Rheuma entspricht einer Mischung von 5 Th. Vinum Colchici und 10 Th. verdünntem Weingeist.

329. **Essentia amara**, eine Königseer Olität, wird erhalten durch 12stündige Digestion und Filtration von je 30 Grm. Wermuth, Schafgarbe, Fieberklee, Rainfarn, Scordium, Enzian, Pomeranzenfrüchten und Salmiakgeist in 2 Liter 60proc. Weingeist. Dr. Richter.

330. **Essentia antiphthisica** des Dr. Lobethal in Breslau. Eine Kochsalzlösung (1 : 7) mit Spuren Jod. 160 Grm. = 5 Mark. Wittstein.

331. **Essentia dulcis** ist eine dunkelgoldgelbe, trübe, bitter, schwach süsslich und fenchelartig schmeckende Flüssigkeit, bestehend in einem weingeistigen, mit Zucker versetzten Auszuge von Pomeranzenschalen und Fenchel. 8 Grm. = 0.70 Mark.

332. **Essentia dulcis** der Königseer Olitätenkrämer wird auf folgende Art dargestellt: Je 15 Grm. Terpentinöl und Schwefelsäure werden über Feuer erhitzt bis zur Syrupdicke. Diesem Gemisch (corpus pro essentia dulce genannt) werden nach dem Erkalten zugemischt 300 Grm. Weingeist von 60 Proc., 200 Grm. Salpeteräther, je 20 Tropfen Nelken- und Zimmtöl. Dr. Richter.

333. **Essentia Lignorum, Hölzertinctur** der Königseer Olitätenkrämer, wird erhalten durch Digestion von je 1 Pfund Guajak- und Sandelholz mit 8 Liter 80proc. Alcohol, unter Zusatz von 4 Grm. Sassafrasöl. Dr. Richter.

334. **Essenzöl** gegen Gichtleiden von Eleonore und Johann Bauer, wohnhaft nicht weit von Hietzing. In einer Flasche finden sich 65 Grm. Flüssigkeit von gelblicher Farbe, aus zwei Flüssigkeitsschichten bestehend, welche sich weder durch Schütteln, noch durch Wärme vereinigen lassen. Die obere Flüssigkeitsschicht (circa 40 Grm.) erwies sich als Sonnenblumenöl, die untere Schicht als ein Gemisch von

Wasser, Aether (6 Grm.) und Saft der sogenannten Meerzwiebel (Ornithogalum caudatum).

335. **Essigbitter** nennt sich ein neuerdings auftauchendes nordamerikanisches Geheimmittel, dessen Bestandtheile Capaloe, Glaubersalz, Gummi Arabicum, Guajak, Essigsäure, Kohlensäure, Alkohol und etwas Anisöl sind. Eberbach.

336. **Ether chlorique.** Mischung aus 1 Th. Chloroform und 10 Th. Weingeist.

337. **Eutodome** von Sonntag in Weichselmünde. Giftfreies Feldmäuse-Vertilgungsmittel. Ein Gemisch aus Roggenmehl, Gerstenmehl, Meerzwiebelpulver, fettem Oel und rothem Bolus. 100 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

338. **Extern Embrocation,** Dr. Airy's, ist ein weingeistiger Auszug von Cortex Mezerei und Cortex Cascarillae, worin eine bedeutende Portion Kampfer aufgelöst ist. Wird auch für innerliche Krankheitsfälle, wie für Cholerine, Indigestion, Influenza etc. empfohlen.

339. **Extract-Radix**, Zahnmittel von Schott in Frankfurt a. M. Ein Branntweinauszug aus Sturmhutkraut und Einbeerkraut. 4 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

340. **Familiensalbe** von Göring, vom Rheine her. In einem runden Schächtelchen befinden sich 16 Grm. einer steifen, gelben Salbe, welche sich als ein Gemisch von 9 Th. Wachs, 3 Th. Fett, 2 Th. Terpenthin und 2 Th. eingedicktem Saft von Ornithogalum scilloïdes Jacquin oder von Ornithogalum caudatum Aiton erwies. 0,50 Mark. Hager.

341. **Favorite Prescription** von Dr. Pierce, for the cure of those chronic weakenesses and complaints, peculiar to females. Empfohlen gegen ein ganzes Heer von Krankheiten und Leiden der Frauen. 280 Grm. einer trüben, grünbraunen Flüssigkeit, mit einem ähnlich gefärbten, starken Bodensatz, welche nach folgender Vorschrift erhalten wird: Summitat. Sabin. rec. 10,0 Grm., Bolet. Laricis, Cass. Cinnamom. je 5 Grm., Cort. Chinae Jaën 10 Grm., coque c. Aqua ad colatur. 220 Grm., in qua solve Gummi Arab. 10 Grm., Sacchari albi 5 Grm., et adde Tinct. Digitalis, Tinct. Opii simpl.

je 2,0 Grm., Ol. Anisi stellat. gtt. VIII, Spirit. Vini rss. 45 Grm. 6,3 Mark. Hager.

342. **Female pills** von Hooper. Jede Schachtel enthält 36 bis 40 Pillen, welche im Ganzen $2^1/_2$ Grm. wiegen und aus 4 Th. Aloe, 2 Th. Eisenvitriol, 1 Th. Myrrhe, 2 Th. schwarzem Nieswurzelextract, 1 Th. weisser Seife und $^1/_2$ Th. weissem Zimmt bestehen. U. S. Dispensatory.

343. **Fenchel-Honig-Extract, schlesischer,** von L. W. Eggers in Breslau. 500 Grm. gereinigter Honig, 1000 Grm. Malzsyrup, 5 Tropfen Fenchelöl. 160 Grm. = 1 Mark., 300 Grm. = 1,8 Mark. Hager.

344. **Fever- and Ague-Cure** von Rhode oder **Antidote to Malaria.** 400 Grm. einer schwarzen, trüben Flüssigkeit von süssem, adstringirendem Geschmack. Der Bodensatz, welcher nach dem Absetzen über den dritten Theil der Flasche füllt, ist gepulverte Thierkohle, während das Flüssige nur versüsstes Wasser mit einer Kleinigkeit Eisenchloridtinctur und etwas Eisenvitriol ist. O. L. Churchill.

345. **Feytona** oder **amerikanisches Blüthenöl,** sicherstes Mittel gegen Zahnschmerz. Lösung von 1 Th. Kampfer in 2 Th. Kajeputöl und 4 Th. Chloroform, nebst einer Spur Nelkenöl. 6 Grm. = 0,75 Mark. Hager.

346. **Fichtennadel-Brustzucker, Kiefernadel-Brustzucker** von L. Morgenthau in Mannheim. Bei Hustenreiz, Heiserkeit, Brustbeklemmung, Asthma, hartnäckigen Lungenaffectionen, chronischem Katarrh etc. In Stanniol gehüllte Stängelchen aus Bonbonmasse, mit sehr wenig Opium versetzt. 60 Grm. = 0,75 Mark. Hager.

347. **Fichtennadel-Tabak** von L. Morgenthau (soll in England patentirt sein) ist gewöhnlicher Tabak, der mit einer schwach weingeistigen Lösung des Waldwollextracts und Waldwollöls getränkt oder angefeuchtet und getrocknet ist, in die Form von Rauchtabak und Cigarren gebracht. — Die Angabe, dass 30 Pfd. Extract, 27 Liter Essenz und 1 Pfd. Oel aus den Fichtennadeln zur Bearbeitung eines Centners Tabak verbraucht werden, ist eine greifbare Lüge Hager.

348. **Fieberpulver** von Rob. James in England, auch **Jamespulver (Jamespowder)** oder **Jacobspulver (Pulvis Jacobi)** genannt. Im Wesentlichen ein Gemenge von phosphorsaurem Kalk, antimonsaurem Kalk und freier antimoniger Säure. 30 Grm. (in England) 5—7 Mark.

349. **Fieberstein (Lapis antifebrilis).** 54 Th. Bleioxyd und 46 Th. arsenige Säure zusammen geschmolzen. Winckler.

350. **Fiebertropfen, vegetabilische,** von C. Warburg in London. Camphorae Pt. 1, Aloës Pt. 2½, Cort. Aurant. expulpat. conc. Pt. 10, Rad. Helenii Pt. 12 digere c. Spirit. Vini rectifictss. Pt. 240, mixtis Acidi sulphurici diluti P. 24 Tincturae adde Chinii sulphuric. Pt. 9, Tinct. Opii crocatae P. 2½. Ragsky.

351. **Five Minute fragrant Pain Curer** von Dr. Walter Scott in New-York, ein Mittel, welches in 5 Minuten jeden Schmerz heilt. Eine farblose klare Flüssigkeit, enthaltend 6 Grm. Aether, 21 Grm. Glycerin, 3,4 Grm. Kochsalz, 170 Grm. destillirtes Wasser. 4 Mark (1 Dollar). Hager.

352. **Flechtenkapseln, antiherpetic Capsules,** Dr. Berkeley's gegen Hautkrankheiten, Flechten etc. Capsules mit Theer gefüllt. 30 Stück = 3 Mark, 65 Stück 6 Mark 100 Stück 9 Mark.. Hager.

353. **Flechtenmittel** aus Paris. 1) Waschflüssigkeit. Gewöhnliches Wasser mit 1½ Proc. Schwefelsäure. 2) Salbe. Eine Mischung von Schweinefett und Wallrath mit 1/24 ihres Gewichts Calomel. 60 Grm. des Wassers nebst 8 Grm. der Salbe = 20 Mark (25 Frcs.). X. Schmidt.

354. **Flechtenpulver** aus St. Lubes in Frankreich. 100 Th. Salpeter, 10 Th. Antimonchlorid, 200 Th. Antimonoxyd. Jede Dosis zu 1,5 Grm. Wittstein.

355. **Flechtensalbe** von Fontaine in Paris gegen alle Hautkrankheiten. Olivenöl, weisses Wachs und 1/16 weisses Quecksilberpräcipitat. 30 Grm. = 0,4 Mark. (½ Frc.). Hager.

356. **Flechtensalbe** von Bruno Reichel in Apolda. Eine grüngefärbte Mischung aus Wachs und Schweinefett. 30 Grm. = 1,2 Mark. Schädler.

357. **Flechtensalbe** von F. Schwarzlose in Berlin und S. G. Schwartz in Breslau, gegen Salzfluss, Flechten und ähnliche Hautkrankheiten, besteht aus 1 Th. Perubalsam, 2 Th. Carbolsäure, 10 Th. gelbem Wachs und 30 Th. Schweinefett. 100 Grm. = 2 Mark. Schädler.

358. **Flechtensalbe** von Surbi in Paris gegen alle Arten von Hautkrankheiten ist zusammengesetzt aus 30 Th. Rindstalg, 10 Th. Olivenöl, 2 Th. Zinkoxyd, 2 Th. Speckstein. 30 Grm. = 8 Mark (10 Frcs.). Wittstein.

359. **Flechtenseife**, Dr. Berkeley's, ist gewöhnliche Theerseife. 1 Stück = 1,5 Mark. Hager.

360. **Flechtenwasser**, wunderbar heilsames, mineralisch-vegetabilisches, von Dr. A. v. S., besteht aus 0,25 Grm. Quecksilberchlorid, 180 Grm. Wasser und 6 Grm. Benzoetinctur. Weber.

361. **Fleisch-Extract-Liqueur** von A. Hensel in Berlin, **Aqua Vitae incarnativa, Eau de Vie alimenteuse.** 180 Grm. eines schön rothen, gewürzhaften Liqueurs, welcher 32 Proc. Verdampfungsrückstand hinterliess; dieser Rückstand ergab neben rother Anilinfarbe $3^1/_4$ Proc. harzartige und extractive, theils dem Ingwer, theis dem Zimmt angehörige Stoffe, $27^1/_2$ Proc. Zucker und $1^1/_4$ Proc. Fleisch-Extract. 1 Mark. Hager.

362. **Fleisch-Extract-Syrup**, Meyer-Berk'scher. Blutwasser (Blutserum) mit Zucker zum Syrup gemacht. 100 Grm. = 4,5 Mark. Hager.

363. **Fluid-Lightning, flüssiger Blitz,** ein nordamerikanisches Geheimmittel zur Linderung rheumatischer und anderer Schmerzen, besteht aus 100 Grm. Alcohol mit etwa 10 Tropfen Senföl, etwas Sassafrasöl und Pfefferminzöl. Man soll davon einige Tropfen in eine Hand tröpfeln und so über die schmerzende Stelle bringen, die andere Hand in's Genick legen.

364. **Fluid-Ozon** von J. Krohn in München, von J. v. Liebig attestirt, ein Mund- und Waschwasser. Ist eine wässrige Lösung von übermangansaurem Natron, verunreinigt mit Spuren von schwefelsaurem Natron und Chlornatrium, im

Verhältniss von 1 : 9. 60 resp. 85 Grm. = 0,42, resp. 0,70 Mark (15 resp. 24 Kr.) Wittstein.

365. **Flusstinctur, allgemeine,** von Sulzberger in Salzungen, zur Anwendung und Heilung einer Reihe von Krankheiten, darunter auch Cholera und Seekrankheit. Eine Auflösung von 1 Th. Aloe in 2 Th. Weingeist. 15 Grm. = 0,7 Mark (24 Kr.) Span.

366. **Freitag's Mittel für Brustkranke** hat die Form einer Latwerge. Es besteht aus der zum Theil vou ihrer schwarzen Haut befreiten Schwarzwurzel mit kleinen linsen- und haselnussgrossen Wurzelschnitten, umhüllt von einem bräunlichen, gallertartigen Schleime. Hager.

67. **Frog ointment** oder **Thrush-Mixture,** Schmiere für Strahlfäule oder Drosselmixtur. 90 Grm. brauner Syrup, 6 Grm. Grünspanpulver, 10 Grm. concentrirte Essigsäure, 2 Grm. Eisenchloridflüssigkeit. 25 Grm. = 3 Mark (3 Schilling). Hager.

368. **Frostbalsam** von Doepp ist ein Gemisch aus gleichen Theilen Oleum camphoratum, Oleum Rosmarini und Acetum Plumbi.

369. **Frostbalsam** des Dr. Kepes ist ein Gemisch aus 10 Th. Jodtinctur und 25 Th. Collodium.

370. **Frostbalsam** von Richardin ist eine Lösung von 2 Grm. Kampfer, 3 Grm. Wachholderöl, 3 Grm. Thymianöl in 4 Grm. Salmiakgeist und 32 Grm. Weingeist.

371. **Frostbeulentinctur, Frostbeulenwasser,** von einem Münchener Hühneraugenoperateur, ist eine Auflösung von 2 Grm. Zinkvitriol in 60 Grm. Wasser. 0,5 Mark (18 Kr.). Wittstein.

372. **Frostsalbe** von Brefeld ist ein Gemisch aus 6 Grm. Ferrum oxydatum fuscum, 3 Grm. Bolus Armena, 6 Grm. Terebinthina, 50 Grm. Sebum taurinum, 50 Grm. Adeps suillus und 15 Tropfen Oleum Bergamottae.

373. **Frostsalbe** von Wahler in Kupferzell. 24 Th. Hammeltalg, 24 Th. Schweinefett und 4 Th. Eisenoxyd kocht man in einem eisernen Gefäss unter Umrühren mit einem eisernen

Stabe so lange, bis das Ganze schwarz geworden ist, und setzt dann hinzu 4 Th. Venetianischen Terpentin, 2 Th. Bergamottöl, 2 Th. Armenischen Bolus, welcher mit etwas Olivenöl fein abgerieben ist.

374. **Frucht-Tafel-Zucker** von E. Wiele in Magdeburg ist ein etwas grünlich gefärbter, mit Spuren Fruchtäther parfümirter Kartoffelstärkezucker, welcher in Chocoladeformen gepresst wird. 85 Grm. = 0,10 Mark. E. Heintz.

375. **Fürstenbalsam, Bamberger,** für Frauen. Eine Einreibung zur Kräftigung für Frauen vor und nach der Niederkunft. In einer sechseckigen Eau de Cologne-Flasche befinden sich circa 100 Grm. einer klaren, röthlich-braunen Flüssigkeit, welche einer filtrirten Mischung aus gleichen Theilen zusammengesetztem Lavendelspiritus (Spiritus Lavandulae compositus) und Seifenspiritus, versetzt mit wenig Kampfer und Salmiakgeist, äusserlich und dem Gehalte nach entspricht. 1 Mark (36 Kr.). Hager.

376. **Galène-Einspritzung** von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin. Nach Hager: Arab. Gummi 25 Grm., Wasser 65,5 Grm., Bleizucker 4,5 Grm., Opiumtinctur mit Safran 5 Grm. — Nach Schädler: Schwefelcarbolsaures Zink 3 Grm., Gummi Arabicum 20 Grm., Opiumtinctur 2 Grm., Wasser 100 Grm. 100 Grm. = 6 Mark.

377. **Gallabführende Pillen** von Dixon sind 0,15 Grm. schwere Pillen aus 10 Grm. Aloe, 10 Grm. Scammonium, 10 Grm. Rad. Rhei, 0,5 Grm. Tartar. emetic., 15 Grm. Extract. Gentian. Täglich dreimal je zwei bis drei Pillen.

378. **Gallen-Magentropfen** aus Königsee werden bereitet aus 400 Grm. Fruct. Aurantii, je 250 Grm. Rad. Rhei und Rad. Jalap., 450 Grm. Aloe, 200 Grm. Rad. Gentian., 150 Grm. Fol. Sennae, 125 Grm. Bolet. Laricis, 100 Grm. Fruct. Colocynthid., 50 Grm. Kali carbonic. mit 5 Liter Weingeist von 80 Proc. durch Digestion, Filtration und Zusatz von Zuckertinctur nach Belieben. Dr. Richter.

379. **Gallen-Mixtur für Pferde** von F. Barth, Thierarzt zu Treibach bei Altenhofen in Kärnthen. Klar abgegossene

Lösung von 8 Th. Holztheer in 92 Th. schlechtem Kienöl (Ol. Pini). 42 Grm. = 2,8 Mark. Hager.

380. **Gallen-Mixtur** von Ph. Barth in Marburg in Steiermark. Dasselbe Präparat wie das vorige, aber mit $^3/_4$ Proc. Drachenblut roth gefärbt. Wittstein.

381. **Gallen-Tinctur** des Dr. G. Krieger in Garz. 5 Th. Holztheer, 10 Th. Wasser, 30 Th. Spiritus, 1 Th. Quecksilbersublimat, $^1/_{20}$ Th. Rosanilin werden unter gelinder Erwärmung gemischt, absetzen gelassen und filtrirt. 30 Grm. = 2,5 Mark. Hager.

382. **Gastrophan** des Apothekers J. Fürst in Prag, zur Stärkung der Verdauung und Förderung des Appetits. Quassia 30 Grm., unreife Pomeranzen 15 Grm., Galgant 4 Grm., Cardamom 2 Grm., Sternanisöl 10 Tropfen, Pomeranzenschalenöl 10 Tropfen, Spiritus 180 Grm., Wasser 120 Grm. werden digerirt und filtrirt. 60 Grm. = 1,4 Mark (70 Kr.). Hager.

383. **Gastrophile** von Dr. Borchard existirt in mehreren Nummern. Kochsalzhaltiges Sodawasser, in einzelnen Nummern vielleicht versetzt mit Glaubersalz.

384. **Gedächtniss-Limonade.** Fabrikant G. M. Raufer in Wien. Ein Gemisch (80 Grm. = 3 Mark) aus 15 Th. Acid. phosphoric.. 15 Th. Glycerin, 70 Th. Wasser. Schädler.

385. **Gehörbalsam** von Böhm gegen Schwerhörigkeit ist ein Gemisch aus 50 Th. Zwiebelsaft, 50 Th. Balsam. tranquillans, 3 Th. Perubalsam, 1 Th. ätherischem Kamillenöl, 1 Th. Stinkasanttinctur und 1 Th. Bibergeiltinctur.

386. **Gehör-Instrument** des Apothekers F. Brunner in Troppau (Abraham's **Porte-voix en miniature** à Paris). Ein 2 Ctm. langes, strohhalmdickes Röhrchen von Silberblech, am Ende mit einer kleinen, muschelförmigen Erweiterung, mit etwas Baumwolle umhüllt in's Ohr zu stecken. 12 Mark, vergoldet 16,5 Mark.

387. **Gehör-Liqueur, Schweizer,** von Raudnitz. Mit wenig fuseligem Branntwein versetztes Wasser. 1 Flasche = 2 Mark. Wittstein.

388. **Gehöröl** des C. Brackelmann in Soest. Mit Sonnenblumenöl verfälschtes Provenceröl, versetzt mit sehr kleinen Spuren Kajeputöl, Sassafrasöl, Rosmarinöl und Kampfer. 50 Grm. = 15 Mark. Hager.

389. **Gehöröl,** Fabrikant Apotheker C. Chop in Hamburg. In Stanniol gehülltes Fläschchen mit 18 Grm. einer Mischung aus 2 Grm. Kajeputöl und 16 Grm. Provenceröl (Schädler). — Nach anderweitigen Untersuchungen eine baumölhaltige Kampferlösung mit Zusatz von 2 Proc. Ol. Hyssopi aeth. 1,8 Mark.

390. **Gehöröl** des Dr. Méne Maurice, **Huile acoustique.** Ein mit Alcanna gefärbtes Gemisch aus 30 Grm. Provenceröl, 0,3 Grm. Kampfer, 8 Tropfen Zimmtöl und 15 Tropfen Essigäther. 6 Mark. E. Hoyer.

391. **Gehöröl** von Dr. John Robinson. 1000 Th. Speiseöl (Sonnenblumenöl mit Mohnöl), 15 Th. Kampfer, 6 Th. Kajeputöl, 1 Th. Sassafrasöl, 1 Th. Bergamottöl, 1 Th. Pelargonienöl. 90 Grm. = 15 Mark. Hager.

392. **Gehöröl** von Dr. Seydler, ein mit Kampfer und Kajeputöl parfümirtes mohnölhaltiges Provenceröl, mit Alcanna roth gefärbt. Daneben etwas gekampferte Wollwatte.

393. **Gelée de baume de copahu** von Caillot ist eine gewöhnlich mit etwas Pfefferminzöl parfümirte Gallerte aus 60 Th. Copaivabalsam, 20 Th. Zucker, 40 Th. Wasser und 5 Th. Hausenblase.

394. **Gesundheitskörner, weisse,** von Didier in Paris. Gewöhnlicher abgesiebter, weisser Senfsamen. 500 Grm. = 1,4 Mark. Hager.

395. **Gesundheitskräuter** von Lieber in Creussen. Herba Galeopsid. grandiflorae concisa (gelbe Hanfnessel). 375 Grm. = 5,15 Mark. Wolf.

396. **Gesundheitskräuter-Bitter,** ein unentbehrliches Hausmittel für jede Familie, gegen Kolik, Magenkrampf, Blasenkrampf, Blähungen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, gegen chronisches Leberleiden, gegen Verdauungsstörungen und Diarrhöe, auch als Beruhigungsmittel für kleine Kinder, von Gottschlich. Die Flüssigkeit enthält in 100 Grm. annähernd

das Lösliche aus 0,8 Grm. Opium. 3 Flaschen je mit 25 Grm. Inhalt = 3,8 Mark. Hager.

397. **Gesundheits-Liqueur** von Pavel & Comp. in Berlin. Schwedisches Lebenselixir ohne Aloe, dafür mit Rhabarber, dann mit Zucker und Spiritus zu einem Liqueur gemacht. Hager.

398. **Gesundheits-Liqueur, neuer Berliner,** von Apotheker Emil Trotz. Ein nicht angenehm schmeckender, bitterer, gewürzhafter Schnaps mit 18 Proc. Zuckergehalt. Zur Zeit seines Verschwindens enthielt dieser Liqueur auch etwas Aloe. 250 Grm. = 1,1 Mark. Hager.

399. **Gesundheitspillen** von Frank, **Lebenspillen,** sind versilberte Pillen, welche 1 Th. Gummi Gutti und 4 Th. Aloe enthalten. 60 Stück = 1,6 Mark (2 Frcs.). Hager und Wittstein.

400. **Gesundheits-Ratafia** von F. W. Krafft in Berlin, zur Beseitigung aller Magen-, Brust- und Unterleibsbeschwerden, Magenschwäche, Kolik, Diarrhöe, Erbrechen, Blähungen, Urinverhaltung und der durch Erkältung entstehenden Anfälle. Ein hellbräunlicher Schnaps im Gewicht von 250 Grm., bestehend aus 75 Grm. Zucker, 105 Grm. Wasser, 100 Grm. starkem Weingeist, je 4 Grm. Pomeranzenschalentinctur und Tinctur aus unreifen Pomeranzen, je 2,5 Grm. Gewürztinctur und Wermuthtinctur, 1 Tropfen Pfefferminzöl, 5 Tropfen Essigäther und einigen Tropfen Zuckercouleur. 1 Mark. Dr. Horn.

401. **Gesundheits-Speise-Gewürz** von J. H. Redeke, gegen Hämorrhoidalbeschwerden, Hypochondrie, Rheumatismus, Drüsen, Scropheln, Augenentzündung, Bleichsucht, Verdauungs- und Magenbeschwerden etc. 3,4 Grm. Schwefelblumen, 2,5 Grm. Enzianpulver, 3,1 Grm. gepulverter schwarzer Senf. 1,8 Mark. Hager.

402. **Gesundheitstrank für Schwangere** von Lenhard in Quedlinburg. Besteht im Wesentlichen aus einem Aufguss der Sennesblätter, worin Bittersalz aufgelöst ist. Einige andere unschuldige Kräuter, wie Ysop, Minze etc. sind Nebensache. Wittstein.

03. **Gesundheitszuckerkuchen** von Pavel & Comp. in Berlin. Zuckerplätzchen mit einer concentrirten Rhabarbertinctur und Gesundheitsliqueur besprengt. Hager.

04. **Gicht, Rheuma etc., Salben gegen,** von Georg Krätz, Scharfrichtereibesitzer in Zeitz. Sie besteht aus 60 Grm. Schweinefett, 5 Grm. Kienöl, 1 Grm. Kampfer. 2 Mark. Schädler.

05. **Gichtbalsam** nach Dr. Lavilet. Dieses Albin Müller'sche Mittel gegen Gicht ist ein äusserliches und zusammengesetzt aus 5 Grm. Canthаridentinctur, 5 Grm. Salmiakgeist, 40 Grm. Spiritus, 35 Grm. Spanische Seife, 0,5 Grm. Kampfer, 0,25 Grm. Rosmarinöl. 0,6 Mark. Hager.

06. **Gichtbalsam** von Apotheker Radig in Berlin. Ein mit Birkentheer geschütteltes Gemisch aus Rüböl und Kienöl, welches nach dem Absetzen klar abgegossen ist. 15 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

07. **Gichtbalsam** von Seewald in Hochholz. Eine, auf einer kleinen Menge einer farblosen wässrigen Flüssigkeit schwimmende, blassgrünlichgelbe, einem ätherischen Oele gleichende Flüssigkeit; zwischen den beiden Schichten befindet sich ein gelblich weisses Häutchen einer festen Substanz (Schwefel). Der Balsam riecht durchdringend stechend nach schwefliger Säure und ätherischem Oele, schmeckt säuerlich aromatisch, röthet erst Lackmuspapier und entfärbt es dann. Die Bereitung geschieht durch Destillation von 4 Th. Terpentinöl und 1 Th. concentrirter Schwefelsäure. 30 Grm. = 1,1 Mark (40 Kr.). Trautwein.

108. **Gichtelixir** von J. Gulielmo in Landau, bewährtes Mittel bei Podagra, überhaupt gichtischen Leiden jeder Art, Muskel- und Gelenkrheumatismus, sog. Hexenschuss etc., besteht aus einer Lösung von 1,5 Grm. Chininsulfat und 7,5 Grm. Chloralhydrat in 30procentigem Weingeist, mit Pomeranzenschalensyrup gefärbt. Ein Flacon mit 130 Grm. Flüssigkeit = 8 Mark. Hager.

109. **Gichtelixir** von Herlikofer in Gmünd in Würtemberg. Gemisch aus 1 Th. Tinct. Sem. Colchici, 1 Th. Tinct. Bulbi Colchici, 2 Th. Spiritus Vini rectific. 80 Grm. = 6 Mark. Hager.

410. **Gichtessenz,** Battley's **(Liquor antineuralgicus)** ist ein Digest aus 100 Grm. Cortex Chinae regiae, 15 Grm. Saccharum, 15 Grm. Glycerin, 100 Grm. Weingeist und 800 Grm. Wasser, welches bis auf 45 Grm. eingedampft mit 5 Grm. Weingeist versetzt ist. 10—20 Tropfen täglich 3—4 mal.

411. **Gichtgeist** des V. Franz in Holoubkau in Böhmen, welcher wunderbar wirkend jede Badekur entbehrlich machen soll, ist eine gelbliche ziemlich klare Flüssigkeit, bestehend aus einem Gemisch aus ca. 10 Grm. Chloroform, 10 Grm. Salmiakgeist, 90 Grm. Spiritus, gemischt mit 15 Grm. eines wässrigen oder schwach spirituösen, 1 Grm. Soda haltenden Auszuges aus 3—4 Grm. entweder flüssigen Storax oder eines mit flüssigem Storax verfälschten Perubalsams. Der Flasche wird ein Bogen durchscheinenden Gichtpapiers mit englischer Firma beigegeben. Zusammen 2,50 Mark. Hager.

412. **Gichtkette mit Flussableitung** von Winter in Berlin, besteht aus 70 höchst einfach zusammengefügten Gliedern von Zink-, Kupfer- und Messingdraht in gleichmässiger Anordnung, ist geschlossen mit einem Ornamente aus Zink- und Kupferdraht, an welchem eine flache Kapsel aus eben diesen Metallen von der Grösse eines Zweimarkstückes hängt, reicht um den Hals und ungefähr bis auf die Magengrube, wo die Kapsel mittelst einer um den Leib geschlungenen Baumwollschnur festgebunden werden soll. 10 Mark.

413. **Gichtliniment,** Home's, ein englisches Arcanum, besteht aus 3 Grm. Kampfer, 10 Grm. Terpentinöl, 20 Grm. Nervensalbe, 35 Grm. schwarzer Seife, 10 Grm. gepulvertem Mutterkümmel und 1 Grm. Ammoncarbonat.

414. **Gichtmittel** von Gippert. Nicht ausgetrocknete Seife mit gleichviel schwachem, mit Alcanna roth gefärbtem Spiritus unter Zusatz von etwas Salmiakgeist und Rosmarinöl kunstlos durchmischt. 80 Grm. = 3 Mark. Hager.

415. **Gichtöl** von J. Egener & Frey in Mainz und Rotterdam, besteht aus 35 Grm. Wasser, worin Guanobestandtheile befindlich sind, 60 Grm. Petroleum, 20 Grm. Terpentinöl, 15 Grm. Salmiakgeist, 10 Grm. Spiritus. 4 Mark.

Schädler.

416. **Gichtpapier** des V. Franz in Holoubkau in Böhmen ist durchscheinend, mit englischer Firma versehen und enthält keinerlei reizende Stoffe. Vergl. Gichtgeist. Hager.

417. **Gichtpflaster** des Dr. Blau zu Langenberg bei Gera. Terpentinpflaster; gewöhnlicher Terpentin auf 8 handgrosse Tafeln grünen papiernen Wachstaffet gestrichen. 3 Mark. Hager.

418. **Gichtpillen** von Lartigue in Bordeaux. 0,15 Grm. schwere mit Lycopodium bestreute Pillen, welche aus gepulvertem Herbstzeitlosesamen 2 Th. und $\frac{1}{2}$ Th. Zucker nebst dem zur Bildung einer Pillenmasse erforderlichen Gummischleime bestehen. 24 Stück = 8 Mark (10 Frcs.). Wittstein.

419. **Gichtpulver**, Louis Wundram's. 3 Pulver je aus 1 Grm. Schwefelblüthe und 0,3 Grm. Zucker. 2,25 Mark. Hager.

420. **Gichtringe** sind eiserne Ringe, deren Enden mit einem Kupfer- und einem Zinkstreifen versehen sind. Hager.

421. **Gichtsalbe** von L. Blüher in Plagwitz, auch bei Brust- und Kreuzschmerzen dienlich, nur auf gewöhnliches Schreibpapier gestrichen von Erfolg. Ein Gemisch von 2 Th. Terpentin und 1 Th. Schiffspech. 60 Grm. = 3 Mark. Wittstein.

422. **Gichtsalbe** von C. Püttmann in Cöln. 88 Th. klarer Terpentin, 10 Th. Schwarzpech, 2 Th. Holztheer. 50 Grm. = 3 Mark. Hager.

423. **Gichtspiritus** des Dr. Blau in Langenberg bei Gera. Gestossener Pfeffer und Kochsalz je 15 Grm., Spiritus 180 Grm., Essig 50 Grm., Rosmarinspiritus, Quendelspiritus je 25 Grm. Nach der Digestion durch Leinwand geseiht. 3 Mark. Hager.

424. **Gichtthee**, von einer Wiener Dürrkräutlerin entnommen, bestand aus Queckenwurzeln, Sassafrasholz, Sennesblättern und Enzian. Diesem Thee wurde noch eine Einreibung, aus Chloroform und Baumöl bestehend, beigegeben. Dr. Innhauser.

425. **Gichttropfen** von Husson. **Medicinal-Water**, sind Vinum Colchici.

426. **Gicht und Krampf stillender Balsam** von Lampert. 45 Grm. einer rosenrothen, schwach seifenartig und aromatisch schmeckenden Flüssigkeit, in 100 Theilen enthaltend 1 Thymianöl, Bergamottöl, Nelkenöl und Zimmtöl, 6 Natronölseife, 70 Alcohol, 23 Wasser und Spuren von Anilinroth. Wittstein.

427. **Gicht und Rheumatismus,** deren sichere Heilung durch Sympathie in einer dreistündigen Kur, ohne Anwendung innerer oder äusserer Mittel. Selbstverlag des bisherigen alleinigen Besitzers des Geheimnisses, Kriete in Berlin. Das ausserordentliche Mittel besteht darin, dass der frische Urin des Kranken in einem irdenen Topfe unter verschiedenen Manipulationen an einem Freitage drei Stunden gekocht wird, hierauf die dabei gebrauchten Gegenstände unter genau beschriebenem Hocuspocus in einem möglichst feuchten Keller stillschweigend vergraben werden. Die 18 Octavseiten lange Schrift kostet drei Mark. H. Ihlo.

428. **Gicht- und Rheumatismus-Mittel** von Dir. D. Besser in Berlin, als Universalmittel empfohlen, besteht aus einem groben Pulver aus Bernstein, Weihrauch, Lavendelblumen, Kamillen und Wachholderbeeren. 2 Mark. Schädler.

429. **Gicht- und Rheumatismus-Mittel** des Dr. Laville in Paris. 1) Gichtliqueur, Liqueur antigoutteuse. Spanischer Wein 800 Grm., starker Spiritus 100 Grm., Wasser 85 Grm., Coloquintenextract 2,5 Grm., Chinin und Cinchonin je 5 Grm., Chlorcalcium 4,5 Grm. (nach Hager 3 Grm. Coloquintenextract, 6 Grm. Chinioidin und 2,5 Grm. Weinsäure). — 2) Gichtpillen. Extract aus den von den Samen befreiten Judenkirschen 15 Grm., Wasserglas 5 Grm., Pflanzenpulver so viel als nöthig ist, um 3 Dcgrm. schwere Pillen zu formiren (das Judenkirschenextract soll man in der Art darstellen, dass man die reifen Alkekengifrüchte mit Kalkwasser zerquetscht, mit Weingeist extrahirt und den Auszug eindampft). 20 Frcs., in Deutschland 21 Mark.
Hager u. O. Henry.

430. **Gicht- und Rheumatismus-Mittel** von L. G. Moessinger in Frankfurt a. M. bestehen in 1) zwei Flaschen Gicht- und Rheumatismustropfen, jede mit 66 Grm. einer klaren roth-

braunen Flüssigkeit, einer Tinctur aus Rhabarber und Enzian mit anderen kleinen aromatischen Zusätzen. 2) 1 Flasche Einreibung mit 45,5 Grm. Flüssigkeit, welche aus einer klaren bräunlichen und einer gelblichen öligen Schicht besteht. Das Oel ist Sesamöl, und das andere ein Quodlibet aus Salmiakgeist, narkotischen Tincturen, Thymianöl, Rosmarinöl. 3) ein Töpfchen Pflaster, ein Gemisch aus Mutterpflaster und Holztheer. Zusammen 12,85 Mark (Hager). — Hiervon weichen aber wesentlich die Angaben Wittstein's ab, welcher anführt 1) Tropfen, eine 2proc. weingeistige Aloelösung (3 Mark). 2) Einreibung, eine Lösung von 5 Th. Schwarzpech, 5 Th. Kampfer in 40 Th. Weingeist und 50 Th. Terpentinöl (3,50 Mark). 3) Pflaster, bestehend aus 1 Th. Schwarzpech und 2 Th. Terpentin (3,50 Mark).

431. **Gicht- und Rheumatismus-Spiritus** von Dr. Hoffmann. 9 Th. Petroleumäther und 1 Th. französisches Terpentinöl. 1 Flasche = 3 Mark. Hager.

432. **Gicht- und Rheumatismus-Tropfen** von Dr. Hoffmann. 45 Grm. Herbstzeitlosenwein und 15 Grm. verdünnter Weingeist. 2 Mark. Schädler.

433. **Gichtwasser** des Dr. Ewich besteht in 10 Litern aus folgenden wasserleeren Salzen: 5 Grm. Calciumchlorid, 10 Grm. Magnesiumchlorid, 20 Grm. Natriumchlorid, 5 Grm. Lithiumchlorid, 2,5 Grm. Natronsulfat, 40 Grm. Natroncarbonat, gesättigt mit 3 Vol. Kohlensäure.

434. **Gichtwatte** des Dr. Pattison, gegen Gicht, Rheuma etc. Schlecht geleimte Watte, auf der einen Seite mit einem weingeistigen Sandelholzauszuge, welcher mit wenig Perubalsam und Benzoeharz parfümirt ist, roth gefärbt. Ein ca. 20 Ctm. langes, 13 Mm. breites Packet 0,5 Mark. Hager.

435. **Gichtwatte, aromatische,** des C. G. Altgelt in Crefeld. Ein Stück schlechter Watte, auf der einen Seite mit einer höchst schwachen spirituösen Theerauflösung, welche mit violettrother Lackfarbe (Kugellack) versetzt ist, bestrichen. 1 grosses Packet (32 Ctm. lang, 5 Ctm. Durchmesser) 0,8 Mark, 1 kleines Packet (24 Ctm. lang, 4 Ctm. Durchmesser) 0,5 Mark. Hager.

436. **Gichtwein** von J. M. Müller in Coburg. Schlechter Weisswein, dem etwa $^1/_{5000}$ Brechweinstein und Meerzwiebelaufguss zugesetzt sind. 4 Flaschen 34 Mark, 3 Weinflaschen 36 Mark. Hager.

437. **Gichtwolle** des Apothekers Nauenburg in Neu-Gersdorf ist Kammwolle mit Kampfer und wohlriechendem Oel parfümirt. Schädler.

438. **Gileadbalsam,** ein in England vor vielen Jahren patentirtes als Aphrodisiacum empfohlenes Geheimmittel, wird erhalten durch Digestion von je 30 Th. Cardamomen und Zimmtkassie, 3 Grm. Mekkabalsam, 1,5 Grm. Cantharidentinctur, 350 Grm. Weingeist, 250 Grm. Zucker, 150 Grm. Wasser. Ein bis zwei Mal täglich einen Kaffelöffel.

439. **Ginsa,** ein äusserlicher Regenerations-Extract von Dr. J. C. F. Romunä, als radicales Heilmittel der Folgen der Onanie, ferner bei nervösen, rheumatischen Kopfschmerzen, selbst veralteter Migraine etc. als örtliches Waschmittel empfohlen, ist eine Mischung aus ca. 5 Grm. Thymianöl, 10 Grm. Rosmarinöl, 3 Grm. Lavendelöl, 2 Grm. Wachholderöl, 400 Grm. 90procentigem Spiritus. 10 Mark. Hager.

440. **Gliadinpflaster** von A. L. Klose in Berlin, gegen Rheumatismus. Ein mit einer weingeisthaltigen Leimlösung, welcher verschiedene scharfe Stoffe, wie Kanthariden- oder Euphorbiumtinctur, beigemischt sind, überstrichenes dünnes Papier. Hager.

441. **Glycerin-Eisen-Liqueur, Wiener,** von H. Rosenthal, **Tinctura Ferri phosphorici Viennensis.** 5 Th. pyrophosphorsaures Eisen, 15 Th. pyrophosphorsaures Natron, 10 Th. Citronensäure, 250 Th. Wasser, 250 Th. Glycerin. Nach der Digestion werden zugemischt 500 Th. Zimmtwasser, 750 Th. Glycerin, 1000 Th. Spiritus, ein Syrup aus 600 Th. zur Tafelconsistenz gekochtem Zucker und 400 Th. Wasser, je 5 Th Ingwertinctur, Citronenschalentinctur, Galganttinctur, Cardamomtinctur. 500 Grm. = 4 Mark. Hager.

442. **Glycoarnicin,** Radicalmittel für Krebs und Tuberculose, von Zeller. 40 Grm. gereinigter Honig mit 35 Grm. eines schwachen Branntweins versetzt, mit welchem frisches Wohlverleihkraut ausgezogen ist. 3 Mark. Hager.

443. **Glyconin,** ein Wundenheilungsmittel, bestehend aus 5 Th. Glycerin und 4 Th. Eigelb. Hager.

444. **Gout- and Rheumatic-Pills** von W. Cross in Cardiff. 25 Stück 0,2 Grm schwere, mit Bärlapp bestreute Pillen, welche als wesentliche Bestandtheile schwefelsaures Chinin, Gutti, Jalapaharz und etwas Rhabarber enthalten. 3 Mark. Hager.

445. **Grains de santé** du docteur Franck, **Franck'sche Pillen,** sind 0,12 schwere, versilberte Pillen, aus Aloe und Succus Liquiritiae zu gleichen Theilen bestehend. 1—12 Pillen, je nach der beabsichtigten Wirkung, mit einem Löffel Suppe zu nehmen. Guibourt.

446. **Granular effervescent Citrate of Magnesia** von Bishop in London. Enthält weder Citronensäure noch Magnesia, sondern besteht lediglich aus doppeltkohlensaurem Natron und Weinsteinsäure. 530 Grm. = 5 Mark (3 Fl.) Löhlein.

447. **Great Remedy** Dr. Radcliffe's, **seven seals** or **golden wonder.** Dieses Mittel hilft nach Angabe (Kennedy & Co. in Pittsburg P. A.) sicher bei Cholera morbus, Ruhr, Diarrhöe, Verbrennung, Verstauchungen, Rheumatismus, Leichdorn und allen Leiden. In einer viereckigen Flasche befinden sich ca. 95 Grm. einer bräunlich-orangengelben klaren Flüssigkeit, welche einen spirituösen Auszug aus spanischem Pfeffer, versetzt mit Aether, Chloroform, amerikanischem Pfefferminzöl und etwas Kampfer repräsentirt. Das Verhältniss ihrer Bestandtheile ist annähernd 4,0 Grm. Aether, 6,0 Grm. Chloroform, 0,4 Grm. Kampfer oder kampferähnliches Oel, 2,0 Grm. Amerik. Pfefferminzöl, 35,0 Grm. Spanischpfeffertinctur, 50,0 Grm. 90procentiger Spiritus. 4,2 Mark = 1 Dollar. Hager.

448. **Grindpulver** von Mahon in Paris. 3 Pulver, welche nach Chevalier und Figuier nichts als Holzasche sind. Buchner fand keine Alkalien und vermuthet folgende Darstellung: Thierischer kohlensaurer Kalk (Austerschalen, Eierschalen, Krebsschalen etc.) werden mit etwas Gyps, Holzkohlenpulver und mehr oder weniger Ziegelmehl pulverisirt und gemischt, in einem bedeckten Tiegel einer angemessenen Glühhitze

ausgesetzt, wodurch sich der Kalk zum Theil ätzend brennt, und der Gyps durch das Kohlenpulver zu Schwefelcalcium reducirt wird, aus welchem allmälig an der Luft wieder unterschwefligsaurer Kalk hervorgeht. Alle 3 Pulver werden aus denselben Materialien bereitet, nur mit dem Unterschiede, dass zu No. 1 mehr Gyps und Kohlenpulver, zu No. 2 weniger Kohle und dagegen mehr kohlensaurer Kalk, endlich zu No. 3 mehr Ziegelmehl kommt. Wittstein.

449. **Grindsalbe** der Gebrüder Mahon wird in Frankreich gewöhnlich aus 2 Th. Kalkhydrat, 5 Th. krystall. Soda und 25 Th. Fett gemischt. Vergl. auch Grindpulver. Hager.

450. **Guarana** von Grimault & Comp. in Paris. 12 Stück Pulver gegen Migräne, jedes im Gewicht von 1,75 Grm., welche aus Guarana bestehen sollen, vielleicht aber noch präparirte nicht geröstete Cacaosamen beigemischt enthalten. 3 Mark. Hager.

451. **Grindwasser** von Barlow, ein englisches Arcanum, bestand aus 10 Th. Natriumsulfhydrat, 10 Grm. Seife, 8 Grm. Weingeist und 220 Grm. Kalkwasser.

452. **Gut-Heil** von Aust, ein Liqueur mit 35 Proc. Zucker und bereitet aus den extractiven Bestandtheilen von Rad. Calami, Rad. Rhei, Cassia Cinnamom., Cort. Aurantii etc. Hager.

453. **Hämorrhoidal-Salbe** von Bell. Gepulverte Galläpfel 1 Th., Fett 3 Th. Hager.

454. **Hämorrhoidal-Wasser** von Dr. Ewich. 0,75 Grm. wasserleeres Chlormagnesium, 3 Grm. trocknes kohlensaures Natron, 0,6 Grm. Chlornatrium und eine mässige Menge freier Kohlensäure in 600 Grm. Wasser gelöst. Hager.

455. **Hämorrhoidenmittel** von Richard Berger in Meissen. 3 Schachteln Pulver, von denen zwei gleich gross und kleiner als die dritte sind. Letztere enthält 10 Grm. Milchzucker mit einer Spur Kohle; die eine kleinere ca. 5 Grm. Milchzucker mit einer Spur bitteren Materie (Strychnossamen oder Ignatiusbohne), die dritte Milchzucker mit einer kleinen Menge Schwefel. Zusammen 8 Mark. Wittstein.

456. **Hämorrhoidenpillen** von Collas in Paris bestehen aus

1 Th. Spanisch-Pfefferextract, 9 Th. Queckenextract und Althaeapulver. 90 versilberte Pillen = 4 Mark (5 Frcs). Hager.

457. **Hämorrhoiden-Pulver** von Wolf. Eine Schachtel mit 10 abgetheilten Pulvern, jedes Pulver zu 4 Grm., bestehend aus 65 Th. Schwefelblumen, 15 Th. weisser Magnesia und 10 Th. österreich. Rhabarberwurzel. 3,5 Mark. Hager.

458. **Hämorrhoiden-Pulver** von Wolff sind 12 Pulver im Gewicht von je 10 Grm., gemischt aus 50 Th. Schwefelblumen, 12 Th. kohlensaurer Magnesia, 1 Th. kohlensaurer Kalkerde, 10 Th. Lorbeeren, 12 Th. Jalape, 8 Th. Sennesblättern, 6 Th. inländischem Rhabarber, 1 Th. unächtem Safran. 3 Mark. Hager.

459. **Hämorrhoidentod (Alpenkräuter-Liqueur)** von Dr. Fritz. 1000 Th. enthalten 1 Th. Gutti und 8 Th. Aloe, ferner Rhabarber, Enzian, Zimmt und 25 Proc. Zucker mit Kartoffelbranntwein. Hager.

460. **Halsband gegen Kropf** von Morand ist eine Halscravatte, gefüllt mit einem Gemisch aus gleichen Theilen Salmiak, decrepetirtem Kochsalz und geröstetem Badeschwamm.

461. **Hamburger gelbes Lebensöl** wird erhalten durch Digestion von 24 Th. Benzoetinctur, 8 Th. flüssigem Storax, 6 Th. Perubalsam, 4 Th. Cassiaöl, 3 Th. Nelkenöl, $^1/_3$ Th. Cardamomöl, 4 Th. Bergamottöl, je 1 Th. Macis, Rosmarin, Lavendel, Sassafras mit etwa 64 Th. Alcohol, 32 Th. ordinärem Lebensöl und 6 Th. Safrantinctur nebst etwas Zuckertinctur. Dr. Richter.

462. **Hamburger Magenbitter, Hamburger Magen Drops,** von Franz Oscar Wundram, das vorzüglichste Hausmittel gegen verdorbenen Magen, Appetitlosigkeit, Uebelkeiten, habituelle Magenschwäche und schlechte Verdauung, Säurebildung, Sodbrennen, Blähungen, Magenkrampf und alle Krämpfe überhaupt, gegen Kopfschmerzen (falls sie vom Magen herrühren), Kolik und Durchfall in Folge von Erkältung, Cholera und Cholerine, Wechselfieber, gegen die üblen Folgen geistiger Getränke, Seekrankheit etc., stellen eine klare braune Flüssigkeit dar, zusammengesetzt aus 10 Grm. Gewürztinctur, 11 Grm.

bitteren Magentropfen, 2 Grm. Hoffmannstropfen und 12 Tropfen Pfefferminzöl. 0,6 Mark. Hager.

463. **Hamburger Thee** von Frese & Comp. in Hamburg. 32 Th. Sennesblätter, 16 Th. Manna, 8 Th. Koriander, 1 Th. Weinsteinsäure zu feinen Species gemacht. 100 Grm. = 1 Mark. Hager.

464. **Handwasser gegen aufgesprungene Hände** aus der ärztlich autorisirten Fabrik für pharmaceutische Präparate, Gesundheits-Caffe, Chocolade etc. von E. Kreplin ist ein mit 25 Proc. Spiritus versetzter schwacher Aufguss von Seifenwurzel- oder Quillajarinde, welcher kleine Mengen Salmiak, Alaun, Rosmarinöl, Lavendelöl und eine kleine Spur Kampfer enthält. 190 Grm. = 1 Mark. Hager.

465. **Harlemer Oel.** Gewöhnlich: Terpentinölhaltiger Schwefelbalsam. — Nach Vial enthielt eine in Harlem gekaufte Probe 4 Th. Terpentinöl, 1 Th. Schwefel, 3 Th. Wachholderholzöl. — **Aechtes Harlemer Oel,** von Dr. Arnal erhalten, bestand aus gleichen Theilen Wachholderholzöl und Wachholderbeeröl. 8 Grm. = 0,5 Mark. — In Frankreich trifft man Mischungen aus Ol. animale foetid., Ol. Terebinth. ohne und mit Kampfer an. Hager.

466. **Harlemer Oel** der Königseer Olitätenkrämer ist zusammengesetzt aus 1 Kilo Schwefelbalsam, 125 Grm. Mohnöl, 60 Grm. Olivenöl, 8 Grm. ätherischem Wachholderöl, je 2 Grm. Rosmarin-, Zimmt- und Nelkenöl. Dr. Richter.

467. **Harn und Schweiss treibendes Pulver** von Chable ist ein Pulvergemisch aus 10 Grm. Milchzucker, 0,5 Grm. Natriumcarbonat, 0,3 Grm. Salpeter, 40 Grm. Zucker und 2 Tropfen Citronenöl.

468. **Harnorgane, gegen Leiden der,** wie Steinabsonderung, Blasenkatarrh, Blasenkrampf, Schleim und Gries, Schwäche etc. Fabrikant E. Karig, Berlin. 24 Pulver aus 10 Grm. Natronsulfit, 4 Grm. Kochsalz, 4 Grm. gebrannter Magnesia bereitet. 3 Mark. Schädler.

469. **Hauptpulver** von Saint-Ange, **Poudre capitale de Saint-Ange,** ist ein Niesepulver aus 50 Th. Hasel-

wurzel, 1 Th. weisser Nieswurzel, je 10 Th. Rautenblättern, Betonienblättern und Mairan.

470. **Haupt-, Wund-, Brand-, Frost- und Heilpflaster** von Schäffer ist Emplastrum fuscum camphoratum. Eine längliche Holzschachtel mit 8 Grm. des Pflasters = 0,25 Mark.

471. **Hausbalsam** von Herbst in Augsburg. Cochenillenpulver 2 Grm., Melissengeist 600 Grm. und Eau de Cologne 100 Grm. werden einige Tage macerirt und dann filtrirt. 25 Grm. = 0,7 Mark (24 Kr.). Frickhinger.

472. **Hausessenz** von Rohr, Weinliqueur, Hausmittel, nicht medicinisches Heilmittel. Ein mit gewöhnlichem, mit Spiritus versetztem Wein bewirkter Auszug aus den trockenen äusseren Nussschalen, nebst einer Spur Zimmt, englischem Gewürz, Ingwer. 175 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

473. **Hauspflaster** des Pastors Christ wird durch eine Mischung von 50 Th. Emplastrum fuscum camph. und 1 Th. Perubalsam ersetzt. Hager.

474. **Heilbitterer** von C. Rowland in Philadelphia wird bereitet aus Eschenwurzelrinde, Weidenrinde, Neroliöl, Chimaha (?), angle-worm root (?), Chloroform, Alkohol und Glycerin.

475. **Heiligenwasser.** Nach Moschus riechende Eau de Cologne 150 Th., vermischt mit 150 Th. Weingeist, je 1 Th. Zimmtkassienöl, Gewürznelkenöl und Rosmarinöl.

476. **Heilkräuter-Extract** von Morawitz, bei beginnender Tuberculose, nach schwer überstandenen Lungen- und Brustkrankheiten etc. Gereinigter Honig mit einer kleinen Menge eines concentrirten und filtrirten Auszuges aus Bittersüssstengeln, Mohnkapseln, einigen bitteren Kräutern wie Dreiblatt, Gundermann etc. 300 Grm. = 3 Mark. Hager.

477. **Heilmittel** des Lehrers Krätke in Berlin, gegen Nervenleiden, Krämpfe aller Art, sowie nervöse Gicht. Drei kleine Fläschchen, von welchen jedes ca. 6 Grm. Flüssigkeit, No. I. eine braungelbe, No. II. eine blaue, No. III. eine rothe Flüssigkeit enthält. Alle 3 Flüssigkeiten sind Arnicatinctur, durch Zusatz von Farbstoffen verändert. No. I. enthält

noch eine kleine Menge Jodtinctur. Innerlich zu 6 bis 9, bis zu 12 Tropfen nach Gebrauchsanweisung. 3,25 Mark.
Schädler.

478. **Heilpflaster** von Lorrain. Ein Gemisch von 60 Grm. gelbem Wachs, 30 Grm. Colophonium, 30 Grm. Baumöl, 15 Grm. Rindstalg und 15 Grm. Terpentin. 15 Grm. = 0,35 Mark (12 Kr.).
Wittstein.

479. **Heilpflaster** von Richards in Sommerville (Mass.) besteht aus Belladonna, Pech und Kautschuck.

480. **Heilsalbe** von Stehmann in Potsdam. Ein Gemisch aus Königssalbe und Theer. 15 Grm. = 0,5 Mark.
Leydolt.

481. **Heilstein** von Kallenberg in Klein-Furra bei Nordhausen bei Satteldruck, Aufgerieben, Kronentritt, Mauke etc. Gebrannter Alaun in Stücken, der mit einer Eisenchlorürlösung getränkt und dann getrocknet wurde. 30 Grm. = 0,5 Mark.
Hager.

482. **Heil- und Wundpflaster** von Michael Lauer in Nürnberg, jetzt verfertigt von Thekla Brenner in Erfurt. Gegen Cholera, Zahnschmerzen, Stein, bösartige Geschwüre, entzündete Brüste, Kopfschmerz etc. Ein hellchocoladenbraunes, ziemlich weiches Pflaster aus Mennige, Baumöl, Kampfer und Wachs oder Talg. Eine ovale Holzschachtel mit 15 Grm. = 0,25 Mark.

483. **Heil- und Wundpflaster** von Mohrenthal in Sachsen ist eine ähnliche Composition wie das vorstehende.

484. **Heil- und Wundpflaster** von Walther im Königreich Sachsen. Ein dem Emplastrum fuscum ähnliches, braunes Bleipflaster mit Kampfer.

485. **Heil- und Zugpflaster, Glöckner'sches,** von Mathilde Ringelhardt, geb. Glöckner in Leipzig. Gegen Knochenfrass, Krebsschäden, Karbunkel, Flechten, Salzfluss, Hämorrhoidalknoten, erfrorene, verbrannte Glieder, Frostballen, Hühneraugen, sowie alle syphilitischen, offenen, aufzugehenden, zu zertheilenden Leiden, Gelenkrheumatismus, Gicht, Podagra. Eine durch Schmelzung erzeugte Mischung aus

65 Th. Emplastrum fuscum und 35 Th. Baumöl. Eine ovale Holzschachtel mit 18 Grm. = 0,25 Mark. Hager.

186. **Heil- und Zugpflaster** von Lampert. Eine Schachtel mit 38 Grm. eines hellbraunen Pflasters, dargestellt durch Erhitzen von 5 Th. einfachem Bleipflaster, 3 Th. gelbem Wachs und 1 Th. Talg bis zum Braunwerden, Zusatz von 1 Th. Terpentin und Ausgiessen. Wittstein.

187. **Heil-Universal-Salbe**, annoncirt von Th. Brugier in Carlsruhe, ein „sicher wirkendes Mittel gegen trockene und nasse Flechten, gesalzenen Fluss und Hautausschläge aller Art“, ist eine ätzende Quecksilbersalbe, welche vielfach durch ihre reizenden Eigenschaften weit mehr geschadet als genützt hat. 1 kleines Töpfchen = 3,2 Mark (4 Frcs.).

188. **Heil-Wundpflaster** von Georg Krätz, Scharfrichtereibesitzer in Zeitz. Es besteht aus Pix nigra, Resina Pini und Empl. fuscum. Hager.

189. **Heilverfahren, Dr. Pedro Ritsio's**, von Apotheker O. Siemering in Tilsit, gegen jeden veralteten Sehleimfluss bei Männern und Frauen, sowie gegen chronischen Blasenkatarrh und alle Schwächezustände. 34 Grm. eines Pulvers, bestehend aus 5 Grm. Eisenpulver, 5 Grm. Zimmt, 12 Grm. doppeltkohlensaurem Natron, 12 Grm. Milchzucker und einigen Tropfen Anisöl. 6 Mark. Schädler.

190. **Helso-Salt, Gesundheitssalz,** von Heymann Bloch und Comp. in Kopenhagen, besteht aus ca. 14 Th. Natriumbicarbonat, 1 Th. Magnesiacarbonat und 1 Th. Pfefferminzzucker.

191. **Helunkiang's Thierheilpulver, Arabisches und Asiatisches.** Fabrikanten Apotheker J. Bittner in Gloggnitz und F. Wilhelm in Neukirchen. Ein Gemisch aus 10 Th. Enzian mit etwas Wermuth, 6 Th. Glaubersalz, 2 Th. Mergel, 2 Th. Schwefel. 250 Grm. = 0,8 Mark. Hager.

192. **Henriettenbalsam,** gegen Zahnschmerzen und scorbutische Zufälle des Zahnfleisches. Angeblich bereitet durch Extraction der Caroba de Giudea mit der dreifachen Menge Weingeist. Wittstein.

193. **Herbal embrocation for the hooping cough, Einrei-**

bung bei Keuchhusten, von Roche in London. 2,5 Grm. Asa foetida werden mit 60 Grm. Olivenöl einige Stunden digerirt, das Oel abgegossen und letzteres mit 2 Grm. Kümmelöl und Terpentinöl nebst einigen Tropfen Bergamottöl vermischt. 60 Grm. = 4,1 Mark (2 Fl. 24 Kr.)
W. Müller.

494. **Hienfong-Tinctur** des Dr. Schöpfer soll Hienfongin enthalten und ein äther-weingeistiger Auszug der grünen Blätter des Hienfong-Kampferbaumes sein, ist in der That eine äusserst diluirte weingeistige Tinctur von der Farbenintensivität eines hellen Weissweines aus den trockenen Früchten und Blättern des Lorbeerbaumes, versetzt mit etwa 8 Proc. Aether, 1½ Proc. Kampfer, 1 Proc. Krauseminzöl, 1½ Proc. Pfefferminzöl, je ¼ Proc. Anisöl, Fenchelöl, Lavendelöl und Rosmarinöl. Hager.

495. **Hive-syrup** von Coxe, **Keuchhustensaft,** ist ein Infusum aus je 10 Th. Serpentaria und Scilla und 100 Th. Wasser mit je 50 Th. Zucker und Honig zu einem Syrup gemacht und darin 0,025 Th. Brechweinstein gelöst.

496. **Hjernes Testament,** ein in Finnland sehr beliebtes Volksmittel, welches mit Branntwein und Spiritus angesetzt als Magenelixir gebraucht wird. Die Vorschrift lautet: 30 Th. Rad. Gentian. minut. conc., 4 Th. Rad. Zingiber. conc., 30 Th. Aloe cont., 4½ Th. Myrrha cont., 9 Th. Kali carbonic. crud., 9 Th. Fuligo splendens zu feinen Species gemacht. Hager.

497. **Holländische Tropfen,** bei Lungen-Affectionen und äusserlich bei Geschwüren angewendet, bereitet man aus 3 Th. Terpentinöl, 1 Th. Schwefel und 1 Th. Leinöl. Vial.

498. **Honigbalsam** von Hill, gegen Husten, Bronchitis, chronischen Katarrh. Balsam. Tolut. 10 Th., Styrax liquid. 2 Th., Opium 1 Th., Honig 100 Th., rectificirter Weingeist 300 Th. werden digerirt und filtrirt. Hager.

499. **Honigtrank** des wirklichen Gesundheitsraths Karl Jacobi hilft bei allen unheilbaren Krankheiten, wie die Reclamen, welche ebenso von Blödsinn wie von einer Verrücktheit der gesunden Sinne, zeugen, besagen. Trotz dieser handgreiflichen Abschreckungsreclamen ist der Absatz so bedeutend, dass der wirkliche Gesundheitsrath 20 Menschen in seinem

Comptoir beschäftigt. Der Trank bildet sieben Mittel, nur wenig von einander abweichend, je nach der Krankheit. 350 Grm. Flässigkeit (1,5 Mark) bestehen in der Hauptsache aus einer Tamarindenabkochung mit Zucker, Weinstein, Spiritus, Himbeersaft. No. 1 enthält ausserdem etwas Frangulaabkochung, No. 7 etwas Baldrian und Myrrhen.

Schädler und Hager.

500. **Hühneraugenessenz,** welche Tyroler Quacksalber verkaufen, und welche eine steife, dunkelbraune, extractähnliche, schwach saure, nach schwefliger Säure riechende Masse bildet, kann erhalten werden durch Erwärmen von 2 Th. Schweinefett und 1 Th. conc. Schwefelsäure bis zum Braunwerden und Ausstossen eines Geruchs nach schwefliger Säure. Wittstein.

501. **Hühneraugenpflaster** von Keilholz besteht aus 24 Th. Galbanum, 12 Th. Schwarzpech, 6 Th. Bleipflaster, je 1 Th. Salmiak und Grünspan, 3/4 Th. feinem Kantharidenpulver.

Hager.

502. **Hühneraugenpflaster** von Laroche besteht aus 3 Th. Ol. Olivar., 1 Th. Cera, 9 Th. Farin. Tritici, 6 Th. Acid. acetic., 3 Th. Acid. boric., 0,4 Th. Ol. Lavandul., 3 Th. Acetum. 24 Stunden auf dem Leichdorn liegen zu lassen.

503. **Hühneraugenpflaster, Corn Pflaster,** von Dr. Smith sind Filzringe mit Klebpflaster bestrichen.

504. **Hühneraugenpflaster** von H. Thieme. Besteht aus Quecksilber, Quecksilberoxydul, Harzpflaster und Seife.

Wittstein.

505. **Huile jodée** de Berthé. Eine wenig gefärbte, in der Wärme bewirkte Lösung von 1 Th. Jod in 200 Th. Mandelöl.

506. **Huile jodée** de Personne. Eine ähnlich bewirkte Lösung von 1 Th. Jod in 150 Th. Mandelöl.

507. **Huile jodo-phosphorée** de Berthé. 100 Th. Huile jodée de Berthé und 1 Th. Ol. phosphoratum gemischt und erwärmt.

508. **Huile de marrons d'Inde** de Génevoix, **Antigoutteux Génevoix.** Das Mehl der Rosskastanien mit Aether aus-

gezogen, und der Aetherauszug abdestillirt, liefert das Kastanienöl. Gewöhnlich ist das im Handel vorkommende Oel ein anderes fettes Oel, meist nur mit Kastanienmehl gekochtes Erdnussöl,

509. **Huile de protojodure de fer** de Gille enthält etwas Jod, aber keine Spur Eisen. Rabourdin.

510. **Hundepulver** von Blaine war ein Gemisch aus 1 Grm. mineralischem Turpith und 5 Grm. Mussivgold (Schwefelzinn), in 20 gleiche Theile getheilt. Einem grossen Hunde täglich ein Pulver, einem kleinen Hunde täglich ein halbes Pulver. Bei Staupe, Hundeseuche.

511. **Hundswuth** (Wasserscheu), **Rinderpest** (Löserdürre). Unfehlbares und gründlich erprobtes Heilmittel gegen die genanten Krankheiten von Anton Patkiewicz. Dies ist das Titelblatt einer Brochüre von 24 Seiten, in welcher es an Attesten von Beamten übrigens nicht fehlt. Das Hundswuthmittel, welches der p. Patkiewicz gegen Einsendung von 6 Mark überschickt, ist in 2 Gläsern enthalten. In dem einen Glase befinden sich drei in Wachspapier gehüllte, je 3 Grm. schwere und mit 1, 2, 3 verzeichnete Täfelchen von weissgelblicher Farbe, gleichend einem Gebäck aus Weizenmehl mit wenig Zucker und einer fettreichen Substanz, wie es scheint, einem mit Kraut von Anagall. arv. und Samen von Euphorb. Lathyris gekochtem Oel. Das andere Glas enthält ein Salbengemisch aus Bleipflaster, Terpentin und einem wahrscheinlich mit Gauchheilkraut gekochten Oele. Diese Mittel sollen das Ausbrennen und Ausschneiden der Bisswunden überflüssig machen. Die Täfelchen werden nüchtern, alle halbe Stunden eines, genossen. Hager.

512. **Hustenbalsam** von Oscar Toepfer gegen den hartnäckigsten Husten, Verschleimungen und Heiserkeit ist ein Kunstwein mit einigen Proc. Glycerin und möglicher Weise versetzt mit einer homoeopathischen Dosis eines Brustthee-aufgusses. 300 Grm. = 1,50 Mark. Hager.

513. **Hustenpulver** des Dr. Pogaenig in Wien bestand aus Zucker, Weinsäure und Natronbicarbonat. Dr. Innhauser.

514. **Hymettin**, Injection gegen Schleimflüsse, in Berlin 1870 verkauft, besteht aus 10 Grm. Gummi Arab., 2 Grm. Alumen,

0,5 Grm. Zinkoxyd, 2 Grm. Eau de Cologne, 200 Grm. Wasser. Früher bestand es aus 7,5 Grm. Honig, 2,5 Grm. Zinksulfat, Eau de Cologne und Wasser. 4 Mark.
Hager.

515. **Hypnophor**, Dr. Lacroix'scher, von G. Poenicke in Leipzig, Mittel gegen Schlaflosigkeit. 50 Th. Himbeersaft, 100 Th. mit Cochenille gefärbter weisser Syrup, 2 Th. Weinsteinsäure. 125 Grm. = 3 Mark. Hager.

516. **Jamaika-Ginger-Essence** von Oxley ist eine Tinctur aus 10 Th. Ingwer, 5 Th. frischer Citronenschale und 100 Th. verdünntem Weingeist.

517. **Icas** von August Schweingruber in Berlin gegen Rheumatismus und Krämpfe kann erhalten werden durch Extraction von 20 Lorbeeren, 20 Lorbeerblättern, 20 Gewürznelken, 20 englischen Gewürzkörnern, 20 erbsengrossen Kampferstückchen. 20 Grm. Salmiakgeist mit 200 Grm. Spiritus. 140 Grm. = 1,50 Mark. Hager.

518. **Idiaton** von Dr. Breslauer in Berlin, Mittel gegen Zahnschmerz. 1 Th. Terpentinöl, je 2 Th. Nelkenöl und Chloroform, 4 Th. spirituöser Salmiakgeist. — Nach Hahn 4 Grm. Colophonium, 12 Grm. Chloroform, je 8 Grm. Terpentinöl und spirituöser Salmiakgeist, 1 Tropfen Senföl. 4 Grm. = 3 Mark.

519. **Jenny'sche Essenz, Hamburgische wundersame Essenz,** mit allergnädigst kaiserlichem Privilegium v. Jahre 1782, gegen alle Krankheiten heilsam, ist ein in der Wärme dargestellter und noch warm durchgeseihter Aufguss von ungefähr je 1 Th. Aloe, Gutti, Bdellium, Benzoe, Ammoniakgummi, Opoponax, Coloquinten, Myrrhen, Safran, Sandelholz mit 100 Th. aromatischem Wasser. 10 Grm. der Flüssigkeit ergeben 1,1 Grm. Verdampfungsrückstand. 33 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

520. **Jerusalemer Balsam,** ächter, in Nazareth im goldenen Engel. 28 Grm. zusammengesetzte Benzoetinctur in einer viereckigen Flasche. Hager.

521. **Jerusalemitanischer Balsam** von Antonio, in Oesterreich vielfach verbreitet. Eine gelbe, klare Flüssigkeit im

Gewicht von 23 Grm., welche Spuren Myrrha, Safran, Aloe, Curcuma, flüchtige Oele, Aether und verdünnten Weingeist enthält. Hager.

522. **Jerusalemer Reinigungsthee** von Sigismund Carsch in Essen zur gründlichen und sicheren Heilung aller Hautausschläge und Unreinigkeiten des Bluts besteht aus groben Spänen des vom Harz befreiten Guajakholzes. 1 Packet = 1, 2 und 3 Mark. Dr. Schädler.

523. **Immanuels-Pillen** waren mit Silber überzogene 0,12 Grm. schwere Pillen aus Aloë 3 Th., Gutti 1 Th., Jalapa 1 Th.

524. **Indische Cigaretten** bestehen aus Papier, getränkt mit einer Tinctur aus Cannabis Indica, Opium und Lobelia.

525. **Indischer Pflanzensaft, Balsamum antarthriticum Indicum** der Württembergischen Handelsgesellschaft in Stuttgart gegen Gichtschmerzen, Muskelrheumatismen und andere ähnliche Leiden. Gurjunbalsam. (Hager.) — Nach Dr. B. Hirsch hat aber der jetzt im Handel befindliche Balsam. antarthritic. Ind. mit Gurjunbalsam gar keine Aehnlichkeit, besteht vielmehr im natürlichen Znstande annähernd aus 1 Th. Harzsäure, 2 Th. eines ganz ausnahmsweise schweren und nicht verseifbaren Oels und etwas Fettsäure, auch Baldriansäure. 23 Grm. = 1 Mark.

526. **Inhalationspräparate** des Apothekers Friedrich Koltscharsch zu Wiener Neustadt zur gründlichen Heilung von Kehlkopf-, Hals-, Brust- und Lungenleiden ohne Anwendung innerlicher Arzneien bestehen in 1) einem Inhalationsapparat (7 Mark), 2) 1 Flasche „balsamisch-vegetabilischem Inhalationspräparat“, einem Gemisch von 33 Grm. Provenceröl und 4,5 Grm. Kiefernnadelöl oder eines guten Terpentinöls, welches durch Zusatz einiger Tropfen Thymianöl oder sonst eines gut riechenden Oels im Geruch modificirt ist (2 Mark), 3) 1 Schachtel eines weissen grobkörnigen Salzes, bestehend aus 88 Grm. eines Ammon haltenden Kalialauns und 162 Grm. eines grobkörnigen Kochsalzes. Hager.

527. **Injection Brou hygiénique, infallible et préservative** gegen Gonorrhöe. Aq. 180 Th., Zinc. sulf. 1 Th.,

Plumb. acet. 2 Th., Tinct. Catechu 4 Th., Tinct. Opii croc. 4 Th. Nicht filtrirt. — Wird gegenwärtig auch in Deutschland durch ein Frankfurter und ein Berliner Haus verkauft und besteht jetzt aus 3 Grm. Zinkvitriol, 1.5 Grm. Bleiacetat und 200 Grm. eines wässrigen Aufgusses von 0,5 Grm. Opiumpulver, 1,0 Grm. Safran und 0,5 Grm. Catechu. Preis der Flasche 4 Mark. Hager.

528. **Injection refraîchissante** de Chable. Filtrirte Lösung aus Zinc. sulphuric., Plumb. acetic. je Pt. 1, Aq. destillat. P. 200.

529. **Injection bei Gonorrhöe,** aus dem ärztlich-polytechnischen Institut von J. G. Druschke in Berlin. Sie besteht aus 0,5 Grm. Zinkoxyd, 1,0 Grm. Bleisulfat, 150 Grm. Wasser, 10 Tropfen Tinct. Opii croc. 3 Mark. Schädler.

530. **Injection végétale au Matico** von Grimault & Comp. in Paris. 2 Decigr. essigsaures Kupferoxyd in 140 Grm. destillirtem Maticowasser. 2,4 Mark. Hager.

531. **Injection** (No. 2) gegen Gonorrhöe, Apotheker Krause'sche, aus dem medicinisch-polytechnischen Institut von J. G. Druschke in Berlin. Sie besteht aus 0,5 Grm. Zinkoxyd, 2,0 Grm. Bleisulfat, 50,0 Grm. Brunnenwasser, 30 Tropfen Tinct. Opii croc. 4 Mark. Schädler.

532. **Injection** de Marinier hat eine ähnliche Zusammensetzung wie das Collyre de Marinier. Hager.

533. **Injection** von Dr. R. Richard. Zinc. sulphur. 0,25 Grm., Aq. destillat. 240 Grm., Tinct. Opii croc. 0,5 Grm, 2,5 Mk. Hager.

534. **Injection Sampso contre les écoulements.** Eine Lösung von 1 Th. Lapis divinus in 200 Th. Wasser. Reveil.

535. **Injection** von Dr. Vardy. 1 Grm. Zinkacetat, 30 Grm. Rautenessig, 15 Grm. Gummi Arab., 90 Grm. Brunnenwasser, das Ganze röthlich gefärbt. Hierzu noch eine Holzschachtel mit 15 Pillen aus Seife und Eibischpulver. 2,75 Mark. Schädler.

536. **Injection, Dr. Vesper's,** von Harmuth in Berlin, gegen jeden Ausfluss der Harnröhre und Syphilis. 3 Grm. Blei-

zucker, 90 Grm. Senegalgummischleim, 2 Grm. Opiumtinctur und 100 Grm. Wasser. 9 Mark. Schädler.

537. **Injection von Vetters** gegen Gonorrhöe. Eine starke Lösung von Opium und Opiumtinctur in Wasser und Gummischleim, welche 0,02 Proc. Bleizucker enthält. Hoff.

538. **Injection. — Einspritzung** des Prof. Dr. Wagner, besteht aus 1 Th. Plumb. acet., 1 Th. Zinc. sulf. und 180 Th. Wasser. 5 Mark. F. Scriba.

539. **Injection Young.** Rosenwasser 800 Grm., Weinessig 200 Grm., Bleizucker 8 Grm.

540. **Jod-Blister** von J. Hibbon and Smith in Piccadilly London ist eine hauptsächlich Jodquecksilber enthaltende Einreibung gegen Knochenkrankheiten der Pferde, Spath, Pipe und Hasenhacke etc. J. Golcher.

541. **Jod-Cigarren** von J. D. Tormin in Stettin (Motto: Keine Schwindsucht mehr!). Enthalten keine Spur Jod. 100 Stück 9—12 Mark. Marquardt.

541. **Jodhaltiger Milchsyrup, Syrop de lait jodique** von Bouyer. 200 Th. Kuhmilch und 60 Th. Rohrzucker, versetzt mit etwas kohlensaurem Natron und 1/6 Th. Jodkalium, werden auf 100 Th. eingedampft. 200 Grm. = 2,4 Mark (3 Frcs.) Hager.

542. **Jodine** aus der Apotheke von Josef Riesenfeld zu Gross-Strehlitz in O.-S. gegen Krankheiten der Pferde besteht aus 15 Grm. Hydrarg. bijodat. rubr. und 55 Grm. Adeps suillus. 6 Mark. Dr. B. Hirsch.

544. **Jodine-Liniment** von Rourke besteht in einer Lösung von 1 Grm. Jod, 8 Grm. Kampfer, je 4 Grm. Lavendel- und Rosmarinöl in 250 Grm. Alcohol und 30 Grm. Ammoniakflüssigkeit.

545. **Jodlithionwasser** von Dr. Ewich. 0,5 Grm. Lithium chlorat., 1,0 Grm. Kal. jodat, 0,5 Grm. Calcium chlorat., 0,75 Grm. Natr. carbonic., 1250 Grm. Wasser mit Kohlensäure.

546. **Jodo-Bromide-Calcium Compound**, a new alterative

compound by J. R. Blach, M. D., New-York, gegen Cholera, ansteckende Krankheiten, Hautkrankheiten, Jucken etc. besteht aus Chlorcalcium, Chloraluminium, Chlormagnesium, Chlor-, Brom- und Jodnatrium, Natriumsulfat, Natriumphosphat, Natriumsilicat, Kaliumnitrat etc. Goddefroy.

547. **Jodpasta** aus Paris, **Pâte jodée,** zum Tödten der Zahnnerven empfohlen. Ein mit Berliner Blau gefärbtes und mit Glycerin in Teigform gebrachtes Gemenge von 1 Th. arseniger Säure und 3 Th. salzsaurem Morphin. 1 Grm. = 4,5 Mark ($5^1/_2$ Frcs) Leimbach.

548. **Jugendspiegel,** zuverlässiger Rath und sichere Hülfe für Geschwächte und Impotente, von B. Bernhardi in Berlin. Eine Brochüre in Duodezformat, welche im achten Kapitel die unfehlbare Kurmethode des Verfassers empfiehlt: Zwei halbe Literflaschen, welche mit Wasser verdünnten Honig enthalten, gewöhnlich schon in bester Gährung begriffen. 60 Mark. Schädler.

543. **Juniperin,** eine von einem practischen Arzte in Wien um einen sehr hohen Preis verkaufte Salbe, ist ein Gemisch verschiedener Fette mit Wachholderbeerenpulver.

550. **Kaiserbalsam,** Antirheumaticum von J. Zimmermann in Berlin. 35 Grm. einer der Rosmarinsalbe ähnlichen Fettmischung, 2 Grm. Kampfer, 2 Grm. Jodkalium. 3 Mark. Schädler.

551. **Kaiserpillen** der Königseer Olitätenkrämer existiren in zwei Nummern. a) **feine braune Pillen,** bestehend aus 13 Th. Jalapenharz, 12 Th. Calomel, 6 Th. Coloquinten, 4 Th. Aloe, 2 Th. Gummigut, 2 Th Rhabarber, 1 Th. venetianische Seife, mit etwas Zinnober und Russ gefärbt, durch Traganth zu Pillen gemacht. Unbestreut. — b) **braune Pillen** bestehen aus 20 Th. Jalapenharz, 12 Th. Calomel, 14 Th. Aloe, 6 Th. Gummigutt, 4 Th. Coloquinten, 2 Th. Weinstein, etwa $^1/_{12}$ Th. Crotonöl mit Zinnober, Russ und Traganth zu Pillen gemacht. Je 13 Pillen wiegen 2 Grm. Dr. Richter.

552. **Kalksyrup, unterphosphorigsaurer**, von Grimault & Comp. in Paris. 1 Th. unterphosphorigsaure Kalkerde gelöst in einer Zuckerlösung aus 30 Th. destillirtem Wasser,

6 Th. Kalkwasser, 64 Th. Zucker, röthlich gefärbt mit etwas Cochenille. Hager.

553. **Kampfer-Cigarren** von Raspail in Paris gegen verschiedene Arten von Brustleiden, gegen Katarrh, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Husten, Brustkrampf, Keuchhusten, Lungensucht; ferner gegen Magenkrampf, Magenweh, Gastritis, wenn man beim Gebrauch den Speichel verschluckt. Bestehen entweder aus mit zerbröckeltem Kampfer gefüllten Strohhalmen, Federkielen, oder es sind Mundstücke von Elfenbein, Horn etc, am äusseren Ende mit einer kleinen Kapsel für den Kampfer versehen. Wittstein.

554. **Kampfer-Milch** von Coler, zuverlässiges Mittel gegen alle Hautkrankheiten, besteht aus 10 Grm. präcipitirtem Zinkoxyd, 180 Grm. Rosenwasser und 5 Grm. Kampferspiritus. 1 Mark. Schädler.

555. **Katamenien-Essenz**, Mittel gegen Blutungen und Gebärmutterleiden, hergestellt von der Mohrenapotheke in Leipzig, eine rothgelbe etwas trübe Flüssigkeit, welche den Geruch eines Gemisches von Zimmt- und Nelkenöl und einen stark weingeistigen, anfangs salzigen, dann adstringirenden und brennenden Geschmack besitzt und schwach sauer reagirt, ist ein alkoholischer Auszug einer chlorophyllhaltigen Substanz, wie solche in den Blättern und jungen Rinden der Eichen auftreten, welchem vielleicht zur Verdeckung der Abstammung einige Tropfen Zimmt- und Nelkenöl, sowie geringe Mengen Stärkesyrup und Salmiak zugesetzt sind. Müller.

556. **Katarrh-Brötchen** von Dr. H. Müller. Circa 1½ Centimeter im Durchmesser haltende Brötchen (Pastillen), bestehend aus gepulvertem Zucker mit 2 Proc. Salmiak, mit Süssholzextractlösung angerührt. mit etwas Sternanisöl und Fenchelöl aromatisirt, erhitzt und zu Brötchen ausgegossen. 30 Stück = 0,6 Mark. Hager.

557. **Katarrh-Remedy, Dr. Sage's**, von R. V. Pierce, gegen alle nur denkbaren Bronchial- und Lungenleiden. Ein Pulvergemisch aus 0,5 Grm. Carbolsäure, 0,5 Grm. Kampfer und 10 Grm. Kochsalz, welches in 4/7 Liter Wasser aufge-

löst und in die Nase eingeschlürft oder injicirt werden soll. 2 Mark. Schädler.

558. **Keuchhustenmittel** des Apothekers Fraas in Hannover 160 Grm. eines sehr groben gelblichen Pulvers des Fichtenharzes (Weisspechs) mit allen daran und darin befindlichen Unreinigkeiten. Soll in einer Quantität von zwei Theelöffeln dreimal am Tage in dem von den Kindern bewohnten Raume auf einer heissen Schaufel verqualmt werden. 3 Mark. Hager.

559. **Keuchhustenmittel** der Frau Ant. Keferstein in Ilfeld a. H. ist ein Saft, welcher ohne Wasser etc. zuzusetzen, auf kaltem Wege und ohne jegliche Gährung herbeizuführen, aus schwarzen Waldschnecken und Raffinade bereitet wird.

560. **Keuchhustenmittel** von Runde. Eine Tinctur aus 1 Th. Herb. Lobeliae inflatae und 20 Th. Weingeist. 4 Grm. = 0,75 Mark. Wittstein.

561. **Keuchhustenpräservativ** besteht aus einer Mischung von 0,03 Grm. Moschus und 0,6 Grm. Zimmtölzucker, welche in Wachspapier eingeschlagen, in etwas Taffet eingenäht und auf der Herzgrube getragen wird. Dr. Klenke.

562. **Kinderpillen, Königseer,** sind 0,15 Grm. schwere Pillen, von denen jede 0,05 Grm. Opiumpulver, etwas Lakritzensaft und Altheepulver enthält. Die Kinder bekommen je nach dem Alter bald den sechsten, bald den vierten Theil einer solchen Pille, und sind dieselben jedenfalls ein nicht schwer zu erlangendes Heilmittel für die professionirten Engelmacherinnen. Hager.

563. **Kindertinctur, schmerzstillende**, zu bekommen bei Pasquale Caterinusi in Hamburg. In einer kleinen Flasche befinden sich 8 Grm. einer dunkelbräunlich gelben, aromatisch schmeckenden Flüssigkeit, welche den Kindern für den innerlichen Frais, Darmgrimmen, weisse und rothe Ruhr zu 3 bis 4 Tropfen zu geben ist. Sie enthält auflösliche Bestandtheile aus ca. 1 Grm. Jalapenwurzel, 0,4 Grm. Saffran, 0,05 Grm. Muskatnuss, 0,01 Grm. Zimmt, 0,1 Grm. Pfefferminze, 0,1 Grm. Kümmelsamen in einem Gemisch aus je 4 Grm. Weingeist und Wasser. Hager.

564. **Klosteressenz, spanische,** mit Brochüre von Dr. Venus, gegen Nervenschwäche, Hysterie etc. Verschiedene ätherische Oele in starkem Alcohol gelöst.

Klostermittel der Franziskaner-Brüder in St. Mount in England, vertrieben durch C. Pingel in Göttingen, bestehen in Decoct, Liniment, Pillen, Bandwurmmittel und Haarbalsam. Vergl. diese.

Klostermittel, Parai'sche, von Dr. Cherwy aus der Geheimmittel-Spelunke von Dr. Kietz in Duisburg a. R., bestehen aus vier verschiedenen Medicamenten, Decoctum, Linimentum, Pilulae und Pulvis Parai und werden empfohlen in Fällen von Auszehrung, Fallsucht, Flechten, Frauenkrankheiten, Gicht, Hämorrhoiden, Impotenz, Lähmung, Rheumatismus, Syphilis, Verdauungsschwäche und Wassersucht. Vergl. die Special-Artikel.

565. **Königsthee, holländischer,** besteht aus Rhizoma Graminis, Radix Liquiritiae, Radix Althaeae, Stipites Dulcamarae und Lignum Quassiae. Innhauser.

566. **Königstrank** von Jacoby in Berlin, eine Universalmedicin. Durchgeseihtes Gemisch aus 20 Th. Apfelwein, 3 Th. Kartoffelstärkesyrup, 1 Th. Gummi Arabic., 1 Th. Pflaumenmus, versetzt mit einigen Tropfen Elixir Proprietatis Paracelsi. 330 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

567. **Kopfwehmittel** von W. Hollou in Skaneateles (N.-Y.) besteht aus einem ammoniakalisch-spirituösen Auszug von Enzian und aromatischen Stoffen, Bromnatrium und Lupulintinctur.

568. **Krätzpomade** von Willan, ein englisches Arcanum, ist eine alkalische Schwefelsalbe, mit etwas Zinnober gefärbt und mit Bergamottöl aromatisirt.

569. **Krätzsalbe** von Bailey, **salve against the itch,** besteht aus Salpeter, Alaun, Zinksulfat, je 5 Th.; Zinnober 1,5 Th., Anisöl, Mairanöl, Lavendelöl, je 0,5 Th., Schweinefett 90 Th., Lorbeeröl 10 Th.

570. **Krätzseife** von Lugol besteht aus einem Gemisch von 50 Th. Seife, gelöst in 100 Th. Wasser, und 50 Th. Schwefelblumen, aromatisirt mit etwas Bergamottöl.

571. **Krätztinctur.** Aromatisirter Alcohol, worin Quecksilberchlorid und Salpeter gelöst sind. Vauquelin.

572. **Kräuterbier** von Emmerig in Berlin, in chronischen Leiden der Respirationsorgane. Gundermann, Huflattig, Ehrenpreis, Lachenknoblauch, Lakritzen, Darrmalz, von jedem circa 2 Th., übergossen mit 100 Th. warmen Wassers, und der colirte Aufguss mit 200 Th. eines gewöhnlichen Braunbiers gemischt, worin ca. 1 Th. Salmiak gelöst ist. 375 Grm. = 0,75 Mark. Hager.

573. **Kräuter-Bonbons** des Dr. August Wilhelm Koch, Kreisphysikus in Heiligenbeil, von Raymond & Comp., Berlin. Purpurviolette Bonbons aus Zucker, einem Auszuge der bitteren Pomeranzen und einer violetten Lackfarbe. — Jahn untersuchte unter diesem Namen verkaufte Bonbons, welche nicht bitter schmeckten. 18 Stück, circa 60 Grm. schwer, = 0,5 Mark (18 Kr.) Wittstein.

574. **Kräuter-Brustsyrup** von Friedrich Dietze in Grimma. Eine Lösung von 13 Th. braunem Farinzucker in 10 Th. Eibischaufguss. 360 Grm. = 1,5 Mark.

575. **Kräuter-Syrup, weisser, Dr. med. Hoffmann's** in Dresden, ist eine klare, blassgelbliche, wie Syrup dickflüssige, süsse Flüssigkeit, welche aus weissem Zucker und einem wahrscheinlich mit Kartoffelstärkesyrup verfälschten gereinigten Honig besteht und in 100 Theilen $1/_5$ Th. Salmiak enthält. (Hager.) — Nach A. Span ein farbloser Syrup von reinstem Zuckergeschmack, eine mit einer homöopathischen Dosis Benzoesäure versetzte Zuckerlösung. 125 Grm. = 0,80 Mark.

576. **Kräuter-Brust-Syrup** von Med. Dr. A. Lazarowits, ein hygienisches Mittel aus der Fabrik des Albin Müller in Brünn. Gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, Athmungs-Beschwerden, Keuchhusten, Krampfhusten, Grippe, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lunge, nervöse Husten und andere Brustbeschwerden. Anwendbar bei Erwachsenen als auch bei Kindern. Ein Gemisch aus concentrirter Zuckerlösung und Kartoffelstärkesyrup zu gleichen Theilen, versetzt mit etwas Brusttheeaufguss. 170 Grm. = 0,6 Mark (30 Kr.) Hager.

577. **Kräuteressenz, Barthelemy's balsamisch weinige,** von Dr. Paul Gerhardt in Dresden, früher in Bahia, ist eine zusammengesetzte alkoholisch wässrige Rhabarbertinctur. 4 Mark. Dr. Richter.

578. **Kräuter-Essenz,** Universal-Kräuter-Essenz des Fr. Dietze in Grimma. Mit etwas Zucker versetzter Auszug aus Angelicawurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel, je 1 Th., bitteren Pomeranzen, Wermuth, je 3 Th., mittelst gewöhnlichen Schnapses 240 Th. 300 Grm. = 1 Mark. Hager.

579. **Kräuter-Essenz** von Pleime in Köln, gegen Ausfallen und Grauwerden der Haare. 95proc. Weingeist 50 Grm., Olivenöl 4 Grm., wohlriechende Oele 2 Grm. 60 Grm. = 1 Mark (36 Kr.) Wittstein.

580. **Kräuter-Extract** von Mayer. Honig mit einer starken Abkochung von Cichorienkaffee und vielleicht auch gerösteten Mohrrüben versetzt. 170 Grm. = 1 Mark. Hager.

581. **Kräuter-Heilmittel** des weiland Schuster Lampe in Goslar. I. Trank zu 2 Weinflaschen: Rhabarber 4 Grm., Sennesblätter 2 Grm., Frangularinde 15 Grm., Enzian, Karduibenedictenkraut, Wermuth, Tausendguldenkraut je 1 Grm., Ellernrinde 15 Grm., geschnitten mit 3 Pfd. Wasser aufgekocht und durchgeseiht. Nach Umständen wird zugesetzt: 8 Grm. Glaubersalz oder Bittersalz. 3 Mark. — II. Lampe-Tropfen: Frangularinde 50 Grm., Enzian, Karduibenedictenkraut, Wermuth, Tausendguldenkraut, Galgant, je 8 Grm. mit 620 Grm. Wasser abgekocht, durchgeseiht und mit 125 Grm. Spiritus versetzt. — III. Salbe: Elemisalbe. (Hager). — IV. Kräuter-Elixir: 60 Grm. unreife Pomeranzen, 20 Grm. Kalmuswurzel, je 15 Grm. Enzian und Kaskarillrinde, 8 Grm. Kurkuma, 4 Grm. Rhabarber, 2,5 Grm. gebrannter Zucker, 300 Grm. Weingeist, 660 Grm. Wasser werden zu einer Tinctur gemacht. Ihlo.

582. **Kräuter-Heilpulver, De la Cruz' naturgerechtes tropisches,** von W. Becker in Braunschweig. Le Beau-Brinckmeyer's blutreinigendes Kräuterpulver mit, auch ohne Bittersalz vermischt. Leube.

583. **Kräuter-Heilthee, De la Cruz' naturgerechter tro-**

pischer, von W. Becker in Braunschweig. Ein Gemisch aus Bittersalz und höchst fein zerschnittenem Le Beau-Brinkmeyer'schen Kräuterthee. Leube.

584. **Kräuter-Liqueur** von Daubitz in Berlin. Verschiedene Zusammensetzungen, aus welchen zeitweise Aloe, Lärchenschwamm weggelassen wurden. 1 Th. Anis, 1 Th. Fenchel, 4 Th. Pfefferminze, 8 Th. Faulbaumrinde, 1/3 Th. Essigäther, 6 Th. aromatische Tinctur, 80 Th. Lebenselixir, 100 Th. Wasser werden digerirt, filtrirt und in der Colatur 30 Th. Zucker gelöst mit wechselnden Mengen Aloe (und Lärchenschwamm). Hager.

585. **Kräuter-Liqueur** von F. Sorge in Crossen a. O. Aehnliche Zusammensetzung wie der vorige, aber ohne gesundheitsschädliche drastische Stoffe, an deren Stelle Sennesblätter treten. Hager.

586. **Kräuter-Magenbitter-Elixir** von Knauer. 135 Grm. eines braunen, bitter, geistig und schwach aromatisch schmeckenden Liqueurs, in 100 Th. enthaltend 0,2 Anisöl, 1,8 in verdünntem Weingeist lösliche Bestandtheile der Rhabarber, 3,0 Aloe, 41,0 Alcohol und 54,0 Wasser. Wittstein.

587. **Kräuter-Magen-Elixir** von L. Wundram ist eine dunkelgelbe, sehr bitter, geistig und pfefferminzartig schmeckende Flüssigkeit aus 4 Th. Aloe, 96 Th. Weingeist und etwas Pfefferminzöl. 15 Grm. = 0,75 Mark. Wittstein.

588. **Kräuter-Malz-Brustsaft** des Dr. Hess in Berlin, vorzügliches Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Auswurf, Grippe, Verschleimung etc. Kartoffelstärkesyrup, schwach mit Lakritzensaft tingirt. 200 Grm. = 1 Mark. Hager.

589. **Kräutermehl** von Reinhold Retzlaff in Dresden, als Specificum gegen Trunksucht empfohlen, ist Enzianwurzelpulver. Hager.

590. **Kräutermittel,** Le Roi'sches, des G. Germann in Braunschweig. I. Kräuterpulver. Doppeltkohlensaures Natron mit Fuchsin schwach gefärbt. 100 Grm. = 1,5 Mark. — II. Kräuterthee. Je 5 Grm. Schafgarbenblüthen, Sennesblätter, je 4 Grm. Frangularinde, Huflattig, Stiefmütterchen, Wallnussblätter, Eibischwurzel, Quecken, Süss-

holz, Tausendguldenkraut, je 2 Grm. Klatschrosen, Wollblumen, geschnitten und gemischt. 1,5 Mark. — III. Kräuterpillen. Aloe 1 Grm., Enzianextract, Rhabarberpulver, je 2,5 Grm., Sennesblätterpulver, soviel als hinreicht, um 60 Pillen zu formiren. 0,75 Mark. Hager.

591. **Kräuterpulver**, Le Beau'sches, **Universalkräuterpulver** des Hofraths Dr. Eduard Brinckmeyer in Braunschweig. Fein geschnittener Le Beau'scher Kräuterthee mit Bittersalz vermischt. 60 Grm. = 1,5 Mark. Wittstein.

592. **Kräuterpulver** von Le Roi. 30 Th. Bittersalz, 12 Th. Farinzucker, 12 Th. präparirtes Gerstenmehl, 7 Th. Bittersüss, 40 Th. Sennesblätter gröblich gepulvert. 60 Grm. = 1,5 Mark. Vergl. auch Kräutermittel von Le Roi. Hager.

593. **Kräuterpulver** von R. v. W. in Stettin. Gröblich gestossene Sennesblätter mit wenig Wermuth. 160 Grm. = 3 Mark. Hager.

594. **Kräutersaft, Schweizer,** von Goldberger in Berlin, gegen krankhafte Reizungen des Kehlkopfes, der Lungen, der Luftröhre, bei Husten und Heiserkeit. Pomeranzenblüthensyrup mit einem Auszuge der unreifen bitteren Pomeranzen und einer höchst geringen Menge einer grünlichen Farbe — nach Frickhinger von einer kleinen Menge Giftlattich herrührend — versetzt. 250 Grm. = 2 Mark (1 Fl. 12 Kr.) — Wird seit 18 Jahren nicht mehr angefertigt. Wittstein.

595. **Kräutersaft** von B. Sprengel in Hannover ist ein Gemisch aus 1 Th. fein gepulverter Süssholzwurzel mit etwas Lakritzensaft und 20 Th. 20procentigem Weingeist. 60 Grm. = 1,25 Mark. Wittstein.

596. **Kräutersaft, Steyer'scher,** für Brustleidende von Apotheker Purgleitner in Graz. Kartoffelstärkesyrup. 1 Fl. = 1,75 Mark. Hager.

597. **Kräutersaft** von Velno, ein englisches Geheimmittel, empfohlen als Antisyphiliticum, war ein Syrup, bereitet aus Rad. Bardan., Rad. Taraxac., Fol. Sennae, Fol. Menth. pip.,

Fruct. Coriandr., Rad. Liquirit. und auf 100 Grm. versetzt mit 0,02 Grm. Sublimat.

598. **Kräuter-Seife** des Dr. Borchardt in Berlin von Raymond & Co. in Berlin. Eine mit Kurkumawurzelpulver, einer Spur Indigocarmin und einigen ätherischen Oelen (Lavendelöl, Bergamottöl, Zimmtöl, Pfefferminzöl) versetzte Oelseife. 75 Grm. = 0,6 Mark (21 Kr.) Wittstein.

599. **Kräuterthee, blutreinigender Universal-Kräuterthee,** Le Beau'scher; von Ed. Brinkmeier in Braunschweig, gegen eine grosse Anzahl Krankheiten empfohlen. Ein unregelmässig geschnittenes Gemenge von Sennesblättern, Malvenblüthen, Ringelblüthen, Schafgarbeblüthen, Guajakholz, Ringelblumenkraut, Scabiosenkraut, Schafgarbenkraut, Tausendguldenkraut, Faulbaumrinde, Wasserfenchelsamen, Althaeawurzel, Angelikawurzel, Enzianwurzel, Löwenzahnwurzel, Queckenwurzel, Süssholzwurzel, Violenwurzel. 60 Grm. = 1,5 Mark. Wittstein.

600. **Kräuterthee, Karpathischer,** von Albert Mervay (Pest). Gemisch aus dem Kraute von Marrubium vulgare, Helianthemum vulgare, ungeschälter Süssholzwurzel. A. Selle.

601. **Kräuterthee** von L. Wundram in Braunschweig. 1 Th. schlechter Rhabarber mit 3—4 Th. Bittersalz gemischt und mit Thymianöl parfümirt (Fr. Bodenstab). — Ein grobes Pulver, bestehend aus 5 Th. Aloe, 40 Th. Rhabarber, 60 Th. Magnesiasulfat und 10 Th. Thymian (Hager). — Ein Gemenge gleicher Theile Lindenblüthen und Stiefmütterchenkraut. 1 Packet = 75 Grm. (Wittstein).

602. **Kraftbrustmalz** von Joh. Hoff in Berlin. Gepulvertes und mit Anisöl aromatisirtes Gerstenmalz. Wittstein.

603. **Kraftessenz** von Stanley, gegen Impotenz, Keuchhusten, Ruhr etc. nebst Brochüre. Eine spirituöse Tinctur aus Vanille, Galgant, Zittwer und ähnlichen Gewürzen.

604. **Kraftliqueur** von J. E. Engelhofer in Graz. Ein Liqueur durch Digestion bereitet aus 1 Th. Anis, $2^1/_2$ Th. Sternanis, $2^1/_2$ Th. Ingwer, 1 Th. Zimmt, $^1/_4$ Th. Gewürznelken, 4 Th. Enzianwurzel, 3 Th. Pomeranzenschalen, 30 Th. Spiritus

von 90 Proc., 10 Th. Honig, 13 Th. Zucker, 50 Th. Wasser. 500 Grm. = 3 Mark. Hager.

605. **Kraftpulver** des weiland Dittmann in Altona, später in Charlottenburg, ein Specificum gegen Krankheiten aller Art. 50 Th. trockenes Eichenrindenextract werden in 150 Th. Wasser gelöst, mit 80 Th. Gerstenkraftmehl und 40 Th. Dextrin gemischt, erwärmt, zur Trockne eingedampft und dann noch 50 Th. des genannten Extracts hinzugefügt, scharf getrocknet und gepulvert. Hager.

606. **Kraft-Syrup, Sirop reparateur,** ein wahrer Ersatz des Leberthrans von H. Krombach, Apotheker in Ettelbrück, Grossherzogthum Luxemburg, ist ein gelblicher süsser Syrup, welcher 1 Grm. wasserfreies Eisenoxyd als Pyrophosphat und gelöst in Natronpyrophosphat, ferner Pomeranzenschalen- und Pomeranzenblüthensyrup zu gleichen Theilen enthält. Hager.

607. **Krampftinctur.** 15 Grm. Wachholderspiritus, 12 Grm. Zuckersyrup und 20 Tropfen Zimmttinctur. 60 Grm. = 1,5 Mark. Overbeck.

608. **Krampftinctur, homöopathische,** von J. Gottschlich, Canther Bahnhof in Schlesien. Bewährtes Hausmittel für jeden Viehbesitzer gegen Kolik, Blasenkrampf und Aufblähung bei Pferden und Rindvieh, gegen die vom Ueberfressen eingetretenen Verdauungsstörungen bei Rindvieh und bei Schweinen, gegen Diarrhöe aller Hausthiere. Man erhält als kleinste Sendung 3 Flaschen dieser Krampftinctur, welche als Inhalt einer Flasche aus einem Gemisch von 5 Grm. Opiumtinctur mit 14 Grm. Wasser und 11 Grm. Weingeist besteht. 1 Flasche = 1,2 Mark. Hager.

609. **Krampftropfen,** Königseer, bestehen aus 12 Th. Spirit. aether., 4 Th. Spirit. Aether. nitros., je 2 Th. Tinct. Castorei Canadens., Tinct. Valerian., Tinct. Opii.

610. **Krankenheil** oder die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern, sich von jeder Krankheit zu befreien und vor derselben zu schützen. Ein untrüglicher Rathgeber in allen Krankheiten, welchen Namen sie auch führen mögen. Dies der Titel einer Brochüre, an deren Ende empfohlen wird

als Lebenspanacee **Doctor Scott's Blutsaft,** eine trübe, graubraune, halb durchscheinende Flüssigkeit im Gewicht von 220 Grm., bestehend aus 22,0 Grm. Weingeist, 60,0 Grm. Zucker, 1,2 Grm. Pflanzensäuren (Aepfelsäure, Essigsäure, Citronensäure), 1,5 Grm. gummösen Stoffen, 1,3 Grm. fettem Oel, 0,8 Grm. grauem Bodensatz (Schmutz) und 130,0 Grm. Wasser; wahrscheinlich ein künstlicher saurer Apfelwein, versetzt mit Weingeist, Zucker, Mandelsyrup, Stiefmütterchenaufguss und möglicher Weise etwas Kirschsaft. Brochüre = 0,5 Mark, Blutsaft = 3 Mark. Hager.

611. **Kräuterthee, spanischer,** ist in cylindrischen Packeten zu 450 und 90 Grm. verpackt. Die Mischung ist je 25 Th. Sem. Anisi stellat. und Sem. Foeniculi, 20 Th. Sem. Anisi vulg., 10 Th. Sem. Coriandr., 25 Th. Cort. Cinnamom. Cassiae, 50 Th. Caricae, 20 Th. Flor. Rhoeados, je 100 Th. Herb. Hederae terrestris und Herb. Hepaticae, 80 Th. Fol. Farfarae, je 50 Th. Rad. Chinae und Rad. Galangae, 75 Th. Rad. Iridis Florentin, 60 Th. Rad. Liquiritiae, 50 Th. Rad. Calami, 100 Thl. Rad. Graminis, 20 Th. Rad. Sarsaparillae, je 50 Th. Rad. Caricis arenar., Lign. Sassafras, Siliqua dulc., 5 Th. Passul. minor., 70 Th.. Cornu Cervi rasp., 100 Th Flor. Chamomill. Rom., 35 Th. Flor. Primulae. Hager.

612. **Kropfmittel, unfehlbares,** der Wittwe Elise Büchner, geb. Groscurth, in Arnstadt in Thüringen, besteht aus einem Glase mit einem groben grauen Pulver, welches mit weissen Partikeln durchsetzt ist und 28 Grm. beträgt. Diese Pulvermasse soll nach einer beiliegenden Mittheilung auf 6 Monde oder 42 Abende gewisser Tage (bei abnehmendem Monde) ausreichen. Die chemische Analyse ergab Schwammkohle 40 Proc, Zucker 33 Proc. und Steinmark 27 Proc., jedenfalls ein nicht schädliches Pulver, für dessen Wirkung natürlich der Glaube den grössten Theil übernehmen muss. Hager.

613. **Kropfpulver** von F. W. Gruse in Berlin. 25 Th. Kochsalz, 10 Th. Schwefelblumen, 25 Th. Foenum graecum, 25 Th. Wachholderbeeren, 5 Th. Enzianwurzel, 5 Th. Fenchelsamen. 400 Grm. = 0,75 Mark. Hager.

614. **Kropfwasser,** zur Vertreibung des Kropfes. Eine durch Zucker versüsste und mit Zimmt und Pomeranzenschalenöl aromatisirte Lösung von 1 Th. Jodkalium in 200 Th. Wasser.
X. Schmidt.

615. **Kühlwachs** von Ed. Heger in Jauer, **Hegersalbe** gegen Brand-, Frost-, Schnitt- und andere Wunden. Eine kleine Holzschachtel mit Harzcerat oder gelbem Cerat. 0,25 Mark.
Hager.

616. **Kumys, Berliner,** von Julius Liebig, gegen Lungensucht. Eine milchähnliche Flüssigkeit, welche nur Milchzucker in Wasser gelöst, eine geringe Menge milchsaurer und anderer Natron-, aber keine Kalisalze und Proteïnstoffe enthält.
Kletzinski.

617. **Lacticin,** einziges untrügliches Mittel gegen Migräne, von A. Bohuss, Apotheker in Jaroslau, ist eine weisslich gelbe trübe Flüssigkeit, in welcher beim Stehen sich wolkige Flocken abscheiden. Die Abstammung dieser Flüssigkeit mit Sicherheit zu erkennen, dürfte eine schwere Aufgabe bleiben. Der Name des Mittels und dessen Verhalten gegen Reagentien deuten auf Proteïnstoffe der Milch hin, welche mit Alaun in irgend einer Berührung gewesen sind. Der Geschmack ist auch erdig adstringirend, und die Asche der eingedampften Flüssigkeit enthält Alaunerde und Spuren Schwefelsäure. 2 Mark.
Hager.

618. **Lämmerlähme,** Seer's Mittel gegen diese. No. 1. Ein grobes Pulver, bestehend aus Kalmuswurzel 50 Grm., Angelikawurzel 100 Grm., Kamillenpulver 160 Grm., schwefelsaures Kali 60 Grm., Eisenvitriol 120 Grm., rother und weisser Bolus 60 Grm., grauer Schwefel 120 Grm., Kräuterpulver 200 Grm., Hagebuttenkörner 15 Grm. — No. 2. Ein feines Pulver aus 1 Th. Kampfer und 8 Th. Aloe gemischt.
Dr. Peters.

619. **Laxirtropfen,** Königseer, werden erhalten durch Digestion und Filtration von 750 Grm. Jalape, 250 Grm. Aloe, 50 Grm. Lakritzensaft, 15 Grm. venetianische Seife in 10—11 Liter 60proc. Weingeist.
Dr. Richter.

620. **Lebensbalsam** von Lelièvre, **Wiener Balsam,** ein

Volksheilmittel, ist eine Mischung aus ungefähr 100 Th. Elixir ad long. vitam und je 5 Th. Myrrhentinctur und Guajaktinctur.

21. **Lebensbalsam, Dr. Rosa's,** gegen fast alle Krankheiten unfehlbares Mittel aus der Apotheke zum schwarzen Adler in Prag, besteht annähernd aus 10 Th. Aloe, 4 Th. Myrrhen, 2 Th. Rhabarber, 2 Th. Enzian, 2 Th. Zittwerwurzel, 2 Th. Galgant, 2 Th. Lärchenschwamm, 2 Th. Saffran, 1 Th. Anis, 1 Th. Wachholderbeeren, 5 Th. Theriak, 3 Th. Zucker mit 200 Th. Spiritus und 100 Th. Wasser zur Tinctur gemacht. Hager.

22. **Lebensessenz** von Kiesow in Augsburg, **Augsburger Lebensessenz.** Je 6 Th. Rhabarber, Enzian, Safran, je 8 Th. Zittwerwurzel, Lärchenschwamm, Myrrha, Theriak, 32 Th. Aloe, 860 Th. Franzbranntwein. 50 Grm. = 1,2 Mark (40 Kr.). Etti.

23. **Lebensessenz, Königseer,** wird in 3 Arten bereitet. 1) **Gewöhnliche Lebensessenz** aus 125 Grm. Aloe, je 30 Grm. Myrrha, Zedoaria, Enzian und Safran, je 40 Grm. Rhabarber und Galgant durch Digestion mit 4½ Liter 80procentigem Weingeist und 1 Liter Wasser und Zusatz von 1½ Liter weissem Syrup. — 2) **Lebensessenz mit Kampfer** ist vorstehende Essenz mit 22,5 Grm. Kampfer. — 3) **Feine Lebensessenz:** 250 Grm. Aloe, 320 Grm. Rhabarber, je 75 Grm. Galgant und Theriak, je 60 Grm. Myrrha, Zedoaria, Enzian und Safran, 1200 Grm. weisser Syrup, 1 Liter Rum, 8 Liter Weingeist von 80 Proc. und 3 Liter Wasser werden digerirt und filtrirt. Dr. Richter.

624. **Lebensessenz, schwedische,** aus dem Inseraten-Comptoir in Leipzig, Neumarkt 9, ist das gewöhnliche Lebenselixir, Elixir ad longam vitam. 30 Grm. = 3 Mark. Hager.

625. **Lebensessenz, schwedische,** von A. C. Werner, Arzt in Schweden. 6 Th. Perubalsam, je 2 Th. flüssigen Styrax, Weihrauch, Safran, je 3 Th. Zimmtkassie und Macis, 1 Th. Myrrha, ¼ Th. Mastix, je ½ Th. Ammoniakgummi, Aloe, Galgant, Angelica und Alkanna, je 1 Th. Rosmarin, Majoran und Lavendel, 1½ Th. kohlensaures Kali, je $^1/_{10}$ Th. Ambra

und Moschus werden mit 30 Th. Aetherweingeist und 100 Th. Weingeist zwei Tage macerirt und filtrirt. 1 Flasche = 3 Mark. Hager.

626. **Lebensessenz, Treffenscheidt'sche,** ist dem Elixir ad longam vitam ähnlich, nur etwas verdünnter. Hager.

627. **Lebensessenz, weisse,** des Apothekers Julius Schrader in Munderkingen a. d. D. ist ein spirituöses Destillat aus Melissenkraut, Pfefferminze, Gewürzen, versetzt mit etwas Zucker (6 Proc.) und einer solchen Menge Quassiatinctur, dass es einen bitterlichen Nachgeschmack erkennen lässt. Der Weingeistgehalt beträgt 35 Proc. (Hager). — 10 Th. Melissenöl, 5 Th. Pfefferminzöl, 50 Th. Weingeist, 600 Th. Arrac, 100 Th. Pepsinessenz und 100 Th. weissen Wein. 50 Grm. = 1 Mark. (Stänglen).

628. **Lebensmagnetische Essenz** von Behr, für Schwerhörende und Taubgeborene. Wasser, welches ein wenig Salpetersäure enthält, worin sich eine Spur Kupfer gelöst befindet. Der Stöpsel der Flasche enthält ein Stück Kupferdraht, das bis auf den Boden durch die Flüssigkeit reicht und am anderen Ende mit einem Zinkplättchen bedeckt ist. 1 Flasche = 3 Mark. L. F. Bley.

629. **Lebensöl, ordinäres,** der Königseer Olitätenkrämer besteht aus 12 Th. Perubalsam, je 8 Th. Bergamott- und Citronenöl, 6 Th. flüssigem Storax, 4 Th. Lavendelöl, 3 Th. Nelkenöl, 340 Th. Zimmttinctur, 12 Th. Zuckertinctur und 1600 Th. Weingeist. — Vergl. Hamburger gelbes Lebensöl. Dr. Richter.

630. **Lebenssalz, aromatisches,** von Gehrig und Grunzig in Berlin, stellt man dar, wenn man ein unreines Natronbicarbonat oder ein Pulvergemisch aus 150 Th. Natronbicarbonat, 6 Th. Kochsalz, 4 Th. Glaubersalz mit einem zweiten Gemisch aus 10 Th. Zucker und 10 Th. Natronbicarbonat, welches mit einer Tinctur aus 5 Th. Florentinischer Veilchenwurzel, 1 Th. Zimmt, 1 Th. Pomeranzenschale, 1 Th. Cardamom und ca. 10 Th. Weingeist durchtränkt ist, innig vereinigt, trocknet und pulvert. 500 Grm. = 1 Mark. Hager.

631. **Lebensschmiere, Anderssen's, magnetische Oelessenz,** von Egelkraut in Berlin. 55 Grm. Mohnöl, einige Tropfen Thymianöl und eine Spur Kampfer. 1,5 Mark. Hager.

632. **Lebenswecker** von C. Baunscheidt in Bonn, ein Heilmittel gegen alle Krankheiten, besteht aus einem Cylinder von Holz, worin eine gewisse Anzahl feiner Nadeln angebracht ist, welche in die Haut geschnellt werden können und darin kleine Wunden erzeugen. In diese Wunden wird dann eine gewisse Quantität eines ebenfalls beigegebenen fetten Oeles gerieben. Dieses Oel wird erhalten durch Digestion von 1 Th. Euphorbium, 3 Th. Seidelbastrinde, 1 Th. Weingeist und 20 Th. Olivenöl (Hager) oder von 5 Th. Euphorbium, 3 Th. Canthariden und 100 Th. Olivenöl. (Hoffmann). Wittstein.

633. **Lebenswecker, Dr. Hufnagel's,** von E. Kreplin in Lehrte ist eine nicht ganz klare, gelbliche Flüssigkeit mit einem Gehalt von 10 Proc. Weingeist, welche gegen 4 Proc. Glaubersalz und einen Auszug aus unschuldigen Vegetabilien, wie Gundermann, Süssholz, Quecken, kleine Spuren Pfeffer, Ingwer, Zimmt etc. in Lösung hält. 200 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

634 **Leberleiden und Wassersucht,** neues Heilverfahren von Dr. v. Nees in Altona. Ein Thee aus 24 Th. Hagebuttensamen, 40 Th. Baldrianwurzel, 8 Th. Pfefferminze, 55 Th. Wegetrittkraut (Vogelknöterich). Mirus.

635. **Leberthran, Baschin'scher.** 100 Th. heller Leberthran in einer verstopften Flasche mit 2 Th. Natronlauge von 1,3 spec. Gew. versetzt und geschüttelt. Nach 1—2 wöchentlichem Stehenlassen an einem kalten Orte wird filtrirt. Der Leberthran enthält kein Jod und keine freien Fettsäuren. Der jetzt von Baschin verkaufte Leberthran ist reiner Dampfleberthran. Hager.

636. **Leberthran-Gelée, Crême d'huile de foie** von N. Joly, in den Handel gebracht durch die Pharmacie Leroy in Paris. 460 Th. Leberthran, 150 Th. Zucker und 300 Th. Eiweiss zur Emulsion zusammengesetzt und durch eine warme Gelatine aus Gelose bereitet steif gemacht. 1 Glasbüchse mit 330 Grm. des Gelées = 3,2 Mark (4 Frcs.). Hager.

637. **Leberthran, gezuckerter,** von Thière in Paris, Lebe thran in äusserst feiner Vertheilung und von angenehme Geschmack. Weiter nichts als gepulverter Milchzuck 60 Grm. = 3 Mark (3½ Frcs.). Attfield.

638. **Leberthran, Joung'scher.** Ein guter Leberthran, de noch etwas Jod zugesetzt ist.

639. **Leberthran, ozonisirter,** ist klarer Dampfleberthran. Hager.

640. **Leberthran, weisser,** der Thran von Seesäugethieren. Hager.

641. **Leipziger Magentropfen.** Ein Gemisch aus 1 Th. Tinc aromatic., 5 Th. Tinct. amar., 5 Th. Liq. Ammon. caus 50 Th. Spiritus, tingirt mit Lign. Santali rubr.

642. **Liniment der Engländer, englisches Liniment.** 3 T sehr starker Salmiakgeist, 2 Th. Chloroform, 3 Th. Kampfe 1 Th. Opiumtinctur und 12 Th. Weingeist. Mayet.

643. **Liniment der Franziskaner-Brüder** in St. Mount i eine Mischung von 20 Grm. Kampferspiritus, 20 Grm. Amm niakflüssigkeit und 40 Grm. Aufguss von schwarzem Caffe. Wittstein.

644. **Liniment of jodide of ammonia** von Wm. Gile ist de Jodine Liniment von Rourke ähnlich zusammengesetzt.

645. **Liniment** von Roche, ein englisches Arcanum gegen Hust und Keuchhusten zum Einreiben von Brust- und Magengegen besteht aus 100 Th. Olivenöl, 8 Th. Nelkenöl, 2 Th. Kümmel 1 Th. Bergamottöl.

646. **Linimentum Parai** besteht aus einem mit altem Terpe tinöl verfälschten Kadeöl (Oleum Juniperi empyreumaticum Hager.

647. **Liqueur antiseptique** de Pennés, gegen Stich un Biss giftiger Thiere und bei Verletzung bei Leichensectione soll ein Gemisch von ca. 20 Th. Carbolsäure, 5 Th. Hydr bromsäure und 500 Th. verdünntem Weingeist sein.

648. **Liqueur de goudron concentrée** de Guyot wird durc Maceration von 22 Th. Natronbicarbonat, 25 Th. Holzthe und 1000 Th. Wasser dargestellt. Jeannel.

649. **Liqueur de Saint-Remy.** Eine Lösung von 50 Th. Honig in 50 Th. eines 45 procentigen Weingeistes. Als Mittel bei Lungenphthisis, Schwächekrankheiten etc. stündlich einen Esslöffel.

650. **Liqueur prophylactique contre la syphilis** von Jeannel ist eine Lösung von 15 Th. Alaun, 1 Thl. Ferrosulfat, 1 Th. Kupfersulfat in 1 Liter Wasser, aromatisirt mit 20—30 Tropfen Eau de Cologne.

651. **Liquid blister** of Hibbon ist ein Canthariden haltiges Präparat, welches gegen Lahmheit edler Pferde Verwendung findet. J. Golcher.

652. **Liton** des Chemikers Horn, unfehlbares Mittel gegen Zahnschmerzen. 4 Grm. Branntwein, in welchem 5 Ctgrm. phosphorsaures Lithon gelöst sind. 1,4 Mark. Hildwein.

653. **Liton gegen Zahnschmerz jeder Art,** ohne Angabe des Fabrikanten, ist eine Tinctur aus 1 Th. Gelsemiumkraut und 8—10 Th. verdünntem Weingeist. Wird in viereckigen Fläschchen zu 3—4 Grm. abgegeben, und erfordert seine Anwendung die grösste Vorsicht. Hager.

654. **Lobessenz, Lobtropfen,** ist eine Tinctur aus 100 Th. Rosmarinblättern, 75 Th. rothem Sandelholz, 50 Th. Salbei, je 25 Th. Ingwer, Gewürznelken, Muscatnuss, Pomeranzenschalen, Fenchel, Anis, Polypodiumrhizom, Süssholz und 7500 Th. verdünntem Weingeist.

655. **Lobtinctur** aus Königsee wird bereitet aus je 125 Grm. Lavendelblüthen, Iriswurzel, Rosmarin, 200 Grm. rothem Sandelholz, je 30 Grm. Muscatnüssen, Gewürznelken, Ingwer, weissem Kanehl, Pomeranzenschalen, Salbei, Fenchel, Anis, Engelwurz, 8 Grm. Safran durch Digestion und Filtration mit 6 Liter 60 procentigem Weingeist. Dr. Richter.

656. **Löwenzahn-Extract** von Petrykowski in Berlin, empfohlen bei Stockungen im Pfortadersystem, in der Leber, Milz etc. 100 Th. Kartoffelstärkesyrup, 50 Th. Honig, 2 Th. Lakritzensaft, 3 Th. Salpeter, 2 Th. Salmiak. 125 Grm. = 1 Mark. Hager.

657. **Lohekur** von Dittmann in Charlottenburg, besteht in dem

Baden in Gerberlohe und im Einnehmen des sogenannten unter No. 605 aufgeführten Kraftpulvers.

658. **Looch solide** de Gallot ist ein Teig aus 100 Th. geschälten süssen, $12^1/_2$ Th. bitteren Mandeln, 200 Th. Gummi Arabic., 200 Th. Zucker und 15 Th. Orangenblüthenwasser.

659. **Lotions contre les affections herpétiques** de Chable ist eine Lösung von 1 Grm. Sublimat in 10 Grm. Weingeist und 190 Grm. Wasser. Einen Theelöffel mit einem Glase Wasser gemischt zu den Waschungen zu gebrauchen.

660. **Luftsalz** oder **philosophisches Goldsalz** des Baron Hirsch. Saures schwefelsaures Kali.

661. **Luftwasser** des Apothekers Fürst in Prag, gegen alle möglichen körperlichen Leiden. Eine Lösung von 1 Th. Bittersalz in $11^1/_2$ Th. kalkhaltigem Brunnenwasser. 400 Grm. = 0,75 Mark. Wittstein.

662. **Lungenleiden.** Ein in Nordamerika verkauftes Mittel besteht in Tolubalsamtinctur, soviel als möglich mit Wasser verdünnt, und soll mittelst eines Zerstäubers gebraucht werden. Henry B. Parsons.

663. **Lungenleidenden,** allen, sichere Hülfe bei R. Selle, Droguist in Berlin. Zwei Flaschen mit gelbbrauner Flüssigkeit gefüllt. Die kleinere, aus welcher zuerst eingenommen werden soll, enthält 30,0 Grm. einer bitteren Flüssigkeit, bestehend aus einem concentrirten Aufguss aus Rhabarber, Enzian und den Bestandtheilen des Langen-Leben-Elixirs. Sie enthält ferner 5,0 Grm. Spiritus und 5,5 nicht krystallisirenden Zucker und Schleim-ähnlichen Stoff. Da auch Spuren Aepfel- und Essigsäure nachweisbar waren, so liegt die Vermuthung nahe, dass der Rhabarber-Enzian-Aufguss mit Aepfelwein bereitet ist. Die andere Flasche mit 123,0 Grm. Inhalt fasst eine an Farbe und Gehalt der vorerwähnten ähnliche Flüssigkeit, in welcher jedoch nur $^1/_3$ soviel Rhabarber vertreten ist. Der Spiritusgehalt ist ein etwas grösserer, der Zuckergehalt derselbe. Zusammen 6,75 Mark. Hager.

664. **Lungenleidenmittel** von dem Zuckerbäcker Poczta in Wien stellt Tabletten dar, bestehend aus Süssholz, Soda und gefärbtem Zucker. Innhauser.

665. **Lungenschwindsucht.** Als Arzt der Lungenschwindsucht empfiehlt sich R. Strang zu Friedrichsrode in Thüringen. Behandlung gratis, nur eine beliebige Entschädigung für Inserate etc. ist den Hilfesuchenden überlassen. Auf Anfrage erhält man unter Nachnahme von drei Mark die Mittheilung, Hundefett zu gebrauchen.

666. **Lungenschwindsucht wird naturgemäss** (gegen Einsendung von 6 Mark) ohne jede innerliche Medicin geheilt. Adresse W. 25, poste restante Heidelberg in Baden. Zwei Recepte: 1) Aeusserliches Mittel zum Einreiben der Brust: 60 Grm. stinkendes Thieröl. 2) Bei starkem Husten dreimal täglich einen Theelöffel einer Mischung aus 22,5 Grm. Mandelöl, 3,75 Grm. Opiumtinctur, 9,5 Grm. Citronensaft, 22,5 Grm. Mohnkapselnsyrup. Hager.

667. **Lungenseuche der Rinder,** Mittel einer Pfarrersfrau in Baden. Eine wasserhelle geruch- und geschmacklose Flüssigkeit, aus Brunnenwasser bestehend. 1 Selterswasserkrug = 4 Mark. Hager.

668. **Magenelixir** von Warner wird bereitet aus 30 Th. Rhabarber, 15 Th. Sennesblättern, 1 Th. Safran, 15 Th. Süssholz, 500 Th. Rosinen und 1500 Th. 50procentigem Weingeist.

669. **Magenessenz** von Cujava **(Aqua vitae stomachica Cujavica).** Fruct. Aurant. immatur. Pt. 8, Cort. Aurant. expulp. Pt. 3, Rad. Gentian., Rad. Zedoariae, Rad. Galangae, Cassiae Cinnamom. je Pt. 2, Caryophyllor. Pt. 1½, Herb. Cardui benedicti, Herb. Melissae, Herb. Centaurii minoris, Cardamomi min. je P. ½, Fruct. Anisi stellati Pt. 1, Fruct. Foeniculi P. ½. Contusis concisisque affunde Spirit. Vini rectificatiss. Pt. 200, Aq. destillatae Pt. 60. Digere per aliquot dies, dein exprime. Liquori admisce Syrup. Sacchari candidi Pt. 80, deinde Aquae destillat. Pt. 240. Hoyer.

670. **Magenessenz** von E. Pearce in London. Tinctura amara gemischt mit ¼ einer Tinctur aus Pomeranzen und einigen Tropfen Pomeranzenschalenöl. Hager.

671. **Magengedärmekatarrh-Mittel** des J. J. E. Popp in Heide in Holstein ist ein mit Schwefeleisen stark verunreinigtes reducirtes Eisen. 72 Pulver, jede Dosis im Gewicht von 2—3 Grm. = 60 Mark. (Wittstein). — Grob gepulvertes

Schwefeleisen, Morgens und Abends je 4 Grm.; daneben bei Stuhlverstopfung auch noch Karlsbader Salz, Aloepillen oder Faulbaumrinden-Abkochung. Honorar für eine volle, einen Zeitraum von 6 Wochen umfassende Kur beträgt 30 Mark. (Dr. Kolosser).

672. **Magenkrampf,** Mittel von Fr. Doek in Barnstorff (Hannover), auch gegen schlechte Speiseverdauung etc. angepriesen. Ein mit Römisch-Kümmelöl geschwängertes Wasser. 2 Kilo Wasser, 48 Tropfen Oel. 2000 Grm. = 18 – 21 Mark. Opwyrda.

673. **Magenkrampfelixir** von Pauline Seidl in Wien ist ein Auszug mittelst 88 procentigen Spiritus aus Beifuss, Eibischkraut, Eibischwurzel, Tausendguldenkraut und etwas Kochsalz. Dr. Innhauser.

674. **Magenliqueur** von Krombholz. Tinctur von unreifen Pomeranzen 2000 Th., Kalmustinctur 1000 Th., Zimmttinctur 1000 Th., Weingeist 4000 Th., geistiges aromatisches Wasser 4000 Th., Zucker 1000 Th., Carminativöl 4 Th., Cochenille 4 Th., kohlensaures Kali 1 Th., Wasser 14,000 Th. Wittstein.

675. **Magenpulver** von R. Tült. Gegen Verschleimung, Drüsenleiden und deren Folgen. 5 Th. Salmiak, 1 Th. Alaun, 3 Th. Eisenoxyd, 3 Th. Eisenvitriol, 3 Th. Schwammkohle, 3 Th. Knochenkohle, 5 Th. Alantwurzel, 5 Th. gerösteter Rhabarber, 10 Th. Bittersüss, 15 Th. Sennesblätter, 5 Th. Meisterwurzel, 5 Th. Zimmt, 30 Th. Galanga. 25 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

676. **Magentropfen** von Ernsting entsprechen einem Gemisch aus 10 Th. Tinct. aromatic., 5 Th. Tinct. Calami, 5 Th. Tinct. Capsici, 5 Th. Liq. Kali acetici und 50 Th. Spirit. dilutus. Hager.

677. **Magen- und Gallenpillen** enthalten Aloe, resp. Jalapa, Gutti, Scammonium, Calomel und Koloquinten. Hager.

678. **Magen- und Lebensessenz** von Sachs, verkauft durch Kämpfert in Magdeburg, enhält 10 Proc. Aloe.

679. **Magenwasser,** Brumby's, ein angenehmer kräftiger Liqueur eigner Fabrik, erfunden von Leibmedicus Dr. Krebs.

Ein gewöhnlicher klarer brauner Liqueur mit Zucker, welcher einen Auszug aus wenig Kalmus, Ingwer, etwas mehr Anis und Spuren anderer gewöhnlichen Gewürze enthält.
Hager.

680. **Magnesian aperient** von Moxon in England, **Effervescent Magnesia,** gelinde abführendes und kühlendes Mittel. Wasserfreie schwefelsaure Magnesia 31 Th., kohlensaure Magnesia 14 Th., doppeltkohlensaures Natron 30 Th., Weinsteinsäure 25 Th. Siller.

681. **Magnetisch heilkräftig bereitetes Wasser** wird gegenwärtig in Berlin von einem magnetisch stigmatisirten reisenden Magier frisch verzapft und versendet. Wer den p. Dr. Kuhlmann, so heisst das grosse Gefäss der Wunder, persönlich aufsucht, bedarf des magnetischen Wassers nicht, sondern wird durch magnetische Berührung geheilt. Die betreffende Annonce strotzt von Unsinn und versetzt um 100 Jahre zurück mitten in die Zeit des Magnetisirungs-Schwindels. Jacobsen.

682. **Maikur-Thee** von Rodauer & Wöss in Salzburg (altes Hausmittel in einigen Gegenden Süddeutschlands), besteht aus Sennesblättern, Sarsaparille, Fliederblüthen, Fenchelsamen, Süssholz, Kornblumen, Ringelblumen, Kamillen, verwittertem Glaubersalz. Wittstein.

683. **Makao-Tropfen** von Dr. C. Schoepfer (Dr. Robertson) sind ein Gemisch aus 1 Th. Tinct. pomor. Aurant., 10 Th. Spirit. aether. Anwendung äusserlich und innerlich gegen alle Krankheiten. 80 Grm. = 1,5 Mark. Schädler.

684. **Malta-Bonbons** gegen Seekrankheit sind Trochisci Natri bicarbonici mit Mentha aromatisirt.

685. **Malzextract (Malzextract - Gesundheits - Bier)** von Johann Hoff in Berlin. Ursprünglich ein schlechtes oder verdünntes untergähriges Bier (Bayrisches Bier), versetzt mit dem Bierauszuge von Bitterklee, Carduibenedictenkraut, Frangularinde (Faulbaumrinde) mit kleinen Zusätzen von Zuckercouleur, Coriander, Cardamom, Zimmt, Anis, Potasche etc., (mit welcher letzteren jeder Brauer die Würze zu heben pflegt). Später wurde der Extractgehalt des Bieres durch

Kartoffelstärkesyrup uud etwas Glycerin vermehrt. Obgleich der Gehalt an Frangula von dem p. Hoff geläugnet, von allen Chemikern nicht gefunden ist, so ist er in diesem, in der That scheusslichen Gesöff bis heute vorherrschend gewesen. Der Fabrikant hat einen oder den anderen der oben angegebenen Bestandtheile zuzusetzen zuweilen übersehen. Es soll dies sogar oft vorgekommen sein, wie Zeugen versichern. Der scheinbare Bierextractgehalt war im Anfange des Erseheinens dieses Gesöffs 4,5 Proc., stieg dann auf 7, 8, 10, 12 Proc. Der Weingeistgehalt hat immer 3 Proc. betragen. Hager.

686. **Malzextract** von R. Zimmermann in Berlin ist ein mit dem Hoff'schen Fabrikat dieses Namens im Wesentlichen übereinstimmendes Bier, aber mit etwas mehr Alcohol- und Malzbestandtheilen und etwas weniger Zucker. Hager.

687. **Mammillarium,** der vollständige Apparat für wunde, zarte und zu flache Brustwarzen, von Th. Pfizmann in Leipzig. In einer Schachtel sind enthalten ein Fläschchen mit circa 8 Grm. einer braunen spirituösen Flüssigkeit, welche in einem schwachen Rumauszuge aus Gewürznelken und Wohlverleihblumen besteht, ein Glashut mit Gummisaugaufsatz und zwei aus Leinwand genähte, mittelst Drahts steif gehaltene Brustwarzenhüllen, welche elastische Hüte genannt werden, aber nichts Elastisches an sich haben. 6 Mark. Hager.

688. **Mandrake Pills** von Schenk, Geheimmittelfabrikant zu Philadelphia. Mandrake (Alraun) ist in den Pillen, einem Mittel für alle Krankheiten, nicht vorhanden. Die Pillen enthalten Bestandtheile des Cajennepfeffers, ein bitteres Extract und etwas gerbstoffhaltiges Kräuterpulver. 20 Pillen = 2,0 Mark. Hager.

689. **Mannbarkeits-Substanz** von Dr. Koch in Berlin, ein Eisenpräparat. Nach Dr. Horn früher eine Mischung aus 1 Th. geringem Wein, 2 Th. gereinigtem Honig, etwas Cremor Tartari und einigen Tropfen Essigäther. Jetzt ein Gemisch aus gutem braunem Syrup, Orangenwasser, Rosenwasser und Arac, ohne jeden Gehalt Eisen. 200 Grm. = 3 Mark. Hager und Schädler.

690. **Matico-Syrup** von Grimault & Comp. in Paris, gegen Verdauungsbeschwerden. 1 Th. Maticoblätter wird mit so viel kochendem Wasser infundirt, dass 7 Th. Flüssigkeit erhalten werden, worin man 9 Th. Zucker auflöst.
Dorvault.

691. **Médecine du curé de Deuil.** Herb. Cichorii, Rad. Taraxac., Rad. Althaeae je 15 Grm., Rad. Lapathi acuti 30 Grm., Rad. Rhapontic., Natr. sulfuric., Fol. Sennae je 10 Grm. werden zu einem Infusum von 3 Liter gemacht, welches innerhalb 3 Tagen verbraucht wird.

692. **Medicinische Seife** von Ackermann war ein cosmetischer Seifenspiritus, welcher angeblich aus 8 Grm. Kochsalz, 2,5 Grm. venetianischer Seife, 4 Grm. Lavendelblumen, 30 Grm. destillirtem Wasser, 100 Grm. Weingeist von 80 Proc. und 4 Tropfen Bergamottöl, einige Tage digerirt und dann filtrirt, bereitet wurde. Jacobsen.

693. **Meerrettig-Syrup, Sirop de raifort composé, préparé à froid,** von Grimault & Comp. in Paris, gegen Scropheln, Rhachitis, Krebs etc. Je 50 Th. frisches blühendes Löffelkraut, frisches Bitterkleekraut, frisches Brunnenkressenkraut, 60 Th. frische Meerrettigwurzel, 40 Th. frische bittere Pomeranzen werden im steinernen Mörser zerstampft, ein aus Zimmtcassia 3 Th. und weissem Wein 50 Th. bereiteter Auszug zugemischt, das Ganze einen Tag lang verschlossen hingestellt, dann durchgeseihet, gepresst, filtrirt und in der klaren Flüssigkeit 250 Th. weisser Zucker aufgelöst. Hager.

694. **Meerrettig-Syrup, jodhaltiger, Sirop de raifort jodé,** von Grimault & Comp. in Paris. 10 Th. Jod, 5 Th. Jodkalium, 8000 Th. Meerrettig-Syrup. Hager.

695. **Meerwasserpräparate, produits hygièniques à l'eau de mer,** als welche Brot, Zwieback, trockene Kuchen aller Art, Liqueure etc. fabricirt werden, sollen ein Universal-Heilmittel aller überhaupt existirenden Krankheiten sein. Wie sehr die Fabrikanten derselben auf die Unwissenheit des Publikums bauen, geht schon daraus hervor, dass sie in den Prospecten mittheilen, ihre Präparate mit „destillirtem“ Meerwasser bereitet zu haben. Müller.

696. **Melasse de la Cochinchine** von Warton in Paris gegen Verstopfungen. Gemeiner Zuckersyrup. Chevalier.

697. **Menschenfreund, Magenelixir** von Stoughton, Professor aus Leyden, oder Dr. Stoughton's bittere Magentinctur, beim Volke in Sachsen unter dem Namen Stockdumm bekannt, war früher ein sehr beliebtes Magenmittel zur Stärkung des Magens, zur Beförderung und Wiederherstellung der Verdauung, von dem man einige Tropfen auf Zucker einnahm. Die Bereitung erfolgte in sehr verschiedener Weise. Meist war das Stoughton weiter nichts als ein starker Auszug von Pomeranzen in gleichen Theilen Spiritus und Weisswein. Hager giebt nachstehende Vorschrift: Je 25 Th. Wermuth, Pomeranzenschalen, Enzian, 10 Th. Rhabarber, je 5 Th. Cascarillrinde und Aloe werden mit 500 Th. Weingeist und so viel Wasser digerirt, dass nach vollendeter Digestion 1000 Th. Liqueur erhalten werden. Nach der ursprünglichen Anweisung soll man getrocknete Wermuthknospen, Gamander (Teucrium Chamaedrys), Enzianwurzel, bittere Pomeranzen, von jedem 24 Grm., Cascarillrinde 4 Grm., gute Rhabarber 16 Grm., Aloe 4 Grm. alles zerkleinert, mit 1 Liter Weingeist übergiessen, unter öfterem Umschütteln 12—15 Tage in warmer Stube digeriren lassen und dann abklären.

698. **Metallotherapie** ist ein neues Heilverfahren, welches sich auf die Beobachtung des Entdeckers gründet, dass durch das einfache Auflegen von Metallen auf die blosse Haut die gänzlich geschwundene Sensibilität und Muskelkraft zurückkehrt, selbst in jenen Fällen, wo alle anderen Heilverfahren erfolglos bleiben. Dabei müssen jedoch bei den verschiedenen Individuen verschiedene Metalle angewendet werden, indem bei dem Einen nur Gold, bei dem Anderen Kupfer, Eisen oder Zink die gewünschte Wirkung erzielt.

699. **Migräne, unfehlbares Mittel gegen**, von R. Wipprecht (Gold- und Silberarbeiter, Berlin) ist ein homöopatischer Schwindel. Drei Flaschen mit je 7 Grm. Spiritus mit Spuren gelöstem Schwefel in dem einen Fläschchen, mit einer Spur Gerbstoff in dem anderen, und einer Spur Pflanzenauszug in dem dritten Fläschchen. 1,5 Mark.
Hager.

700. **Migränepulver** des Dr. Kriebel. Chinii sulfurici 1,6 Grm., Rad. Rhei 0,15 Grm., Sacchar. albi 26,0 Grm. M. f. pulvis, divide in partes 36 aequales. 6 Mark. Hager.

701. **Milzbrandmittel** des Oberamtmanns Kleemann ist 14proc. Essigsäure in drei halbpfündigen Flaschen. Flasche No. 1 ist farblos, Flasche No. 2 mit gebranntem Zucker wenig, Flasche No. 3 damit stark gebräunt. Hager.

702. **Milzbrandpulver,** Heil- und Präservativmittel gegen Milzbrand oder Blutseuche der Schafe. 32 Th. gröblich gepulverte Knochenkohle, je 1/4 Th. Gyps, Chlorcalcium, 1/8 Th, kohlensaures Eisenoxydul, 1/2 Th. Glaubersalz. F. L. Bley.

703. **Mineral-Nährmittel** von Reynoso in Paris besteht nach dem englischen Patent aus ca. 15 Th. Kalklactophosphat, 0,75 Th. Fluorkalium, 6 Th. ammoniakalischem Eisencitrat, 1 Th. citronensaurem Mangan, 1 Th. citronensaurem Kali, gelöst in 300 Th. Wasser.

704. **Mittel gegen Husten, Brustleiden, Schwindsucht,** von Mayen in Friedeberg i. d. Nmk. Trank aus Malz, Meerrettig und Schwarzwurzel.

705. **Mittel gegen Krämpfe für Säuglinge,** bei Epilepsie, Veitstanz und Nervenschwäche. 8 Pulver, jedes bestehend aus 0,25 Grm. Zinkoxyd, 0,25 Grm. Beifusswurzel, 0,5 Grm. Zucker. 3 Mark. Schädler.

706. **Mittel gegen Krampf und Tobsucht** von Krannich. Vier Flaschen mit einer Lösung aus je 5 Grm. Bromkalium und 150 Grm. Wasser, die vierte derselben mit Indigocarmin blau gefärbt. 10 Mark. Schädler.

707. **Mixtura antarthritica** von Roll in Amsterdam besteht aus 200 Grm. Decoct. Lignorum, 10 Grm. Tinct. Aconit., 5 Grm. Tinct. Opii crocat., 15 Grm. Tinct. Valerian. Täglich drei- bis viermal einen Theelöffel voll.

708. **Mixtura stomachico-hepatica, Stärkungstrank** von Hofrath Bartholomäus v. Gombos in Pest, gegen Cholera, Durchfall, Erbrechen, rothe Ruhr, Magenkatarrh, gegen Brust- und Magenkrampf, Unverdaulichkeit, Gelbsucht etc.

Weisser Wein einer sehr mittelmässigen Qualität. 200 Grm. = 2 Mark. Hager.

709. **Moospflanzenzeltchen** aus der Apotheke „zur Mutter Gottes" des J. Seichert im Molkenkurorte Roznau am Radhost in Mähren sind 1,5 Millimeter dicke, verschieden grosse, rhombische Tafeln, mit Cochenille roth gefärbt, bestehend aus: Zucker, Schleim (jedenfalls Caragaheenschleim) mit einer Spur Süssholzextract. Sie sind weich, schmecken angenehm süss, bieten aber wenig Appetitliches, indem sie zu einer Masse in der Schachtel zusammen sinken, die dem Auge nichts Anziehendes oder vielmehr Appetitliches darbietet. 1 Mark (50 Kr.) Hager.

710. **Morveum** (Morpheum), zum Heilen von Wunden, Hautausschlägen bei Thieren, vom Thierarzt Barth in Marburg in Steiermark. 32 Th. Wasser, 12 Th. Spiritus, 2 Th. Chlorkalk, 1 Th. Ultramarin gut gemischt. 45 Grm. = 2,4 Mark. Hager.

711. **Mustang-Liniment** der Amerikaner gegen Verrenkungen, Rheumatismen, Frostbeulen etc. ist eine Mischung von Petroleum, Salmiakgeist und Weingeist. Vorwerk.

712. **Mustard Paper, Sinapine tissue** von Cooper, in England. Ein 13 Centim. langes, 7,8 Centim. breites Blatt dünnes Velinpapier, durchscheinend und kaum gefärbt, aber mit einer gumminösen Lösung getränkt, welcher die scharfen Stoffe der Capsicumfrucht und des Euphorbium incorporirt sind. Es steht also mit Senf in keiner Beziehung. Hager.

713. **Mutterkolik-Essenz** der Königseer Olitätenkrämer. 15 Grm. unreife Pomeranzen, je 7,5 Grm. Zedoaria, Serpentaria, Zimmtkassie, Rhabarber, je 4 Grm. Gewürznelken, canadisches Bibergeil, 2 Grm. Safran werden mit 1 Liter 60 procentigen Alcohols digerirt und filtrirt. Dr. Richter.

714. **Mylius' ointment.** Eine Wundersalbe, gegen sehr viele Krankheiten als ein unfehlbares Heilmittel angepriesen. In einem Salbentöpfchen befinden sich 28,0 Grm. einer braunen Salbe, ein Gemisch aus ungefähr 6 Th. schwarzem (nicht Kampfer enthaltendem) Mutterpflaster, 4 Th. Harz, 4 Th.

Wachs, 12 Th. amerikanischem Schweinefett und 1,3 Th. präcipitirtem Schwefel. Preis 2,1 Mark. Hager.

715. **Nähr- und Heilpulver** von Dr. Koeben, gegen englische Krankheit, Scropheln und alle auf scrophulöser Basis beruhenden Krankheiten der Kinder und Erwachsenen. Ein blass chocoladenfarbenes graues mittelfeines Pulver, bestehend aus 65 Grm. weissem Farinzucker, 30 Grm. präparirtem Cacao der geringsten Qualität, 25 Grm. Pulver aus Griesmehl und 10 Grm. Eichelkaffee. 125 Grm. = 2 Mark. Hager.

716. **Naturheilmethode, blutreinigende** von E. Zerling in Braunschweig. Untrügliche Hülfe und Linderung allen Leidenden durch die blutreinigende Natur-Heilmethode mittelst Pillen, Pulver und Thee, welche an Wassersucht, Hautkrankheiten, Unterleibs- und Magenübel (hier folgt noch eine weitere Aufzählung aller möglichen Krankheiten) leiden. — Dies der Titel einer bogenstarken Druckschrift, welche zu einer Unzahl von Exemplaren verbreitet wird, und der Deckmantel eines Geheimmittelschwindels gemeinster Art ist. Die Arzneisendungen für alle Krankheitsfälle sind von ein und derselben Art und bestehen in je 2 oder 3 Päckchen Thee und 1—2 Päckchen Pulver, signirt mit „Dr. Morphy's Universal-Kräuter-Heil-Thee von E. Zerling in Braunschweig, à Packet 15 Sgr.“ und „Dr. Morphy's Universal-blutreinigendes Kräuterpulver von E. Zerling in Braunschweig à Packet 15 Sgr.“

Ein Päckchen Thee wiegt circa 75 Grm., der Inhalt eines Päckchens Pulver ca. 41 Grm.

Der Thee hat eine unendliche Zusammensetzung, und zwar aus Fenchelsamen, Klatschrosen, Kamillen, Rainfarn, Stiefmütterchen, Eibischkraut und Eibischwurzel, Süssholz, Faulbaumrinde, Isländisch Moos, einigen Safranfäden, aber auch viel Ringelblumen, Malvenblüthen, Schafgarbe als Kraut und Blumen, Queckenwurzel, weissem Andorn, Tausendguldenkraut, Sennesblättern und diversem Schmutz.

Das Pulver ist ein Gemisch aus Sennesblättern, Enzianwurzel, etwas Anis, Schwefelblumen und kleinen Mengen doppeltkohlensaurem Natron.

9 Packete Thee und 10 Packete Pulver kosteten ohne die Porti's 28,5 Mark.

717. **Naturheilmittel** zur gründlichen Heilung der Nieren- und Blasenleiden ist zu beziehen durch Herrn Siegmund Fränkel, Berlin. Man erhält eine Pappschachtel, in welcher sich etwas über 200 Grm. eines Thees, bestehend aus ungleich geschnittenen Bärentraubenblättern, befinden. 9 Mark. Hager.

718. **Naturheilmittel** von G. Pathemann in Unterbarmen gegen fast alle Krankheiten, besonders aber als Gicht- und Rheumatismusmittel in einer 76 Seiten starken Octavbrochüre empfohlen. Sie bestehen in 3 Flaschen flüssiger Arznei zu je 50 Grm. Inhalt, zusammengesetzt aus einem potaschenhaltigen Rhabarberaufguss, entsprechend 4 Grm. Rhababer, bitteren Magentropfen, Zucker und ca. 3 Grm. Aloe; — und in 3 Töpfchen Salbe von 40—60 Grm. Masse, als doppeltstarkes Pflaster, mittelstarkes Pflaster und Einreibung unterschieden. Die salbenförmige Masse in einem der Töpfchen besteht aus 2 Grm. Cantharidenpulver, Fichtenharz, Wachs und Baumöl; das zweite Töpfchen ist ein Gemisch aus fein zertheiltem Quecksilber, Bleioxyd, Bolus, Fettsubstanz und Harz, darstellbar aus 20 Grm. Quecksilberpflaster, 5 Grm. Drachenblut und brauner Basilikumsalbe; das dritte Töpfchen entspricht einem Gemisch aus Bleipflaster, schwarzem Pech, etwas Theer und 5 Grm. grob gepulvertem schwarzem Senf. Keine dieser Mischungen ist eine kunstgerechte, sondern eine unfertige und rohe. 12 Mark. Hager.

719. **Nervenbalsam** des Apothekers O. Nauenburg in Neu-Gersdorf, äusserlich anzuwenden, ist Weingeist, aromatisirt mit Bergamottöl, Citronenöl etc. 30 Grm. = 0,50 Mark. Wittstein.

720. **Nerven-Extract** von Dr. Behr, gegen die schwersten Krankheiten, Epilepsie, Abzehrung, Geistesstörung angepriesen. Gemisch aus 9 Th. Baumöl, 1 Th. Lavendelöl, 1 Th. Terpentinöl, 5 Th. Spiritus. 30 Grm. = 2 Mark. Wittstein.

721. **Nervengeist, Antoni Tonossi's,** von Gustav Hautscheck in Berlin, gegen Gicht, Krampf und rheumatische

Leiden. Ein Gemisch von 2 Grm. Rosmarinöl, 2 Grm. schlechtem Lavendelöl und 100 Grm. Weingeist. 1,6 Mark.
Schädler.

722. **Nervenkapseln** von F. G. Lafosse in Paris, gegen Epilepsie — und andere Nervenkrankheiten, werden in zwei Sorten, helle und dunkle, ausgegeben, von denen abwechselnd eine helle und eine dunkle einzunehmen ist. Der Inhalt der hellen ist ein mit Sabinaöl versetzter Leberthran, die dunklen enthalten Kampfer, spirituöses Krähenaugenextract, Leberthran und Sand. 100 Stück = 20 Mark.
H. Ferrein.

723. **Nerven-Pillen** von Hilton. Zwei Arten mit Zimmt bestreut. A. Schwächere. Fast 0,12 Grm. schwere Pillen aus Süssholz, Lakritzensaft, Baldrianpulver und Alaun. Die Pille enthält 0,01 Grm. wasserleeren Alaun. (Hager). — B. Stärkere. Fast 0,12 Grm. schwere Pillen aus 1 Th. Aloe und 3—4 Th. Theriak, Süssholzpulver etc. 100 Stück = 3 Mark.

724. **Neuraline,** ein in Amerika vorkommendes Geheimmittel gegen Nervenschmerzen, Kopfreissen, Rheuma etc., hat wahrscheinlich eine verschiedene Zusammensetzung. Eine derartige Mischung enthielt ca. 10 Grm. Tinctura Aconiti, 3 Grm. Tinctura Opii, 5 Grm. Chloroform, 5 Grm. Spiritus Menthae piperitae. Dosis 30—40 Tropfen. Hager.

725. **Neuroxylin** des Apothekers Herbabny in Wien ist ein mit Terpentinöl versetzter Opodeldoc. Innhauser.

726. **New-York-Pillen** Dr. Sampson's. 50 Pillen, 5 Grm. wiegend, mit Lycopodium bestreut, bestehend aus Coca- etc. haltiger Masse mit 2,5 Grm. Eisenpulver. 3 Mark.
Hager.

727. **Nursing-Syrup** aus Nordamerika, von Mrs. Wheeler. Sacchar. 35 Th., Liq. Calcis 11 Theile., Extr. Papaveris fluid. 4 Th., Extr. Podophylli aq. 1/2 Th., Ol. Anisi 1/8 Th., Spirit. Vini rectificati 2 Th.

728. **Odontine, englische.** 1 Th. Kampfer in 8 Th. Chloroform gelöst. Mittelst Watte in den hohlen Zahn zu bringen.

729. **Odontine**, gegen Zahnschmerz. 1 Th. Cajeputöl, 1½ Th. Wachholderöl, 1½ Th. Nelkenöl, 12 Th. Aether.
Wittstein.

730. **Oelgeist, Lechnerischer** bei Hugo Schuster in München, gegen mehr denn 100 Leiden empfohlen, stellt eine klare farblose Flüssigkeit dar, welche aus 24,5 Grm. starkem Spiritus und 1,5 Grm. verschiedenen flüchtigen Oelen zusammengesetzt ist, unter denen ein wahrscheinlich mit Terpentinöl verfälschtes Lavendelöl neben geringen Mengen Thymian- und Rosmarinöl prävalirt. 26 Grm. = 1 Mark.
Hager.

731. **Ohrbaumwolle, präparirte**, von Oelsner in Berlin. Mit Provenceröl getränkte gewöhnliche Baumwolle.

732. **Ohrenbalsam, Gehörbalsam** von Taylor ist ein colirtes Gemisch aus 50 Grm. Mandelöl und 5 Grm. Zwiebelsaft, mit Alkanna roth gefärbt.

733. **Ohrenöl** des Apothekers Nauenburg in Neu-Gersdorf. 8 Grm. Ol. camphorat., 8 Tropfen Ol. Caryophyll. Inclusive Gichtwolle 1,5 Mark. Schädler.

734. **Ohrenpillen, Gehörpillen** von Pinter in Wien, gegen Taubheit. 4 Grm. Empl. fuscum, 2 Grm. Wachs, 0,3 Grm. Kampfer zu 30 Pillen gemacht und zwischen Baumwolle gelegt. 60 Stück = 3 Mark. Hager.

735. **Opiate pour les dents** von Pinaud, eine Zahnlatwerge. 70 Th. mit Anilin rothgefärbter Zuckersyrup, 21 Th. Kreide, 7½ Th. Gyps, 1½ Th. Magnesia. Pribram.

736. **Opodeldoc**, Dr. Steer's **chemischer Opodeldoc**, zum Einreiben gegen Gicht und Flussschmerzen, soll die zusammengeronnenen wässrigen Theile, welche dergleichen Krankheiten verursachen, auflösen. Dieser Opodeldoc besteht aus 2,5 Grm. trockener Butterseife in 17,0 Grm. Spiritus und 3,0 Grm. Salmiakgeist. Hager.

737. **Ozonentwickelungspulver** des Dr. Lender in Berlin soll ein trockenes Gemisch aus 4 Th. Oxalsäure, 2 Th. Manganhyperoxyd und 3 Th. Kalihypermanganat gewesen sein. Wird ein Löffel dieses Pulvers mit einem Löffel

Wasser gemischt, so braust es lebhaft unter Ozonentwickelung auf. Dieser Blödsinn charakterisirt vollkommen die in Berlin getriebene Ozontherapie. Hager.

738. **Ozonerzeuger** von De Carvalho für Wohnzimmer besteht in einer Röhre, welche für dunkle elektrische Entladungen eines Rumkorff'schen Apparats eingerichtet ist, und einem damit verbundenen Aspirator. Da das Einathmen ozonisirter Luft den Lungen keineswegs zuträglich ist, und andererseits die Zerstörung der Gerüche und Miasmen durch Ozon eine sehr fragliche bleibt, so wird auch dieser Apparat nur ein theoretisches Interesse bewahren. Hager.

739. **Ozonogen, Ozonentwickler** von C. Gärtner in Stuttgart. Ein Glasgefäss von ungefähr $^1/_6$ Liter Grösse mit Holzkohle gefüllt, welche mit deutschem Terpentinöl durchtränkt ist. 3 Mark. Hager.

740. **Ozonwasser** der englischen Droguisten ist eine einprocentige Kalihypermanganatlösung. Hager.

741. **Ozonwasser** der Firma Krebs, Kroll & Comp. in Berlin enthielt keine Spur Ozon, wohl aber eine äusserst kleine Menge von Oxydationsstufen des Wasserstoffs, Stickstoffs und Chlors, welche von der verschiedenartigen Bereitungsweise herrührten, und deren quantitative Bestimmung unmöglich war. Hager und Dr. Alb. Kremer fanden Wasserstoffsuperoxyd, R. Böttger salpetrige Säure, Behrens in Kiel Unterchlorigsäure. Das letztere vermeintliche Ozon war aus einem mit Hyperchlorat verunreinigten Kalihypermanganat mittelst Schwefelsäure bereitet.

742. **Päsodzin** von J. Herbabny in Wien, empfohlen zur Verhütung und Heilung von Diphtheritis, Croup und Zuckerruhr, besteht aus einer Auflösung von Salicylsäure und Thymol in verdünntem Glycerin. Dr. Godeffroy.

743. **Pain Expeller** von F. Ad. Richter in Nürnberg, ein Gemisch aus circa 25 Th. Tinctur aus spanischem Pfeffer, 20 Th. verdünntem Spiritus und 20 Th. Salmiakgeist. Preis 1,75 Mark, $^1/_2$ Flasche 1,0 Mark.

744. **Palmieri-Tropfen,** in Italien als steinzerkleinerndes Mittel

sehr im Rufe gegen Blasenleiden, täglich zu 12—15 Tropfen eingenommen, stellte man dar durch Kochen von 30 Th. Schwefel und 500 Th. Theerwasser bis zu dem Punkte, wo die Flüssigkeit eine schöne rubinrothe Farbe angenommen hatte. Vial.

745. **Palmyrena,** ein angebliches Brustmittel. Mehrere Stärkemehlarten von Sago, Arrow-Root, Reis und Kastanien mit gebranntem Kaffee, Cacao und Zucker zu einem Pulver gemacht. Leuch.

746. **Panacea** von Swaim entspricht dem Syrupus Sarsaparillae compositus.

747. **Panax-Extract, Dr. Rademann's,** vom Apotheker B. Fiebag in Breslau, als Universalmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen bei falscher oder schlechter Blutcirculation oder Verdauung des Magens, habituellen Stuhlverstopfungen und Unterleibskrankheiten verschiedener Art, Leberkrankheiten, Hypochondrie etc. empfohlen, ist eine braune Tinctur, welche vorwiegend die Bestandtheile der Gewürztinctur und des Lang-Lebenselixirs, dann den Auszug aus einer kleinen Menge Schlangenwurz und eine Spur Pfefferminze enthält. 1 grosse Flasche = 2,75 Mark, eine kleine Flasche = 1,50 Mark. Hager.

748. **Papier chimique anti-asthmatique** par Ricou in Paris, **chemisches Papier.** 100 Stück Achtel-Bogen weissen groben Druckpapiers, welches mit Salpeter getränkt ist, und welchem Kalkerde, Alaun, Gyps, ferner eine Spur eines spirituösen Auszuges der Lobelia anhängen. 10 Mark (12 Frcs.) Hager.

749. **Papier** de Madame Poupier ist ein dem Papier Fayard-Blain ähnliches Sparadrap.

750. **Papier épispastique** d'Albespeyre, **blasenziehender Taffet.** Je 1 Th. Schiffspech und Schweineschmalz, je 4 Th. weisses Pech und gelbes Wachs, 6 Th. feines Cantharidenpulver werden zusammengeschmolzen und über Taffet gestrichen.

751. **Papier Fayard-Blayn, Papier dit chimique, chemisches Papier,** gegen eine Unzahl von Leiden empfohlen.

Ein 40 Ctm. langes, 30 Ctm. breites Stück sehr feinen Seidenpapiers, durch Bestreichen mit geschmolzenem kampferfreiem angebranntem Miniumpflaster sehr kunstlos getränkt. Es stinkt sehr nach Bleipflaster, enthält ausserdem in der Regel überschüssiges Minium. 1 Mark. Hager.

752. **Papier de Wlinsky** ist ein dem vorhergehenden Papier ähnliches Präparat.

753. **Paraguai** der Königseer Olitätenhändler. 15 Grm. Bertramwurzel und 4 Grm. Schafgarbe werden mit 125 Grm. Alcohol ausgezogen und filtrirt. Richter.

754. **Paraguay-Roux** von Roux & Chaix in Paris, **Cheltemham teeth liquor,** Universalmittel gegen Zahnschmerz und Scorbut. 1 Th. Blätter und Blüthen von Inula bifrons, 4 Th. Blüthen der Spilanthes oleracea, 1 Th. Wurzeln von Anthemis Pyrethrum, 8 Th. Weingeist von 33 Proc. werden 14 Tage digerirt, abgepresst und filtrirt. 1 Fläschchen = 4,5 Mark. — Häufig wird ein Kunstproduct untergeschoben, bereitet aus 125 Th. Rad. Pyrethri, 15 Th. Fol. Menth. pip., 1000 Th. Spiritus durch achttägige Digestion und Filtration. Hahn.

755. **Pastillen, aromatische,** von Steel, ein englisches Arcanum, sind 1 Grm. schwere Pastillen aus 5 Grm. Ferrosulfat, 1 Grm. Cantharidentinctur, 200 Grm. Zucker und Zimmtwasser.

756. **Pastillen** de Buisson, Verdauungspastillen von Pètrequin und Burin-Dubuisson sind 100 Pastillen aus je 5 Grm. milchsaurem Natron und milchsaurer Magnesia und 90 Grm. Zucker.

757. **Pastillen gegen Hautkrankheiten, Flechtenpastillen,** von Dr. Kleinhaus in Kreuznach. 50 Pastillen im Gewicht von je 0,5 Grm. und pro Stück enthaltend 0,015 Grm. Jodarsen, 0,03 Grm. Herb. Conii pulv., je 0,01 Grm. Zimmtpulver und Ingwerpulver, 0,02 Grm. Pomeranzenschalenpulver, Stärkemehl und Zucker. 3 Mark. Vigener.

758. **Pastilles digestives** von Burin-Dubuisson enthalten 3,3 Grm. milchsaures Natron, 3,3 Grm. milchsaure Magnesia,

3 Grm. Pepsin und Zucker, mittelst Tragantschleimes zu 100 Plätzchen geformt.

759. **Pastilles** de Lepère gegen Husten, **Hustenpastillen** enthalten pro Stück 0,003 Grm. Morphinhydrochlorat.

760. **Pastilles nutritives** von J. Meissner in Berlin, bei Unterleibsstockungen, bei durch Krankheit geschwächten Personen zur baldigen Wiedererlangung der Gesundheit, zur Erhaltung und Wiedererlangung der Mannbarkeit bei Männern und Frauen. Bestehen aus über die Hälfte Kartoffelstärkemehl, Zucker, etwas doppeltkohlensaurem Natron und einer unbedeutenden Menge eines extractartigen Körpers, welcher in seinem ganzen Verhalten eine Abstammung von der Berberitze oder der Ratanhia verräth. 1 Schachtel mit 36 Pastillen im Gewicht von 63 Grm. = 3 Mark.
Hager.

761. **Pastilles** de Paterson, bei Dyspepsie und Gastralgie, sind 100 Pastillen aus je 10 Grm. Wismuthsubnitrat und gebrannter Magnesia, 90 Grm. Zucker und Pomeranzenblüthenwasser. Zu 5 bis 10 Stück den Tag über.

762. **Pâte de gouimauve soufflée** de Madame veuve Hénault ist Pasta gummosa.

763. **Pâte nutritive** für Redner, Lehrer, Sänger etc. sind Plätzchen aus Gummi, Gelatine und Zucker.

764. **Pâte pectorale** von Georgé in Epinal, gegen Husten, Heiserkeit und andere Affectionen der Respirationsorgane. Ein Auszug von 3 Ctgrm. Safran, 12 Grm. Süssholz und 250 Grm. Wasser wird mit einer Auflösung von 200 Grm. arabischem Gummi in 400 Grm. Altheewurzeldecoct vermischt, die Mischung zum steifen Extract eingeengt, dann das zu Schaum geschlagene Weisse von 6 Eiern und zuletzt noch 165 Grm. gepulverter Zucker hinzugefügt (Frickhinger). — 12 Kilogrm. arab. Gummi, 8 Kilgrm. Zucker, 250 Grm. Süssholzwurzel, 5 Grm. salzsaures Morphin, 12 Liter Wasser. (Lahasche). 30 Grm. = 0,8 Mark (28 Kr.) Wittstein.

765. **Pâte pectorale balsamique** de Regnault, eine süsse, dunkelbraune, nicht harte Masse, wird bereitet aus einem Aufguss von 50 Grm. Species pectorales, 300 Grm. Gummi

Arabicum, 60 Grm. Mucilago Althaeae, 30 Grm. Mucilago Seminis Lini, 600 Grm. Saccharum und der genügenden Menge Wasser.

766. **Pâte pectorale** de Baudry ist ein der Pasta gummosa ähnliches Präparat aus 3000 Grm. Gummi Arabicum, 2030 Grm. Zucker, 8 Grm. Thridace, 40 Grm. Tolubalsam, 180 Grm. Pomeranzenblüthenwasser, 4 Tropfen Citronenöl und dem Weissen aus 4 Eiern.

767. **Pâte pectorale de mou de veau** de Degénetais war eine der Pasta gummosa einigermaassen ähnlich consistente Masse, welche die Bestandtheile des Kälberlungensyrups und der Pasta gummosa nebst wenig Vanille enthielt.

768. **Pâte substantielle pectorale de réglisse** de Saint Quentin entspricht der Pâte de réglisse brune der französischen Pharmacopöe.

769. **Patent oxygenous aerated water, Stickoxydulgaswasser,** wird in England als Stimulans, Tonicum und Diureticum, besonders bei Hypochondrie, Cholera, Typhus etc. in Dosen von 100—300 Grm. angewendet. Das Mittel ist ein unter Druck mit dem fünffachen Volum Stickoxydulgas imprägnirtes Wasser ohne weiteren therapeutischen Werth. Hager.

770. **Pectoral drops** von Batemann sind Tinctura Opii benzoica mit Cochenille tingirt.

771. **Pectorin** von Dr. Kent, gegen Verschleimungen des Halses, der Luftwege, sowie ihrer Folgezustände. 60 Th. gestossener Zucker, 30 Th. Gummi Arabicum, 9 Th. Anis, 1 Th. Anisöl (A. Span nach Wittstein). — 1 Th. Cacaopulver, 2 Th. Gummi Arabicum, 4 Th. Zucker (Hager). — 100 Grm. des Pulvers = 1,5 Mark, nebst einer Brochüre, welche extra 0,75 Mark kostet.

772. **Pectorin** von Dr. med. J. J. Hohl in Heiden (Appenzell), als Brustmittel gerühmt, besteht aus Zucker, Dextrin und Stärkemehl. 1 Schachtel enthält 24 Stück 2,6 Ctm. lange, 1,3 Ctm. breite, messerrückendicke (1 Grm. schwere) Plättchen. 0,8 Mark (1 Frc.) Wittstein.

773. **Peine-Wasser** von Dr. Olfer, zur gefahrlosen Beseitigung von übelriechenden Fussschweissen und Stärkung der Fussadern etc. ohne Nachtheil für die Gesundheit. 125 Grm. einer farblosen, wasserhellen Flüssigkeit, ursprünglich eine filtrirte wässrige Chlorkalklösung mit Spiritus vermischt. 1 Mark. Hager.

774. **Pepsin** des Königl. Preuss. Kreisthierarztes Simon zu Mühlhausen in Thüringen, gegen Kolik der Pferde und das Aufblähen der Rinder, ist eine braune trübe Flüssigkeit mit bitterlich styptischem Geschmack und sehr schwachem, entfernt an Baldrian, Coriander und Mutterkümmel erinnernden Geruch, enthaltend die Bestandtheile von 15 Grm. Bleizucker und 3,4 Grm. organische Stoffe, von denen 2,3 Grm. möglicher Weise Magensaft sind, der Rest einem Aufguss verschiedener Vegetabilien entstammt, unter denen die Coloquinte einen bescheidenen Platz einzunehmen scheint. 280 Grm. = 1,50 Mark. Hager.

775. **Pfefferminzwasser** von Dr. med. Georg Karl Koch aus der Parfümeriefabrik Ludwig Koch & Comp. in Bodenbach a. d. E. ist eine Mischung aus ca. 10 Th. Pfefferminzöl, 1 Th. Thymianöl, 1 Th. Oel, entstammend der Familie der Aurantiaceen, 2 Th. Salpeteräther und 400 Th. starkem Weingeist. Hager.

776. **Pferdekolikmittel** von E. Kreplin in Lehrte enthält Morphium und entweder noch einen homöopathischen Zusatz von Aconitin, oder es ist aus einem unreinen Morphiumsalze dargestellt. Hager.

777. **Pferdepillen, englische, Physics, Horses purging balls,** sind 30 Grm. schwere Pillen aus 500 Th. Aloe, 50 Th. Gutti, 120 Th. Sapo, 15 Th. Ol. Anisi, 10 Th. Glycerin, 5 Th. Fruct. Anisi mit Branntwein zur Masse gemacht. Hager.

778. **Pflanzenpapier, ostindisches,** wurde von Gummi als Klebpapier und Ersatz des englischen Pflasters in den Handel gebracht. Seine Darstellung soll folgende gewesen sein: 12 Th. Gelatine werden in 1 Th. Syrupus Sacchari und 50 Th. destillirtem Wasser gelöst, die Colatur mit 30 Th. verdünntem Weingeist vermischt und mit dem lauwarmen Gemisch feines Velinpapier überzogen. Nach dem Trocknen

wird die Rückseite des Papiers mit Collodium lentescens bestrichen. Hager.

779. **Pflaster** gegen alle möglichen Krankheiten, von einem Wiener Wildprethändler verkauft, bestand aus Terpentin, Kampfer, Fett und Sandelholzpulver. Innhauser.

780. **Pflaster, poröses, stärkendes,** von Allcock, ist ein in dünner Lage nach Art der Heftpflaster auf dünnen Shirting gestrichenes chocoladenbraunes Kautschukpflaster und wie ein Sieb durchlöchert. Die Löcher sind rund, 2,2 Mm. weit und erst nach Streichung des Pflasters mit einem scharfen Instrument ausgeschlagen. Geordnet sind die Löcher in sich rechtwinklig durchkreuzenden Linien, welche 6 Mm. von einander entfernt stehen. Bedeckt ist das Pflaster, welches ungemein klebend ist, mit Mousselin. Empfohlen wird dasselbe gegen alle innerlichen und äusserlichen Krankheiten, auch soll es Electricität ansammeln und besondere Electricitätskuren überflüssig machen, weil es aus sogenannten idioelectrischen Körpern (Kautschuk und Harz) besteht. Die Pflastermasse scheint durch Erhitzung und Schmelzung von Kautschuk, Burgundischem Harz, Weihrauch und Myrrhenharz unter Beihülfe von Terpentinölzusätzen dargestellt zu sein. Ein Stück Pflaster von 12 Ctm. Breite und 18,5 Ctm. Länge = 1,5 Mark.

Hager.

781. **Pflaster** von Ritter in Magdeburg wird nur gestrichen abgegeben und bildet auf grober Leinwand einen fast messerrückendicken, gelblich weissen Ueberzug, welcher als Masse ein Cerat bildet, in dem $1/_5$ seines Gewichts gepulverter Brechweinstein vertheilt ist. Wittstein.

782. **Pflaster, indisches,** von A. Schrader in Stuttgart. Drei Sorten, empfohlen No. 1 gegen Knochenfrass und Knochenkrankheiten etc., No. 2 gegen Gicht und rheumatische Schmerzen, No. 3 gegen Salzfluss, entzündete und offene Brüste, Wunden aller Art. Sämmtliche drei Nummern in äusserer Form und Zusammensetzung ziemlich übereinstimmend. 150 Mm. lange, etwa 25 Mm. dicke Stangen, bestehend aus 35 Proc. Fettmasse, Baumöl und Wachs, 1 Proc. Bleiglätte, 20 Proc. Knochenasche, 42 Proc. Sand,

32 Proc. Gyps, Thonerde, Eisenoxyd und Magnesia. 120 Grm., ohne Unterschied der Nummer, = 3,4 Mark (2 Fl.).
Wittstein.

783. **Philosophisches Goldsalz** von Samuel Hahnemann (wurde von dem Erfinder der Homöopathie selbst verkauft). Boraxsäure. 4 Grm. = 9,5 Mark (1 Ducat). H. Rose.

784. **Phosphate de fer soluble** du Dr. Leras, **auflösliches phosphorsaures Eisenoxydul.** Wasserhelle Flüssigkeit in einer ovalgriffigen blauen Flasche mit einem Gehalte von 0,175 Grm. Eisenoxyd. 175 Grm. = 2 Mark. Hager.

785. **Phospholeïne** de Baud & Garot. Mit verdünntem Weingeist gewaschenes Mark aus der Wirbelsäule des Rindes mit Zucker zerstossen, im Wasserbade eingetrocknet und gepulvert. Reveil.

786. **Phosphorated cod-liver oil** von Savory & Moore ist Leberthran mit 0,06 Proc. Phosphor. Gesammtdosis auf den Tag bei Phthisis 8,0 Grm. oder zwei- bis dreimal täglich einen Theelöffel.

787. **Physics englische, englische Phissicks,** sind Pferdepillen, bestehend aus Aloes Barbados 25 Grm., Sapon. virid. 10 Grm., Rhiz. Zingiber. 5 Grm., Ol. Carvi 20 Tropfen. 12 St. = 12 Mark. Hager.

788. **Pillen, Dr. Airy's,** von F. Ad. Richter & Comp. in Nürnberg bestehen aus Eisenpulver, Jalapenpulver, Altheepulver mit etwas bitterem Extract geformt. Das Gewicht einer Pille ist 0,1 Grm. Der Preis einer Schachtel mit 60 Pillen 1,0 Mark. Hager.

789. **Pillen** von Blancard in Paris, gegen verschiedene Frauenkrankheiten, Bleichsucht empfohlen. Eine aus 0,41 Grm. Jod bereitete Lösung von Eisenjodür wird mit 5 Grm. gereinigtem Honig zum Syrup verdampft, dazu 0,35 Grm. Althaeawurzelpulver und 0,35 Grm. Süssholzwurzelpulver gesetzt und weiter verdunstet, bis die Masse sich zu Pillen formen lässt, welche mit Eisenpulver conspergirt und zuletzt mit einer ätherischen Lösung des Tolubalsams überzogen werden. 100 Grm. = 2,4 Mark (3 Frcs.). Landerer.

790. **Pillen, blutreinigende,** von Möhricke in Neustadt a. d. Linde (Württemberg). Enthalten Leberaloe, Calomel, Gutti, Scammonium, Jalapaharz, Safran, Coloquintenextract 15 Pillen = 0,35 Mark (12 Kr.) Wittstein.

791. **Pillen** von Cauvin, als Abführmittel in den meisten Krankheiten empfohlen. 30 Pillen, enthaltend 1,25 Grm. Gutti, 2 Grm. Aloe, 2 Grm. Jalapa, 6 Decigrm. Rhabarber. Jede Pille hat einen safranhaltigen Dextrin- oder Gummiüberzug. 1,6 Mark (2 Frcs.). Hager.

792. **Pillen** des Apothekers Ditten in Christiania in Norwegen sollen bestehen aus 5 Grm. Colocynth. praep., 2 Grm. Sem. Strychni, 10 Grm. Rad. Gentian., je 20 Grm. Aloe und Extr. Rhei, 2 Grm. Ferr. sesquichlorat., je 1,5 Grm. Ol. Carvi, Menth. pip., Caryophyllor. und der genügenden Menge Glycerolat. simplex. Die Pillen werden mit Mastix und Tolubalsam überzogen und feucht in einer Mischung von grob gepulvertem Zucker und Gummi gerollt.

793. **Pillen gegen Fieber, Fieberpillen,** von Rob. James. Wurden nach einer sehr absurden Vorschrift bereitet. Bestehen der Hauptsache nach aus 1 Th. rothem Quecksilberoxyd mit einer Spur Antimonoxyd und 30 Th. Fieberpulver von James. Wittstein.

794. **Pillen** von Fothergill, ein in England vor 4 Decennien patentirtes Remedium gegen Hautkrankheiten, sind 0,1 Grm. schwer und bestehen aus Extr. Colocynthid. mit etwas Antimon. diaphoretic.

795. **Pillen der Franziskaner-Brüder** in St. Mount bestehen aus Pfefferminzpulver und Enzianextract, mit grobem Süssholzpulver bestreut. Wittstein.

796. **Pillen, Epilepsiepillen** von Heim in Effelder (Sachsen) gegen Epilepsie angepriesen. 6 Dcgrm. Höllenstein, 2 Grm. Enzianextract, 2 Grm. Lakritzensaftpulver, 6 Ctgrm. Opium werden zu 0,10 Grm. schweren Pillen formirt. Jedesmal 5—6 Stück zu nehmen und Monate lang hinter einander zu gebrauchen. Wittstein.

797. **Pillen** von Holloway in England, nützlich gegen alle Krankheiten, bestehen in 1000 Pillen aus 40 Grm. Aloe,

20 Grm. Rhabarber, 5 Grm. Zimmt, 5 Grm. Cardamom, 20 Grm. Ingwer, 2,5 Grm. Safran, 5 Grm. Glaubersalz, 10 Grm. schwefelsaurem Kali und der nöthigen Menge Rosenconserve. (Hager). — Nach Dorvault aus 4 Grm Aloe, 1,7 Grm. Rhabarber, 0,45 Grm. Pfeffer, je 0,2 Grm. Safran und Glaubersalz auf 144 Pillen zusammengesetzt.

798. **Pillen, indische,** von Delacroix, enthalten Jalapawurzelpulver und Aloe. Hager.

799. **Pillen, magnetische.** Mit Blattsilber überzogene, Fichtenharz, Kampfer, Eisenpulver, Kamillenpulver enthaltende, 0,12 Grm. schwere Pillen. Werden in den Gehörgang gesteckt. Hager.

800. **Pillen von Morison.** Es sind zweierlei Pillen in den Handel gebracht, von denen No. 1 die milder purgirend wirkenden sind. No. 1: 10 Grm. Aloe, 5 Grm. Tartar. depurat, 5 Grm. Fol. Sennae werden zu 0.13 Grm. schweren Pillen formirt und mit Tartar. depurat. conspergirt (Bosredon). — Die in Deutschland importirten Pillen fand Hager bereitet aus 10 Grm. Aloe, 4 Grm. Gutti, 2 Grm. Scammonium, je 10 Grm. Resin. Jalap., Tub. Jalap. und Rad. Althaeae zu 350 Pillen formirt, welche mit Tartar. dep. conspergirt werden. —

No. 2 bestehen aus 20 Grm. Aloe, 15 Grm. Colocynth, 15 Grm. Gutti, 10 Grm. Tub. Jalap., 10 Grm. Tartar. dep. zu 0,13 Grm. schweren Pillen formirt und mit Tart. dep. conspergirt (Bosredon). — Die in Deutschland importirten Pillen fand Hager zusammengesetzt aus 20 Grm. Aloe, 2 Grm. Gutti, 12 Grm. Tartar. depurat., 10 Grm. Rad. Althaeae zu 350 Pillen formirt, welche mit einem Gemisch aus 3 Th. Tartar. depurat. und 1 Th. Rhizom. Curcum. conspergirt sind.

Früher gab Hager als Zusammensetzung an: I. Aloe, Res. Jalapae, Rad. Jalapae, Rad Althaeae, je Pt. 50, Gutti Pt. 20, Scammonium Pt. 10. Jede Pille enthält 3 Ctgrm. Aloe. Mit Cremor Tartari bestreut. — II. Gutti Pt. 10, Aloe Pt. 100, Tart. depurat. Pt. 60, Rad. Althaeae Pt. 50. Jede Pille enthält 1 Ctgrm. Aloe. Mit einem Gemisch aus Curcuma und Cremor Tartari bestreut. 1 Schachtel 9—12 Mark

Hager.

801. **Pillen, Reinigungs-,** von Dr. Lang in München. 5,0 Grm. Hydrarg. sulfurat. nigr., 1,0 Grm. Gutti, 0,5 Grm. Rad. Althaeae pulv. und Gummi Arab. solut. zu 48 Pillen gemacht im Gewicht von 9 Grm. 2,1 Mark. Wittstein.

802. **Pillen, Reinigungs-,** von Seiffert, als bewährtes Mittel für Unterleibskranke empfohlen. 0,18 Grm. schwere Pillen mit Lycopodium bestreut und als wesentliche Bestandtheile Aloe, Süssholzsaft und Fenchelsamen enthaltend. 30 Pillen = 2 Mark. Wittstein.

803. **Pillen** von Joh. Chr. Redlinger & Comp. in Augsburg, gegen eine Unzahl von Krankheiten und Leiden, selbst als Präservativmittel gegen Cholera empfohlen. Fast 0,1 Grm. schwere, mit Lycopodium bestreute Pillen, welche in 15 Stück 0,25 Grm. Calomel, 0,6 Grm. Jalapa, Enzianpulver und Enzianextract enthalten. 15 Stück = 0,3 Mark. Wittstein und Hager.

804. **Pillen gegen Schwindsucht** von Dr. Reimann in Berlin. 12 Ctgrm. schwere, mit Lycopodium bestreute Pillen aus 6 Th. eisenhaltigem Salmiak, 12 Th. Goldschwefel, 4 Th. Bibernellenextract und 12 Th. Consistenz machendem Pulver. 200 Pillen = 8 Mark. Hager.

805. **Pillen** von Strahl in Berlin. No. 0. Extr. Rhei simpl., Sapon. medicati, Rad. Rhei, je 5,5 Grm., Bismuthi nitrici praecip., Rad. Ipecacuanhae, je 0.3 Grm. M. f. pilulae 120, consperg. Rhizom. Irid. pulv. — No. 1. Extr. Aloes 3,75 Grm., Extr. Rhei simplic. 2,5 Grm., Extr. Rhei comp., Rad. Rhei, je 6,25 Grm., Bismuth. nitric. praecip., Rad. Ipecacuanhae, je 0,3 Grm. M. f. pilulae 120, consperg. Sem. Lycopodii, — No. 2. Extr. Aloes 2 Grm., Extr. Rhei simplic. 3,75 Grm., Extr. Rhei comp. 7,5 Grm., Fol. Sennae 3,75 Grm., Bismuth. nitric. praecip., Rad. Ipecacuanhae, je 0,3 Grm. M. f. pilul. 120, consperg. Rad. Glycyrrh. pulv. — No. 3. Extr. Aloes 5 Grm., Extr. Rhei comp. 9,5 Grm., Extr. Colocynthid. 0,3 Grm., Rad. Rhei 5 Grm., Bismuth nitric. praecipitati, Rad. Ipecacuanhae, je 0,3 Grm. M. f. pilulae 120, consperg. Rhizom. Irid pulv. — No. 4. Extr. Colocynthid. 2,5 Grm., Scammon. Halepens. 2 Grm., Extr. Aloes 2,5 Grm., Extr. Rhei comp. 5 Grm., Rad. Rhei pulv. 2 Grm., Bismuth. nitric.

praec., Rad. Ipecacuanhae, je 0,3 Grm. M. f. pilulae 120, consperg. Rhizom. Irid. pulv. (Müller). — Originalrecepte von Dr. Strahl's eigner Hand, welche in vielen Familien noch aufbewahrt werden, weichen von diesen Angaben erheblich ab, differiren aber auch unter sich nach Art und Menge der einzelnen Bestandtheile, so dass Dr. Strahl feststehende Formeln für seine Hauspillen überhaupt nicht gehabt hat. (Hahn). 120 Pillen = 2 Mark.

806. **Pillen** von Weikard sind 0,15 Grm. schwer und zusammengesetzt aus 30 Th. Aloe, 20 Th. Eisenpulver, 10 Th. Calomel, 5 Th. Sulfur. aurat. und 4 Th. ätherischem Sabinaöl.

807. **Pillen** von Werchau sind 0,06 Grm. schwere, übersilberte Pillen aus 30 Th. Aloe, 12 Th. Mastix und 9 Th. Agaricus.

808. **Pillen, Wiener Kaiser-, Wiener Pillen, Augustiner Pillen.** 25 Grm. Coloquintenmark werden mit 400 Grm. schwachem Weingeist 3 Tage lang digerirt, der filtrirten Tinctur 50 Grm. Leberaloe und 16 Grm. Scammonium zugesetzt, das Ganze zum Extract verdunstet, 4 Grm. Cardamompulver hinzugefügt, zur Pillenconsistenz verdickt, 3 Gewichtstheile dieser Masse mit 1 Gewichtstheile Calomel vermengt und daraus 0,12 Grm. schwere Pillen geformt, so dass also jede Pille 0,03 Grm. Calomel und 0,09 Grm. des obigen Extracts enthält. Paasch.

809. **Pills for the cough** von Dr. Airy erwiesen sich zusammengesetzt aus wässrigem Extract von Semen Anisi stellati seu Badiani mit unbedeutenden Milligrammtheilen von Morphinum hydrochloricum. Die zu Pillenform gebrachte Extractmasse ist vor dem Feuchtwerden geschützt mittelst Zucker-Candirung.

810. **Pilulae Halenses contra obstructiones, Hallische Obstructionspillen,** sind 0,12 Grm. schwere, mit Lycopodium conspergirte Pillen aus 4 Th. Extr. Rhei comp., 2 Th. Aloe und 1 Th. Eisenpulver.

811. **Pilulae Parai,** Dr. Cherwy's, von Kietz & Comp. in Duisburg. In einem kleinen gedrechselten Holzbüchschen befinden sich 36 Pillen mit Bärlapp conspergirt, jede Pille circa $^1/_{10}$ Grm. schwer. Diese 36 Pillen enthalten gegen

1,4 Grm. Aloe, circa 1,0 Grm. mit Stärkemehl verfälschtes Scammonium und 1,2 Chinarindenextract nebst kleinen Mengen eines schleimigen Pflanzenpulvers. Der Hauptschwindel liegt in der Gebrauchsanweisung, welche diese Pillen zu einem Universalmittel macht. Hager.

312. **Pilules Alègres** contre les Hemorrhoides von Collas, pharmacien in Paris, sind 90 nachlässig gefertigte, versilberte Pillen im Gewicht von 0,05 bis 0,15 Grm. und von weicher Consistenz, aus 0,6 Grm. des alkoholischen Extracts von spanischem oder Cayennepfeffer, 6 Grm. Extract. Graminis und der nöthigen Menge Althaeapulver bestehend. 4 Mark (5 Frcs.) E. R.

313. **Pilules** de Barbier sind 100 Pillen aus 10 Grm. Aloe, 5 Grm. Extract aus brauner China, 2 Grm. Zimmtpulver und 3 Grm. Pomeranzenschalensyrup.

314. **Pilules** de Bouchardat, bei Chlorosis, Intermittens und Scrophulosis empfohlen, sind 50 Pillen aus 5 Grm. Eisenjodid, je 1 Grm. schwefelsaurem Chinin und Honig und der nöthigen Menge Süssholzpulver.

315. **Pilules** Clérambourg, **Grains de vie**, sind den Pilules de Barbier ähnlich zusammengesetzt.

316. **Pilules** de Duchesne ist eine den vorstehenden Pillen ähnliche Composition.

317. **Pilules** de Madame de Crespigny bestehen aus 10 Grm. Aloe und 5 Grm. Chinaextract auf 100 Pillen.

318. **Pilules purgatives** de Chassaigne Beauséjour bestehen aus Extractum Colocynthidis compositum, Sapo und Calomel.

319. **Pilules vespérides Indiennes stomachiques** de Delacroix bestehen aus Chinaextract, Aloe und Zimmtpulver.

320. **Pleasant Purgative Pellets** von Pierce. Jedes Fläschchen enthält 28 bis 36 kleine überzuckerte Pillen von ungleicher Grösse, deren abführende Wirkung von Podophyllin herrührt. Lyons. Hoffmann. Polenske.

821. **Pocken-Heil-Umschlag,** Dr. med. Otto's, aus dem ärztlich-polytechnischen Institut des p. Druschke in Berlin, besteht aus 50 Grm. Glycerin, 380 Grm. Wasser, 10 Grm. schlechtem Gummi Arabicum. 6 Mark. Schädler.

822. **Poho,** chinesische Essenz, ein sicher und schnell wirkendes äusserliches Mittel gegen Kopfschmerz und Migraine, direct importirt von Theodor Dietrich, Berlin. Man reibe mit 1 bis 2 Tropfen Stirn und Schläfe ein, wenn der Schmerz im Vorderkopf sitzt, das Genick und hinter den Ohren, wenn im Hinterkopf. Das kleinere Fläschchen zu 1,50 Mark enthält circa 25, zu 3 Mark dagegen circa 80 Tropfen einer fast farblosen klaren Flüssigkeit, welche sich bei näherer Untersuchung als ein reines gutes Pfefferminzöl entpuppte, das nur etwas alt und verharzt ist (Hager). — Nach Anderen ist **Po-ho** ein Gemisch gleicher Theile Mandelöl und Pfefferminzöl.

823. **Pois à Cautères** de Le Perdriel, **Fontanellkügelchen.** In Benzin geweichter Kautschuk mit Seidelbastrindenpulver zusammengeknetet und zu Pillen von Erbsengrösse gemacht. Hager.

824. **Pommade antiherpétique** de Bidot ist eine Mischung aus 25 Th. gelber Quecksilbersalbe, 10 Th. Mandelöl, 5 Th. Fett.

825. **Pommade Galopeau pédicure.** Gegen Hühneraugen. Ein Gemisch aus 1 Th. Leim, 1 Th. Stärkemehl, 3 Th. Eisessig und soviel Glycerin, dass eine salbenartige Masse entsteht. Hager.

826. **Pommade ophthalmique** de la veuve Farnier entspricht dem St. Yves-Augenbalsam.

827. **Pommade ophthalmique** des Apothekers W. Jensen-Vandiest in Mecheln besteht aus 16 Proc. rothem Quecksilberoxyd und 84 Proc. eines Fettkörpers, annähernd von der Zusammensetzung 60—70 Th. ungebleichtes Palmöl und 14—24 Th. japanisches Wachs. Ein Porzellantöpfchen mit 25 Grm. Salbe kostet 6 Mark. Dr. Gräger.

828. **Pommade ophthalmique** de la veuve Scherrer entspricht der Desault'schen Salbe.

829. **Pommade selon la formule No. 12059** der Pharmacie Surbi in Paris entspricht der Flechtensalbe von Surbi.

830. **Poudre** d'Ailhaud ist ein Pulvergemisch von ungefähr 8 Grm. Jalape, 2 Grm. Guajakharz, 0,5 Grm. Scammonium, 0,5 Grm. Aloe, 0,3 Grm. Gutti und 40 Grm. Senna.
Guibourt.

831. **Poudre** d'Iroe, ein sogenanntes Blutreinigungsmittel, sind Pulver im Gewicht von 5 Grm., ungefähr bestehend aus 13 Th. Jalape, 20 Th. Cremor Tartari, je 4 Th. Rhabarber, armenischem Bolus, Zimmt und 2 Th. Zucker.

832. **Poudre** de Malin ist ein Gemisch von 1 Grm. Calomel und 0,16 Grm. Jod.

833. **Poudre divine** de Magnant père pour la cicatrisation et la guérison rapide des plaies purulentes et gangréneuses, dartres, ulcères, teigne, lèpre, cancers, engelures, plaies d'armes à feu etc. Bei J. Ricquier in Paris. Gepulverter gebrannter Gyps mit 20 Proc. flüssigem Steinkohlentheer. Eine Schachtel mit 100 Grm. Iuhalt = 1,6 Mark (2 Frcs).
Hager.

834. **Poudre du baron** de Castelet ist eine ähnliche Composition wie Poudre d'Ailhaud.

835. **Poudre Fèvre** von Rey in Paris (**Selterswasserpulver**). Je 3,75 Grm. Natronbicarbonat und Weinsteinsäure in besonderen Papierkapseln. 1 Paket mit 20 Doppelpulvern = 1,5 Mark.
F. L. Bley.

836. **Poudre hémostatique végétale** von Bennafoux, zur Stillung aller Art von Blutungen. 2 Th. Colophonium, 1½ Th. arab. Gummi, ½ Th. Holzkohle.
Wittstein.

837. **Poudre merveilleuse** von Vivier besteht aus 48 Th. Jod, 8 Th. Arsenik, 8 Th. Brechweinstein und 1 Th. Phosphor.
H. Bürchner.

838. **Poudre nutrimentive** de Corvisart. No. 1 (neutre): Pepsin. Germanic. Grm. 0,3, Amyli Grm. 0,7. Dentur tales doses decem. — No. 2 (acidulée): Pepsini Germanic. Grm. 0,3, Acid. lactici Grm. 0,06, Amyli Grm. 0,6. Dentur tales doses decem. — No. 3 (à la morphine) Pepsini Germanic. Grm. 3,0,

Morphin. hydrochloric. Grm. 0,01, Amyli Grm. 6,0. Divide in partes aequales decem. — No. 4 (à la strychnine): Pepsin Germanic. Grm. 3,0, Strychnin. nitrici Grm. 0,003, Amyli Grm. 6,0. Divide in partes aequales decem.

839. **Poudre purgative** de Rogé ist eine Pulvermischung aus 8 Grm. gebrannter Magnesia, 4 Grm. Magnesiasubcarbonat, 26 Grm. Citronensäure und 50 Grm. Zucker, mit etwas Citronenöl aromatisirt. Dorvault.

840. **Prolifisches Pulver,** zur Stärkung und Wiederherstellung der Manneskraft. 85 Grm. eines braunen, gewürzhaften Pulvers, welches als wesentlichen Bestandtheil 5—7 Decigrm. Canthariden, ausserdem Cascarilla, Chinarinde, Cubeben, etwas Zimmt und Zucker enthält. 5 Mark (3 Fl.) Klinger.

841. **Prompto Allivio** von Dr. Radway in New-York, ein Allerweltsheilmittel bei allen Krankheiten, welchen Namen sie auch führen mögen, augenblickliche Besserung verschaffend. 150 Grm. einer röthlichen klaren ätherischen Flüssigkeit, welche in 100 Th. enthält: 0,2 Th. Kampfer, 0,035 Th. Capsicin (entsprechend 14,8 Th. trockener Capsicumfrucht), 1,489 Th. Fettsäure, 2,076 Th. Kali, 0,231 Th. Natron, 12,0 Th. Aetherweingeist von 0,857 spec. Gewicht, 40,0 Th. Weingeist von 0,950 spec. Gew. und 43,969 Th. Wasser. 9 Mark. Dr. Peckolt.

842. **Prompto Allivio,** augenblicklich schmerzstillende Zahntropfen nach Dr. John Yates sind ein Fabrikat des Alwin Müller in Brünn. Circa 12 Grm. einer rothen Flüssigkeit, bestehend aus 1,5 Grm. Cajeputöl, 2 Grm. Kampfer und 9 Grm. Spiritus, tingirt mit Rosanilin. Hager.

843. **Prophylactische Seife** von Pfeiffer ist eine steife Masse aus 5 Grm. Sublimat, 2,5 Grm. Salmiak, 5 Grm. Tannin, 40 Grm. Chlorkalk, 400 Grm. gepulverter Natronseife, 50 Grm. Thujatinctur, 2 Grm. Nelkenöl und der nöthigen Menge Wasser.

844. **Pulmonalkapseln** von Dr. West, gegen Schwindsucht etc. Leimkapseln, welche mit einem Gemisch aus 9 Th. Ol. Je-

coris Aselli und 1 Th. Benzin gefüllt sind. Jede Kapsel enthält 6 Decigrm. flüssige Substanz. 30 Stück = 3 Mark. Hahn.

845. **Pulver gegen Blutarmuth und Blutstockung, Dr. Derrnehl's**, von H. Schröder in Berlin, ist ein Gemisch aus 16 Grm. Ferr. pulv., 20 Grm. Amylum und 65 Grm. Zucker. 1 Mark. Hager.

846. **Pulver Radicalis des Dir. D. Besser** gegen Epilepsie, Magenkrämpfe, Rheumatismus, Gicht und Wassersucht. Eine Papierkapsel mit 1,4 Grm. eines grauen Pulvers, welches sich als Guaranapulver (mit etwas Kochsalz versetzt) erwies. 3 Mark. Hager.

847. **Pulver** von Morison in London, **Limonadenpulver,** zur gründlichen Reinigung des Blutes und zur Unterhaltung der Pillenwirkung empfohlen. 50 Grm. weisser Zucker, 30 Grm. Cremor Tartari, 7,5 Grm. Zimmt, 4 Grm. Ingwer. 1,4 Mark (48 Kr.) Buchner.

848. **Pulver** von Paterson besteht aus 5 Grm. Wismuthsubnitrat, 5 Grm. gebrannter Magnesia und 80 Grm. Zucker.

849. **Pulvis Parai.** Ein Pulver wiegt circa 0,4 Grm. und besteht zu $^2/_3$ aus Schwefelblumen, zu $^1/_3$ aus Magnesia und gepulverter Hasel- und Schwalbenwurzel. Hager.

850. **Purgirpillen** des Apothekers Dehaut zu Paris, sind 0,2 Grm. schwere, mit einem gelben Ueberzuge aus Zucker, Stärke und Süssholzpulver versehene, mit dem Namen „Dehaut" bezeichnete Pillen, welche Scammonium und Coloquintenextract neben Rhabarber und Löwenzahnextract enthalten. Hager.

851. **Quassinsulfat, unreines,** welches in Italien vor einigen Jahren in Gebrauch kam, war ein Gemisch aus verschiedenen bitteren Extracten, der Quassia, Chinarinde, Weidenrinde gemischt mit Magnesiasulfat, Kalksulfat, Weinstein. De Luca.

852. **Quellenproduct** der Stahlquelle in Ueberkingen von Apotheker Müller, bei Blutarmuth, Leber- und Nierenleiden, Wassersucht etc. empfohlen, ist ein dünner, mit 20 Th.

40proc. Spiritus bereiteter klarer, bräunlich gelber Auszug aus 2 Th. Gottesgnadenkraut, 1 Th. Liebstöckelwurzel und 1 Th. Angelica, versetzt mit 1 Th. Zucker.

Hager.

853. **Ready-Relief** von Dr. Radway unter dem Zeichen R. R. R., äusserliches Mittel gegen Gicht, Rheuma und andere Schmerzen. 70 Grm. einer röthlich gelben, nach Salmiakgeist und Kampfer riechenden Flüssigkeit, welche 1,4 Grm. Seife, 4 Grm. 10proc. Salmiakgeist, 64 Grm. weingeistigen Auszug aus Cayenne-Pfeffer oder Span. Pfeffer, 0,4 Grm. Kampfer und 0,2 Grm. Rosmarinöl enthält. 1,75 Mark. Hager.

854. **Redlinger Pillen** der Königseer Olitätenkrämer sind mit Lycopodium bestreute ca. 0,15 Grm. schwere Pillen aus 13 Th. Jalapenharz, 12 Th. Calomel, 6 Th. Coloquinten, 4 Th. Aloe, 2 Th. Gutti, 2 Th. Rhabarber, 1 Th. venetianischer Seife. Dr. Richter.

855. **Regenerations-Pillen** von Dr. R. Richard, gegen geschwächtes Nervensystem. 120 mit Lycopodium conspergirte Pillen, aus 7,5 Grm. Kampfer, 10 Grm. Enzianextract und 6 Grm. Althaeapulver bestehend. Dr. Horn.

856. **Regenerations-Pillen** des Apothekers J. U. Tanner in Herisau (St. Gallen) bestehen aus 4 Grm. Eisenpulver 1,66 Grm. schwefelsaurem Chinin und 7,5 Grm. eines indifferenten Harzes, zu 100 Pillen formirt. 5 Mark.

Hager.

857. **Regulating Pills** von Dr. Radway oder **vollkommene Purgatif-Pillen** gegen 32 verschiedene Krankheiten empfohlen. Dieselben sind candirt, d. h. mit Zucker und arabischem Gummi überzogen, von ungleicher Grösse und verschiedener Form. Die Schachtel enthält 30 Stück, bestehend aus 0,5 Grm. Gutti, 2,0 Grm. Aloe, 1,0 Grm. Jalape und 0,6 Grm. eines indifferenten Pulvers. 1,1 Mark (25 Cents). Hager.

858. **Reinigungs-Thee**, Stroinsky's. Zum innerlichen Gebrauch. Er ist das grob zerschnittene blühende Kraut der Kornblume (Centaurea Cyanus) mit 4 Proc. Sennesblättern gemischt. 500 Grm. = 1 Mark. Hager.

859. **Remède du curé** de Chancé gegen Wassersucht ist eine Tinctur aus ungefähr 20 Grm. Jalape, ebensoviel Rhabarber und Irisrhizom und 1000 Grm. Branntwein.

860. **Remède Leroy, Purgatif Leroy, Médecine de Signoret** wird in vier Abstufungen bereitet. No. I besteht aus 48 Th. Scammonium, 24 Th. Rad. Turpethi, 190 Th. Rad. Jalap, 6000 Th. Spiritus Frumenti, 190 Th. Fol. Sennae, 750 Th. Wasser, 1000 Th. Farinzucker. — No. II, die gebräuchlichste, aus 64 Th. Scammonium, 32 Th. Rad. Turpethi, 250 Th. Rad. Jalapae, 6000 Th. Spirit. Frumenti, 250 Th. Fol. Sennae, 1000 Th. Wasser, 1250 Th. Farinzucker. — No. III aus 95 Th. Scammonium, 48 Th. Rad. Turpethi, 375 Th. Rad. Jalapae, 6000 Th. Spirit. Frumenti, 375 Th. Fol. Sennae, 1500 Th. Wasser und ebensoviel Farinzucker. — No. IV aus 125 Th. Scammonium, 64 Th. Rad. Turpethi, 500 Th. Rad. Jalapae, 6000 Th. Spirit. Frumenti, 500 Th. Fol. Sennae, 1500 Th. Wasser und 1750 Th. Farinzucker. Dorvault.

861. **Remedium divinum** Hoffmann's war Rad. Imperatoriae, welche vor Zeiten als Universalmittel galt.

862. **Remedy for deseases of the eye** von Hatte. Aus Nordamerika, gegen kranke Augen. Besteht aus einem kleinen Zinnbüchschen, worin sich 4 Grm. ungesalzene Butter, nur mit rothem Sandelholz gefärbt, befinden, und aus einem wässrigen mit Rosmarinspiritus aromatisirten Rosmarinblätteraufguss. Wittstein.

863. **Renovating Resolvent** von Dr. Radway. Ein etwas trüber zur Gährung neigender, mit Zucker versetzter, cardamomhaltiger Ingwerauszug. 175 Grm. = 4,5 Mark. (Hager). — Henry B. Parsons giebt speciell an: 2,5 Grm. Jodkalium, 15 Grm. concentrirtes Sarsaparilladecoct, 10 Grm. Bittermandelwasser, 30 Grm. Zuckersyrup, 90 Grm. Parrish's einfaches Elixir, Caramel soviel zur Färbung nothwendig und destillirtes Wasser soviel, dass die ganze Mischung 250 Grm. wiegt.

864. **Restaurirende Pillen,** zur Stärkung und Wiederherstellung der vollen Manneskraft. Mit pfefferminzölhaltigem Zucker candirte und mit Sandelholz, dem weisse Senfkörner beigemischt sind, bestreute Pillen aus Fenchel, Anis, Süss-

holz, Venetianischem Terpentin und Eisenoxyd. 1 Portion = 4 Mark (2 Fl.). Klinger.

865. **Restitutionsfluid, concentrirtes** von Engel und Schaper in Wriezen a. O. enthält vorzüglich Canthariden — und Euphorbiumtinctur. Mit zwei Theilen Wasser vermischt zum Umschlag. 1 Liter = 2 Mark. Dr. W. Schuhmacher.

866. **Restitutionsfluid, gewöhnliches,** besteht aus 8 Th. Kampfer, 2 Th. Aether, 72 Th. Weingeist, 32 Th. Salmiakgeist, 216 Th. Wasser und 24 Th. Kochsalz. (Merk). — Ein anderes bestand aus: 3 Th. Kochsalz, 16 Th. Wasser, 4 Th. Aetherweingeist, 4 Th. Kampferspiritus, 4 Th. Salmiakgeist, 7 Th. Weingeist (Müller). — Ein drittes aus Hoffmannstropfen 4 Th., Seifenspiritus 16 Th., Aetzammoniakliquor 2 Th., Arnicatinctur 2 Th., Kampfer, Salmiak, je 1 Th. (W. Hildwein). — Ich fand ein aus Dresden bezogenes zusammengesetzt aus: 50 Th. Kochsalz, 300 Th. Wasser, 15 Th. Aether, 6 Th. Kampfer, 60 Th. Salmiakgeist und 250 Th. Weingeist nebst Spuren Terpentinöl, die sich nur durch den Geruch verriethen (Hahn).

867. **Restitutions-Fluid** der Gebr. Engel, Berlin und Wriezen a. d. Oder, mit Regen- oder Flusswasser vermischt als Umschlag oder Waschung bei Lahmheit, Verrenkung etc. der Pferde und Rinder. Span. Pfeffertinktur 50 Grm., Kampferspiritus, Salmiakgeist, Hoffmannstropfen, Spiritus, von jedem 115 Grm., gemischt mit einer Lösung von 85 Grm. Kochsalz in 500 Grm. Wasser. 2 Mark. Hager.

868. **Restitutionsfluid, östereichisches,** besteht aus 2 Th. spanischer Pfeffertinctur, 2 Th. Kampferspiritus, 4 Th. Salmiakgeist, 4 Th. Aetherweingeist, $3^1/_2$ Th. Kochsalz und Wasser nach Belieben. Bürchner.

869. **Restitutionsfluid** von Simon ist eine trübe bräunliche Flüssigkeit, bestehend aus 8 Th. Arnikawurzelabsud, 1 Th. Kampferspiritus, 1 Th. Salmiakgeist und 1 Th. Kochsalz. Soll mit der siebenfachen Menge Wasser verdünnt angewendet werden. Dr. Röll und Dr. Schneider.

870. **Restitutor** von Reinhard in Basel, Schutzmittel gegen Cholera und alle aus naturwidriger Nahrungsart entspringen-

den Uebel. Gemisch aus 40 Th. Zucker, 50 Th. Weizenstärke, 2 Th. Veilchenwurzel, 8 Th. Pflaumenmus. 55 Grm. = 1 Mark (36 Kr.). Wittstein.

871. **Restitutor** von A. T. E. Vogel in Berlin, weiniger Blutreinigungs-Kräutertrank. Ein Gemisch aus 90 Th. Wein, 5 Th. Tinct. aromatica und 20 Th. Infusum Herbae Jaceae. 250 Grm. = 1 Mark. Hager.

872. **Revalenta Arabica** oder **La Revalescière** von Dr. Barry. Die Analyse gab zu verschiedenen Zeiten auch verschiedene Resultate. — Sie wurde befunden als 1. das Pulver der Saubohnen (Winckler), — 2, das Mehl der hellsamigen Futterwicke (Schnitzlein), — 3, Bohnenmehl, gemischt mit dem Mehl junger Erbsen und der in Frankreich heimischen rothen Bohne, durch eine gelinde Röstung schwach chamoisfarben gemacht und mit ca. 3 Proc. Kochsalz versetzt. 1 Pfund = 3,5 Mark (Hager), — 4, ein Gemisch aus 10 Th. Mehl der rothen Linsen, 5 Th. Gerstenmehl und 1 Th. Kochsalz; oder aus 10 Th. Erbsenmehl, 5 Th. Maismehl, 1 Th. Kochsalz. (Reveil), — 5, ein Gemisch aus Erbsen-, Linsen-, Bohnen- und Reismehl mit 5 Proc. Kochsalz, 1 Proc. Natriumbicarbonat, 2 Proc. Zucker. 1 Pfd. = 3,50 Mark. (Hager's neueste Analyse).

873. **Rhabarberpillen,** Blume's sind identisch mit Dr. Strahls Hauspillen.

874. **Rheumatismus-Amulete, orientalische,** sogen. **Rückenkratzer,** sind Täfelchen von Pappe mit Leim bestrichen und mit grober Eisenfeile bestreut.

875. **Rheumatismus-Extract** von Joseph Böhlen in Bayreuth. Je 7,5 Grm. Chloroform, Terpentinöl, Petroleumäther, 2 Th. Senföl, 1 Grm. Kampfer, einige Tropfen einer spirituösen Rosanilinlösung. 2,5 Mark. (Siemering). — 22 Grm. Chloroform, 16 Grm. Spiritus, 8 Grm. Terpentinöl, 1 Grm. verharztes Lavendelöl, 1 Grm. Rosmarinöl, gefärbt mit etwas Alcanna. 48 Grm. = 1,75 Mark. Hager.

876. **Rheumatismusketten** von J. T. Goldberger in Berlin, als schnellstes und sicherstes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenleiden aller Art angepriesen. Diese Ketten

sind aus zolllangen, abwechselnden Gliedern von mässig dickem Zink- und Kupferdraht gefertigt, so dass immer auf ein Zinkglied ein Kupferglied folgt. 20 – 24 solcher Doppelglieder bilden die Kette. Die Schliessung der Kette besteht in einem Glasröhrchen von 2,6 Ctm. Länge; an das eine Ende derselben ist eine Zinkkapsel gekittet, von wo aus ein Metallstift in das Innere des Glasröhrchens reicht. Das andere Ende des Glasröhrchens ist durch eine angekittete Kupferkapsel verschlossen, von wo aus ebenfalls ein Metallstift in das Röhrchen reicht. Die Zinkkapsel ist mit dem letzten Kupfergliede, die Kupferkapsel mit dem letzten Zinkgliede der Kette verbunden. Das Glasröhrchen enthält halb voll Zink- und Kupferfeilspäne. Das Glasröhrchen der grösseren Ketten ist von dunkelgefärbtem Glase. 1,5—4,5 Mark. Sie existiren seit lange nicht mehr. Wittstein.

877. **Rheumatismuspomade** von J. Brause in Berlin ist ein Gemisch von Cocosöl, Seife, Lorbeeröl, Salmiakgeist, Kampfer, Rosmarinöl, Thymianöl, Spiritus. 27 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

878. **Rhinole,** sicherstes und unschädliches Mittel zur sofortigen Beseitigung des Schnupfens, von Carl Wiedemann, Apotheker in Biel (Canton Bern) ist ein mit Fuchsin schwach rosa gefärbtes und mit Veilchenparfüm aromatisirtes Glycerin. 50 Grm. = 0,80 Mark C. W. Stein und Bertschinger.

879. **Rhubarb Mentel.** 1 Th. Rhabarberpulver und 3 Th. Zucker mit etwas Althaeaschleim zu einem Teige gemacht und daraus kleine samenkernähnliche Körner geformt, dann getrocknet. Reveil.

880. **Ricord-Tinktur,** gegen veraltete syphilitische Ausschläge, von Fr. Schwarzlose in Berlin. Eine Salbe aus gelbem Wachs, Fett und Provenceröl. 40 Grm. = 6 Mark Hager.

881. **Rinderpest, unfehlbares Präservativmittel,** von Dr. G. Müller in Breslau, war eine Latwerge aus Theer, Carbolsäure, Kohle, Kochsalz, aus den Samen von Doldenblüthen, aus Enzian, Kalmus etc. 1 Kilo = 18 Mark. Hager.

882. **Rindviehpulver** der Adler-Apotheke in Emmerich a. Rh. enthält in 100 Gewichtstheilen 66,34 Proc. krystallisirtes Glaubersalz, 13,13 Proc. (wasserfreies) kohlensaures Natron, in Form von oberflächlich verwitterter Soda vorhanden, 14,63 Proc. Wasser, 3,90 Proc. Ziegelmehl und Sand, 2 Proc. Angelicawurzel. 250 Grm. = 0,4 Mark.
Dr. U. Kreusler.

883. **Roller'sches Pulver,** bezogen aus der Agentur der Diaconissenanstalt zu Dresden, gegen Epilepsie, Veitstanz, Starr-, Lach-, Wein- und hysterische Krämpfe, sowie auch gegen Magen- und Brustkrampf, ist das Pulver des in dicht verschlossenem Gefäss halb verkohlten Hornes. Vergl. auch No. 315. Hager.

884. **Roob Boyveau Laffecteur** entspricht dem Syrup. Sarsaparill. comp.

885. **Roob Laffecteur de Girandeau de St. Gervais** entspricht einem dünnen Syrup. Sarsaparill. comp., worin auf 100 Th. ca. 20 Th. Fliedermus und 10 Th. Wachholderbeermus gelöst sind.

886. **Rosenbalsam** von Rudolph Gohl in Berlin gegen schlimme Brust der Wöchnerinnen, sowie bei allen offenen Wunden und Geschwüren (Furunkel, Carbunkel, Decubitus) ist ein schwarzes Mutterpflaster, nur mit etwas weniger Wachszusatz. 50 Grm. = 1,50 Mark. Hager.

887. **Rosenbalsam, Poitrinage de Rose,** von Joh. Wilhelm Becker in Fredeburg (Westphalen), eine Art Universalsalbe gegen alle möglichen Leiden. 40 Th. Baumöl, je 20 Th. Schweinefett, ungesalzene Butter, Talg, Wachs und Bleiglätte werden bis zur braunen Farbe gekocht und noch 5 Th. Schwarzpech zugeschmolzen. 30 Grm. = 0,75 Mark. Hager.

888. **Rother Trank** von Taylor ist eine Tinctur aus Cochenille und 50proc. Weingeist, mit Mairanöl, Angelicaöl und Anisöl aromatisirt.

889. **Rotzkrankheit der Pferde** im ersten und zweiten Grad zu heilen, werden nachstehende Mischungen empfohlen: I. Ammoniac. dep. 300 Grm., Stibium sulfuratum aurantia-

cum 40 Grm., Hepar Antimonii 300 Grm., Sulfur sublimatum 150 Grm., Asa foetida 200 Grm., Radix Gentianae 400 Grm., Extractum Taraxaci soviel als hinreicht, um eine Pillenmasse zu bilden, aus welcher 44 Pillen geformt werden. Morgens und Abends zwei Stück bei guter Nahrung. — II. Ammoniac. depuratum 250 Grm., Stibium sulfuratum nigrum 300 Grm., Sulfur sublimatum 250 Grm., Asa foetida 200 Grm., Semen Phellandrii, Radix Gentianae, Baccae Juniperi je 200 Grm. Morgens und Abends 30 Grm. unter das Futter gethan und 4—6 Wochen anhaltend gebraucht. Bürchner.

890. **Rotzkrankheit-Präservatif** ist ein Pulver aus je 2 Th. Foenum graecum, Sabina und Baccae Juniperi, 8 Th. Stibium sulfuratum nigrum, 3 Th. Sal Tartari. Bürchner.

891. **Royal embrocation** von Ellimann zu Slough, near Windsor, bei Stoss, Schlag oder Verrenkung der Hausthiere. 2 Stück Eiweiss, ca. 50 Grm. Wasser, 50 Grm. rohe Holzsäure, 60 Grm. Spiritus und 8 Grm. Terpentinöl. Hager.

892. **Russisch-Bitter-Kamillengeist,** von einem Wiener Victualienhändler gegen verschiedene Krankheiten in Vertrieb gesetzt, ist ein weingeistiger Auszug von Kamillen, Ingwer und Rhabarber. Innhauser.

893. **Sal electro-chemicus** zu den electro-chemischen Bädern besteht aus 500 Grm. trockenem kohlensaurem Natron, 100 Grm. Chlornatrium, 20 Grm. phosphorsaurem Natron, je 10 Grm. trockenem schwefelsaurem Natron und Borax, je 2 Grm. Bromkalium, Jodkalium und Eisenvitriol, je 1 Grm. Rosmarinöl und Thymianöl, 1/2 Grm. Lavendelöl.

894. **Salbe Barnley's, Pferdehufsalbe,** zum Einfetten der Pferdehufe, um das Spalten derselben zu verhindern, von Emil Karig in Berlin. Eine Blechbüchse mit 110 Grm. einer aus 2 Th. Elemi, 1 Th. Talg und 1 Th. Rüböl gemischten Salbe. 1,5 Mark. Schädler.

895. **Salbe des Abbaye** Du Bec ist Unguentum basilicum.

896. **Salbe des Abbé** Pipon entspricht dem Unguentum basilicum.

897. **Salbe, gelbe,** von Delort entspricht dem Unguentum flavum.

898. **Salbe gegen Brustschmerz,** von einer Wiener Hebamme empfohlen und verkauft, bestand aus Fichtenharz, Wachs und Fett. Innhauser.

899. **Salbe gegen Fallsucht,** welche eine Frau F. Dozfay aus Szegedin in Pest verkauft, besteht aus 32 Proc. Zucker, 68 Proc. gekochtem Bilsenkrautöl, parfümirt mit etwas Citronenöl. 100 Mark (50 Gld.) Molnar.

900. **Salbe gegen den Spath der Pferde,** vom Thierarzt Ernst aus Halle. 5 Decigrm. Sublimat, 2 Decigr. Knochenkohle, 6 Decigrm. Jodkalium mit etwas Wasser angerieben und mit 7,5 Grm. Cantharidensalbe kunstgemäss zur Salbe gemischt. 3 Mark (Hager). — Nach Merk: Jodquecksilber 0,6 Grm., Cantharidensalbe 0,6 Grm., Schweinefett 4 Grm.

901. **Salbe von Holloway,** für alle Zwecke dienend, wird bereitet aus 10 Th. Cera flava, 10 Th. Cera alba, 25 Th. Resin. Pini alba, 50 Th. Adeps suillus und 75 Th. Ol. Olivar. — Nach Dorvault ist sie ein Gemisch von 125 Th. Cera alba, 30 Th. Cera flava, 30 Th. Terebinthina, 250 Th. Resina alba, 30 Th. Cetaceum, 500 Th. Adeps, 625 Th. Ol. Olivar.

902. **Salbe** des Tapezirers Müller in Berlin, gegen kleine und grössere Leiden und Schäden, besonders bei Hämorrhoiden empfohlen, besteht in 6,5 Grm. einer bräunlich gelben Salbensubstanz in einem rohen Thontöpfchen. Sie ist ein in gelinder Wärme bewirktes Gemisch aus ungefähr 3 Grm. Baumöl, 1,5 Grm. Wachs, 1 Grm. Kolophonium, 1 Grm. Talg, 5 Tropfen Rosmarinöl, 2 Tropfen Thymianöl. 0,75 Mk. Hager.

903. **Salbe** von Pidèrit, zum Reifen der Geschwüre, bei Panaritium, ist ein Gemisch aus 25 Th. Honig, 25 Th. Zwiebelmus, 5 Th. Wachs, 5 Th. Fichtenharz und 5 Th. schwarzer Seife.

904. **Salbe gegen Salzfluss, Flechten und ähnliche Hautkrankheiten,** von einem Ungenannten in Berlin ausge-

boten, besteht aus Perubalsam, Carbolsäure und Fett. 1 Büchse = 2 Mark. Schädler.

905. **Salbe** von Singleton ist ein Gemisch aus 5 Grm. Schwefelarsen und 120 Grm. Schweinefett.

906. **Salbe** des Einsiedlers Johann Treitler, **Einsiedlersalbe.** 3 Th. Nürnberger kampferhaltiges Pflaster, 1 Th. Baumöl oder ungesalzene Butter, 3 Th. Theer. Hager.

907. **Salseparilla of Bristol** ist ein Gemisch aus Syrup. Sarsaparill. comp. mit Selterswasser und aromatisirt mit Gaultheriaöl.

908. **Salzseife** von Ackermann gegen allerlei Hautübel ist eine aromatisirte und mit Kochsalz versetzte Seife.

909. **Salztinctur,** Königseer, besteht aus 1½ Liter Spiessglanztinctur, 1 Liter Hölzertinctur, je 15 Grm. Bernsteinöl und Sassafrasöl, 8 Grm. Perubalsam. Richter.

910. **Sanitäts-Cigarren** von Schenkers in Berlin, attestirt von Dr. Ippel. Gewöhnliche Cigarren mit Salmiaklösung besprengt. Hager.

911. **Sarsaparillian** von F. Ad. Richter & Co. in Nürnberg, ein mit Spiritus und Honig versetzter, 1 Proc. Jodkalium enthaltender Auszug aus Sarsaparilla und Chinawurzel. Preis 10 Mark, 4,5 Mark und 2,5 Mark.

912. **Sauerstoffwasser** der Firma Krebs, Kroll u. Co. in Berlin. 340 Cubik-Centimeter Wasser, welches 40,5 CC. Sauerstoff, 7,4 CC. Stickstoff und 8,7 CC. Kohlensäure enthält. Dr. Albert Kremer.

913. **Scheu-Fu** des Dr. Schöpfer, Beifusswurzel, verdeckt durch Zusatz von Gelbwurzel. 1 Pfd. = 45 Mark.

914. **Schlafpastillen** von F. Ochernal in Dresden, gänzlich ohne Morphium, Opium, Chloral oder sonstige narkotische Beimischung, sind kleine viereckige, 0,6—1 Grm. schwere Täfelchen, zu je 3 in Stanniol gehüllt, bestehend aus der schlechtesten Sorte käuflichen Lakritzensaftes. 60 Stück = 5 Mark. Schädler.

915. **Schmerzstillende nervenberuhigende Essenz** von

C. L. Küster, gegen Rheumatismus, Blutstockungen und schmerzende Nervenleiden. 1,0 Grm. Kreosot, 1,0 Grm. Rosmarinöl, 3,0 Grm. Gewürznelkenöl, 4,0 Grm. Spiritus, 2,5 Grm. Aether. 1 Mark. Hager.

916. **Schneeberger Schnupftabak** der Königseer Olitätenkrämer ist eine Mischung von 2 Kilo Mehl, 125 Grm. weisser Nieswurz, 8 Grm. Bergamottöl, 4 Grm. Citronenöl, 2 Grm. Zimmtkassienöl, je 1,25 Grm. Lavendel- und Sassafrasöl. Dr. Richter.

917. **Schneeberg's Gesundheitskräuter**, bewährtes Mittel gegen Auszehrung, Lungensucht, Husten, Katarrhe, Brustübel mancherlei Art, Verschleimung, Obstructionen von Apotheker Julius Bittner zu Gloggnitz, bestehen aus ca. 100 Grm. isländischem Moos, je 50 Grm. Eibischwurzel und spanischem Süssholz, je 5 Grm. Feigen, Johannisbrot, Graupe, kleinen Rosinen, Eibischkraut, Eibischblüthen, Malvenblüthen, Wollkrautblumen, Gundermann, Leberkraut, Huflattig, Lungenkraut, Klatschrosen, Hager.

918. **Schneeberg's Kräuter-Allop** der Apotheker Jul. Bittner in Gloggnitz und Franz Wilhelm in Neunkirchen. Gegen Lungenkrankheiten. Syrupus Capillorum Veneris. 185 Grm. = 2.5 Mark. Hager.

919. **Schnellmastpulver** von R. Hübner in Kulm ist eine Mischung aus 7.56 Proc. Kochsalz, 8,08 Proc. kohlensaurem Kalk, 15,56 Proc. Schwefelantimon, 55,49 Proc. Anis, Fenchel, Süssholz und Getreidemehl neben 13,31 Proc. Feuchtigkeit. 1 Pfund = 2 Mark. Dr. Karmrodt.

920. **Schnupfpulver gegen Schnupfen**, welches gegenwärtig zu hohem Preise als Geheimmittel verkauft wird, besteht aus 180 Th. Wismuthnitrat, 60 Th. Gummi Arabicum, 1 Th. Morphinhydrochlorat.

921. **Schnupfpulver** von Léchelle besteht aus 0,5 Grm. Tannin und je 100 Grm. gepulverten rothen Rosen und Zucker.

922. **Schramm'scher Thee**, ein Dresdener Volksmittel, ist eine Art von St. Germain-Thee aus 3 Th. Fol. Sennae mit je 1 Th. Fruct. Anisi, Fruct. Foeniculi und Lign. Santalin. rubr.

923. **Schutz, persönlicher,** von Laurentius in Leipzig. Eine versiegelte Brochüre für 4 Mark. Die empfohlenen Heilmittel bestehen in Flüssigkeiten und in Pillen, erstere nicht immer von gleicher Zusammensetzung. 1. 3,75 Grm. Chinin. sulphuric., 7,5 Grm. Eisenchloridflüssigkeit, gelöst in 1200 Grm. Weisswein und 1800 Grm. Wasser. Preis einer Flasche 120 Mark (E. Hoyer). — 2. Chinium sulphuric. 3,75 Grm., verdünnte Schwefelsäure 3 Grm., Cascarilltinctur 10 Grm., Chinatinctur 10 Grm., Weisswein 40 Grm., Hoffmannstropfen 30 Grm., Eisenchloridflüssigkeit 9,5 Grm, Wasser 1440 Grm. (G. Krause). — 3. Lärchenschwamm 0,5 Grm., Mastix 0,75 Grm., Aloe 1,85 Grm., Glycerin 0,5 Grm., zu 60 Pillen formirt. Täglich 4—6 Stück.

924. **Schutzmittel gegen geheime Krankheiten** von A. Wiedmer, approb. Apotheker und Naturarzt, besteht aus 180 Grm. Wasser und 4 Grm. schwefelsaurem Blei. 3 Mark. Schädler.

925. **Schweinepulver** von Dr. Gustav Swoboda, gegen laufenden Brand. 34 Th. graues Schwefelantimon, 16 Th. Kreide mit weissem Bolus, 5 Th. Schwefelblumen, 30 Th. Chilisalpeter, 8 Th. Enzianpulver, 1 kleines Packet = 1 Mark (36 Kr.), 1 grosses = 2 Mark (1 Fl. 12 Kr.) Hager.

926. **Schwindsucht und Auszehrung,** Heilung durch Sympathie binnen ganz kurzer Zeit ohne Anwendung medicinischer Mittel. Nebst Zurückführung solcher Kuren auf Naturgesetze. Nach einer bisher geheim gehaltenen, leicht ausführbaren, erprobten Vorschrift. Herausgegeben und im Selbstverlage von Dr. Kriel in der Manteuffelstrasse, Berlin. Dies ist der Inhalt des Titelblattes eines kleinen Sedezschriftchens von 32 Seiten, in welchem ausführlich eine sympathetische Heilmethode beschrieben ist, die der Hauptsache nach in der Kochung von Urin des Kranken mit einem noch warmen Hühnerei besteht.

927. **Schwindsucht und Blutspeien,** Mittel dagegen von Moseley. Eine mit Cochenille roth gefärbte Lösung von 6 Th. Zinc. sulfuric., 4 Th. Alumen in 480—600 Th. Aqua. Einen Esslöffel voll, ehe man des Morgens aufsteht.

928. **Schwindsuchtsmittel** des Apothekers Melchior Stephan zu Constadt in Oberschlesien besteht neben geschriebener Gebrauchsanweisung aus 15 Packetchen Thee, jedes 22—23 Grm. schwer und bestehend aus isländischem Moos, Bittersüssstengeln, Tausendguldenkraut und Ochsenzungenblättern, also Substanzen, welche seit Jahrhunderten als Schwindsuchtsheilkräuter gelten und von denen man weiss, dass sie die Krankheitserscheinungen der Schwindsucht (Lungensucht) mildern, aber nicht beseitigen. 5 Mark.
A. Selle und Hager.

829. **Schwindsuchtsmittel** von Winiker ist das trockene Kraut von Hieracium umbellatum. Hager.

930. **Sedative Pills** von Gunther, ein nordamerikanisches Geheimmittel, bestehen aus 50 Th. Asa foetida, 50 Th. Baldrianextract, 3 Th. Belladonnaextract, 1 Th. Zinkoxyd, 2 Th. Castoreum, zu Pillen geformt. Dosis 2—6 Decigrm., zweimal täglich, bei Chorea. Henry B. Parsons.

931. **Seife, gechlorte** von Watt, ist Seifenpulver mit Labarraque'scher Flüssigkeit zur Pasta gemacht. Das wirksame Chlor geht in dieser Mischung bald verloren.

932. **Sel** Boergrave ist Bittersalz. 60 Grm. = 0,60 Mark.
E. Pfeiffer.

933. **Sel désopilant** d'Audin-Rouvière ist ein pulvriges Gemisch aus gleichen Theilen nicht gereinigten Kalisulfats und Natronsulfats, versetzt mit $^1/_5$ Proc. Brechweinstein.

934. **Sel désopilant** von Guindre in Paris. Universalmittel zum Reinigen des Körpers. Wasserfreies Glaubersalz. 6 Päckchen à 125 Grm. = 3,2 Mark (4 Frcs.).
Helmsauer.

935. **Serapion-Zeltchen** von Dr. Schlemm in Berlin, Hausmittel gegen Husten, Schleimhautleiden des Kehlkopfes, der Luftröhre und der Lunge. 30 Zeltchen im Gewicht von 90 Grm., jedes Zeltchen in Form eines sechseckigen stumpfen Kegels in Stanniol gehüllt. Sie bestehen aus gewöhnlichem Dextrin, Gummi und Zucker, nebst Aufguss einer Spur Brustthee und Sternanis. 1 Packet mit 30 Zeltchen = 1 Mark. Hager.

936. **Siccin** des Apothekers C. Spitzmüller in Wien. In die Nase zu stecken gegen Schnupfen, schädliche Ausdünstungen, Staub etc. 3 Decigrm. schweres, mit Anilin roth gefärbtes Bäuschchen Baumwolle. 1 Mark. Pribram.

937. **Silphium Cyrenaicum,** Heilmittel aller Brust- und Halskrankheiten, besonders der Lungenschwindsucht jeden Grades, geprüft von Dr. Laval, eingeführt und bereitet durch die Apotheker Derode und Deffès in Paris. 15 Grm. einer etwas trüben grünbraunen Flüssigkeit von mässig bitterem Geschmack, der mit etwas Weingeist versetzte, frisch ausgepresste Saft eines Laserkrautes, wahrscheinlich des Laserpitium Gallicum oder prutenicum. 2 Mark (Hager.) — Nach Stan. Martin die in Algier, Spanien, Italien wachsende Pflanze Thapsia Garganica, das Bounâfa (Bou-Nefa) der Araber.

938. **Sirop antiarthritique** de Dubois ist ein Syrup, bereitet aus 30 Grm. Sarsaparille, 30 Grm. Guajakholz, 500 Grm. Zucker und Wasser, gemischt mit 0,3 Grm. Opiumextract, 8 Grm. Guajakharz, 6 Grm. Potasche, 5 Grm. Herbstzeitlosenwein und 1 Tropfen Citronenöl.

939. **Sirop antidartreux** de Berthomé ist ein Syrup aus Sarsaparille, Guajakholz, Chinawurzel, Sassafras, Rhabarber, Natronbicarbonat und Zucker.

940. **Sirop antigoutteux** de Boubée in Auch stellt eine filtrirte Mischung dar aus 20 Th. concentrirtem Sarsaparilladecoct, 15 Th. Guajakharztinctur, 2 Th. Jalapenharz, 10 Th. Senfspiritus und 200 Th. consistentem Zuckersyrup.

941. **Sirop antigoutteux** de Severin gegen Gicht und Rheuma ist ein Syrup aus 625 Grm. bestem grob gepulvertem Kaffee, 5 Grm. Eschenblättern, 425 Grm. Zucker, 3 Tropfen Carbolsäure und Wasser.

942. **Sirop antiphlogistique** de Briant sind 1000 Grm Syrup, bereitet aus 60 Grm. Species bechicae, 8 Gr. Species pectorales, 4 Grm. Flor. Rhoeados, 90 Grm. Gummi Arabic., 60 Grm. Mucilag. Althaeae. 30 Grm. Mucilag. Sem. Lini, 600 Grm. Saccharum und der genügenden Menge Wasser.

943. **Sirop astringent** de Chable ist eine Lösung von 10 Th. Ferr. citric. ammoniat. in 300 Th. Syrup. Sacchar.

944. **Sirop au bromure de pottasium** de Henry Mure besteht aus 100 Th. Syrup. Sacchari und 10 Th. Kalium bromat. Hager.

945. **Sirop** de Cuisinier ist Syrup. Sarsaparill. comp.

946. **Sirop de Dentition** von Delabarre in Prag, **Zahnsyrup,** zur Erleichterung des Durchbrechens der Zähne bei kleinen Kindern in der Weise empfohlen, dass das Zahnfleisch täglich einige Male damit bestrichen werden kann. Nach Köppen Safransyrup. Nach Jessler ein Gemisch aus Ipecacuanhatinctur, Belladonnatinctur, Safrantinctur, Mannasyrup, Rhabarbersyrup und gereinigtem Honig. 15 Grm. = 2,8 Mark (3,5 Frcs)

947. **Sirop** de Desessartz, **Sirop pectoral incisif** de Deharambure, entspricht einer Mischung von 10 Th. Syrup. Ipecacuanh., 20 Th. Syrup. Rhoeados, 40 Th. Syrup. Sennae, 5 Th. Syrup. Aurant. flor., 1 Th. Magnesia sulfuric.

948. **Sirop de deutojodure de mercure** de Gibert ist eine Lösung von 4 Ctgrm. rothem Quecksilberjodid und 2 Grm. Jodkalium in 100 Th Syrup. Sacchari.

949. **Sirop** de Fernel ist eine Mischung von gleichen Theilen Syrup. Althaeae, Liquirit. und Diacodii.

950. **Sirop de foie de soufre** de Chaussier ist eine filtrirte Lösung von 3 Th. Kalium sulfurat. in 30 Th. Aq. Foenicul., vermischt mit 100 Th. Syrup. Sacchari.

951. **Sirop de Flon,** ein rothgefärbter Syrup, welcher angeblich Morphium enthält.

952. **Sirop d'iodure de fer et de quinine** de Bouchardat ist eine Mischung einer filtrirten Lösung von 5 Grm. Jod und 2 Grm. Eisenpulver in 20 Grm. Wasser mit 1120 Grm. Syrupus Sacchari, welcher 1 Grm. Chininsulfat, mit etwas Schwefelsäure in 10 Grm. Wasser gelöst, hinzugefügt werden.

953. **Sirop de Laffecteur** ist Syrup. Sarsaparill. comp.

954. **Sirop** de Laroze sind mehrere im Handel. Der blutrei-

nigende enthält Kaliumjodid, der schmerzstillende Bromkalium, der eisenhaltige Ferrojodid.

955. **Sirop** de Leras ist eine Lösung von 0,5 Grm. Natronbicarbonat, 1 Grm. Natronferripyrophosphat in 50 Th. Syrup. Sacchari und 50 Th. Syrup. Aurantii Flor.

956. **Sirop** de Savaresi ist Syrup. Sarsaparill. comp.

957. **Sirop dépuratif** de Devergie. Je 125 Th. Rad. Bardan., Rad. Lapathi acuti, Rad. Saponar., 250 Th. Lign. Guajaci, 200 Th. Stipites Dulcamar., 30 Th. Fol. Sennae werden durch 12stündige Digestion mit 5000 Th. heissem Wasser erschöpft, die filtrirte Colatur bis auf 700 Th. eingedampft und mit je 650 Th. gereinigtem Honig und Zucker zum Syrup gemacht.

958. **Sirop dépuratif** de Larrey. 200 Grm. Radix Sarsaparillae, 50 Grm. Lignum Guajaci, je 5 Grm. Lignum Sassafras und Radix Chinae, je 6 Grm. Folia Sennae und Herba Boraginis werden mit Wasser gekocht und infundirt, und in der filtrirten Colatur im Gewicht von 700 Grm. 40 Grm. Succus Sambuci, 500 Grm. Syrupus communis und 800 Grm. Zucker durch einmaliges Aufkochen gelöst.

959. **Sirop** de Pagliano in Florenz, unübertreffliches Mittel, allen Krankheiten vorzubeugen. Eine Mischung aus 10 Th. Weingeist, 3 Th. Pulver schlechter Jalapaknollen und etwas (2 Th.) braunem Zuckersyrup. (Eckert). — Beeren der Rhamnus Cathartica 500 Th., gepulv. Metallsafran 100 Th, gepulv. Scammonium 60 Th., gepulv. Jalapaharz 15 Th. werden innig gemengt, bis zur vollständigen Zerstörung des Zuckers gähren gelassen, das Ganze durch ein Haarsieb gedrückt und mit einem Decoct vermischt, welches aus 200 Th. Holzcassia, 50 Th. Tamarinden, 50 Th. Rhabarber mit 300 Th. Wasser bereitet, auf 200 Th. eingeengt und colirt ist. (Dorvault). 50 Grm. = 2,7 Mark (1 Fl. 36 Kr.).

960. **Sirop pectoral** de Deslaurièrs-Vauquelin ist ein Syrup, bereitet aus einer Kalbslunge, ferner aus isländischem Moos, Brustfrüchten (fruits pectoraux), arabischem Gummi je 2 Kilo, Mohnköpfen, Brustthee, Schwarzwurzel je 500 Grm., Thridax 125 Grm., Veilchensyrup 6 Kilo, Tolubalsamsyrup 3 Kilo und Syrupus Sacchari 40 Kilo.

961. **Sirop pectoral** de Lamouroux ist ein dem vorstehenden Syrup ähnliches Gemisch, enthält aber an Stelle von Thridax im Kilo 1 Grm. Opiumextract.

962. **Sirop tonique antinerveux d'écorces d'oranges** de Laroze ist Pomeranzenschalensyrup. Gegen Nervenleiden empfohlen. 1 Flasche = 3 Mark.

963. **Solution Coirée** ist eine Lösung von frisch und unter Abschluss der Luft gefällten Kalkphosphats in verdünnter Salzsäure. Hager.

964. **Sousnitrate de bismuth, Crême de bismuth** von Quesneville in Paris ist das noch nasse präcipitirte salpetersaure Wismuthoxyd, welches in kleinen Töpfchen in den Handel gebracht und gegen Durchfall, Koliken etc. gebraucht wird.

965. **Soothing Powder** von Steedmann. Dieses Beruhigungspulver erfreut sich der grössten Unschuld, wofern es nicht eine Hahnemann'sche Dosis irgend einer Urtinctur enthält. Es besteht aus Stärkemehl (Reisstärke).

966. **Soothing-Syrup** for children teething von Mrs. Winslow (Curtis & Perkins in New-York). 8 Th. weisser Syrup gemischt mit 1 Th. einer Tinctur, bereitet durch Extraction von 10 Th. frisch zerstossenem Fenchelsamen und 1 Th Fenchelöl mit 60 Th. 90proc. Spiritus. 60 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

967. **Spat, Verrenkungen und Lähmungen der Pferde.** Einreibung der Apotheke zu Lössnitz im Erzgebirge. Ein Gemisch von 40 Th. Kienöl, 10 Th. Theer und 50 Th. Canthariden haltigem Leinöl. 1 Pfund = 3 Mark. Hahn.

968. **Speripulver** gegen chronische Hautausschläge, Flechten, Scropheln. Gleiche Theile Ziegelmehl und Schwefel. A. Müller.

969. **Spiess'sches Pulver** gegen Hautkrankheiten, besteht aus Eisenoxyd, Schwefel und Knochenerde. H. J. Versmann.

970. **Spirit Artus** gegen alle Arten Glieder- und Zahnschmerzen, von J. J. Müller in Berlin. Enthält in 100 Theilen 4 Th. scharfes Harz (vielleicht Euphorbium), 8 Th. Kampfer, 4 Th.

Rosmarin- und Lavendelöl, 0,88 Th. Quecksilberchlorid, 70 Th. wasserfreien Weingeist. 35 Grm. = 1 Mark.
Hager.

971. **Spirit of mustard** von Whitehead, ist eine Mischung aus 20 Grm. Ol. Terebinthin., 10 Grm. Ol. Rosmarin., 5 Grm. Camphor., 50 Grm. Spirit Sinapis und 100 Grm. Spiritus.

972. **Spiritus ammoniacalis** Hawkins, **Spiritus anticephalicus** Ward gegen Migraine sind Lösungen von 10 Grm. Camphora in 50 Grm. Spirit. Ammon. caust., 20 Grm. Eau de Cologne und 80 Grm. Spirit. Lavandulae. Damit befeuchtete Leinwand auf die Stirn zu legen.

973. **Spiritus Bohemi,** Cardini's **Spiritus,** gegen alle Arten von Zahnschmerz. Eine weingeistige Lösung von Kampfer und Nelkenöl. 15 Grm. = 3 Mark. Ludwig.

974. **Sporting-Liquid No. II,** von Dr. G. Krieger gegen angeschwollene Füsse und dicke Gelenke für Pferde. Eine Lösung von 60 Grm. Salmiak in Stücken in ca. 360 Grm. Wasser wird mit einer Lösung von 30 Grm. gewöhnlichem Aetznatron in 50 Grm. Wasser vermischt, 15 Grm. gebrannter und mit Wasser gelöschter Kalk hinzugefügt, und die Flüssigkeit durch Absetzenlassen und Filtration klar gemacht. 360 Grm. = 2,5 Mark. Hager.

975. **Stärkende Mittel** von F. Rucker in Navasola (Texas) enthalten Chininsulfat, gereinigtes Chinoidin, verdünnte Schwefelsäure, Eisenvitriol, Bittersalz, Pfefferminzöl, gelöst in concentrirtem Quassiawasser.

976. **Stahlwein** von Bahnsen (Firma Viel & Comp.) in Utrecht. Ist nach der Behauptung des Fabrikanten eine Auflösung von ammoniakalischem Eisenweinstein in Wein, stimmt jedoch im wesentlichen mit der Tinct. Ferri cydoniata, ohne Zimmtspiritus bereitet, überein. 200 Grm. = 0,65 Mark (80 Centim.). Wittstein.

977. **Steinpillen** der Frau Stephens sind 0,2 Grm. schwere Pillen aus Kalkcarbonat (gepulverten Eierschalen) und schwarzer Seife.

978. **Stettiner Wasser** ist ein Sublimat enthaltendes äusserliches Mittel. Hager.

979. **Stevens' ointment** von Henry R. Stevens in London ist ein Gemisch aus salbenartiger Fettsubstanz (Adeps und Sebum) mit 20 Proc. Quecksilberjodid.

980. **Stomachicum** von Oswald Beer, ein 22 Proc. Zucker enthaltender Schnaps mit den extrahirten Stoffen aus Wermuth, unreifen Pomeranzen, Ingwer, Zittwer, wenig Angelica, Anis und Pfefferminze. Hager.

981. **Stomachin** von Dr. James (S. Mode in Berlin), gegen alle Unterleibskrankheiten. Gröbliche Pulvermischung aus 8 Th. Eisenvitriol, 50 Th. weissem Farinzucker, 20 Th. Kartoffelstärke, 13 Th. vanillehaltiger Gewürzchocolade, 3 Th. Zimmtpulver. 125 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

982. **Stomachin** von Smith. Pulver aus 30 Th. Zucker, 56 Th. Kartoffelstärke, 12 Th. zuckerhaltiger Gewürzchocolade, $1/2$ Th. Zimmt, $3/4$ Th. Gewürznelken, $3/4$ Th. Sandelholz. 250 Grm. = 6 Mark. Hager.

983. **Stoughton** der Königseer wird in zwei Arten fabricirt. a) rother: Je 125 Grm. Radix Gentianae und Serpentariae, 60 Grm. Cassia Cinnamomea, je 30 Grm. Cardamomi, Sem. Amomi, Caryophylli, Radix Zingiberis, Lignum Santalinum rubrum, je 50 Grm. Radix Costi, Fructus und Cortex Aurantii, 15 Grm. Piper longum, 25 Grm. Radix Alkannae werden mit 10 Liter 40proc. Weingeist digerirt und filtrirt. — b) grüner: Je 125 Grm. Radix Gentianae und Serpentariae, Folia Uvae Ursi und Herba Scordii, je 60 Grm. Fructus Cardamomi und Cassia Cinnamomea, je 30 Grm. Costus und Radix Curcumae, 150 Grm. Radix Alkannae, 15 Grm. Piper longum werden mit 10 Liter 60proc. Alkohol digerirt und filtrirt. Dr. Richter.

984. **Strumpfbänder gegen Wadenkrampf** von Gbr. Seidel. Schwefelblüthen nebst etwas Kräuterpulver in seidene Bänder eingenäht und gesteppt.

985. **Stuhl befördernde Pillen** von E. Koeplinger zu Würzburg. In einer viereckigen Pappschachtel befinden sich acht gelblich weisse Kugeln von der Grösse der Flintenkugeln (2,5 Grm. schwer), welche aus ca. $1\,3/4$ Th. Kochsalz, 1 Th. Weizenmehl und Wasser bereitet und dann getrocknet sind. 1,5 Mark. Hager.

986. **Stypticum** von Professor Dr. Cohn, für alle inneren und äusseren Krankheiten, speciell Syphilis, Geschlechtsleiden und Frauenkrankheiten. 1 Grm. Zinksulfat, 5 Grm. Gummi Arabic. 120 Grm. Brunnenwasser. 3 Mark. Schädler.

987. **Sucre d'orge digestif,** Verdauung fördernder Gerstenzucker, als Vichypräparat verkauft, sind runde Zuckerbonbons mit etwas Tolubalsam parfümirt und mit wenig Natronbicarbonat versetzt.

988. **Svenska tanddroppar** von Dr. Gustav Gräfström, Radikalmittel gegen nervöses Zahnweh, fabricirt von Heinr. Lion in Breslau. 20 Th. Nelkenöl, 15 Th. Cajeputöl, 5 Th. Pfefferminzöl, 20 Th. Chloroform, 10 Th. Essigäther, 2 Th. Kampfer mit der erforderlichen Menge Rosanilin roth gefärbt. 2,5 Grm. = 0,6 Mark. Hager.

989. **Sympathie-Balsam** ist Tinctura Benzoes composita. Hager.

990. **Syphilis,** untrügliches Schutzmittel gegen dieselbe des Dr. Oereg von Wundarzt Alt in Wien. Gewöhnliches Oel, mit etwas Carbolsäure oder Kreosot gemengt. 4 Grm. = 2 Mark (1 Gld.).

991. **Syphilis,** sichere Schutzmittel des Dr. Kienel in Wien sind Lösungen von Salicylsäure in verschiedenen Flüssigkeiten, wie Spiritus, Oel etc. Dr. Innhauser.

992. **Syphilis, Mittel gegen,** Apotheker Wiedemann's. 100 Grm. Wasser mit 4 Grm. schwefelsaurem Blei. Wird auch als Schutzmittel gegen andere Krankheiten gerühmt. 3 Mark.

993. **Tablettes d'émétine vomitives** de Magendie sind 100 Trochisken aus 2 Grm. Extract. Ipecacuanh. und Zucker im Einzelgewicht von je 1 Grm.

994. **Tablettes pectorales** von Albin Deflon sind getrocknete Tabletten aus 30 Grm. geschälten süssen Mandeln und 3 Grm. geschälten bitteren Mandeln, mit Wasser in einen zarten Brei verwandelt, 60 Grm. Pomeranzenblüthenwasser, 4 Grm. Traganth, 250 Grm. Zuckerpulver, 0,125 Grm. Morphiumacetat und 0,5 Grm. Ipecacuanha.

995. **Tamar Indien** von Grillon, Specialität eines Pariser Pharmaceuten, soll das Electuar. lenitiv. der französischen Pharmacopöe vertreten, ist aber ein Gemisch aus Sennesblätterpulver und Tamarindenmus, zu 5—6 Grm. schweren Tabletten geformt, welche mit zuckerhaltiger Cacaomasse überzogen sind. 10 Stück = 2,5 Mark. Schädler.

996. **Taschenapotheke** von Dr. Blau in Dresden, früher in Langenberg bei Gera. Gegen Einsendung von 3 Mark erhält man als Taschenapotheke in einer Papierkapsel circa 12 Grm. eines grauweissen Pulvers, welches sich als ein Gemisch aus ca. 10 Grm. weisser Magnesia, 0,5 Grm. gebranntem Alaun, 0,05 Grm. Quecksilberchlorid, besprengt und verrieben mit etwas Benzoe- und Myrrhentinctur und einer homöopathischen Spur Opiumtinctur herausstellt. Neben diesem Pulver liegt ein Brochürchen von 12 Pagina in Sedezform, dessen Besprechung uns der Anstand verbietet. Am Schluss desselben wird gesagt: Wer sich mir in irgend einem der in dieser Brochüre angegebenen Krankheitsfälle anvertrauen will, schicke oder gebe mir eine genaue Beschreibung des Leidens, Alters, Standes, Gewerbes und der bisherigen Lebensweise im Essen, Trinken, Arbeiten u. s. w., und er erhält sofort gegen Einsendung von 3 Mark oder Postnachnahme die Heilmittel auf 2—3 Wochen oder auf Wunsch für mehrere Mark auf längere Zeit nebst Gebrauchsanweisung. Hager.

997. **Thé Suisse** von Dr. Landolt in Näfels, gegen Husten und andere Brustbeschwerden, zum Reinigen des Bluts, enthält die gewöhnlichen Ingredienzien des Brustthees. 30 Grm. = 0,17 Mark. Wittstein.

998. **Théobromade** und **Théobromine,** von Duval, Brustkranken besonders empfohlen, ist das zur Trockne gebrachte wässrige Extract der Cacaoschalen. Chevallier.

999. **Tic Pills** des Chemisten F. Earle in Hull sind Pillen gegen Gesichtsschmerz; 16 Pillen à 0,2 Grm. schwer, mit Lycopodium bestreut, enthalten pro Pille 0,09 Grm. Veratrin und 0,02 Grm. Opium, etwas bitteres Extract und Rhabarber. Hager.

1000. **Tilly-Tropfen.** Oleum Terebinthinae sulfuratum.

1001. **Tinctura confortativa Sichereri,** zur Erhaltung und Stärkung der geschwächten Manneskraft. Eine weingeistige Lösung verschiedener Harze, wie Storax, Perubalsam, Benzoeharz und wahrscheinlich auch Kantharidin enthaltend. 50 Grm. = 6 Mark. Aug. Klinger.

1002. **Tinctura Perigozzi,** gegen Cholera von einem gewissen Fontanaci, Obsthändler in München, angepriesen und verkauft, war eine Tinctur aus Rhus coriaria. Hager.

1003. **Tinctur zum Pinseln bei Diphtheritis.** Fabrikant E. Karig in Berlin. Gemisch aus 15 Grm. Acid. carbolic., 8 Grm. Tinct. Jodi, 60 Grm. Wasser. Mischung unvollständig, denn der grössere Theil Carbolsäure bildet die untere Schicht der Flüssigkeit. 3 Mark. Schädler.

1004. **Tollwuth, Mittel gegen,** von Marcus. Meloe majalis getrocknet und gepulvert, nebst Salbei, Raute, Hundsrosenwurzel, Taxusbaumholz, Myrrhe, von jedem gleiche Theile. Früh und Abends einen Theelöffel voll, 3 Tage hindurch.

1005. **Tisana de Callac,** ein altes spanisches Geheimmittel, entspricht dem Zittmann'schen Decoct.

1006. **Tony purgatif** von Audin-Rouvière ist eine Tinctur aus ca. 10 Th. Aloe, 10 Th. Jalapenknollen, 5 Th. Rhabarber, 1 Th. Wermuth mit 200 Th. Weingeist von 40 Proc.

1007. **Topique Indien** von Colmet d'Ange in Paris, remède contre les douleurs des dents et les névralgies faciales. Zwei Fläschchen. No. 1 enthält 12 Grm. einer Tinctur, durch Extraction von Sternanis mit Weingeist und Versetzen des Auszuges mit einigen Tropfen Pfefferminzöl nebst wenigem Anilinroth bereitet. In dem anderen Fläschchen liegen 12 rosaroth gefärbte Baumwolle-Bäuschchen je von der Grösse einer Schminkbohne, welche mit gestossenem Pfeffer gefüllt sind. 2,8 Mark ($3\frac{1}{2}$ Frcs.). Wittstein.

1008. **Traubenbrusthonig, rheinischer,** von W. H. Zickenheimer in Mainz, gegen ein Heer von Brust- und Lungenkrankheiten empfohlen, enthält keine Spur heilsamer

Kräuter oder sonstiger Medikamente. sondern besteht nur aus Zucker und Wasser. Oscar Dietzsch.

1009. **Trochisques** Vichot, Räucherungsmittel gegen Keuchhusten, Asthma, besteht aus einer präparirten Kohle.

1010. **Trommelsuchtessenz** des Parfümeurs Russ besteht aus 80 Cc. Spiritus, 5 Cc. Minzöl und 20 Cc. Salmiakgeist. Dr. Innhauser.

1011. **Tropfen** von Wade. 90 Th. Benzoe, 60 Th. Styrax, 30 Th. Tolubalsam, 15 Th. Aloe, 1000 Th. Weingeist. Hager.

1012. **Trunksucht, Mittel dagegen,** von H. Günther in Altona. Ein weingeistiger Auszug der Haselwurzel mit Cascarillrinde. Wittstein.

1013. **Trunksucht, Mittel dagegen,** von Frl. Kretschmer in Berlin, Oberwasserstrasse 13, besteht in einem Pulver, welches der Kranke selbstständig einnimmt, oder in Kaffee, Thee, Chocolade beigemischt erhält. Das Pulver ist ein Gemisch, bestehend aus ca. 75 Proc. doppeltkohlensaurem Natron (vulgo Bullrichsalz), 10 Proc. Weinsäure, 8 Proc. Schwefelblumen, 5 Proc. Haselwurzelpulver, 2 Proc. Päonienwurzelpulver. 6 Mark. Hager.

1014. **Trunksucht, Mittel dagegen,** von J. H. Rungel in Wandsbeck. Eine wässrige Lösung von Brechweinstein mit 3½ Proc. des letzteren und ½ Proc. einer indifferenten organischen Substanz. 250 Gr. = 8 Mark. E. Harms.

1015. **Trunksucht, Mittel dagegen,** von F. Vollmann, Droguist in Guben, besteht aus 100 Pillen und 40 Grm. Pulver. Die Pillen enthalten 3,8 Grm. Eisenvitriol, Enzianextract und Enzianpulver, und jene 40 Grm. Pulver sind ein feines Enzianpulver. Beide Mittel zusammen = 6 Mark. Hager.

1016. **Tsa-tsin** des Dr. Schöpfer sind sehr klein geschnittene und glatt gestampfte Blätter einer Art römischen Kamille oder einer Art. Gänsefuss. — Speciell wird als Mutterpflanze angegeben Rhynchosia excavata.

1017. **Tutamentum** von Dr. Hess in Berlin, Präservativ- und Schutzmittel gegen persönliche Ansteckung beiderlei Ge-

schlechts. Eine Mischung von $1/2$ Th. Glycerin, $5 1/2$ Th. Wasser, $1 1/2$ Th. Javelle'sche Lauge und einer kleinen Menge Kampferspiritus. 125 Grm. = 1 Mark. Hager.

1018. **Universal-Arznei** von Belliot in Paris, gegen alle Arten von Säfteverderbniss, Scropheln, Syphilis, Krebs, Scorbut. 41 Proc. Arsenik, 29 Proc. Schwefelsäure, 28 Proc. Kalk, 2 Procent organische Substanz. Vogt.

1019. **Universal-Balsam** von Grebehahn in Reichmannsdorf, gegen alle möglichen Leiden. Eine Auflösung von geschwefeltem Leinöl (Schwefelbalsam) in Leinöl. 12 Grm. = 0,6 Mark. Hager.

1020. **Universal-Balsam** von Joachim in Berlin, gegen Gicht, Rheuma etc. 3 Th. Palmöl mit 1 Th. Aetznatronlauge und etwas Rosmarinöl und Lavendelöl gemischt. Consistenz salbenartig. 80 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

1021. **Universal-Balsam**, Königseer, besteht aus 4 Kilo Schwefelbalsam, 200 Grm. Copaivabalsam, 75 Grm. Fenchelöl, 30 Grm. Anisöl, 15 Grm. brenzlichem Wachholderöl. Dr. Richter.

1022. **Universal-Balsam** von Nohascheck in Mainz, in allen Krankheiten von helfendem Erfolg. Oleum Terebinthinae sulphuratum. 8 Grm. = 1,7 Mark (1 Fl.). Wittstein.

1023. **Universal-Blutreinigungs-Kräuterthee, amerikanischer**, von Dr. Kuhr, gegen Verstopfung, weibliche Unregelmässigkeit, Schwäche, Hysterie, Nerven- und Krampfleiden (Epilepsie), Magen- und Unterleibskrampf, Blähungen, Kolik, Cholera, Magensäure (Sodbrennen), Skropheln, Husten, Asthma, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Gicht, Scorbut (Scharbock), unreine Haut, Flechten, Bleich-, Gelb- und Wassersucht, Fieber, englische Krankheit, Würmer, Brust-, Hals-, Lungen- und Leberleiden, sowie Blutvergiftung durch geheime Krankheit. Je 10 Th. weisser Andorn, Eibischwurzel, Süssholz, Sassafras; je 5 Th. Anis, Koriander, Fenchel; 4 Th. Klatschrosen, 2 Th. Lavendelblüthe; je 1 Th. Sennesblätter, Pfefferminze, Schafgarbenblüthen und Baldrianwurzel. 40 Grm. = 1 Mark. Kuhr und A. Selle.

1024. **Universalgeist** von Wildbrand in Berlin, gegen Gliederreissen, Gicht und Podagra, ist eine Auflösung von 2 Th. Kochsalz, 2 Th. Kampfer und 30 Th. Salmiakgeist in 180 Th. Brennspiritus. 210 Grm. => 1,5 Mark. Schädler.

1025. **Universal-, Gicht- und Blutreinigungs-Thee** von R. Mayr, Apotheke zur heiligen Dreifaltigkeit in Gleisdorf, Steiermark. 19 Centim. lange und 3 Centim. dicke cylindrische Päckchen mit je 50 Grm. sehr kleingeschnittenem Thee; er besteht aus Sandriedgraswurzel, Süssholz, Wachholderholz, Sassafras, Blauholz, Guajakholz, Grindwurzel, Isopkraut, Malvenkraut, Eibischkraut, Gundermann, Johannesbrot, Bittersüss, Wachholderbeeren, von jedem circa 10 Th., Sennesblätter, Graswurzel, von jedem 25 Th., Weinstein in Senfkorn grossen Stückchen 9 Th. Ausser diesen waren noch sporadische Rudera vieler anderer Vegetabilien, wie Canariensamen, Malvensamen, Isländisch Moos, Stroh und dergleichen zu entdecken. 1,6 Mark (80 Kr.) Hager.

1026. **Universal-, Heil- und Flusspflaster**, sogenanntes **ächtes Hamburger Pflaster**, ist ein Gemisch von 40 Th. Emplastr. fuscum camphorat. mit 1 Th. fein gepulvertem Bernstein. Es kommt in 7,5 Ctm. langen Cylindern im Gewicht von 15 Grm., mit einer Anpreisung seiner Wirkung umwickelt, in den Handel.

1027. **Universal-Liqueur, Dr. Hufnagel's,** genannt **Samariter,** von E. Kreplin, ärztlich autorisirte Fabrik für pharmaceutische Präparate, Gesundheitscaffee, Chocolade etc., ist eine röthliche klare Flüssigkeit, im Gewicht von 200 Grm., bestehend aus 25 Th. 90 proc. Spiritus, 16 Th. Zucker, 161 Th. Wasser, 1,5 Th. Stoffen aus Galgant- und Zittwerwurzel, welche mit einem 12 proc. Spiritus daraus ausziehbar sind, einer Spur eines rothfärbenden Fruchtsaftes, wahrscheinlich der Blaubeeren. Hager.

1028. **Universal-Kräuter-Magen-Präservativ** nach Dr. Borhaver gegen alle möglichen Verdauungs- und andere Gesundheitsstörungen. Dieses Stomachicum ist ein Fabrikat des Albin Müller in Brünn. In einer breiten viereckigen Formflasche findet sich eine klare gelbbräunliche Flüssig-

keit von angenehmem, bitter gewürzhaftem Geschmack, bestehend aus 70 Grm. 90 proc. Spiritus, 38 Grm. Zucker, 0,5 Grm. Aloe, 11,5 Grm. Extractsubstanz aus Zimmt, Galgant, Zittwerwurzel, Angelicawurzel, Gewürznelken, Enzian, Quassienholz, 100 Grm. Wasser. Hager.

1029. **Universal-Lebensöl, Hamburger, Balsamum Vitae Hamburgense.** Mit Alcanna roth gefärbte Mischung aus 4 Th. Nelkenöl, 4 Th. Pomeranzenschalenöl, 1 Th. Sternanisöl, 150 Th. Weingeist. Wird in länglichen Fläschchen mit 25 Grm. Inhalt abgegeben und innerlich zu 12—16 Tropfen in Thee, Caffee, Milch etc. genommen als Stimulaus, Stomachicum, Carminativum etc. Hager.

1030. **Universal-Magenbitter** von Dr. Roback, weltberühmtes Heilmittel zur Stärkung, Herstellung und Erhaltung der Verdauungs-Organe, unübertrefflich bei Magenschwäche, Diarrhöe, Blähungen und Magenkrämpfen. Präservativ-Mittel gegen Cholera. Er ist ein nicht unangenehm schmeckender klarer bitterer Liqueur von blass bräunlichgelber Farbe, dessen Hauptbestandtheile Enzian und Angelica neben kleinen Mengen mehrerer gewürzhaften Substanzen und Spuren Essigäther sind. Er besteht ferner aus 36 Proc. Weingeist und 21 Proc. Zucker. $^1/_4$ Litr. = 1,2 Mark (60 Kr.). Hager.

1031. **Universalmittel gegen Rheumatismus** von J. Janke in Berlin. 90 Grm. Flüssigkeit, welche sich in der Ruhe in zwei Schichten scheidet, bestehend aus Rüböl, Petroleum, Terpentinöl, Wachholderöl und Wasser. 3 Mark. Schädler.

1032. **Universalmittel gegen Zahnschmerz,** rasch wirkend, der Jesuiten-Apotheke in Cöln. Eine gelbliche, klare, eigenthümlich kampferartig riechende Flüssigkeit, bestehend aus Chloralcamphorat, Gelsemiumtinctur und einigen Tropfen eines aetherischen Oels, wahrscheinlich Cajeputöl. 12 Grm. = 0,50 Mark. Hager.

1033. **Universalpillen, Dr. Matthaeyi's,** von Fr. Jaspers in Cleve, gegen Nervenkrankheiten, Leibesverstopfung und Hämorrhoidalbeschwerden. 200 Stück schwarz glänzende Pillen von gewöhnlicher Grösse, hauptsächlich aus Ammo-

niakgummi, Guajakharz und Sennesblätterpulver bestehend. 3 Mark. Schädler.

1034. **Universal-Reinigungssalz** von Bullrich in Berlin, zum Entfernen der durch gestörte Verdauung in die Eingeweide gebrachten Unreinigkeiten. Gepulvertes unreines Natronbicarbonat. 500 Grm. = 2 Mark.

1035. **Universal-Speisenpulver** des Dr. Gölis in Wien. Gemisch aus 84 Th. doppeltkohlensaurem Natron, 6 Th. Cremor Tartari, 1 Th. Salmiak, 4 Th. Schlämmkreide. 120 Grm. = 1,1 Mark. Hager.

1036. **Universalthee, Radhorster,** aus der Apotheke „zur Mutter Gottes" des J. Seichert im Molken-Kurorte Roznau am Radhorst in Mähren, gegen alle Krankheiten des Halses, der Brust, der Lunge, des Herzens und des Magens bei Schwindsucht, Husten und Blutspucken, bei Engbrüstigkeit, Heiserkeit und Seitenstechen, bei hartnäckigem Schnupfen, Herzklopfen, beim Austrocknen der Kehle und beim nächtlichen übelriechenden Schweisse, vorzüglich aber bei allgemeiner Schwäche des Körpers, des Magens und der Nerven. Der Thee, im Gewicht von 120 Grm., besteht aus den billigsten und gewöhnlichsten Kräutern und enthält Quecken, Bittersüss, Weidenrinde, Eibischkraut, Huflattig, Betonika, Salbei, Mohnkapseln u. dgl. m.

1037. **Universum, Breslauer,** Blut-Säfte-Reinigungs- und Stärkungsmittel aus der Fabrik chemischer Producte von Oscar Silberstein in Breslau. 25 Grm. eines schwachen Spiritus mit einer durch Geruch und Geschmack kaum zu erkennenden Menge Löffelkrautspiritus oder Senfspiritus versetzt. 3 Mark. Hager.

1038. **Unterleibspillen,** Dr. Meyer's, diätetisches Mittel gegen Magenschwäche, Leibesverstopfung und Hämorrhoidal-Beschwerden, von der Löwen-Apotheke in Berlin marktschreierisch in den Inseratentheilen der Zeitungen ausgeboten. Sie sind durchschnittlich 0,13 Grm. schwer und bestehen in ihrer Hauptmasse auf 120 Pillen aus 7 Grm. eingedickter Ochsengalle, 5 Grm. Seife, 2 Grm. Lakritzensaft, mit etwas organischem Pulver (Jalape, Rhabarber, Althaea) zur Masse gemacht. Hager.

1039. **Urbanuspillen.** 0,12 Grm. schwere Pillen aus je 1 Th. Sem. Anethi, Amomi, Anisi, Rad. Zedoar., Macis, Nuc. moschat., Caryophylli, Cubebae, 8 Th. Rad. Rhei, 24 Th. Aloe, 8 Th. Senna, 11 Th. Manna.

1040. **Venetian Horse Liniment,** Dr. Tobias', aus New-York, gegen alle nur möglichen Schäden der Pferde, wie Lähme, Verrenkung, Wundsein, Verletzung am Sprunggelenk, Quetschungen, Kolik etc. Eine bräunlich gelbe, klare Flüssigkeit, bestehend aus 30 Grm. Salmiakgeist, 12 Grm. Kampfer, 30 Grm. Tinctur aus spanischem Pfeffer, 200 Grm. Weingeist, 60 Grm. Wasser. 4,2 Mark. Schädler.

1041. **Venetianischer Balsam** von J. F. Regenspurger in Berlin. Gegen Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Fussschmerzen, Frostbeulen. Eine Auflösung von 15 Grm. ordinärer Oelseife in 60 Grm. Branntwein, welche mit einigen Tropfen wohlriechenden Oels parfümirt ist. 7,5 Grm. = 0,5 Mark. Hager.

1042. **Venetianisches Liniment** von Dr. Tobias, gegen chronischen Rheumatismus, Cholera, Durchfall, Schnitt- und Brandwunden, Verbrühung, Krämpfe, Kopfschmerzen, Kolik, Zahnschmerzen, Geschwülste, Quetschungen, alte Geschwüre, Croup, Quincy, geschwollenen Hals, Erbrechen, Bräune, Husten, Warzen, Nervenbeschwerden, Chilblains, Blutsturz, Herzklopfen, kalte Füsse, Lumbago, Musquitobisse, Schwäche und Schmerzen in den Gelenken und Gliedern, aufgesprungene Hände, Seekrankheit, Hühneraugen, Ueberbein etc. Ein klares gelbliches Gemisch von 5 Grm. Salmiakgeist, 2 Grm. Kampfer, 5 Grm. Tinctur aus Spanischem Pfeffer, 30 Grm. Weingeist, 10 Grm. Wasser. 2,1 Mark. Schädler.

1043. **Verdauungsmagenliqueur** aus Wien, angeblich von dem Professor der Chemie August Müller in Berlin, besteht aus Spiritus, Zucker, Wasser und 9,55 Proc. eines Extracts, in welchem Spuren von Maleinsäure vorhanden sind, ferner aus kleinen Mengen flüchtigen Oels und Bitterstoffen. Innhauser.

1044. **Vermifuge** von Swaim sind 300 Grm. eines Infusums aus 15 Grm. Flor. Cinae, 4 Grm. Agaricus, 5 Grm. Rad.

Rhei, 7,5 Grm. Rad. Valerian., gemischt mit einer Lösung von 8 Tropfen Ol. Tanacet. und 4 Tropfen Ol. Caryophyllor. in 100 Grm. Weingeist.

1045. **Vésicatoire** d'Albespeyre ist ein 20 Ctm. breites und 1 Meter langes Sparadrap auf grüner Wachsleinwand, deren untere Seite mit einer ca. 1,15 Mm. dicken Pflasterschicht überzogen ist. Die letztere ist ein Gemisch aus je 30 Th. Wachs, Kolophon und Schwarzpech, 5 Th. Terpentin, 20 Th. Leinöl, 40 Th. Cantharidenpulver und 3 Th. Perubalsam (Krombach); oder von je 10 Th. Ricinusöl und Lärchenterpentin, je 15 Th. Schwarzpech und Kolophon, 35 Th. Wachs und 45 Th. fein gepulverten Canthariden. Hager.

1046. **Vetorinischer Balsam** des Felix v. Mizersky. Eine filtrirte Mischung aus 30 Grm. Arnicatinctur, 60 Grm. Spiritus, 2 Grm. Tolubalsam, 5 Grm. Elemiharz, je 24 Tropfen Macis- und Lavendelöl, je 12 Tropfen Rosmarin- und Wachholderöl, je 8 Tropfen Kajeput-, Pfefferminz-, Citronen- und Bergamottöl, je 6 Tropfen Salbei-, Mairan- und Rautenöl. 100 Grm. = 3 Mark. Hager.

1047. **Vichy chez soi in Flaschen** ist gewöhnliches Sodawasser.

1048. **Vichysalze, les sels naturels de Vichy,** extrait des eaux minérales de Vichy sous la surveillance et le contrôle de l'état, erwiesen sich nur als Natronbicarbonat mit einer Spur Natriumchlorid.

1049. **Viehfutter** von Thorley. Scharf gedörrte und mit den theilweise durch das starke Erhitzen braun gewordenen Hülsen zusammengestossene Hafergrütze. Leydolt.

1050. **Viehheil, orientalisches,** von E. v. Walkowsky in Berlin. Zerfallenes Glaubersalz 280 Grm., Alaunpulver 10 Grm., Schlämmkreide 70 Grm., Foenum graecum 60 Grm., Kamillen 18 Grm., rothes Sandelholz 18 Grm., Enzian 60 Grm., Roggenmehl 125 Grm., gemischt als mittelfeines Pulver. 650 Grm. = 3 Mark. Hager.

1051. **Vieh-, Nähr- und Heilpulver, Korneuburger,** vom Apotheker Kwizda. 85 Th. zerfallenes Glaubersalz, 10 Th.

Schwefelblumen, 5 Th. Enzian. Grobes Pulvergemisch. 375 Grm. = 1 Mark. A. Selle und Hager.

1052. **Vin antigoutteux d'Anturan de la Rochelle, Anturan-Wein.** Ein Gemisch aus 60 Th. Vin. Colchici, 10 Th. Tinct. Aconiti, 5 Th. Tinct. Digitalis, 500 Th. Malagawein.

1053. **Vin de Colombo composé** von Bouchardat ist eine mit zusammengesetzter Chinatinctur versetzte Auflösung von Colomboextract, Enzianextract und Zucker in Weisswein.

1054. **Vin** de Fordice ist ein Digest aus 100 Th. Calisaya-China, 4 Theilen Gewürznelken und 1000 Th. Xereswein. Täglich zu vier Esslöffeln bei chronischen Blenorrhagien.

1055. **Vin febrifuge** de Seguin ist ein filtrirtes Digest aus 50 Th. Königschina, 15 Th. Angusturarinde, 10 Th. Quassiaholz, 1 Th. Opium, 1625 Th. spanischem Wein und ebensoviel Weisswein.

1056. **Vin toni-nutritif au quinquina et au cacao** de Bugeaud. 100 Th. Caracascacaosamen werden geröstet, grob gepulvert und mit 400 Th. Franzbranntwein übergossen. Nach zweitägiger Digestion werden hinzugefügt 120 Th. Königschinarinde, 10 Th. Zimmtkassie, 200 Th. Zuckersyrup und 2000 Th. spanischer Wein.

1057. **Vinaigre aromatique antiputride** de Bully wird auf folgende Weise bereitet: 7 Liter Wasser, 4 Liter Spiritus, je 30 Grm. Bergamottöl und Citronenöl, 12 Grm. Portugalöl, 23 Grm. Rosmarinöl, je 4 Grm. Lavendelöl und Pomeranzenblüthenöl, 500 Grm. Melissenspiritus werden 24 Stunden macerirt, dann je 60 Grm. Tolubalsaminfusum, Styraxinfusum, Benzoeinfusum und Gewürznelkeninfusum, hierauf 2 Liter destillirter Essig und zuletzt noch 90 Grm. Essigsäure hinzugesetzt. Reveil.

1058. **Volta - electrische Metallbürste** von Imme ist eine neue veränderte Auflage der Goldberger'schen Rheumatismusapparate. Die Bürste steht mit einem volta-elektrischen Doppelelement in Verbindung, welches in der That die Multiplicationsnadel um ein sehr Geringes ablenkt, doch vermag ein so schwacher Grad von Galvanismus auf den

Menschen durch das Medium der Oberhaut nur die oberflächlichste Wirkung auszuüben; die elektrische Wirkung dieses Fabrikats ist demnach eine rein illusorische, seine wahre Wirksamkeit beschränkt sich auf die des Frottirens. 12 Mark. Dr. P. Niemeyer.

1059. **Vomi-purgatif** von Leroy ist ein Digest aus 282 Th. Senna und 2000 Th. Weisswein, in welchem auf je 125 Grm. 1 Grm. Brechweinstein aufgelöst wird.

1060. **Wachsgrindmittel** eines Heilkünstlers in oder bei Werl besteht aus einer Salbe und einer klaren Flüssigkeit. Letztere ist ein guter Bieressig, die Salbe dagegen ein kunstloses Gemisch aus 70 Proc. Butter und 30 Proc. vegetabilischer gerösteter und verkohlter Substanz, bestehend aus zerstossenem Getreidesamen, zerstossener Salbei und Pfeffer (1/2 Proc. des Gewichts der Salbe). Hager.

1061. **Waldwolle** von Lairitz. Gewöhnliche Baumwolle, durch Kiefernnadelauszug riechend gemacht und gefärbt.

1062. **Walpurgisöl** entquillt den mit Saurierfett gesättigten Eichstätter Liasbänken und wird unter obiger Etiquette dem zur heiligen Walpurgis wallfahrenden gläubigen Volke von den geistlichen Herren in Eichstätt verkauft. — Von der katholischen Schlesischen Volkspresse wird diese Abstammung bestritten und angegeben, dass die dortigen Klosterfrauen das Walpurgisöl periodisch in einem Becken, welches in einer verschliessbaren Nische des Walpurgisaltars unter dem Sarge mit den Gebeinen der heiligen Walpurgis aufgestellt ist, sammeln, und dass dasselbe in den bekannten kleinen Fläschchen an der Klosterpforte an Jedermann abgegeben wird.

1063. **Wardeleworth's Trank** gegen acuten Gelenkrheumatismus. 2 Grm. Kal. jodat., 20 Grm. Syrup. Croci, 160 Grm. Aq. Menth. pip. Dreimal des Tags ein bis zwei Esslöffel. Hager.

1064. **Wasserpillen** der Thüringer Olitätenkrämer enthalten Aloe, Jalapa, Gutti, Scammonium, Calomel, Coloquinten, und als Ersatz der theuren Jalapenwurzel oft auch Crotonöl. Hager.

1065. **Wassersucht, Universalmittel dagegen,** von Dir. Dr. Besser in Berlin, besteht aus 50 Grm. Stengeln und Blättern des Besenstrauches (Spartium Scoparium). 1,5 Mk. Schädler.

1066. **Weisser Fluss,** Mittel eines Arztes in der Nähe Münchens. Acid. sulphuric. dilut. J. A. Buchner.

1067. **Wiener Balsam** ist ein Gemisch aus gleichen Theilen Tinct. Aloes, Tinct. Myrrhae und Tinct. Benzoes comp.

1068. **Wiener Balsam** der Königseer Olitätenkrämer wird erhalten durch Digestion und Filtration von 200 Grm. Myrrha, 300 Grm. Rhabarber, je 125 Grm. Benzoe und Leberaloe, je 60 Grm. Lakritzensaft und Weihrauch, 15 Grm. Socotora-Aloe mit 4 Liter Alcohol. Dr. Richter.

1069. **Wildunger Mineralbrunnen-Präparat** von Dr. med. C. W. Koch in Berlin, seit 1816 pract. Arzt etc. Ein Kraft- und Stoffmittel, kein Reiz- oder Arzneimittel. Eine braune klare Flüssigkeit, deren mit grosser Sorgfalt vorgenommene Analyse 9,5 Proc. Weingeist, 29 Proc. Zucker, zum Theil in Caramel verwandelt und 0,036 Proc. Asche, aus Kalkerde und Schwefelsäure mit Spuren Natron und Kali bestehend, ergab. Das Arom, welches nur in einer Spur vertreten ist, deutet auf ein geringes Quantum künstlich gemischten Arracs. Die Aschenbestandtheile rühren aus dem Zucker und dem Wasser, welche bei der Bereitung in Anwendung kamen, her. Die Bereitung besteht nach dem vorliegenden analytischen Material darin, dass der ehrenhafte Fabrikant (gleichviel Vater oder Sohn) 30 Th. Kochzucker oder Farin mit Wasser übergiesst und kocht, bis sich die Zuckerlösung zu bräunen beginnt, dann diese in 35—40 Th. Brunnenwasser löst und mit 25—30 Th. künstlichem Arrac versetzt. 260 Grm. = 3 Mark. — Dagegen gab ein früherer Commis des Koch als nähere Bestandtheile an: 10 Flaschen Wildunger, 4 Flaschen Rettigsaft, 10 Pfund Zucker und 1 Liter Alcohol, woraus 100 Flaschen hergestellt würden. Hager.

1070. **Wind- und Magentropfen** des Med. u. Chir. Dr. Hoffmann in Brennporitschen, von L. Koch u. Comp. in

Bodenbach verkauft, von dem Apotheker Karl Potucek in Blovic bei Pilsen angefertigt, bestehen aus 3 Proc. Pfefferminzöl mit etwas Aether, einer Spur Salpeteräther, grösseren Spuren Ipecacuanha und kleineren Spuren Opium, neben 2,6 Proc. einer Harzsubstanz, welche theils der Jalape, theils der Myrrhe anzugehören scheint. 17,5 Grm. = 0,8 Mark. Hager.

1071. **Wissmann'sche Tropfen, Tinctura anticardialgica,** bestehen aus 22,5 Grm. Spirit. aether., 12 Tropfen Ol. Foenicul., 8 Tropfen Ol. Menth. pip., 4 Grm. Tinct. Opii simpl.

1072. **Worm-Confection,** ein nordamerikanisches Arcanum, besteht aus 1 Th. Calomel, 6 Th. Santonin und 290 Th. Zucker, aus welcher Mischung 3 Grm. schwere Pastillen geformt werden.

1073. **Wunderbalsam, Schweizer, Baume Suisse, Baume Racine,** sind 65 mm lange, fast 15 Grm. wiegende Stangen, welche mit dem sogenannten Nürnberger Pflaster übereinstimmen. 0,18 Mark. Wittstein.

1074. **Wund- und Magenbalsam, ungarischer,** von Seehofer. Eine Tinctur aus 4 Th. Catechu, 8 Th. Myrrha, 1 Th. Aloe, 1 Th. Safran, 2 Th. Zimmt, 3 Th. Zittwerwurzel, 4 Th. Zucker, mit 100 Th. mässig starkem Spiritus. 60 Grm. = 0,7 Mark. Hager.

1075. **Wunderbalsam, englischer,** ist Spiritus, gefärbt mit Sandelholz und versetzt mit ca. 10 Proc. Perubalsam und 5 Proc. Aloe. Hager.

1076. **Wunderbalsam, englischer,** existirt in zwei Verpackungen, die eine als Schmiere für den Menschen, die andere als Schmiere für das Vieh bezeichnet. Beide Flüssigkeiten sind gleich zusammengesetzt, von grüner Farbe und bestehen aus einer Mischung von 2 Th. Olivenöl mit 1 Th. Terpentinöl, welches mit Anilingrün gefärbt ist; letzteres ist durch eine Spur Anilinöl in Lösung gebracht. Bernhard Jegel.

1077. **Wunderbalsam** von G. P. Gragge, gegen Gicht innerlich und äusserlich. Ein Gemisch von Terpentinöl, Steinöl und Ziegelsteinöl. 15 Grm. = 0,7 Mark. Gulielmo.

1078. **Wunderöl** des Chemikers Weber in Holtingen in der Schweiz, unfehlbares Mittel gegen Flechten, ist eine Mischung von gewöhnlichem Terpentinöl mit etwas Bernsteinöl. 60 Grm. = 4 Mark (5 Frcs.).

1079. **Wundersaft,** Dr. John Jacoby's. 300 Grm. einer braunen, etwas trüben Flüssigkeit, bereitet aus gutem Apfelweine, Weingeist, Zucker und kleinen Mengen aromatischer und bitterer Tinctur (Tinct. aromatica und Tinct. amara), Spuren Bittermandelwasser und gefärbt mit indischem Syrup. 1,7 Mark. Schädler.

1080. **Wundersaft** von Koch in Berlin, auch **concentrirter Nahrungssaft** genannt. 125 Grm. weisser Zuckersyrup, mit einer Spur Rettigsaft versetzt. 1,5 Mark. Hager.

1081. **Wundersaft** von Joh. Zeidler in Berlin, in 5 Nummern: 1. gegen Gicht und Rheumatismus, 2. gegen Brust- und Lungenleiden, 3. gegen Magen- und Unterleibsleiden, 4. gegen Epilepsie, 5. gegen Schwächezustände bei Jung und Alt. — No. 1 ist ein Gemisch aus 100 Grm. Farinzucker, 135 Grm. Wasser und 10 Grm. ammoniakalischer Guajakholztinctur. No. 4 war ebenso zusammengesetzt, enthielt aber die doppelte Menge Guajakholztinctur. 1 Flasche = 3 Mark. Hager.

1082. **Wundersalbe** von Dik aus Wien hat die Zusammensetzung des Hamburger Pflasters. Innhauser.

1083. **Wundersalbe** von Johann Treitler, Einsiedler am Spittelberge bei Glatz wird in der Strafanstalt für Geistliche zu Rehden in Westpreussen bereitet, gegen 30 verschiedene Krankheiten empfohlen, besteht aus einer Mischung des bekannten braunen kampferhaltigen Nürnberger Pflasters mit Baumöl und Theer und hat viel Aehnlichkeit mit Schusterpech.

1084. **Wundersalz, Hermann's,** von Traugott Friedrich Quarizius, gegen eine Unzahl von Krankheiten empfohlen. 0,7 Grm. Salpeter in einer kleinen Karaffe. 1,5 Mark. Hager.

1085. **Wundertränklein** des Johann Treitler, Einsiedler am Spittelberge bei Glatz, bereitet in der Strafanstalt für

Geistliche zu Rehden in Westpreussen, mit der Aufschrift: „In Nazareth, bester Jerusalemer Balsam“ ist nichts weiter als Kalmusschnaps, einige Pfennige werth. 0,3 Mark.

1086. **Wunderwasser,** Althoff'sches, **Aqua mirabilis,** gegen torpide Geschwüre. 750 Th. Weinessig, 100 Th. Kupfervitriol, 25 Th. Potasche, 30 Th. Salmiak, 8 Th. Sauerkleesalz, 375 Th. Franzbranntwein werden zusammen in einer Glasflasche einige Tage digerirt und hierauf aus einem gläsernen Kolben bis zur Trockne destillirt. Wittstein.

1087. **Wundwasser** von Krantz, **Aqua vulneraria Krantzii,** lässt sich aus 25 Tropfen Spirit. Aether. chlorat., 2 Grm. Liq. Ammon. acetici, 120 Grm. Acet. destillat. und 60 Grm. Spirit. dilut. zusammensetzen.

1088. **Wurmmittel** von Garbillon ist ein Pulver aus 100 Grm. Cinablüthen, 12,5 Grm. Aloe und 10 Grm. Mandelkleie. Dosis 1—4 Grm.

1089. **Wurm der Pferde,** Mittel dagegen. Man nimmt nach dem Alter der Pferde mehr oder weniger Krähenaugen, stösst sie zu Pulver und giesst 1/4 Liter lauen Bieressig oder warmes Bier darauf. Man hält den Kopf des kranken Pferdes in die Höhe, giesst ihm das Getränk ein und lässt es eine Viertelstunde laufen. Bürchner.

1090. **Wurmöl, holländisches,** ist ein Product der trockenen Destillation aus 10 Th. Aloe, 10 Th. Myrrhe, 5 Th. Olibanum, 90 Th. Olivenöl. Zum Einreiben auf die Nabelgegend gegen Spulwürmer.

1091. **Wurmsalbe** für Pferde von Terrat besteht aus 5 Grm. Quecksilberchlorid, 6 Grm. gelbem Schwefelarsen, 2,5 Grm. arseniger Säure, 2,5 Grm. Euphorbium und 30 Grm. Lorbeerfett. Hager.

1092. **Wuthkrankheit,** Mittel von B. Kowats (Kovatz) in Siebenbürgen. Radix Vincetoxici 24 Grm., Cort. Crataegi torminalis 8 Grm. und der innere Theil von 9 Knoblauchzwiebeln werden in einen neuen Topf von 1/4 Liter Inhalt gethan, dieser mit Wasser angefüllt, nach 12 Stunden mit einem Deckel versehen, der Inhalt zum Kochen erhitzt, eine Stunde lang darin erhalten, dann durchgeseihet und

der Absud getrunken. Obige Portion reicht für einen Tag hin. Wittstein.

1093. **Wuthkrankheit,** Latwerge von Fr. Sonntag in Zwickau. Feilspäne einer Legirung von Blei, Zinn und Silber 2,5 Th., feine Raspelspäne eines Holzes, wahrscheinlich von der Rothtanne, nebst dem von diesem Holze abzuleitenden Amylum in reichlicher Menge, und häutige Reste des Käfers Meloe Proscarabaeus 20 Th., Honigzucker mit geringen Mengen Fett und scharf schmeckenden organischen Substanzen 64 Th., pflanzensaurer Kalk 1,1 Th., gummöse proteïnhaltige Substanz 12,5 Th. Wackenroder.

1094. **Zahnamalgam** zum Ausfüllen hohler Zähne. 69 Th. Quecksilber, 31 Th. Kupfer. F. L. Bley.

1095. **Zahnbalsam** von Hoffmann in München, zur sofortigen Stillung der heftigsten Zahnschmerzen. 1 Th. Catechu wird mit 3 Th. Alcohol extrahirt und der fertigen Tinctur $^1/_4$—$^1/_5$ des Gewichts Nelkenöl hinzugefügt. 4 Grm. = 1 Mark (36 Kr.). Rottmanner.

1096. **Zahnbalsam, persischer,** aus Breslau, enthält als wesentlichen Bestandtheil Ebreschensaft (Succus Sorborum). Hulwa.

1097. **Zahn-Cigaretten** von J. v. Török in Pest, Mittel gegen Zahnschmerz. 9 Ctm. lange Cylinder von der Stärke eines dünnen Federkiels, bestehend aus einem 7,75 Ctm. breiten Stück chamoisfarbenen Papiers, welches mit etwas Styrax oder Benzoetinctur und wenig Salpeter getränkt ist. 8 Cylinder mit Pappkästchen = 2 Mark. Hager.

1098. **Zahnhalsbänder für Kinder** von B. Burchell, aus England bei uns importirt, bestehen aus 12 cylindrischen, 13 Mm. langen, in ihrer Mitte 4 Mm. im Durchmesser haltenden, nach den Enden sich schwach verjüngenden Perlen aus Knochen, auf einen seidenen Faden gereiht. Daneben befinden sich 1,3 Grm. eines gelblich weissen Pulvers zum Eingeben, welches aus präparirten Austerschalen, mit Schlämmkreide durchmischt, besteht. Interessant ist die den Zahnperlen beigegebene Erklärung ihrer Wirkung. Der ganze Apparat kostet 9 Mark (9 Schilling). Hager.

1099. **Zahnhalsbänder, electromotorische,** der Gebr. Gehrig in Berlin, sind Sammetstreifen, in welche gelbes mit Schwefel bestrichenes Kattunband eingenäht ist. 1 Stück = 1 Mark. Hager.

1100. **Zahnhalsbänder, electromotorische,** von Apotheker Julius Schrader in Munderkingen a. D. für zahnende Kinder bestehen in drei auf einer Fläche mit Schwefel überzogenen Leinwandstreifen, welche in ein gewöhnliches doppeltes Sammtband eingenäht sind, an dessen Enden Schnürchen zum Zubinden befestigt sind. Wittstein.

1101. **Zahnhalsbänder, electromotorische,** von W. Zehle in Berlin. Ein schmaler Shirtingstreifen mit Hülfe von etwas Kleister mit Schwefelpulver bestrichen in einen schwarzen Sammetstreifen eingenäht. Das Zahnband ist 13 Millim. breit, 22,5 Ctm. lang, an beiden Enden mit einem schwarzen Bande versehen. Hager.

1102. **Zahnkissen** von Dr. Heim, zum Tragen für kleine Kinder zur Erleichterung des Zahnens. Kisschen gefüllt mit Tausendguldenkraut, Veilchenwurzel und etwas Moschus.

1103. **Zahnkitt** von Lallemand ist eine Mischung aus Zinkoxyd mit gesättigter Chlorzinklösung. Hager.

1104. **Zahnkitt,** Ostermaier's. Pulvergemisch aus Aetzkalk (7) und glasiger Phosphorsäure (6).

1105. **Zahnkitt** von Sorel in Paris ist basisches Chlorzinkoxyd.

1106. **Zahnperlen, patentirte, für Kinder,** von Gehrig und Grunzig in Berlin. 25 Ctgrm. schwere Perlen (Pillen) aus Guttapercha mit Schwefelgehalt. 36 Perlen aufgereiht auf Gummischnur, am Ende mit einem blauen Glasknopf = 1,5 Mk. Hager.

1107. **Zahnperlen** von Ramçois in Paris (angeblicher; eigentlicher Fabrikant August Leonhardi in Freiburg). Gewöhnliche vom Drechsler gefertigte beinerne Kügelchen. 1 Schnur = 3 Mark. Wittstein.

1108. **Zahnpillen** von Schreyer & Comp. in München. 2 Th. Kochsalz, 2 Th. Pfeffer, 1/2 Th. Zimmt, 1/2 Th. Nelken, 2 Th.

Gummi Arabicum zu 5 Dcgrm. schweren Pillen gemacht. 2 Stück = 0,5 Mark (18 Kr.). Wittstein.

1109. **Zahnschmerzmittel, Cölner,** zum Stillen des Zahnschmerzes, ist eine Mischung von 2 Grm. Nelkenöl und 8 Grm. Aether. Schädler.

1110. **Zahnschmerzmittel, untrügliches,** von Marie Danziger in Magdeburg. Eine 42 Ctm. lange, 52 Millim. breite, schlecht wattirte nnd dürftig durchnähte Binde von anilinblauem Thybet. Die Watte ist vorher mit Ol. Caryophyllor. besprengt und hier und da einige Gewürznelken in dieselbe gesteckt. Die beiden Döckchen, welche in den Gehörgang gesteckt werden sollen, bestehen aus einem, eine Gewürznelke enthaltenden, mit blauem Thybet überwickelten Wattenhäufchen. Ausserdem 30 Grm. Spähne von Franzosenholz, welche mit Milch zu kochen und als Mundwasser zu benutzen sind. 3 Mark.

1111. **Zahnschmerzmittel** von Gustav Traberth in Eisenach (mit electrischem Strom). Ein längliches, einlöthiges Fläschchen, am Boden eine kleine Schicht rothgefärbter Baumwolle, getränkt mit Schwefelkohlenstoff und wahrscheinlich versetzt mit 1 Tropfen Senföl. 10 Tropfen der Flüssigkeit stehen über die Baumwolle hinweg. 1,5 Mark. Hager.

1112. **Zahnschmerztropfen, Dobberaner.** Gleiche Theile Cajeputöl, Opiumtinctur und Aether. Mittelst Watte in den hohlen Zahn zu bringen.

1113. **Zahntinctur** von Ancelot. 100 Th. Tinct. Pyrethri, je 50 Th. Spirit. Lavandul., Spirit. Rosmarini und Spirit. Rosarum.

1114. **Zahntinctur** von Nik. Baké in Stuttgart. Eine mit schlechtem Branntwein bereitete Wermuthtinctur, von welcher der Leidende so viel nehmen muss, bis er berauscht ist, — dann hört der Zahnschmerz auf. Forster.

1115. **Zahntinctur** von Dr. John Barel. Vier Fläschchen, jedes in einem Étui mit Gebrauchsanweisung nebst kleinem Porzellannäpfchen und zwei Federstückchen mit Bart. Ein Fläschchen enthält 2,7 Grm. einer rothbräunlichen klaren Flüssigkeit, welche nichts weiter als eine Guajakharztinctur ist.

1116. **Zahntinctur** von Grenough, ein englisches Geheimmittel, ist eine Tinctur aus 20 Th. Brasilienholz, 20 Th. Fichtensprossen, 10 Th. Veilchenwurzel, 5 Th. Cochenille, 5 Th. Kleesalz, 5 Th. Alaun, 100 Th. Löffelkrautspiritus, 50 Th. Bittermandelwasser, 1000 Th. verdünntem Weingeist. Mit Wasser verdünnt zum Ausspülen des Mundes und zum Bürsten der Zähne und des Zahnfleisches.

1117. **Zahntinctur, schmerzstillende,** von Javanowitz. Eine Lösung von 3 Dcgrm. Tannin in 5½ Grm. Paratinctur, aus 1 Th. frischem blühenden Kraut und 2 Th. Weingeist bereitet. Hager.

1118. **Zahntinctur, Mailänder,** von Dr. Rau. 5 Th. Kino, 5 Th. Zimmtrinde, 500 Th. Weingeist und ca. 1 Th. Pfefferminzöl werden digerirt, filtrirt und in Fläschchen zu 24 Grm. abgegeben. Löw.

1119. **Zahntinctur** von Dr. Reichel in Petersburg. Meccabalsam, Perubalsam, Laudanum, je 4 Th., Kreosot 1 Th., Tolubalsam 8 Th., Nelkenöl 2 Th., Alcohol 950 Th.

1120. **Zahntinctur** von Vogler. Ein weingeistiger Auszug von Guajakholz, Sassafrasholz, Bertramwurzel, langem Pfeffer, Nelken und Sandelholz. — Diese Tinctur wurde früher von Dr. Mauritius Hoffmann in Altdorf fabricirt, hatte damals jedoch noch einen Zusatz von Opium. Wittstein.

1121. **Zahntinctur** von J. J. Walker in Esslingen, **Elixir antodontalgicum.** 1 Th. Bertramwurzel wird mit 12 Th. Weingeist extrahirt, in dem Auszuge je 1 Th. Kampfer und Guajakharz gelöst, und filtrirt. 15 Grm. = 1,15 Mark (40 Kr.). Buchner.

1122. **Zahntinctur** von Weber. Eine Lösung von einigen Harzen und Kampfer in Weingeist mit etwas Terpentinöl. 15 Grm. = 1 Mark. G. Martin.

1123. **Zahntinctur** von Professor L. Wundram in Braunschweig **(Tooth Ache-Drops).** Gemisch aus Cajeputöl, Rosmarinöl, americanischem Pfefferminzöl, je 1 Th., wasserfreiem Spiritus ½ Th. 4 Grm. = 0,5 Mark. Hager.

1124. **Zahntropfen** von Dr. Davidson, fabricirt von Eggers in Breslau. Ein Gemisch von 3 Th. Cajeputöl und 1 Th. Nelkenöl. 4 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

1125. **Zahntropfen** von Geiger, von der Mohrenapotheke in Graz verkauft, sind zusammengesetzt aus 3 Th. Chloroform und 2 Tropfen ätherischem Senföl. Nach Anderen enthalten dieselben neben Chloroform noch essigsaures Morphium.

1126. **Zahntropfen** nach ärztlicher Vorschrift aus der Toilette-Seifen- und Parfümeriefabrik von T. Louis Guthmann in Dresden zum Reinigen der Zähne und gegen das Umsichgreifen des Zahnbrandes ist eine gelbliche klare Flüssigkeit, deren Hauptbestandtheile Weingeist, Pfefferminzöl, eine dem Tolubalsam ähnliche Substanz (1 Proc.) und Glycerin (9 Proc.) bilden. Hager.

1127. **Zahntropfen** von Oberleuter. Eine dünne Lösung von Birken- oder Fichtentheer in Spiritus. 8 Grm. = 0,5 Mark. Hager.

1128. **Zahntropfen, schwedische,** von Dr. G. Grafström bestehen in roth gefärbtem Pfefferminzöl. Wittstein.

1129. **Zahnwehmittel, Dr. Hufnagel's** aus der Fabrik des E. Kreplin in Lehrte besteht aus einer farblosen klaren Flüssigkeit, welche gegen 0,008 Grm. Morphin enthält und mit 30 Proc. Spiritus versetzt ist. 8 Grm. = 0,30 Mark.

1130. **Zahnwolle** von Bergmann. Ein fingerlanges Stränchen rother feiner Baumwollendocht in Stanniol gehüllt. Soll an einem Ende angezündet, dann ausgeblasen und der Dampf eingeathmet werden. 0,25 Mark. Wittstein.

1131. **Zuckerkapseln mit Eisensaccharat** von Jordan & Timaeus in Dresden. In zwei Stärken, zu 0,004 und 0,0075 Grm. Eisengehalt, werden fabrikmässig gefertigt vom Chemiker Fleischer und enthalten in Zuckersyrup klar gelöstes Eisenoxyd (Eisensaccharat).

II. Geheimmittel und Specialitäten für cosmetische Zwecke.

1132. **Akeomine** ist ein weingeistiger Galläpfelauszug, in welchem frische Citronenschalen macerirt wurden. Sie wird mit Eau de Cologne gemischt verwendet, dient aber auch mit der 8—10fachen Menge Wasser verdünnt als Einspritzung und Waschung bei Leukorrhoe, Blennorrhoe und dergl. Hager.

1133. **Alabaster, chinesischer,** Shand's. Kalkcarbonat. Chandler.

1134. **Alabastertafeln, chinesische,** John Swine's. Kalkcarbonat. Chandler.

1135. **Albion** aus Paris. Soll die Haut frei von Runzeln und weiss erhalten. Eine weisstrübe Flüssigkeit, aus einem aromatischen Wasser bestehend, welches Chlorblei und häufig auch Calomel suspendirt enthält. Landerer.

1136. **Algontine,** Mund- und Zahnwasser, besteht aus einer wässerigen Lösung von Kalisalpeter, mit Pfefferminzöl, Myrrhentinctur und Zimmttinctur aromatisirt.

1137. **Ambrosia, Ring's vegetabilische.** Fabrik. Tubbs & Comp, in Petersburg h. H. Trübe Flüssigkeit mit 1 Proc. Bleigehalt. Chandler.

1138. **Ambrosia** von Sterling, ein nordamerikanisches Haarfärbemittel, enthält nahezu 1 Proc. essigsaures Blei. Chandler.

1139. **American Vegetable Hair-Restorative** von Dr. Chr. Lebert ist ein Gemisch von 2 Grm. Schwefelmilch, 4,5 Grm. Bleizucker und 25 Grm. Glycerin mit citronenartig riechendem Wasser. 190 Grm. = 2,80 Mark.
Wittstein.

1140. **Amykos** von H. Galen in Upsala, ein Schönheitsmittel, wird nach einem englischen Patent wie folgt bereitet: Ein wässriger Auszug von Gewürznelken, bereitet durch Kochen von 15—420 Grm. Nelken in einer Gallone Wassers, worin 15—420 Grm. chemisch-reines Glycerin gelöst werden, wird mit 15—210 Grm. Borsäure versetzt. Hager.

1141. **Anatherin-Mundwasser** von J. G. Popp in Wien. Rothes Sandelholz 20 Th., Guajakholz 10 Th., Myrrhen 25 Th., Gewürznelken 15 Th., Zimmt 5 Th., Nelkenöl, Zimmtöl je $^2/_3$ Th., 90 proc. Spiritus 1450 Th., Rosenwasser 725 Th., digerirt und filtrirt. 100 Grm. = 3 Mark. — Das nach dem Erlöschen des Privilegiums veröffentlichte Original-Recept lautet: Myrrha 1 Th., Guajakholz 4 Th., Salpeter 1 Th. werden mit 120 Th. Kornbranntwein und 180 Th. Löffelkrautspiritus eine Nacht hindurch macerirt, dann aus einer Blase 240 Th. davon abdestillirt, in diesen Gartenraute 1 Th., Löffelkraut 1 Th., Rosenblätter 1 Th., schwarzer Senf 1 Th., Meerrettig 1 Th., Bertramwurzel 1 Th., Chinarinde 1 Th., Bärlappkraut 1 Th., Salbei 1 Th., Vetiverwurzel 1 Th., Alkannawurzel 1 Th. 14 Tage lang digerirt, dann colirt, filtrirt und je 120 Th. des Filtrats noch 1 Th. Salpeteräther-Weingeist zugemischt. Mit dem nach dieser Vorschrift bereiteten Mundwasser hatte das von mir untersuchte kaum entfernte Aehnlichkeit. — Die niederländische Gesellschaft schlägt folgende Vorschrift zur Bereitung desselben vor: Tinct. Myrrhae 160 Grm., Tinct. Catechu 80 Grm., Tinct. Guajaci, Tinct. Ratanhae je 40 Grm., Tinct. Caryophyllor. 30 Grm., Spirit. Cochlear. 20 Grm., Ol. Cassiae Cinnamom. gutt. 20, Ol. Rosar. gutt. 1, Spirit. 50 Proc. 630 Grm. Hager.

1142. **Antipsilothron** von Hoflieferant Hegewald in Berlin, gegen das Ausfallen der Haare. In einem Formfläschchen von vier flachen Seiten befinden sich 80 Grm. einer bräun-

lich gelben, klaren, angenehm riechenden Flüssigkeit, welche sich als ein filtrirter Auszug von 2,5 Grm. Galläpfeln mit einem Gemisch aus 50 Grm. starkem Spiritus und 30 Grm. Wasser, mit mehreren ätherischen Oelen parfümirt, repräsentirt. Die Flüssigkeit wird beim Verdünnen mit Wasser nicht trübe. Die Gebrauchsanweisung empfiehlt noch warm die Anwendung eines Schweizer Kräuteröls, welches natürlich die Schweiz nie gesehen hat. Hager.

1143. **Aqua amarella**, Gemisch zum Haarfärben, aus Bleizucker, Kochsalz und Wasser bereitet. Siersch.

1144. **Aricin-Pomade** von Apotheker Jul. Bittner in Gloggnitz zur Erhaltung und Belebung des Haarwuchses. Eine gute weisse Pomade ohne jede Spur Aricin. 40 Grm. = 1,2 Mark. Hager.

1145. **Auricomus** zum Blondfärben der Haare ist verdünntes Wasserstoffsuperoxyd, welchem zum Haltbarmachen eine Spur Säure zugesetzt ist. Jacobsen.

1146. **Balm of a Thousand Flowers**, ein Waschmittel aus Nordamerika, eine dicke gelbe Emulsion darstellend, welche frei von schädlichen Metallen ist. Chandler.

1147. **Balm of White Lilies**, for preserving and beautifying the skin, von H. A. Hoadley in New-York. Schönheitswasser für die Haut. Roth gefärbtes Wasser, das eine grosse Menge kohlensauren Kalk in Suspension, aber keine schädlichen Metalle enthält. Chandler.

1148. **Balsamwasser** von Jackson, Zusatz zu Wasser als Zahn-, Mund- und Waschwasser. Ein mit Alkanna roth gefärbtes Destillat aus Benzoe, Guajakharz, Myrrha, Tolubalsam, Pomeranzenschalen, Angelikawurzel, Zimmt, Vanille, Pfefferminze und versetzt mit Löffelkrautspiritus.

1149. **Barterzeugungs-Pomade**, Royer'sche (Royer & Co. in Berlin). Salbe aus 1 Th. gepulverter rother China und 1,5 Th. wachshaltiger Haarpomade. 30 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

1150. **Barterzeugungs-Tinctur** von Bergmann in Rochlitz. Weingeistiger Auszug irgend einer beliebigen Baumrinde,

versetzt mit ein wenig Rosmarin- und Thymianöl. 40 Grm. = 1 Mark (36 Kr.) Wittstein.

1151. **Barterzeugungs-Tinctur** von A. E. Royer in Berlin. 10 Grm. Kochsalz, 150 Grm. fuseliger, künstlicher Franzbranntwein und 2 Grm. Muscatblüthentinctur. 3 Mark. Schädler.

1152. **Bartfärbemittel,** verbessertes, von Apotheker Elsner in Posen besteht aus 2 Flaschen Flüssigkeit, einer braunen und einer schwach bräunlichen. Erstere enthält als Hauptbestandtheil Pyrogallussäure, die andere besteht aus einer ammoniakalischen Silberlösung. 3,5 Mark. Hager.

1153. **Bartzwiebel** zur Beförderung des Bartwuchses ist eine gelbliche Flüssigkeit im Gewicht von 25 Grm., bestehend aus verdünntem wohlriechend gemachtem Spiritus, tingirt mit bitteren Magentropfen oder Enziantinctur. 4,2 Mark. Hager.

1154. **Bay-Rum,** ein von den Amerikanern sehr geschätztes Waschmittel für den Kopf, wirkt reizend, den Haarwuchs befördernd, kühlend und reinigend. Man bereitet es durch Destillation von Rum über die Blätter von Myrica acris. Gewöhnlich wird es durch Mischung des Myricaöls mit Rum, Weingeist und Wasser gewonnen. R. Rother giebt an: 1 Th. Oel, 16 Th. Jamaikarum, 64 Th. Weingeist und 48 Th. Wasser. Rum, Alkohol und Wasser werden zunächst gemischt, dann das Oel hinzugefügt, umgeschüttelt und filtrirt. Henry R. Parsons.

1155. **Berenizon** von Dr. Charles Wortley, ein Haarwuchs beförderndes Mittel. 3 Grm. Perubalsam, 3 Grm. Ricinusöl, 4 Grm. Chinarindentinctur, 1 Grm. Cantharidentinctur, 85 Grm. Spiritus, 40 Grm. Rosenwasser. 3 Mark. Schädler.

1156. **Birkenbalsam** von Dr. Friedr. Lengiel, ein Schönheitsmittel gegen Runzeln, Blatternarben, Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser etc. 5 Grm. Wasserglas, 2 Grm. Potasche, 1 Grm. Seife, 5 Grm. Gummi Arab., 10 Grm. Glycerin, 400 Grm. Wasser. 4 Mark. Schädler.

1157. **Bismuth Powder** for beautifying the skin and removing freckles. Aus Nordamerika. Besteht aus Kalkcarbonat mit viel Thon und ist frei von schädlichen Metallen.
Chandler.

1158. **Blanc de Perles,** ein Schönheitswaschwasser, bestehend in einem wohlriechenden, mit Weingeist versetztem Wasser mit dichtem weissem Bodensatz von Calomel und kohlensaurem Blei.

1159. **Bleifreies Präparat** von Apotheker Elsner in Posen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der Kopfhaare. Eine farblose Flüssigkeit, eine schwach alkalische Wismuthlösung darstellend mit suspendirtem Schwefel. 3 Mark. Hager.

1160. **Bloom of youth** oder **Liquid Perl** von G. W. Laird in New-York. Eine Flasche mit ca. 90 Grm. farbloser Flüssigkeit und ca. 30 Grm. röthlichen Pulvers. Das Flüssige beträgt 75 Grm., enthält 2 Grm. Glycerin und ist mit Bergamott- und Citronenöl parfümirt. Der pulvrige Theil, mit Carmin gefärbt, ist ein Gemenge von etwa 2 Grm. basischem Wismuthchlorid, 8 Grm. kohlensaurem Zinkoxyd und 3 Grm. kohlensaurem Kalk. G. J. Mitsch.

1161. **Blüthen-Thau** von Rau's Erben (F. J. Weber) in Bamberg. In einem flachen Fläschchen mit dem eingeschmolzenen Namen „Rau“, welches brutto über 80 Grm. wiegt, erhält man kaum 22 Grm. eines fast farblosen, nur einen Stich ins Gelbliche zeigenden, höchst angenehm gewürzhaft und geistig riechenden Fluidums, das eine Lösung von Bergamottöl, Citronenöl, Pomeranzenblüthenöl und Rosenöl in starkem Weingeist ist. 0,5 Mark (15 Kr.)
A. Span.

1162. **Brillantine,** ein Mittel zum Verschönern des Barthaares, ist ein klares Gemisch aus Glycerin, Ricinusöl und Weingeist.

1163. **Buckingham's Dye,** for the whiskers manufactured by R. F. Hall and Co., Nashua, N. H. Dieses Backenbart-Färbemittel ist eine ammoniakalische Höllensteinlösung und besteht aus ca. 0,5 Grm. Silbernitrat,

2,5 Grm. Salmiakgeist und 40,0 Grm. destill. Wasser. 2,1 Mark (50 Cents). Dr. Schacht.

1164. **Cascarilla de Caracol de Persia** von R. u. C. A. Wright in Philadelphia. Besteht aus Kalkcarbonat und einigen erdigen, in Säuren unlöslichen Stoffen (Thonerde oder Speckstein), ist aber frei von schädlichen Metallen. Chandler.

1165. **Celebrated Hair Restorative Gray's** von Day, Hongland u. Stiger in New-York. Enthält in 100 Grm. eine Spur Blei in Lösung, 0,693 Grm. Blei im Bodensatze. Chandler.

1166. **Chrômacome** de Mr. W. in Paris, zum Schwarzfärben der Haare, angeblich aus den unschuldigsten Vegetabilien bereitet, besteht aus Pyrogallussäure und Höllenstein.

1167. **Chrômacome,** bezogen von Gustav Lohsé in Berlin, Jägerstrasse 46, ist ein französisches Fabrikat, welches keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält. Dieses Haarfärbemittel besteht aus zwei Flüssigkeiten. Die eine: Le chrômacome, teinture superieure de William W. A. T. No. 1. Bonn, im Gewicht von ca. 145 Grm., ist Galläpfeltinctur, die andere, No. 2, eine Lösung von essigsaurem Eisen mit etwas Höllenstein. Werden graue Haare zuerst mit der Tinctur No. 1, später mit No. 2 bestrichen, so findet eine schwarzbraune bis schwarze Färbung der grauen Haare statt. Das Hauptdepôt dieses Mittels ist bei Terreur, Haarmodist, Paris, Rue Montmartre 117 und 119. Schädler.

1168. **Circassia-Wasser** von A. Ruoff in Heilbronn. Ein Schönheitsmittel, bestehend aus starkem Alkohol 60 Th., Zimmtöl, Nelkenöl, Bergamottöl je 3 Th., Lavendelöl, Perubalsam je 4½ Th. 5 Grm. = 0,42 Mark (15 Kr.). Wittstein.

1169. **Circassian Hair-Rejuvenator.** Fabrikant Pearson & Comp. in Brooklin bei New-York. Eine trübe, circa 4proc. Bleizuckerlösung. Chandler.

1170. **Comachrome,** zum Schwarzfärben der Haare. Höllensteinlösung mit Brenzgallussäure. Reveil.

1171. **Compound Chinese Tablet of Alabaster** von John Irvine, Schönheitspulver für die Haut, besteht aus Kalkcarbonat, frei von schädlichen Metallen. Chandler.

1172. **Compound Chinese Tablet of Alabaster** von Shand. Dieselbe Anwendung und Bestandtheile wie das vorhergehende Pulver.

1173. **Conservateur für Haarleidende** von Edm. Bühligen in Leipzig. Besteht aus 10 Grm. Tinct. Arnicae, 5 Grm. Glycerin, 10 Grm. Spiritus, 60 Grm. Wasser. 6 Mark. Schädler.

1174. **Cosmetic Vinegar (Acetum cosmeticum)** ist eine durch Absetzenlassen und Filtriren klar gemachte Mischung aus Tinct. Benz. 60 Th., Bals. Peruv. 10 Th., Aqua Colon., Bals. Vitae Hoffm. Ph. Germ. je 150 Th., Aceti puri 300 Th.

1175. **Cosmeticum,** Dr. Henry's, gegen Kopfhautleiden und ein Haarmittel. 180 Th. Spiritus, 3 Th. Citronenöl, 1 Th. Bergamottöl, 1 Th. Rosmarinöl und 1 Th. Lavendelöl. 120 Grm. = 3 Mark, mit Gebrauchsanweisung 3,75 Mark. Hager.

1176. **Cosmeticum** von Simerling, gegen Hautübel, Sommersprossen etc. Süsse Mandeln 30 Grm., bittere Mandeln 15 Grm. werden geschält und mit 330 Grm. Wasser zu einer Emulsion angestossen, durchgeseiht und der Flüssigkeit Benzoetinctur 25 Grm., Citronensaft 15 Grm. hinzugemischt. Wittstein.

1177. **Cosmetique Pasta** von Rottmanner in Römhild besteht aus weisser Wachssalbe, etwas Schwefel, Wismuthoxyd, Zinkoxyd etc. 1 Porzellantopf mit 35 Grm. = 3 Mark. Hager.

1178. **Cosmos-Pomade** von J. Pohlmann in Wien. 1½ Th. weisses Wachs, 3 Th. Wallrath, 2 Th. Ricinusöl, 8 Th. Mandelöl, 2 Th. Glycerin, 9 Th. Resedaextract, ½ Th. Eau de Cologne. Hager.

1179. **Crême de Beauté,** ein Schönheitsmittel, eine Emulsion aus bitteren und süssen Mandeln darstellend.

1180. **Crême du Liban,** ein Cosmeticum für die Haut, ist eine

Mischung aus 35 Grm. Olivenöl, 5 Grm. gelb. Wachs, 5 Grm. Walrath, 50 Grm. geschälten süssen Mandeln, 20 Grm. Wismuthsubnitrat, 30 Grm. Talcum Venetum, 2 Grm. Benzoesäure, 10 Tropfen Perubalsam, 5 Tropfen Rosenöl, 5 Tropfen Pomeranzenblüthenöl und soviel Olivenöl, dass eine derb breiige Masse entsteht.

1181. **Damenpulver** von J. Pohlmann in Wien. Ein Schminkpulver aus 14 Th. Bleiweiss, 7 Th. Talkstein, 1 Th. Magnesia, mit etwas Carmin gefärbt und mit flüchtigen Oelen parfümirt (M.). — Nach Wittstein eine parfümirte Schminke, bestehend aus 4 Th. Talkstein, 1 Th. Bleiweiss und etwas Florentiner Lack zur schwachen Rothfärbung 60 Grm. = 0,5 Mark (24 Kr.)

1182. **Distilled Restorative for the Hair, Clark's** von C. G. Clark & Comp., Haarstärkungs-, Erzeugungs- und Färbemittel. Das Präparat enthält in 100 Grm. 0,023 Grm. Blei in essigsaurer Lösung. Chandler.

1183. **Eau Athénienne** von Hte. Bourgeois in Paris, pour nettoyer la tête et enlever les pellicules. Eine in Weingeist gelöste Kaliseife, wozu noch etwas Potaschelösung und aromatisches Oel gesetzt werden.

Dr. F. Goppelsröder.

1184. **Eau Berger,** chimiste à Paris, zum Färben der Haare. Zwei nacheinander zu applicirende Flüssigkeiten mit dem Nebentitel **Fluide transmutatif noir.** No. 1 ist eine Lösung von 1,3 Grm. Kupfervitriol, 0,25 Grm. salpetersaurem Nickeloxyd, 30,0 Grm. destillirtem Wasser, 4 Grm. Salmiakgeist. No. 2 ist eine Lösung von Schwefelkalk, erhalten durch Einleiten von Schwefelwasserstoffgas in Kalkmilch, bis nichts mehr davon aufgenommen wird, und Filtriren von überschüssigem Kalk. Unter No. 3 wird dann noch ein „Eau à detacher" verkauft, das dazu dienen soll, die bei Anwendung der Nrn. 2 und 1 etwa im Gesicht und an den Händen entstehenden schwarzen Flecke zu beseitigen. Die chemische Untersuchung dieser letzteren Flüssigkeit hat einen starken Zusatz von Cyankalium ergeben und kann dieselbe auch ohne innere Anwendung Vergiftungen

hervorrufen, wenn sich z. B. am Gesicht oder an den Händen in der Haut Risse oder Schrammen befinden sollten.
W. Engelhardt.

1185. **Eau capillaire progressive pour rétablir la couleur naturelle des cheveux et de la barbe.** Formule rationelle. Succès garanti. Dr. R. Brimmeyer, chim.-pharmacien à Echternach, Luxembourg. 4 Grm. unterschwefligsaures Bleioxydnatron mit unbedeutenden Wismuthoxydmengen und 100 Grm. Rosenwasser. 4 Mark.
Schädler.

1186. **Eau cosmetique** de Guerlain contre les taches de rousseur ist ein Gemisch von 30 Th. Bittermandelwasser, 600 Th. Rosenwasser, 10 Th. Bleiessig, 5 Th. Weingeist, 1 Th. Benzoetinctur.

1187. **Eau d'Afrique,** zum Schwarzfärben der Haare, besteht aus drei nach einander zu applicirenden Flüssigkeiten. No. 1 ist eine Lösung von 3 Th. Höllenstein in 100 Th. Wasser. No. 2 ist eine Lösung von 8 Th. Schwefelnatrium in 100 Th. Wasser. No. 3 ist eine Lösung von Höllenstein wie No. 1, aber mit Zusatz einer wohlriechenden Substanz. Reveil.

1188. **Eau d'Apollon,** ein ausdrücklich als unschädlich bezeichnetes Haarfärbemittel, besteht aus einer wässrigen parfümirten Flüssigkeit, welche viel essigsaures Blei enthält. 3 Mark.

1189. **Eau d'Atirona,** feinste flüssige Schönheitsseife, durch deren Gebrauch jegliche Hautfehler leicht und schmerzlos beseitigt werden. 25 Grm. eines weingeistigen Auszuges von Nelken und Zimmt, 4 Grm. Natronölseife und einige Tropfen Pfefferminzöl. 30 Grm. = 0,57 Mark (20 Kr.)
Wittstein.

1190. **Eau de Bahama,** zum Schwarzfärben der Haare. Eine Lösung von Bleizucker, in welcher Schwefelblumen suspendirt sind, parfümirt mit Anisöl. Reveil.

1191. **Eau de Botot,** Mundwasser. 500 Grm. Cedernholztinctur, 125 Grm. Myrrhentinctur, 125 Grm. Ratanhiatinctur und 5 Tropfen Pfefferminzöl. Winkler.

1192. **Eau de Capille** von Kamprath und Schwartze, ein Haarfärbemittel. Ein Gemisch aus 16 Grm. Glycerin, 8 Grm. unterschwefligsaurem Natron, 1 Grm. Bleizucker (oder einer entsprechenden Menge Bleiessig), fast 2 Grm. präcipitirtem Schwefel und 130 Grm. Wasser, durch einen geringen Eau de Cologne-Zusatz wohlriechend gemacht. 160 Grm. = 2 Mark. Hager.

1193. **Eau de Capille** des J. F. Uffhausen in Neumünster in Holstein, empfohlen als einfachstes und sicherstes Mittel, jedem ergrauten Haar die ursprüngliche natürliche Farbe wiederzugeben, ist zusammengesetzt aus 1,8 Grm. präcipitirtem Schwefel, 18,5 Grm. Glycerin, 1 Grm. essigsaurem Blei und 109 Grm. Wasser. 3 Mark. Hager.

1194. **Eau de Cythère,** ein Haarfärbemittel. Eine Lösung von 4 Th. Chlorblei und 8 Th. krystallisirtem unterschwefligsaurem Natron in 88 Theilen destillirtem Wasser. 250 Grm. = 8 Mark (10 Frcs.). Hager.

1195. **Eau de Fée,** Haar-Naturalisir-Präparat des Chemikers Lattke in Kiel, aus einer vegetabilischen unschädlichen Zusammensetzung bestehend anempfohlen, ist der Hauptsache nach eine starke Auflösung von salpetersaurem Bleioxyd. — Vergl. auch Eau des Fées. Himly.

1196. **Eau de Hébé** gegen Sommersprossen. Abends mittelst Schwämmchen aufzustreichen, früh mit Wasser abzuwaschen. Klein geschnittene Citronen mit rectificirtem Essig, Lavendelessig, Alcohol und Wasser, nebst Citronenöl und etwas Rosenöl in einer verschlossenen Flasche digerirt und filtrirt.

1197. **Eau de la Floride,** von Gaislain & Comp. in Paris. Farblose Flüssigkeit mit einem zeisiggrünen Niederschlage, bestehend aus Bleizucker 50 Th., Schwefelblumen 20 Th., destillirtem Wasser 1000 Th. 150 Grm. = 9 Mark (11 Frcs.) F. Eymael.

1198. **Eau de Lys de Lohse** (von Lohse, früher, vor dem französischen Kriege, Lohsé in Berlin). Schönheitsmittel, bestehend aus 2 Grm. Zinkoxyd, 2 Grm. präparirtem Talkstein, 4 Gr. Glycerin, 200 Grm. Rosenwasser. Schädler.

1199. **Eau de Lys de Paris,** ein Fabrikat der Compagnie d'hygiène Française, von dem k. k. Hoflieferanten G. Lohse in Berlin als ein k. k. ausschliesslich privilegirtes Cosmetique zu Theaterbesuchen, Concerten, Soiréen, Bällen etc. empfohlen, besteht aus ca. 150 Grm. Rosenwasser, versetzt mit etwas Pomeranzenblüthenwasser und 17,5 Grm. Wismuthpräcipitat. 3 Mark. Hager.

1200. **Eau de Mont Blanc,** ein Haarfärbemittel, ist eine Auflösung von salpetersaurem Silberoxyd.

1201. **Eau de Naples, Neapolitanisches Waschwasser.** Eine Mischung aus 12 Th. Borax, 100 Th. destillirtem Wasser, 50 Th. Rosenwasser, 1 Th. Kampfer und 4 Th. Benzoetinctur. 100 Grm. = 2 Mark. W. Hildwein.

1202. **Eau de Princesses, Eau de beauté, Eau de Paris sans pareille** de Auguste Renard in Paris, zur Conservirung des Teints bis in das höchste Alter, ist eine milchweisse Flüssigkeit in ovaler Flasche mit langem Halse von höchst angenehmem Geruch, bestehend aus 2,5 Grm. präcipitirtem Calomel, 0,45 Grm. Quecksilbersublimat, durch die zugesetzten Parfüme in der Weise modificirt, dass die gewöhnlichen Reagentien auf Sublimat fehlschlagen und 122 Grm. Pomeranzenblüthenwasser. Hager.

1203. **Eau de Quinine, Glycerin-Haarwasser mit China-Extract** von A. Heinrich in Leipzig, zur Entfernung der Kopfschuppen und zur Kräftigung der Haare. 2 Grm. Perubalsam, 6 Grm. Ricinusöl, 60 Grm. Rum, 35 Grm. Wasser, 5 Grm. Tinctur aus rother China. 2 Mark. Hager.

1204. **Eau de Vienne,** ein Haarfärbemittel aus Paris. Zwei Flüssigkeiten, von welchen die eine eine Lösung von salpetersaurem Silber in ammoniakhaltigem Wasser, die andere aufgelöste Pyrogallussäure repräsentirt.

1205. **Eau des Fées**, ein Haarfärbemittel von Sarah Felix. Eine Lösung von 1¼ Th. schwefligsaurem Bleioxyd in circa 3 Th. unterschwefligsaurem Natron, 7¾ Th. Glycerin und 88 Th. Wasser. 120 Grm. = 4,8 Mark (6 Frcs.). Laut der Gebrauchsanweisung gehören zu dem Haarfärben drei

Flacons (à 120 Grm.), man soll aber dieses Feenwasser nicht eher benutzen, ehe man das Haar nicht mit Eau de Poppée behandelt hat, und, um den höchsten Schönheitsgrad des Haares zu erzielen, auch noch Huile régénératrice d'Hygie gebrauchen. Hager.

1206. **Eau des Perles** aus Paris, ein Cosmeticum für die Haut, ist eine milchige, geruch- und geschmacklose Flüssigkeit, aus welcher sich in der Ruhe ein starker Bodensatz ablagert. Sie besteht aus 1 Th. Calomel, 1 Th. Zinkoxyd und 11 Th. Brunnenwasser. 38 Grm. = 0,50 Mark. Wittstein.

1207. **Eau dentifrice** de Madame de Beaumond ist eine mit Alkanna roth gefärbte und filtrirte Mischung aus 20 Th. Myrrhentinctur, 5 Th. Opiumtinctur, 5 Th. Zimmttinctur, 1 Th. Kampferspiritus und 60 Th. weinigem Pfefferminzwasser. Hager.

1208. **Eau dentifrice de Mallard** wird erhalten, indem je 8 Th. Sternanis, gemeiner Anis, Zimmt, Gewürznelken, 10 Th. Guajakholz, 6 Th. braune Chinarinde, 5 Th. Rosenblätter, 2 Th. Muscatnüsse in einem Verdrängungsapparat mit einer Auflösung von 3 Th. Cochenille in 12—15 Th. Wasser und dann mit 1000 Th. Weingeist von 0,860 spec. Gew. übergossen werden. 1000 Th. der zuletzt mit Wasser verdrängten Colatur werden mit je 7 Th. Pfefferminzöl, Löffelkrautspiritus und Benzoetinctur vermischt, absetzen gelassen und filtrirt.

1209. **Eau dentifrice** de Prodhomme. Ein Destillat aus je 25 Th. Angelicawurzel und Anis, je 6 Th. Zimmtkassie, Muscatnuss, Gewürznelken, 9 Th. Pfefferminzöl und 1000 Th. verdünntem Weingeist wird mit je 6 Th. rother Chinarinde, Ratanha und Tolubalsam, je 3 Th. Vanillentinctur und Cochenille zu einer Tinctur gemacht.

1210. **Eau dentifrice des Cordillères** (Recette Indienne). 360 Th. starker Spiritus, 330 Th. Wasser, $2^1/_2$ Th. Extract aus der rothen oder gelben Chinarinde, 1 Th. Zimmtöl, 2 Th. Nelkenöl, 3 Th. Anisöl, 5 Th. Pfefferminzöl. 35 Grm. = 2 Mark (in Paris 2 Frcs.). Hager.

1211. **Eau dentifrice** von Pierre in Paris. 15 Grm. Sternanis werden mit 200 Grm. 90proc. Spiritus ausgezogen, eine Spur Anilinroth zugesetzt, filtrirt und im Filtrate Sternanisöl und Pfefferminzöl, je 60 Tropfen gelöst. 100 Grm. = 2,4 Mark (3 Frcs.) Hager.

1212. **Eau du docteur Sachs,** préparée par Gilbert, parfumeur, Berlin. Gegen Schinnen, den Haarwuchs befördernd, ihn vor dem Ergrauen bewahrend und die Kopfhaut gegen alle schädlichen Einflüsse beschützend, sie in dem Zustande der Reinheit und Gesundheit erhaltend. Eine Lösung von Ricinusöl in Spiritus, welche Picrotoxin enthält. Dr. C. Schacht.

1213. **Eau Figaro,** teinture spéciale pour les cheveux et la barbe, ein Präparat der Société d'hygiène Française der Sieurs Viguier, enthält 125 Grm. einer mit wenigem Glycerin versetzten Lösung von Bleisulfat oder Bleizucker in einer dünnen Lösung des unterschwefligsauren Natrons. 4 Mark. Hager.

1214. **Eau fontaine de jouvence golden** von E. H. Thillay, Parfümeur in London, ertheilt dem Haare eine goldgelbe Farbe und soll thatsächlich von auffallender Wirkung sein. Dieses Cosmeticum ist mit Brunnenwasser dargestelltes Wasserstoffsuperoxyd, das in frischem Zustande wohl das Sechsfache seines Volumens an disponiblem Sauerstoff enthält und seine Haltbarkeit eben nur der starken Verdünnung und dem geringen Gehalt einer freien Säure verdankt, die kaum eine andere als Salpetersäure sein dürfte. 140 Cc. = 5,60 Mark (7 Frcs.).
A. v. Schroetter.

1215. **Eau Lajeune,** ein Haarfärbemittel und angebliche Erfindung des Pariser Parfümeurs Lajeune (Boulevard Montmartre 11). Ein elegantes Pappkästchen, in welchem sich drei Flaschen mit Flüssigkeiten gefüllt und zwei knöcherne Zahnbürsten befinden. Flasche No. 1 enthält eine klare Flüssigkeit, bestehend aus 1,5 Grm. Pyrogallussäure, 0,3 Grm. Alkannafarbstoff, 17,5 Grm. Weingeist, 27,0 Grm. Wasser. Die Flasche No. 2 enthält eine dickliche, braune, undurchsichtige Flüssigkeit, während sich an Flaschen-

wandung und Stopfen eine theils braune, theils graue Masse angelagert hat. Diese theilweise zersetzte Flüssigkeit ist ursprünglich zusammengemischt aus: 3,5 Grm. Silbersalpeter, 4,5 Grm. Salmiakgeist, 2,5 Grm. Gummi Arabicum oder einem ähnlichen Schleim, 23,0 Grm. destillirtem Wasser. Die Flasche No. 3, signirt „Fixateur“, enthält 7,5 Grm. Flüssigkeit, bestehend aus 0,5 Grm. Schwefelnatrium und 7,0 Grm. destillirtem Wasser.

1216. **Eau tonique parachûte des cheveux,** composée par Chalmin, parfumeur. Gegen das Ausfallen der Haare. In 120 Grm. Rosenwasser werden einige Stücke Veilchenwurzel einige Tage macerirt, durchgeseiht und hinzugefügt 2 Decigrm. Eisenvitriol, 3 Tropfen Essig, 1,3 Grm. Benzoetinctur, ebensoviel Perubalsam, 7,5 Grm. Provenceröl und 10 Tropfen Bergamottöl. 120 Grm. = 3,2 Mark (4 Frcs.).
Dr. Casselmann.

1217. **Email de Paris, Jared's,** von Jared & Renf in Paris, ein Waschmittel. Eine rothe alkoholische Flüssigkeit, frei von schädlichen Metallen, entsprechend der Aqua Lavandulae Anglica. Chandler und Hager.

1218. **Enamel of America** von François Gregoire & Co. in Philadelphia, ein Waschmittel. Eine klare farblose Flüssigkeit, die keine schädlichen Metalle enthält.
Chandler.

1219. **Enameline for the complexion,** Dr. Bradford's. Farblose Flüssigkeit mit ca. 6,6 Proc. Zinkoxyd.
Chandler.

1220. **Ephelidène Viola's** von August Obée zu Frankfurt a. M., Schönheitswasser, Faltenglätter, bei Sommersprossen und anderen Hautkrankheiten, ist ein angenehm parfümirter, schwach alkalischer und schwach weingeistiger Storaxauszug von braungelblicher Farbe. 105 Grm. = 3 Mark.
Hager.

1221. **Epidermaton,** Löhr's, gegen Flechten, Sommersprossen, Schinnen etc. 300 Grm. einer fast klaren farblosen Flüssigkeit, welche Spuren von Ammon, Natron, Kalkerde, etwas Thonerde und 0,08 Grm. Benzoesäure enthält, mit

einem grauweisslichen, 0,83 Grm. wiegenden Bodensatz, grösstentheils aus benzoeartigem Harze bestehend. 2 Mark. Hager.

1222. **Esprit d'Amaranth.** Drei Sommersprossenmittel erhält man unter vorstehendem Namen. 1. Mit einer vom „Apotheker Weinitschky" unterzeichneten gedruckten Gebrauchsanweisung. Die Analyse ergab in Flasche No. 3, die zuerst angewendet werden sollte, 1,0 Grm. Quecksilberchlorid und 30,0 Grm. fuseligen Spiritus; in Flasche No. 2 aber 2,0 Grm. und No. 1, welche zuletzt anzuwenden war, sogar 3,0 Grm. Sublimat. Der bescheidene Preis beträgt 6,0 Mark. Traffehn.

1223. **Esprit des cheveux** oder **Vegetabilischer Haarbalsam** von Hutter & Comp. in Berlin. Verdünnte Mixtura oleoso-balsamica, deren bräunlich-gelbe Farbe von einigen damit geschüttelten Nelken herrührt. 100 Grm. = 3 Mk. Wittstein.

1224. **Euchlorin-Toilette-Essig** oder **Préservativ-Cosmétique,** Schutz gegen Ansteckung aller Art, von E. Meitzen in Cöln, besteht aus zwei Flüssigkeiten, von welchen die eine in bläulichem Glase mit dem Etiquett Euchlorin aus einer Natroncarbonatlösung, gesättigt mit Chlor und unterchloriger Säure (Eau de Labarraque) besteht. Die andere milchig weissliche Flasche mit dem Etiquett Toilette-Essig enthält einen aromatischen Essig, versetzt mit etwas Benzoetinctur und filtrirt. 2 Flaschen mit je 100 Grm. Inhalt = 3 Mark. Hager.

1225. **Eugénie's Favorite** von M'lles T. et L. Jouvin in Paris. Farblose Flüssigkeit mit 28 Proc. Bleicarbonat. Chandler.

1226. **Eukonia Rowland's** von August Obée zu Frankfurt a. M., empfohlen als „eine elegante höchst angenehme Poudre für die Haut", ist ein schön weisses, zartes Pulver von geringem Vanillegeruch, herrührend von einer Spur Cinnamein, und besteht aus Reisstärkemehl und anderen Stärkemehlarten, gemischt mit ca. 6 Proc. Wismuthpräcipitat. 75 Grm. = 1 Mark. Hager.

1227. **Feen-Wasser,** ein Cölner Haarfärbemittel, enthält in 100 Th. 1,8 Th. Bleizucker, 3,7 Th. Natronhyposulfit, 8,2 Th. Glycerin, in parfümirtem Wasser gelöst.

1228. **Floriline,** vegetabilische Zahnpasta nach John Yates. Diese Zahnpasta entstammt der Fabrik des Herrn Albin Müller in Brünn. Sie befindet sich in einer viereckigen Porzellanschachtel und bildet eine rothe, trockene, wenig harte Masse aus 20,0 Grm. Schlämmkreide, 10,0 Grm. Stärkemehl, 8,0 Grm. Glycerin, 3,0 Grm. Bertramtinctur, 10 Tropfen Pfefferminzöl und der genügenden Menge Wasser, tingirt mit Florentiner Lack. Hager.

1229. **Floriline,** vegetabilische Mundessenz nach Dr. John Yates aus der Fabrik des Albin Müller in Brünn, besteht aus ca. 85 Grm. einer klaren, bräunlich rothen Flüssigkeit von angenehm aromatischem Geruch, welche sich als ein homöopathischer, verdünnter, weingeistiger Auszug aus Bertramwurzel und anderen medicinischen Kräutern und Gewürzen des Arzneischatzes, tingirt mit einem alaunisirten Cochenilleauszuge, ergab. Hager.

1230. **Franzosenwasser** für die Haare ist eine Lösung von 2 Grm. Pyrogallussäure in 90 Grm. Wasser und 5 Grm. Spiritus odoratus. Das durch Waschen mit Seife oder verdünnter Sodalösung von Fett gereinigte Haar wird alle 2—3 Tage mit jener Lösung durchbürstet.

1231. **Gerbstoffpomade, Tanninpomade, Pommade tannique rosée,** von Filliol & Andoque in Paris. Zum Färben der Haare, sowie gegen das Ausfallen derselben, gegen Bildung und Wiederkehr der Schinnen und andere Leiden der Kopfhaut. 30 Th. talghaltiges parfümirtes Fett, $3^1/_3$ Th. Schwefelblumen, $11^1/_3$ Th. Bleizucker ohne jeden Gehalt an Gerbstoff. 160 Grm. = 6 Mark (Hager). — Nach Hildwein ein röthliches Fabrikat, bestehend aus 69 Grm. mit Alcanna roth gefärbtem Schweinefett, je 4 Grm. Stearin und gelbem Wachs, 4,5 Grm. Bleizucker, 7,5 Grm. Bergamottöl, 80 Grm. = 9—10 Mark. Neue Zusammensetzung: 11,4 Grm. Bleizucker, 7,5 Grm. Schwefelblumen, 100,0 Grm. Fettsubstanz mit Parfüm. 4,8 Mark (Manno).

1232. **Gesundheitsblumengeist** von Wald in Berlin. Gemisch aus 500 Th. Spiritus, 5 Th. Tinct. aromatica, je 2 Th. Bergamottöl, Lavendelöl, Rosmarinöl, 3 Th. Thymianöl, 1 Th. Krauseminzöl. Hager.

1233. **Glycerin-Hautbalsam.** Ein Gemisch aus 1000 Th. Glycerin, 120 Th. Pomeranzenblüthenwasser, 1 Th. Neroliöl, 1 Th. Bittermandelöl. Hager.

1234. **Glycerinseife, flüssige.** Sesamöl oder Baumwollensamenöl wird mit der genügenden Menge Kalilauge verseift, noch feucht in der 6fachen Menge Weingeist gelöst, die Lösung filtrirt, 5/6 des Weingeistes im Wasserbade abdestillirt, und der erkaltete Rückstand bis zur dünnen Honigconsistenz mit einer Mischung aus 2 Th. Glycerin und 1 Th. Weingeist gemischt, dann parfümirt.

1235. **Glycoblastol**, ein Haarwuchsmittel des Professors Kletzinsky in Wien. Ein Glycerinauszug aus den Fruchtschalen des spanischen Pfeffers, mit etwas Wasser verdünnt und einer Spur wohlriechenden Oels nebst einem Anfluge Patchouli parfümirt. 160 Grm. = 2 Mark. Hager.

1236. **Golden Hair Wash,** stellt eine wasserhelle, geruchlose Flüssigkeit dar, die zum Blond- oder Gelbrothfärben der Haare dient und in der That dazu geeignet sein soll. Es wird in weissen, 250 Grm. fassenden Flaschen verkauft, die häufig platzen, da die Flüssigkeit sich mit der Zeit zersetzt. Dieses Haarfärbewasser ist eine wässrige Lösung von Wasserstoffhyperoxyd, verunreinigt mit Spuren von Baryt. Die Darstellung kann folgendermassen geschehen: 17 Th. krystall. Aetzbaryt und 3 Th. Kaliumchlorat werden als feine Pulver innig gemischt und bei gelinder Hitze geschmolzen. Die Schmelze wird mit kaltem Wasser ausgewaschen, um das Chlorkalium zu beseitigen, der Rückstand kalt mit einer Lösung von 8 Th. glasiger Phosphorsäure in 25 Th. Wasser übergossen, mit Eis gekühlt und umgeschüttelt. Nachdem das Baryumsuperoxyd zersetzt ist, giesst man die überstehende Flüssigkeit vom Bodensatz ab. Hager.

1237. **Griechisches Wasser,** ein Cosmeticum, bestehend aus 180 Grm. parfümirtem Wasser mit ca. 7,5 Grm. weissem Quecksilberpräcipitat. Dragendorf.

1238. **Haarbalsam** von A. Marquart in Leipzig ist eine Mischung aus 83 Grm. Wasser mit Eau de Cologne parfümirt, 12 Grm. Glycerin, 4,25 Grm. Schwefelmilch, 1,2 Grm. Bleinitrat. 2 Mark.

1239. **Haarbalsam** von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin. Eine braungelbe, weingeistige, aromatische Flüssigkeit, welche ungefähr die Bestandtheile der Eau de Cologne nebst flüssigem Storax, kohlensaurem Kali und einem Fett, wahrscheinlich von Kanthariden herrührend, enthält. 100 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

1240. **Haarbalsam,** Dr. Wackerson's in London, 0,05 Grm. Carmin, 1,25 Grm. Aepfeläther, 0,3 Grm. Coloquintenextract, 15 Tropfen Kantharidentinctur, 10 Tropfen Perubalsam, verrieben mit etwas Spiritus und mit 50 Grm. Haarpomade gemischt. 3 Mark. Hager.

1241. **Haarbalsam der Franziskaner-Brüder** in St. Mount ist eine parfümirte Lösung von 0,3 Grm. salpetersaurem Silberoxyd in 25 Grm. Glycerin und 134 Grm. Weingeist. Wittstein.

1242. **Haarbalsam, holländischer,** hergestellt durch R. Brandt's Adlerapotheke in Paderborn, ist eine gelbbräunliche Lösung von ca. 1 Grm. Gerbsäure in 75 Grm. gutem Weisswein und ca. 10 Grm. Spiritus mit einer Spur Essigäther. 85 Grm. = 2 Mark. Hager.

1243. **Haarbalsam, Mailändischer,** von Kreller in Nürnberg. 40 Th. Rindermark, 5 Th. Chinaextract, 1 Th. Perubalsam, 1 Th. Storax, 1 Th. Bergamottöl, 1/2 Th. Citronenöl, 24 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

1244. **Haarbalsam, ostindischer,** von Dr. Ayer, enthält Bleizucker, Schwefel, Glycerin, Lavendelöl und Wasser. E. B. in B.

1245. **Haarbalsam, vegetabilischer,** von Joh. Andr. Hauschild in Leipzig. Eine mit Indigo grün gefärbte und

mit etwas Weingeist versetzte Klettenwurzelabkochung. (König). — Hager untersuchte eine trübe bräunliche Flüssigkeit, welche in der Ruhe einen braunen Bodensatz bildete und aus einem kolirten, mit etwa 20 Proc. Weingeist versetzten Klettenwurzeldecoct bestand. 25 Grm. = 1 Mark.

1246. **Haarbalsam, vegetabilischer,** des A. Marquart in Leipzig. In seiner vegetabilischen Verpuppung besteht dieser Schwindel aus Wasser 42 Grm., Eau de Cologne 6 Grm., Glycerin 24 Grm., Bleizucker 1,8 Grm. 2 Mark.

1247. **Haar-Conservirungs-Pomade** von Dr. John Brown aus Wien. 50 Grm. Pomade mit 4 Grm. Pyrogallussäure und 10 Tropfen Kalilauge oder Kalicarbonatlösung schwarz gefärbt. 4 Mark. Schädler.

1248. **Haar-Ernährungsmittel** von Professor M. Langenbeck in Hannover, zur Ernährung der kranken Haarzwiebeln und Verhinderung des Ausfallens der Haare. Feine Raspelhornspäne werden in kochendem Wasser erweicht in verdünnter Aetzkalilauge gelöst und der von der Aetzkalilauge gelöste Hornstoff durch verdünnte Salzsäure oder Schwefelsäure abgeschieden. 1 Th. dieses Hornstoffes wird in 4,5 Th. Aetzkali und 160 Th. Wasser durch öfteres Umschütteln gelöst und colirt. 80 Grm. = 3,5 Mark. Hager.

1249. **Haarerzeugung**, Morny's. Hülfe für Haarleidende oder endliche Befreiung von Schinnenübel, Haarausfall, Haarergrauungen, kahlen Stellen und deren Begleiter wie Schwindel, Migräne und leichtes Kopfschwitzen. Man erhält eine Haar-Essenz und ein Haaröl. Das Mittel ist wahrscheinlich eine mit Essig versetzte, dann aufgekochte, mit etwas Eau de Cologne parfümirte und colirte Bierwürze aus Luftmalz. 6 Mark. Hager.

1250. **Haarerzeugungstinctur** von Paul Kneifel in Dresden ist eine bräunliche klare Flüssigkeit, bestehend aus einem filtrirten Gemisch von Chinatinctur, Hoffmann's Lebensbalsam oder einer ähnlichen aromatischen Flüssigkeit und dem Saft von Zwiebeln. 32 Grm. = 1 Mark. Hager.

1251. **Haaressenz** von Moras. 20 Th. Ricinusöl, 80 Th. Alcohol, etwas Perubalsam, Thymianöl, Lavendelöl und Chinatinctur. Raspe.

1252. **Haarfärbemittel** des Parfümeur Dr. Leyrer in Wien besteht aus zwei Flüssigkeiten, einer weissen milchigen und einer braunen. Erstere bestand in Proc. aus 10,15 Glycerin, 6,42 Salmiak, 76,18 Wasser, 7,25 salpetersaurem Wismuth. Die braune Flüssigkeit ergab in Proc. 1,05 Pyrogallussäure, 13,68 unterschwefligsaures Natron, 85,27 Gaultheriawasser. Dr. Innhauser.

1253. **Haarfärbemittel, chinesisches,** von Rothe & Comp. in Berlin ist eine Lösung von ca. 2 Th. Höllenstein und 1 Th. Brenzgallussäure oder Gerbsäure in 5 Th. Salmiakgeist und 92 Th. Wasser. Die höchst unchemische und verstandlose Zusammensetzung hat keinen Bestand, färbt sich dunkel und scheidet schon nach einigen Tagen zum Theil metallisches Silber aus. Hager.

1254. **Haarfärbemittel, vegetabilisches,** des Dr. Leopold Béringuier, Arzt in Berlin, von Raymond & Comp. in Berlin. Flasche 1 enthält eine dünne wässrige Eisenchloridlösung, Flasche 2 eine Lösung von Pyrogallussäure in Eau de Cologne. Trojan.

1255. **Haarfärbepulver.** Verschiedene Zusammensetzungen; z. B. gelöschter Kalk 15 Th., Mennige 1 Th., — oder gelöschter Kalk 4 Th., Mennige 1 Th., — oder gelöschter Kalk, Bleiglätte oder Bleiweiss gleiche Theile, — oder gelöschter Kalk, Bleiweiss, je 2 Th., Talk 1 Th. Wittstein.

1256. **Haarfärbetinctur** zum Schwärzen grauer Haare. Ein alkoholischer, mit ätherischen Oelen, vorzüglich mit Lavendelöl aromatisirter Auszug der grünen Wallnussschalen. 30 Grm. = 2 Mark. Brandes.

1257. **Haarfärbetinctur** von A. E. Royer in Berlin. 150 Grm. Eichenrindenabkochung, welche mit etwas Soda versetzt ist. 1,5 Mark. Schädler.

1258. **Haarfärbewasser** von M. Richter in Berlin. Zum Schwärzen grauer Haare. 14,5 Grm. Bleizucker, 45 Grm. Glycerin, 168 Grm. Wasser, 20 Grm. Spiritus. 3 Mark. Hager.

1259. **Haarhersteller** von Bernhard Petzold & Comp. in Dresden ist eine farblose, schwach sauer reagirende Flüssigkeit, eine wässrige Lösung von essigsaurem Blei, Glycerin und Rosenöl darstellend, mit einem gelblich weissen Niederschlag, welcher aus Schwefel und kohlensaurem Blei besteht.

1260. **Haarkräuselnde Eispomade** von Bergmann ist eine gewöhnliche Pomade.

1261. **Haarkräuselnde Essenz** von Moras. Eine Lösung von 6 Decigrm. Colophonium in 50 Grm. Weingeist, parfümirt mit Moschus und Bergamottöl (Fink). — 20 Th. Ricinusöl, 80 Th. absoluter Alcohol nebst etwas Perubalsam, Thymianöl, Lavendelöl und Chinatinctur (Raspe). 50 Grm. = 1 Mark.

1262. **Haarliquor, chinesischer,** von Richard Hoffmann in Leipzig besteht im Wesentlichen aus Silbersalpeter in Ammoniak gelöst. Die dem Haarliquor beigegebene „Contra-Tinctur“ bestimmt, Flecke, welche die Silberlösung auf Haut und Wäsche verursachte, wegzuschaffen, besteht aus einer Jodkaliumlösung.

1263. **Haarmittel** von Bühligen sind wie folgt zusammengesetzt: 1. Die „braune Salbe“ ist ein Gemisch aus 25 Th. Adeps, 5 Th. Cacao und 1 Th. Ol. aethereum. 2. Die „kleine Tinctur“ ist weiter nichts als Arnikatinctur. 3. Die „grosse Tinctur“ besteht aus 10 Th. Arnikatinctur, 5 Th. Glycerin, 10 Th. Spiritus, 65 Th. Wasser. Den Mitteln wird eine Tanninbalsamseife beigegeben. Preis sämmtlicher 4 Sachen = 8,25 Mark.

Dr. G. Krause.

1264. **Haarmittel** des Julius Scheinich in Löbau in Sachsen. 1. Régénérateur. 120 Grm. einer etwas wohlriechenden Flüssigkeit, welche sich in zwei Hälften geschieden hat, eine obere, aus Provenceröl bestehend, und eine untere anilinviolette, welche wiederum ein Gemisch aus gleichen Theilen Glycerin und Spiritus ist; das Gemisch ist mit Perubalsam parfümirt, mit Anilinviolett gefärbt. — 2. Präparirtes Papier. Ein sehr dünnes, nicht geglättetes Pergamentpapier. — 3. Régénérateur. Ein Gemisch

aus gelbem Palmöl mit etwas Wachs, theerartiger Substanz und einem nicht bitteren, gerbstoffhaltigen, pulverigen Körper. Hager.

1265. **Haarmittel** von Heinrich Siggelkow aus Hamburg, Specialist für Haar- und Kopfleidende, bestehen aus 1. „Haarbalsam No. 1“ aus einem kaum 6 Proc. Alcohol enthaltenden Rothwein; 2. „Haarbalsam No. 2“ aus ebenfalls ordinärem Rothwein, worin 2 Proc. Tannin aufgelöst sind; 3. „Haarpomade“ aus einer Mischung von 1 Th. spirituösem Chinaextract und 8 Th. Schweinefett (Wittstein). — Nach einer anderen Untersuchung bestehen diese Mittel, die Pomade aus Adeps suill. 30 Grm., Ol. Cocois 10 Grm. Tinct. Catechu 2 Grm., Bals. Peruv. 1 Grm., Acet. conc. gutt. 10; der Balsam No. 1 aus einer Mischung von 200 Th. Vin. rubr. und 10 Th. Acet. aromat.; der Balsam No. 2 aus 2 Th. Acid. carbol. crud. und 100 Th. Aq. dest.

1266. **Haar-Naturalisirpräparat** von dem Chemiker Lattke in Kiel besteht in einer verhältnissmässig starken Auflösung von Bleiacetat, in welcher zugleich Schwefelmilch in kleinerer Menge suspendirt ist. Vergl. auch Eau de Fée (No. 1195). Himly.

1267. **Haar-Regenerator,** Rosetter's. Ein Haarfärbemittel, bestehend aus 345 Grm. Rosenwasser, 50 Grm. Glycerin, 2 Grm. Schwefelmilch, 1,5 Grm. Bleizucker. 6 Mark. Hager.

1268. **Haar-Restorer** von Fr. Brabender, Apotheker zu Cleve, zum Färben der Haare. 380 Grm. Flüssigkeit, enthaltend 5,0 Grm. Bleizucker, 20,0 Grm. unterschwefligsaures Natron, 20 Grm. Glycerin und Pomeranzenblüthenwasser. 2,5 Mark. Wittstein und Hager.

1269. **Haarspiritus** aus der Rosen-Apotheke des R. Woesch in Nürnberg. In einer sechseckigen Eau de Cologne-Flasche befinden sich 100 Grm. einer wasserhellen, kaum grünlich gefärbten Flüssigkeit ohne besonderen Geruch, welche sich als eine Lösung von 0,4 Grm. crystallisirtem Kupfervitriol neben etwas Kochsalz in Wasser erwies. 1 Mark (36 Kr.). Hager.

1270. **Haarstärkungsfluidum** von Ludwig Koch & Comp. in Bodenbach an der Elbe besteht in einer Lösung von 22 Th. Glycerin, 1¼ Th. Perubalsam, 2 Th. Bergamottöl, Citronenöl, Lavendelöl u. dergl., nebst einer Spur Essigäther in 75 Th. Spiritus. Hager.

1271. **Haarverjüngungsmittel Svelin, weltberühmtes,** der Firma Carl Polt, Parfümeriewaarenfabrikant in Wien, in den Zeitungen von der Firma E. Störmer in Breslau angeboten, besteht aus einer Lösung von 21,3 Proc. Glycerin, 11 Proc. unterschwefligsaurem Natron, 1,7 Proc. Wismuthsubchlorid in 66 Proc. Wasser. Hager.

1272. **Haarwasser, englisches,** aus der Hof- und Feld-Apotheke des Herrn Maschke in Breslau. Es besteht aus Bleisalz, Glycerin und Schwefel. Kuhr.

1273. **Haarwasser, Lotion cosmétique,** von Laforest, zum Schwarzfärben der Haare, ist eine Abkochung von 130 Th. Rothwein, 1 Th. Kochsalz, 2 Th. Eisenvitriol und 1 Th. Grünspan, in welcher man noch 2 Th. Galläpfel macerirt. Hager.

1274. **Haarwasser, ostindisches,** von Emil London in Berlin. 1,5 Grm. Bleizucker, 200 Grm. Wasser, 60 Grm. Glycerin, 3 Grm. präcipitirter Schwefel. 9 Mark. Hager.

1275. **Haarwuchsflüssigkeit** von Elise Galeer in Bienne, Schweiz, ist zusammengesetzt aus 250 Grm. destillirtem Wasser, je 15 Grm. Ammoniakflüssigkeit, Glycerin und Wachholderbeerspiritus, je 10 Tropfen Rautenöl und Lavendelöl. A. Selle.

1276. **Haarwuchssalbe** des Apothekers Otto Selle in Zachan in Pommern ist ein Gemisch von Wachssalbe mit einer concentrirten Chinaextractlösung, geringen Mengen Kino- oder Katechutinctur und Spuren Perubalsam. 90 Grm. = 3,5 Mark. Hager.

1277. **Haarwuchswasser, syrisches.** Ein spirituöser Auszug von gerbstoffhaltigen Vegetabilien.

1278. **Hair-Dye** von Abt in Wien, Haarfärbemittel. Aus drei Flaschen bestehend, von welchen die eine eine Pyrogallus-

säurelösung, die andere eine ammoniakalische Silbernitratlösung, die dritte eine dünne Schwefelleberlösung enthält.
Dr. Fr. Innhauser.

1279. **Hair-Elixir** von William Lasson in Berlin besteht aus 5,6 Proc. Glycerin, 1,4 Proc. Kochsalz und 83 Proc. Wasser, parfümirt mit Bergamottöl etc. 4,5 Mark. Schädler.

1280. **Hair milkon,** von einem Wiener Parfümeur als Haarfärbemittel verkauft, bestand aus 10 Proc. Bleizucker, 15 Proc. Glycerin, 5 Proc. Schwefel und 70 Proc. einer wässrigen parfümirten Flüssigkeit. Dr. Innhauser.

1281. **Hair-Regenerator, physiological,** Dr. Tebbett's, Fabrikanten Gebr. Tebbett in Manchester N. H. Trübe Flüssigkeit mit 1,5 Proc. Bleigehalt. Chandler.

1282. **Hair-Renewer, vegetable Sicilian.** Fabrikant R. P. Hall & Comp. in Nashua N. H. Trübe Flüssigkeit mit 1,4. Proc. Bleigehalt. Chandler.

1283. **Hair-Restorative** von Kennuyon in Downer's Grove (Illinois) soll aus durch Eindampfen concentrirtem Weine, Kochsalz, Ricinusöl und Weingeist bestehen.

1284. **Hair-Restorative, Martha Washington's.** Fabrikanten Simonds & Comp., Fitzwilliam N. H. Trübe Flüssigkeit mit fast 2 Procent Bleigehalt. Chandler.

1285. **Hair-Restorative, Singer's,** New-York. Trübe Bleicarbonat haltige Flüssigkeit mit mehr als 3 Proc. Bleigehalt.
Chandler.

1286. **Hair-Restorative, Prof. Wood's,** von O. J. Wood & Comp. in New-York. Eine trübe Flüssigkeit mit fast 0,65 Proc. Bleigehalt. Chandler.

1287. **Hair-Restorer of America***) von Dr. J. J. O. Brien in New-York. Eine circa 0,7proc. Bleizuckerlösung.
Chandler.

---

*) Hair Restorers. Von 21 in England untersuchten Hair-Restorers enthielten 14 suspendirten Schwefel und Blei in veränderlicher, meist bedeutender Menge; 2 weitere Proben enthielten Schwefel aus Hyposulfit mit Blei und können hergestellt werden durch Zugabe von Natron subsulfurosum zu einem gelösten

1288. **Hair-Tonique, Indian,** Knittel's, New-York. Trübe Flüssigkeit mit circa 1,25 Proc. Bleigehalt. Chandler.

1289. **Hair Vigor.** Fabrikant J. C. Ayer & Comp, Lowel, Massachusets. Eine circa 0,6proc. Bleizuckerlösung. Chandler.

1290. **Hoyt's Hiawatha Haarbalsam,** verkauft von David Wright, 112 Southstreet, New-York. Eine ammoniakalische 1proc. Lösung von Silbernitrat. Chandler.

1291. **Huile de Floride** von Gaislain & Comp. ist ein parfümirtes Baumöl. 60 Grm. = 4 Mark (5 Frcs.)

1292. **Hygienic vinegar** ist eine filtrirte Mischung von 1 Th. Eau de Cologne und 2 Th. reinem Essig.

1293. **Iriswasser** von S. Mode in Berlin, zur Verschönerung der Haut, ist Brunnenwasser, worin ein wenig Kochsalz, Lavendel- und Citronenöl aufgelöst und Schwefelblumen suspendirt sind. 250 Grm. = 3 Mark. Wittstein.

1294. **Kaktus-Pomade, afrikanische,** von E. Wallwitz. Mit Stacheln versehene Kaktuspflanzen irgend welcher Art 125 Grm. werden in einem Mörser zerquetscht und in einem nicht kupfernen Gefässe mit 5 Pfd. Schweineschmalz und 1 Pfund weissem Wachs gekocht unter Hinzufügung von so viel Curcuma und Indigo, um eine grüne Farbe zu erzeugen. Die durchgeseihte Flüssigkeit wird bis zum Erkalten agitirt, mit 750 Grm. Wasser, 60 Grm. Glycerin, 15 Grm. Tannin (in 30 Grm. Wasser gelöst), 7,5 Grm. Rosmarinöl und 4 Grm. Fenchelöl und beliebigem anderem Parfüm gemischt.

Bleisalz; es entsteht zuerst ein weisser Niederschlag, der sich aber bei Ueberschuss löst und mit Jodkalium keinen Niederschlag giebt. In der Ankündigung wird aber gerade vor Bleibeimischungen in anderen Haarmitteln gewarnt, was durch Zugabe von Jodkalium zu entdecken sei. — Ein anderes amerikanisches enthielt sehr viel Blei, aber keinen Schwefel. — Ein weiteres Mittel hatte zwei Flaschen nöthig, die eine enthielt Argentum ammonio-nitricum, die andere Acidum pyrogallic. — 3 Proben dienen zur Entfärbung der Haare: sie sind eine leicht saure Lösung von Wasserstoffsuperoxyd. Sie sind nicht giftig, zerstören aber die Haare (Lancet).

1295. **Kalliston, Burnett's,** von Joseph Burnett & Comp. in Boston, ein Waschmittel, enthält keine schädlichen Metalle. Chandler.

1296. **Kallomyrin,** kaiserl. königl. ausschliessl. privileg. Haarfärbe-Kraftpomade zur Wiederherstellung und Erhaltung der natürlichen Haarfarbe von Dr. Ernest Hikisch und Karl Russ in Wien. 520 Th. eines Gemisches aus Schweinefett und Kokosöl, 60 Th. Stearin, 180 Th. Glycerin, 12 Th. Perubalsam und Storax, 16 Th. Schwefel, 20 Th. Bleiweiss, 1 Th. Eisenocher, 3 Th. in Glycerin löslicher scharfer Substanz (wahrscheinlich aus spanischen Fliegen). 50 Grm. = 4 Mark. Hager.

1297. **Kalosin,** vegetabilische, vollkommen unschädliche Essenz, die Haut von Sommersprossen, Sommerflecken gänzlich zu befreien. Bereitet von Treu & Nuglisch, k. k. Parfümeriewaaren-Lieferanten in Wien. In einem eleganten Pappcarton befinden sich drei gleich grosse Glasflaschen, jede mit 36—37 Grm. einer farblosen klaren Flüssigkeit gefüllt. Die Untersuchung ergab 90procentigen Weingeist, angenehm parfümirt, drei Chloride, Ammoniumchlorid, Zinkchlorid und Quecksilberchlorid, in Lösung haltend. Flasche No. 1 ergab 0,4, Flasche No. 2 0,55 und Flasche No. 3 0,65 Grm. Verdampfungsrückstand. Das Quecksilberchlorid betrug 10 Proc. der Summe der Chloridmenge. Hager.

1298. **Kalulia,** Zahnreinigungsmittel von Georg Keksch in Oesterreich. 50 Th. ächter Franzbranntwein, 4 Th. Ratanhiawurzel, 1$^1/_8$ Th. Alaun, $^1/_4$ Th. Sternanis, $^1/_8$ Th. Cochenille werden 4 Tage digerirt, am fünften Tage 30 Th. reines Flusswasser hinzugefügt, noch 3 Tage digerirt, hierauf filtrirt und mit $^1/_6$ Th. Pfefferminzöl, $^1/_6$ Th. Pomeranzenöl und $^5/_{48}$ Th. Sternanisöl vermischt.

1299. **Kalydon's and Gowland's Cosmetic Wash,** ein in England und Nordamerika vielgebrauchtes Schönheitsmittel gegen Sommersprossen etc., besteht aus 100 Grm. bitteren Mandeln und 500 Grm. Rosenwasser, zur Milch angestossen und durchgeseiht, damit wird gemischt eine Lösung von 0,1 Grm. Quecksilberchlorid, 7,5 Grm. Salmiak in 15 Grm. Kirschlorbeerwasser und ebensoviel Alcohol.

1300. **Kammfett, destillirtes,** von Abt, zur Beförderung des Haarwuchses. 2 Th. Ricinusöl, 3 Th. Provenceröl; 23 Grm. = 2 Mark. Hager.

1301. **Kiki, Haaröl der Kleopatra,** des Dr. med. Freiherrn von Pelser-Berensberg. 144 Th. Ricinusöl, 48 Th. 96proc. Spiritus, 2 Th. Citronenöl, 2 Th. Bergamottöl, 3 Th. Geraniumöl, gefärbt mit Anilinblau. 40 Grm. = 1.5 Mark. Hager.

1302. **Kräuteröl, Schweizer,** von K. Willer. 30 Grm. Provenceröl mit 0,3 Grm. Alkannawurzel einige Stunden erwärmt, durchgeseiht und mit einigen Tropfen Bergamottöl vermischt. 30 Grm. = 4,25 Mark. Wittstein.

1303. **Krinochrom,** J. Berthol's in Paris, zum Färben der Haare. — Flasche A. Eine Lösung von 1,25 Grm. Pyrogallussäure in 41 Grm. eines 45proc. Weingeistes. — Flasche B. 1,5 Grm. Höllenstein gelöst in 37,5 Grm. destillirtem Wasser und 7,5 Grm. Salmiakgeist. Hager.

1304. **Krinochrom** von Karig in Berlin, zum Färben der Haare. Zwei Flüssigkeiten. Die eine repräsentirt eine Lösung von 10 Th. Pyrogallussäure in einem Gemisch aus je 500 Th. rectificirtem Holzessig und Weingeist, die andere ist eine Auflösung von 30 Th. Höllenstein in 900 Th. destillirtem Wasser und soviel Salmiakgeist, dass der anfänglich entstehende Niederschlag wieder gelöst wird. Hager.

1305. **Lait antéphélique** von Candes & Comp. in Paris, als Waschmittel gegen Sommersprossen und andere Fehler der Haut. 10 Th. Quecksilbersublimat, 1 Th. Salmiak, 140 Th. Eiweiss, 7 Th. schwefelsaures Bleioxyd, 2 Th. Kampfer, 840 Th. Wasser. 160 Grm. = 4 Mark (5 Frcs.). Wittstein.

1306. **Lait antéphélique** aus Paris, nach einer anderen Zusammensetzung, stellt eine mit Kampferspiritus vermischte Auflösung von salpetersaurem Quecksilberoxydul dar, aus der ein Theil des Quecksilbers mittelst einer Chlorverbindung als Quecksilberchlorür ausgefällt wurde. Landerer.

1307. **Lait des Perles,** ein Cosmeticum, besteht aus 120 Grm. etwas Schleim haltendem Regenwasser und 15 Grm. Bleiweiss. Dragendorf.

1308. **Lenticulosa,** ein Cosmeticum von Hutter & Comp. in Berlin, ist eine filtrirte Lösung von 4 Th. Zucker oder Honig und 3 Th. gereinigter Potasche in 50 Th. Orangenblüthenwasser und 4 Th. Weingeist. 100 Grm. = 3 Mark. Hager.

1309. **Life for the hair** (Haarerzeuger). Fabrikant S. A. Chevalier, M. Dr., New-York. Eine trübe, ca. 0,3proc. Bleizuckerlösung. Chandler.

1310. **Life for the hair** von Chevallier, Haarfärbemittel. 200 Grm. Wasser, 100 Grm. Glycerin, 15 Grm. Schwefelmilch, 0,8 Grm. Schwefelblei, 0,1 Grm. Schwefeleisen mit Rosmarin- und Geraniumöl parfümirt. Piper.

1311. **Lilionese,** ein sehr verbreitetes Schönheitsmittel, ist eine schwach weingeistige Lösung von kohlensaurem Kali mit Borax, mit einigen ätherischen Oelen oder Eau de Cologne parfümirt, gewöhnlich mit einem Bodensatz von Talcum. Hager.

1312. **Lily White and Rose Bloom,** Lavel's. Kalkcarbonat mit Speckstein. Chandler.

1313. **Lily White, superior.** Kalkcarbonat mit etwas Magnesiacarbonat. Chandler.

1314. **Liqueur transmutative pour teindre soi-même** les cheveux, moustaches et favoris en toutes nuances, inventée par Faivre, chimiste à Paris. Drei Flüssigkeiten. I. ist eine Lösung von 2 Grm. Silbernitrat in 60 Grm. destillirtem Wasser; II. von 4 Grm. Schwefelleber in 80 Grm. Wasser und III. von 10 Grm. Kaliumjodid in 20 Grm. destillirtem Wasser. Das mit Seife oder dünner Natroncarbonatlösung gereinigte Haar wird zuerst mit Lösung I. befeuchtet und dann nach einer Stunde mit Lösung II., womit ein Kamm benetzt ist, ausgekämmt. Lösung III. dient zum Beseitigen etwa auf der Haut entstandener Silberflecke. Hager.

1315. **Lucien-Waschwasser** von Wilhelm in Neunkirchen und Bittner in Gloggnitz, zur Erhaltung der Schönheit und Feinheit der Haut und des Gesichts. 5 Decigrm. Borax, 4 Grm. Glycerin, 70 Grm. destillirtes Wasser, mit Spuren Pomeranzenblüthen- und Petitgrainöl parfümirt. 2 Mark. Dr. Horn.

1316. **Magnolia Balm Hagan's,** von Demas, Barnes & Co in New-York. Eine farblose Flüssigkeit mit 23,7 Proc. Zinkoxyd. Chandler.

1317. **Makassaröl.** Sonnenblumenöl 100 Grm., Gänsefett, Kammfett je 15 Grm., flüssiger Styrax 8 Grm., Eieröl 8 Grm., Thymianöl 8 Grm., Cacaobutter 8 Grm., Neroliöl 4 Grm., Perubalsam 0,6 Grm., Rosenöl 0,05 Grm. Henkenius.

1318. **Medicinisches Toiletten-Geheimniss** von Dr. Martin Lesser, zur Herstellung der jugendlichen Frische und Schönheit des Teints. Ein Carton mit schwarzem Glanzpapier, enthaltend: einen gestrickten Seiflappen, eine Porzellandose mit 40 Grm. **Toiletten-Wasch-Cream,** einem Gemisch aus Fett, Seifenpulver und Rosenwasser; ein Pulverglas mit 60 Grm. **Toiletten-Eis,** eine weiche kampferhaltige Salbe aus Fett, etwas Wachs und Wallrath oder Cacaoöl; 100 Grm. **Kräutermilch,** bestehend aus Rosenwasser, etwas Glycerin, Zinkoxyd und vielem präparirten Talkstein, und 60 Grm. **Teint-Poudre,** bestehend aus einem Gemisch von Talkstein mit einer geringen Menge weisser Magnesia, schwach roth gefärbt mit Cochenille. 7,5 Mark. Hager.

1319. **Melagone,** ein ähnliches Mittel wie Krinochrom.

1320. **Melanogene** von Dicquemare in Rouen, zum Schwarzfärben der Haare. Zwei Flüssigkeiten. No. 1 eine Lösung von roher Brenzgallussäure 1 Th. in 50 Th. schwachem Weingeist. — No. 2 eine Lösung von 1 Th. Höllenstein in 8 Th. Wasser, 3 Th. Aetzammoniakflüssigkeit und einigen Tropfen der Flüssigkeit No. 1. Zwei je 50 Grm. haltende Gläser nebst 2 Bürsten 6 Mark. Wittstein.

1321. **Menyl** von A. Nieske in Dresden, ein cosmetisches Mittel, um rothe Nasen blendend weiss zu machen, besteht aus

einer Flüssigkeit und einem weissen Pulver. Die Flüssigkeit ist eine spirituöse, etwas parfümirte Lösung von Benzoesäure, Salicylsäure und Thymol, das Pulver eine Mischung aus Zinkweiss, Talkpulver und einer Spur Phenol. 5 Mark. (Dr. Geissler). — Ein anderes Menyl bestand aus einem wässrigen Auszug von Veilchenwurzel mit einem nicht unbedeutenden Bodensatz von reinem Calomel. 10 Grm. = 2 Mark.

1322. **Mexican Hair-Renewer** for reneving and restoring the hair, zur Beförderung des Haarwuchses und Färbung der Haare, von H. C. Callup in London in den Handel gebracht. 1,0 Grm. Bleizucker, 3,0 Grm. Schwefelmilch, 32,0 Grm. Glycerin und 165,0 Grm. Wasser. 4,5 Mark. Hager.

1323. **Moth and Freckle Lotion, Perry's,** von Dr. B. C. Perry in New-York. Eine farblose Flüssigkeit mit etwas weissem Bodensatze. Die Lösung enthält 0.72 Proc. Aetzsublimat und 0,85 Proc. Zinkvitriol, der Bodensatz geringe Mengen Quecksilber, Blei und Wismuth. Chandler.

1324. **Mundseife, aromatische,** von Zalmon. 1 Pfund aus Fettstoff bester Qualität bereitete neutrale Seife wird in destillirtem Wasser ohne Erwärmen aufgelöst, der Auflösung 100 Grm. feingesiebte Os Sepiae hinzugefügt und das Ganze auf gelindem Feuer mit einem Zusatz von 1/4 Maass Rosen- oder Orangenblüthenwasser eingedampft. Nach erfolgter Verdampfung und Eintreten der erwünschten Härte werden 3 Grm. Pfefferminzöl, 3 Grm. Salbeiöl, 3 Grm. Jungfernhonig, 3 Grm. Weinessigextract oder Limonienessenz hinzugefügt, das Ganze bei fortwährendem Umrühren einen Augenblick aufgesotten und vor völliger Abkühlung in beliebige Formen oder Gefässe gefüllt. Farbstoff kann nach Belieben hinzugefügt werden.

1325. **Mund- und Zahnessenz** von A. Ott in Augsburg. Eine Auflösung von Krauseminzöl in Weingeist. 15 Grm. = 0,5 Mark (18 Kr.). Wittstein.

1326. **Mundwasser** des Wundarztes Fr. Bier in Wien, das vorzüglichste Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen, bei

Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnfleisches, zur Lösung des Zahnsteins, Kräftigung des Zahnfleisches, Reinigung der Zähne und des Zahnfleisches von allen schädlichen Stoffen etc. Ein filtrirtes Gemisch aus ca. 5 Tropfen Pfefferminzöl, 42 Grm. Weingeist und 67 Grm. schwachem wässerigem Aufguss aus Melissenkraut. 2 Mark.
Hager.

1327. **Mundwasser** von Jackson. Je 50 Th. frische Pomeranzenschalen, frische Citronenschalen und Angelicawurzel, 150 Th. Guajakholz, je 60 Th. Tolubalsam und Benzoe, 20 Th. Perubalsam, 15 Th. Myrrha werden mit 2500 Th. Spiritus eine Woche macerirt und hierauf aus dem Wasserbade bis fast zur Trockne abdestillirt. Dem Destillat werden noch hinzugefügt je 250 Th. Löffelkrautspiritus und Pfefferminzspiritus.

1328. **Mundwasser** von J. Pohlmann in Wien. Wird in drei Sorten bereitet. No. 1: Spiritus Anisi compositus 320 Th., Cochenilletinctur, Benzoetinctur, Myrrhentinctur, Veilchenwurzeltinctur, Iwarancusatinctur, Spilanthestinctur je 160 Th., Bertramwurzeltinctur 20 Th., Perubalsam 1 Th., Pfefferminzöl 4 Th. werden gemischt, einige Tage bei Seite gestellt und filtrirt. — No. 2 ist eine filtrirte Tinctur aus: Gemeinem Anis und Sternanis je 16 Th., frischem Spilantheskraut, Bertramwurzel je 1 Th., Benzoe, Myrrha je 2 Th., Iwarancusawurzel 4 Th., Veilchenwurzel 8 Th., Cochenille 3 Th., Weingeist 256 Th., Pfefferminzöl 1 Th., Zimmtöl $^1/_4$ Th. — No. 3 ist eine filtrirte Mischung aus Spiritus Anisi comp., Baldrianwurzeltinctur, je 480 Th., Veilchenwurzeltinctur 1920 Th., Benzoetinctur, Myrrhentinctur, je 1200 Th., Spilanthestinctur 720 Th., Bertramwurzeltinctur 60 Th., Perubalsam 20 Th., Zimmtöl 3 Th., Nelkenöl 4 Th., Pfefferminzöl 15 Th., Cochenilletinctur 240 Th. — Spiritus Anisi compositus zu obigen Vorschriften ist ein 26 Th. betragendes Destillat aus je 1 Th. gemeinem Anis und Sternanis, $26^1/_2$ Th. Weingeist und 5 Th. Wasser, in welchem nachträglich $^1/_{48}$ Th. Zimmtöl aufgelöst werden. — Die benöthigten Tincturen werden durch Digestion bereitet, und zwar Cochenilletinctur aus $1^1/_3$ Th. Cochenille und 27 Th. Weingeist, Benzoe- und Myrrhentinctur aus 1 Th. Benzoe

resp. Myrrha und 27 Th. Weingeist, Veilchenwurzeltinctur aus 1 Th. Florentinischer Veilchenwurzel und 13$^1/_2$ Th. Weingeist, Iwarancusatinctur aus 1$^1/_3$ Th. Iwarancusawurzel und 54 Th. Weingeist, Spilanthestinctur aus 1 Th. frischem blühenden Herb. Spilanth. oleraceae und 54 Th. Weingeist.
Hager.

1329. **Mundwasser, cosmetisches,** von J. Pohlmann in Wien. Anis, Zimmt, von jedem 8 Th., Guajakharz, Benzoeharz, von jedem 4 Th., Bertramwurzel $^2/_5$ Th., höchst rectificirter Weingeist 240 Th. werden einige Tage digerirt, hierauf filtrirt und noch $^1/_5$ Th. feinstes Pfefferminzöl und 30 Th. Löffelkrautwasser hinzugefügt.

1330. **Mundwasser** von Dr. Pfeffermann. Filtrirte Tinctur aus 1 Th. Sternanis, $^1/_8$ Th. Gewürznelken, $^1/_8$ Th. rothe Chinarinde, 24 Th. 80proc. Spiritus und $^1/_{36}$ Th. Pfefferminzöl. 2,8 Mark.
W. H.

1331. **Mundwasser** des Apothekers Rissberger in Dresden, angeblich aus Pflanzensäften bereitet, besteht aus einer 2,5proc. Lösung von essigsaurer Thonerde. 600 Grm. = 5 Mark.
Dr. E. Geissler.

1332. **Mundwasser** von Hermann Thiel in Berlin. 3 Th. Krauseminze, 2 Th. Salbei, 4 Th. Sandelholz, 160 Th. Wasser, 40 Th. Spiritus werden digerirt und filtrirt.
Hager.

1333. **Myrrhine,** Pasta zum Putzen und zur Conservation der Zähne von J. B. George in Paris. 33 Th. Glycerin, 7 Th. Myrrhenpulver, 5 Th. Arrow-Root, 54 Th. Schlämmkreide, 1 Th. Zimmtöl. 70 Grm. = 4 Mark (5 Frcs.).
Hager.

1334. **Nerin** von Ad. Az in Wien. Drei erprobte Mittel, um die Haare blond, braun und schwarz zu färben. No. 1 (blond) nicht untersucht. — No. 2 (braun) ist eine schwarzbraune, undurchsichtige, aber klare, aromatisch riechende, aromatisch laugenhaft schmeckende Flüssigkeit, dargestellt durch Behandlung von schwarzem Torf oder Braunkohle mit einer Auflösung von Potasche und Vermischen dieses Auszuges mit einigen ätherischen Oelen (Lavendel-, Berga-

mott-, Zimmt-, Nelken-, Senföl). 100 Grm. = 4 Mark (2 Fl.). — No. 3 (schwarz), im Wesentlichen ebenfalls eine durch Behandeln von torf- oder braunkohlenartiger Substanz mit Potaschelösung und Zusatz ätherischer Oele bereitete Flüssigkeit. 100 Grm. = 4 Mark. Wittstein.

1335. **Noirçir,** das beste existirende unschädliche Färbmittel für Kopf- und Barthaar, ven R. Schumann in Leipzig, ist in 3 ordinairen, sorglos und unproper signirten Fläschchen befindlich. No. 1 enthält ca. 60 Grm. einer wässrigen 1,2 proc. Pyrogallussäurelösung, zum grössten Theil zersetzt und mit schwarzem Bodensatze; No. 2 enthält 30 Grm. einer klaren 1,15 proc. ammoniakalischen Höllenstein- und Silberchloridlösung und No. 3 eine ähnlich procentige, zum grössten Theil aber zersetzte, klare, gelbliche Schwefelalkaliverbindung. 3 Mark. Hager.

1336. **Nussextract** von A. Maczuski, Parfümeur in Wien, zum Färben grauer Haare in blond, braun und schwarz. Das zum Schwarzfärben bestimmte Präparat enthält 1 Grm. Brenzgallussäure, 0,24 Grm. Eisenchlorid, 0,4 Grm. Kupferchlorid, 0,6 Grm. Chlorwasserstoffsäure auf 70 Grm. Rosenwasser (Wittstein). — Nach einer anderen Untersuchung sollen auch Bestandtheile der Eichenrinde darin vertreten sein.

1337. **Nussöl-Extract,** zur Färbung und Conservirung der Haare, von H. Müller in Leipzig. Mandelöl wird über getrockneten grünen Wallnussschalen eine Zeit lang stehen gelassen, hierauf decanthirt und mit Bittermandelöl, Bergamottöl und Lavendelöl parfümirt. 25 Grm. = 0,5 Mark. Wittstein.

1338. **Nussschalen-Extract** von Ad. Hube in Stettin, bestes und unschädliches Haarfärbemittel. Grüne Wallnussschalen und unreife Pomeranzen werden mit Wasser ausgezogen, der Auszug zum dünnen Extract verdunstet, und dieses Extract mit einem gleichen Theil Glycerin vermischt. 60 Grm. = 1 Mark. Wittstein.

1339. **Odalin** von A. T. E. Vogel in Berlin, Waschwasser gegen Sommersprossen, Leberflecke, spröde Haut etc., ist eine

mit Rosenöl parfümirte, mit Anilin schwach tingirte Lösung von wenig Borax in dünnem Glycerin. 100 Grm. = 0,75 Mark. Hager.

1340. **Odiot-Zahn-Mundwasser** von Dr. Walliss, fabricirt von G. C. Gorgas in Berlin, gegen Zahnschmerz und als Mundwasser. Benzoetinctur mit Gewürznelkentinctur und einer Spur Perubalsam. 9 Grm. = 0,5 Mark. Hager.

1341. **Odontine** des Dr. med. Freiherrn v. Pelser-Berensberg. 1,5 Grm. Gewürznelken, 1 Grm. Zimmt, 3 Grm. rothes Sandelholz, 60 Grm. Spiritus, 15 Tropfen Pfefferminzöl, 5 Tropfen Fenchelöl werden digerirt und filtrirt. 50 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

1342. **Odontine-Pasta.** 96 Th. Austerschalen, 4 Th. Bimstein, 12 Th. Veilchenwurzel, 20 Th. span. Seife, 16 Th. Zuckersyrup, 1 Th. Pfefferminzöl, $^1/_{12}$ Th. Nelkenöl, 10 Th. Wasser, 10 Th. Weingeist. Wittstein.

1343. **Odontine-Pasta, Wiener.** 2500 Th. Schweinefett werden mit 1250 Th. Potaschenlauge im Wasserbade verseift und dem Seifenleime zugemischt: 1500 Th. Bimstein, 500 Th. gebrannter Alaun, 1000 Th. präparirtes Hirschhorn, 500 Th. Zucker, 250 Th. Weinstein, 30 Th. Carmin, welcher mit 60 Th. Weingeist abgerieben ist, 120 Th. Pfefferminzöl. Hager.

1344. **Odontosmega** von J. Hafner, Zahnarzt in Agram, zur Reinigung und Erhaltung der Zähne. Zwei aus Zinn gedrehte Schachteln mit eleganten Etiquettes enthalten je 37 Grm. eines rosarothen Zahnpulvers, bestehend aus präparirten Austerschalen, Magnesia und Seife, stark mit Pfefferminzöl parfümirt. 4 Mark. Hager.

1345. **Oelkraftpomade** des Peter Sockel. 1 Pfd. Mark, 1 Pfd. Filz (Lendenfett), $^1/_2$ Pfd. Wachs werden geschmolzen, durchgeseiht, mit 1 Pfund Eieröl und dem nöthigen Parfüm (Rosen-, Jasmin- und wenig Nelkenöl) vermischt.

1346. **Oleagine,** eine gewöhnliche Seife aus Schweinefett und Natron mit Stärkemehl und wohlriechenden Oelen, als Hautverschönerungsmittel empfohlen. Leuch.

1347. **Orientalische Kopfschuppenkräuter - Essenz** von St. C. Czene, Edler von Janosfalva in Wien ist ein wässriger Aufguss eines frischen Krauts, wahrscheinlich des Wegerichs, versetzt mit etwas Borax, Soda und einer sehr kleinen Menge Salmiak. Hager.

1348. **Orientalische Schönheitsmilch.** Weltberühmtes Schönheits- und Gesundheitsmittel gegen Mangel und Unvollkommenheiten der Haut und zur Erhaltung und Verschörung derselben von Albin Müller in Brünn. Sie besteht aus 12,5 Grm. präparirtem Talkstein, 10,0 Grm. Glycerin, 0,5 Grm. Borax, 12,0 Grm. Eau de Cologne mit Moschus, 109,0 Grm. Wasser. Ein Flacon enthält 143 Grm. dieser röthlich weisslichen Flüssigkeit und kostet nur 0,6 Mark. Hager.

1349. **Orientalische Schönheitspasta** aus der Fabrik des Albin Müller in Brünn ist eine Composition, welche von der des Cold Cream wenig abweicht. Sie enthält nichts, was der Hant oder der Gesundheit schädlich sein könnte. Der Fabrikant sagt von seiner Pasta dasjenige, was vom Cold Cream seit je geglaubt wird: „Sie ist heilsamer und wohlthuender als alle anderen Crêmes uud Pastas, verleiht dem Teint eine jugendfrische Zartheit und Glätte, schützt bei regelmässiger Anwendung vor Spröde und Rauhwerden der Haut. Anwendung: Morgens und Abends werden die Hände und Gesicht mit einer kleinen Dosis bis zur Trockenheit eingerieben. 40 Grm. in einem eleganten Glastöpfchen = 0,65 Mark. Hager.

1350. **Orientalischer Extract** von Rothe & Comp. in Berlin, ein Enthaarungsmittel. Besteht aus ca. 60 Grm. einer grünlich-grauen, schwach nach Lavendelöl riechenden teigigen Masse, welche etwa 5 Proc. Calciumsulfhydrat enthält. 3 Mark. Schädler.

1351. **Orientalisches Wasser** von Dr. Walker in London gegen Gicht, Rheuma, Schwäche, Nervenleiden, Gelenkentzündungen und Lähmungen. Schwache Eau de Cologne, versetzt mit ca. 10 Proc. Essigsäure, 1½ Proc. Ammonacetat und vorwiegend mit Moschus parfümirt. 70 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

1352. **Original Pasta-Pompadour** von Dr. A. Rix Wwe., gegen Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl, Röthen und andere Gesichtsübel. Ein sehr ranziges Gemisch von feingeriebenen entschälten bitteren Mandeln und Cold-Cream oder Wachspomade. 25 Grm. = 3 Mark.
Schädler.

1353. **Paphian Lotion** oder **Floral Beautifier** von Phalon and Son in New-York stellt eine Waschung dar, welche keine schädlichen Metalle enthält. Chandler.

1354. **Paraffin-Seife, Dr. Linck's,** von F. A. Wolff & Söhne in Heilbronn ist eine gelbliche Cocosölseife, welcher auf 100 Th. ein Gemisch aus ca. 5 Th. Paraffinöl, 15 Th. Paraffin und 10 Th. Talkstein beigemischt ist. Im Uebrigen erweist sich die Seife beim Waschen angenehm, was wohl das beste Zeugniss für eine cosmetische Seife ist. Der Preis ist für 1 Stück Seife, angeblich 100 Grm. wiegend, jedoch nur zu 76 Grm. schwer befunden, 0,85 Mark.
Hager.

1355. **Pasta di Roma** des Apothekers Gruber, als Schönheitsmittel empfohlen. 50 Proc. eines Gemisches von Schweinefett und Cacaoöl, 6 Proc. Seifenpulver, 12 Proc. eines sehr unreinen Glycerins, 3 Proc. weisser geschlämmter Bolus, ca. 5 Proc. einer Schleimsubstanz (Gummi Arabicum), circa 1½ Proc. Storax oder Benzoe, 2½ Proc. Wasser mit diversen ätherischen Oelen wohlriechend gemacht. 25 Grm. = 2,4 Mark. Hager.

1356. **Pâte d'Ambroise,** ein Haarfärbepulver aus 3 Th. gelöschtem Kalk und 2 Th. Bleiglätte. Wittstein.

1357. **Pâte de Cimara,** ein Haarfärbepulver aus 12 Th. gelöschtem Kalk und je 1 Th. Bleiglätte und gebranntem Blei. Wittstein.

1358. **Patent-Birkenöl-Balsam** von Alwin Nieske in Dresden, attestirt von Dr. Theobald Werner in Breslau als unschädliches, eine Lösung von südamerikanischem Birkenmark enthaltendes Haarfärbemittel, ist ein hellrosa gefärbtes, schwach sauer reagirendes, nach Patchouly riechendes Liquidum, aus einer wässrigen Lösung von essig-

saurem Blei bestehend, mit einem 10 Proc. betragenden Niederschlag eines Gemenges von kohlensaurem Blei und Schwefel.

1359. **Pflanzenextract, vegetabilischer**, von E. Göbel in Hannover, unschädlich bestes Haarfärbemittel, besteht aus 9,5 Proc. Bleiacetat, 2,65 Proc. fein präparirtem Schwefel und 87,85 Proc. parfümirtem Wasser.

1360. **Philocome.** 100 Grm. gelbes Wachs, 100 Grm. Olivenöl, 150 Grm. Jasminöl, 3 Tropfen Rosenöl, gelöst in 5 Grm. Weingeist, werden bei gelinder Wärme gemischt und bis zum Erkalten agitirt.

1361. **Philodermine, Pommade antipelliculeuse** von Demarson, Chetelat et Cie. in Paris besteht aus Schweinefett und Cocosöl, parfümirt und zu $^1/_5$ versetzt mit einem Gemische aus Schwefel, calcinirtem Eisenvitriol und Magnesia. Der Inhalt der eleganten Porzellankruke beträgt 40 Grm. 3 Mark. G. Krause.

1362. **Physichrom,** Haar-Regenerirungsmittel von Apotheker Dr. Joh. Lamatsch in Wien, zur Rückerstattung der Natur-Haarfarbe. Bestehend aus 120 Grm. einer klaren wasserhellen Flüssigkeit, bereitet aus 1,2 Grm. krystall. Wismuthnitrat, 14 Grm. Glycerin, 18,2 Grm. unterschwefligsaurem Natron, 0,8 Grm. schwefelsaurem Natron, 2,8 Grm. salpetersaurem Alkali, 1,3 Grm. Aetzalkali und 81,7 Grm. Wasser — und einer Vorbereitungsflüssigkeit No. 1, aus 0,9 Grm. Kochsalz, 3,1 Grm. Aetznatron, 1,8 Grm. krystall. kohlensaurem Natron und 74,2 Grm. Wasser. 6 Mark. Hager.

1363. **Pneumadol,** ein Mundwasser, ist eine mit 40 Th. Weingeist versetzte und filtrirte Lösung aus 1 Th. Chlorkalk und 400 Th. Wasser. Das wirksame Chlor ist sehr bald in dieser Mischung geschwunden.

1364. **Pommade contre le pityriasis du cuir chevelu, Salbe gegen die Schuppen der Kopfhaut,** von Dr. Alain in Paris, ist aus Schweinefett mit 2 Proc. Eisenoxyd und 2 Proc. Quecksilberoxyd bereitet. 60 Grm. = 3,40 Mark. Wittstein.

1365. **Pommade des Châtelains. Haarstärkende Salbe** von Chalmin. Ein Gemisch von Schweinefett mit etwas Harz, Gummi Gutti, Benzoe und einigen ätherischen Oelen. A. Casselmann.

1366. **Pommade Mandarin.** Ranziges Mohnöl wird mit Gypsmehl vermittelst eines besonderen Apparats so lange geschüttelt, bis eine emulsionsartige Masse entsteht, die alsdann einen Zusatz irgend eines billigen ätherischen Oeles erhält. Hager.

1367. **Poudre d'Adonis** von Albin Müller in Brünn. Dieser Puder giebt dem Gesichte die Zartheit eines 16jährigen Mädchens, nach Wunsch in weisser oder rother Farbe, conservirt die Haut und verleiht dem Teint gleichzeitig Zartheit und Feinheit. Er besteht aus 60,0 Grm. präparirtem Talkstein, gefärbt mit etwas Krapplack und schwach parfümirt. Preis 0,6 Mark. Hager.

1368. **Poudre de Chine** ist ein der Páte de Cimara ähnlich zusammengesetztes Haarfärbemittel. Wittstein.

1369. **Preston-Salz,** eine Art englisches Riechsalz. Durchsichtiges kohlensaures Ammoniak wird in Stückchen von ungefähr 1 Centimeter geschlagen, damit ein Flacon mit weiter Oeffnung angefüllt und von nachstehender aromatischer Flüssigkeit soviel zugesetzt, dass sie alle Zwischenräume einnimmt. Die Flüssigkeit besteht aus 125 Grm. stärkster Ammoniakflüssigkeit, 25 Tropfen Bergamottöl, je 10 Tropf. Rosenöl, Zimmtöl, Lavendelöl, Nelkenöl. Dalpiaz.

1370. **Prima,** ein Haarfärbemittel aus einer Wiener Apotheke, enthielt 7—8 Proc. salpetersaures Blei und Schwefelmilch in wässriger parfümirter Flüssigkeit. Innhauser.

1371. **Pulcherin,** Mittel zur Erzeugung einer feinen Haut und eines gesunden Colorits. Ein klarer, schwach spirituöser Auszug aus einer saponinhaltigen Substanz (Seifenwurzel, Quillajarinde), parfümirt mit etwas Zimmtöl und Rosenöl. 60 Grm. = 1,6 Mark. Hager.

1372. **Puritas,** Haarfärbe- und Regenerationsmittel von Otto in Wien bestand aus essigsaurem Blei, Glycerin und Schwefel. Gawalovsky.

1373. **Puritas, Haarverjüngungsmilch für graue Haare** zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe von Otto Franz & Comp. in Wien besteht aus 40 Grm. Glycerin, 106 Grm. Wasser, 3 Grm. krystallisirter Soda, etwas unterschwefligsaures Natron enthaltend, 15 Grm. Schwefelcadmium und 1,3 Grm. Schwefelzink. 4,50 Mark. Hager.

1374. **Puritas, specifische Mundseife,** von Dr. Carl Maria Faber. 30 Th. Seifenpulver, 50 Th. Schlämmkreide, 15 Th. Florentiner Lack oder Carmoisinlack, 5 Th. Alaun, parfümirt mit wohlriechenden Oelen. 20 Grm. = 2 Mark. Hager.

1375. **Quintessence balsamique du Harem,** stärkendes Toilette- und hygienisches Mittel zur Wiederherstellung und Erhaltung der Schönheit und der Jugendfrische. 5 Grm. Perubalsam, 2,5 Grm. Lavendelöl, 1 Decigrm. Kampfer, 125 Grm. höchstrectificirter Spiritus werden gemischt und filtrirt. 9,6 Mark (12 Frcs.). Hildwein.

1376. **Régénérateur universel,** Alexander Taillandier's. 270 Grm. Flüssigkeit, bestehend aus Bleizucker, unterschwefligsaurem Natron, Glycerin und Wasser (setzt bald einen schwarzen Bodensatz von Schwefelblei ab). 6 Mark. Kuhr.

1377. **Remedium miraculosum,** gegen Blüthen im Gesicht, Mitesser, unreine Haut etc. Fabrikant Apotheker Steingräber in Rossleben. 45 Grm. eines Gemisches aus Zinc. oxyd. 5, Sulf. praec. 20, Aq. 70, Spirit. camph. 2½, Eau de Cologne 2½. 1 Mark. Schädler.

1378. **Reseda-Kräusel-Pomade** von Carl Polt in Wien ist eine ganz einfache, aus gelbem Wachs, Cocosöl, Olivenöl componirte Mischung von graugelblicher Farbe, von Butterconsistenz und angenehmem, jedoch gemischtem Geruch nach Reseda, Pomeranzenblüthen etc. 130 Grm. in breitem Glastopf mit Deckel von Blech = 3 Mark. Hager.

1279. **Rhusma, Enthaarungsmittel** von Edm. Bühligen in Leipzig. Ein Gemisch aus 2—3 Th. Schwefelarsen und 15 Th. gepulvertem Aetzkalk. 3 Mark. Hager.

1380. **Rosenmilchextract** von einem Wiener Parfümeur als

Haarfärbemittel verkauft, bestand aus 10 Proc. Bleizucker, 15 Proc. Glycerin, 5 Proc. Schwefel und 70 Proc. einer wässrigen mit Rosenöl parfümirten Flüssigkeit. Innhauser.

1381. **Sachet à l'héliotrope** von Piesse ist ein grobes Pulver oder von der Form kleiner Species: Rhiz. Irid. 200,0; Flor. Rosae centifol. 100,0; Fab. Tonca 50,0; Vanill. 25,0; Mosch. 1,0; Ol. Amygd. amar. 0,1. Der Geruch soll demjenigen der Blüthen von Heliotropium odoratum Mönch sehr gleichen.

1382. **Savon de laitue, Savon de lactucarium ou de thridace,** eine mit Chromgrün gefärbte Seife, welche keine Spur eines Lattichpräparates enthält. Reveil.

1383. **Schamboflüssigkeit, amerikanische**, zur Stärkung des Haarwuchses. Weingeist und Rum mit etwas Cantharidentinctur, kohlensaurem Ammoniak und Potasche.

1384. **Schminkwasser** von J. Pohlmann in Wien, enthält auf 8 Th. eines aromatischen Wassers 1 Th. Bleiweiss.

1385. **Schönheits-Maithau, Rosée de beauté,** von Felix v. Mizersky in Lemberg. 100 Grm. Alaun in Wasser gelöst und gefällt durch eine Lösung von 100 Grm. krystallisirter Soda, der Niederschlag mit etwas Wasser ausgewaschen, dann in 50 Grm. concentrirtem Essig gelöst, mit 60—80 Grm. feuchtem, frisch geschlämmtem Thon gemischt, hierauf 30 Grm. Glycerin und soviel Wasser zugesetzt, dass das Ganze 400 Grm. beträgt, und endlich mit etwas Eau de Cologne parfümirt. 160 Grm. = 3 Mark. Hager.

1386. **Schönheitsmilch** von J. Pohlmann in Wien. Je 7,5 Grm. süsses Mandelöl, Glycerin, arab. Gummi werden mit der erforderlichen Menge Erdbeerwasser zu 400 Grm. Emulsion gemacht und dieser 15 Grm. Benzoetinctur und 4 Grm. Essentia Calydor hinzugesetzt. Die Essentia Calydor wird zusammengesetzt aus 2 Th. Macisöl, 12 Th. Patchouli-Extract, 12 Th. Jasmin-Extract, 2 Th. Perubalsam, 1 Th. Tolubalsam, 2 Th. Benzoe. H.

1387. **Schönheits-Pasta der Venus** von Dr. Hudson in Wien. Eine weisse, sehr weiche Salbe, bestehend aus

18 Proc. weissem Wachs, 4 Proc. Stearin, $50^2/_3$ Proc. Ricinusöl, 18 Proc. Glycerin, $1^1/_3$ Proc. präcipitirtem Schwefel, 5 Proc. Feuchtigkeit, 3 Proc. wohlriechenden Oelen, namentlich Citronen- und Bergamottöl. 50 Grm. = 4 Mark. Hager.

1388. **Schönheits-Thauwasser** des Cornel Lewicki. 1. Im Sommer wird auf einer Wiese Thau gesammelt, dieser wird destillirt. In $^1/_4$ Maass dieses Thaues werden 15 Grm. Pimpinellen und 30 Grm. pulverisirter Alaun geschüttet, eine Stunde gelinde gekocht und dann durch ein dichtes Tuch geseihet. 2. In 50 Grm. rectificirtem Weingeist und 100 Grm. stärkstem Weinessig werden 4 Grm. gebrannte Magnesia theilweise aufgelöst, so zwar, dass ein noch ungelöster Theil der Magnesia in dem Weinessig eine weisse Mixtur bildet, welche auch parfümirt werden kann. Diese Mixtur 2 wird mit der Mixtur 1 gemischt (eigene Angabe des p. Lewicki).

1389. **Schönheitswasser.** Gewöhnliches Wasser, welches $^1/_{32}$ seines Gewichts Calomel enthält. 125 Grm. = 1 Mark (36 Kr.) Wittstein.

1390. **Schönheitswasser** aus Petersburg. 200 Grm. Rosenwasser, 50 Grm. Calomel. 3,23 Mark (1 Silberrubel). Wittstein.

1391. **Schönheitswasser** des Apothekers Rottmanner in Römhild, einzig sicher wirkendes Mittel gegen Gesichtsausschlag, scheidet sich in der Ruhe in eine klare, farblose Flüssigkeit, aus Wasser mit 1,5 Grm. Glycerin bestehend, und 4,7 Grm. eines röthlich weissen Bodensatzes, Wismuthnitrat und 2 Grm. Talkstein enthaltend. Die Flüssigkeit scheint ursprünglich mit Cochenille tingirt zu sein. 50 Grm. = 3 Mark (Hager). — 5 Grm. Schwefelmilch, 1 Grm. Kampfer, 50 Grm. Rosenwasser. 1,5 Mark. (Schädler.)

1392. **Schönheitswasser, russisches,** von Frau Schmarl in München. Mit 6 Proc. schwerspathhaltigem Bleiweiss vermengtes und mit Benzoe versetztes Rosenwasser. 125 Grm. = 0,7 Mark (24 Kr.). Hollandt.

1393. **Schwefelseife, aromatische** von Ed. Heger, zum Reinigen der Zähne und des Mundes. Eine harte, aussen schwefelgelblich beschlagene, innen etwas durchscheinende, graubraune Masse aus Seife mit 10 Proc. unterschwefligsaurem Natron, parfümirt mit einer geringen Menge melissenähnlich riechendem Oele. 0,25 Mark. Hager.

1394. **Selenite perfectionné** aus Paris, zum Färben der Haare, ist eine alkalische Lösung von essigsaurem und salpetersaurem Blei.

1395. **Servesta,** Haarwaschmittel zur Beförderung und Verschönerung des Haarwuchses, von Nitsit. 9 Ctgrm. Kupfervitriol, 12 Ctgrm. Zinkvitriol werden in 8 Grm. Wasser gelöst, 6 Dcgrm. kohlensaures Ammoniak hinzufügt, und nachdem sich auch dieses gelöst hat, 40 Grm. (gelbes) Glycerin, 80 Grm. Weingeist von 60 Proc. und einige Tropfen Bergamottöl zugemischt. 125 Grm. = 1 Mark. Wittstein.

1396. **Snow-white Enamel for whitening and beautifying the complexion** von Phalon & Sons in New-York. Eine farblose Flüssigkeit mit 37,5 Proc. Bleicarbonat. Chandler.

1397. **Snow-white Oriental Cream, for whitening and beautifying the complexion** von Phalon & Sons in New-York. Eine farblose Flüssigkeit mit 50 Proc. Bleicarbonat. Chandler.

1398. **Sommersprossen,** Mittel des Prinzen Aureng-Zed, auch **India-Extract** genannt, ist eine weingeistige Tinctur von Pimpinelle etc.

1399. **Sommersprossen,** Mittel von Hoefeld. I. 15 Grm. weisse Präcipitatsalbe mit etwas Wachs versetzt. II. Ein Waschwasser aus 0,25 Grm. Kampfer, 8 Grm. Benzoetinctur, 15 Grm. Seifenspiritus und 125 Grm. Rosenwasser. Wittstein.

1400. **Sommersprossen,** Mittel von E. Kimball. 1 Th. essigsaures Kali in 50 Th. Wasser gelöst, mit etwas Weingeist und Rosenöl vermischt. 50 Grm. = 1 Mark. Hager.

1401. **Sommersprossen, Mittel gegen,** aus der Apotheke zur

Goldnen Krone in Mährisch-Ostrau. Es besteht aus einer Flüssigkeit und einer Salbe. Die Flüssigkeit ist eine Lösung von 0,5 Grm. Quecksilberacetat in 250 Grm. Wasser; die Salbe eine Mischung aus 2,25 Grm. weissem Quecksilberpräcipitat und 42,75 Grm. Pomade. 2 Mark. J.

1402. **Sommersprossen, Salbe gegen,** von M. Riedl in Wien. Ein weisses Porzellantöpfchen mit Blechdeckel enthält circa 30 Grm. einer bräunlich gelben weichen Salbe, welche sich folgender Vorschrift anschliesst: 18 Grm. Paraffin und 5,0 Grm. Mandelöl werden geschmolzen, und der geschmolzenen Masse hinzugefügt 1,8 Grm. Schwefelmilch, 4,0 Grm. Glycerin, 1,0 Grm. Tannin, 2,0 Grm. Coloquintentinctur, 10 Tr. Rosmarinöl, 5 Tr. Thymianöl. Täglich vor dem Schlafengehen das Gesicht fest einreiben, des Morgens mit Seife abwaschen. 2 Mark. Hager.

1403. **Sommersprossen und Leberflecke,** Mittel von Fr. Solbrig in München. Eine Tinctur aus 30 Grm. weisser Nieswurzel, 30 Grm. Arnicawurzel, 30 Grm. Bertramwurzel, 8 Grm. Styrax Calamita, 500 Grm. Alcohol, welcher mit etwas Bergamottöl und Citronenöl aromatisirt ist. 30 Grm. = 0,7 Mark (24 Kr.). Bedall.

1404. **Sommersprossen, Salbe gegen solche,** aus Wien, ist durch Behandeln von Olivenöl mit salpetersaurer Quecksilberoxydullösung bereitet und enthält von letzterer Verbindung, in zum Theil zersetztem Zustande, gegen 10 Proc. Wittstein.

1405. **Sozodunt.** Van Buskirks Sozodunt von Hall u. Ruckel in New-York. Als Zahnpräservativ und Zahnreinigungsmittel angepriesen. In einer viereckigen Schachtel befinden sich eine Flasche mit ca. 60 Grm. einer röthlichen Flüssigkeit und eine Schachtel mit einem ca. 6 Grm. schweren Pulver. Die Flüssigkeit besteht aus einer Lösung von 5 Grm. Oelseife in 6 Grm. Glycerin, 30 Grm. Spiritus, 20 Grm. Wasser, aromatisirt mit einigen Tropfen Pfefferminzöl, Nelkenöl, Zimmtöl, Sternanisöl, mässig tingirt mit Cochenille. Das Pulver ist ein Gemisch aus kohlensaurem Kalk, Magnesia und Florentiner Veilchenwurzel. Der Preis beider Mittel ist 3 Mark. Schädler.

1406. **Stangenpomade** von Gustav Markmann ist einfach Russ mit Talg und Fett.

1407. **Superior Lily White** von Bazin in Philadelphia. Besteht aus Kalkcarbonat mit kohlensaurer Magnesia und ist frei von schädlichen Metallen. Chandler.

1408. **Tablet of Alabaster, the original.** Kalkcarbonat mit Speckstein.

1409. **Tag-Puder,** ein Cosmeticum, besteht aus sehr fein gepulvertem Talkstein, mit Cochenille zart roth gefärbt und mit Apfelsinenöl parfümirt. 230 Grm. = 2,75 Mark. Hager.

1410. **Tannigene** von Eisenwein in Wien besteht aus zwei Flüssigkeiten, deren eine ammoniakalische Silberlösung, die andere Pyrogallussäure enthält. Dr. Innhauser.

1411. **Tannigene** von Russ hat eine ähnliche Zusammensetzung wie vorstehend. Dr. Innhauser.

1412. **Tanninbalsamseife, Balsamseife** von C. G. Hülsberg in Berlin. Gegen Sonnenbrand, Röthe der Haut, Finnen, Schuppen, Hautkrankheiten aller Art. Cocosnussölseife mit etwas Fichtennadelextract und präparirtem Talkstein versetzt. Sie enthält kein Tannin. 100 Grm. = 1 Mark. Hager.

1413. **Tanninöl** von G. Gädicke in Berlin, zur Beförderung des Haarwuchses und zum Färben der Haare. Eine Lösung von Tannin in Glycerin, parfümirt mit Bergamottöl, Apfelsinenöl, Pelargonienöl etc. Hager.

1414. **Tanninöl** von Charles Gaillard in Berlin, unfehlbares Mittel gegen das Ausfallen der Haare. 80 Th. Ricinusöl, 120 Th. starker Spiritus, 3 Th. Galläpfelgerbsäure, 1 Th. Bergamottöl, $1/2$ Th. Citronenöl und andere ätherische Oele. Hager.

1415. **Teinture americaine pour la barbe, amerikanische Barttinctur,** zum Schwärzen des Bartes. Drei Flüssigkeiten nebst einer Bürste. No. 1 enthält eine Lösung von Gallussäure in Weingeist oder Galläpfeltinctur, No. 2 eine

ammoniakalische Höllensteinlösung mit 9 Proc. Höllenstein, No. 3 eine Lösung von Schwefelnatrium. Wittstein.

1416. **Teinture de Vénus du Dr. Louis Bonnot** ist der Name eines Haarfärbemittels, vor dessen Kauf und Gebrauch Seitens der Königl. Sächsischen Behörden ernstlich gewarnt wird, denn es ist, wie andere ähnliche Mittel, ebenfalls ein Gemisch aus Bleizucker, Schwefelmilch, Glycerin und Franzbranntwein. 75 Grm. dieser Mischung kosten 2 Mark, ihr Materialwerth erreicht aber nicht den fünften Theil dieses Preises. Hager.

1417. **Tolma,** Mittel zur Wiedererzeugung der Haare beim Ergrauen, Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe, des Glanzes und der Weichheit derselben, ohne eine Haarfarbe zu sein, von Gustav Ziegler in Heilbronn. 200 Grm. eines Gemisches aus Bleiessig (entsprechend 0,6 Grm. Bleizucker). 32 Grm. gewöhnlichem Glycerin, 2 Grm. Schwefelmilch und der nöthigen Menge Rosenwasser. 2 Mark. Hager.

1418. **Universal-Seife** von Oschinsky in Breslau. 35 Grm. einer Mischung aus 10 Proc. Seife, 8 Proc. Wachs, 5 Proc. Harz, 70 Proc. Fett, vorzugsweise Palmöl, 7 Proc. Wasser und Spuren von Lavendel- und Rosmarinöl. 1 Mark. Hager.

1419. **Vegetabilien-Pomade** von E. Kreplin in Lehrte ist eine einfache, weiche, durch Schmelzen bewirkte Mischung aus 30 Proc. Stearin und 70 Proc. Provenceröl, parfümirt mit etwas Bergamottöl. 1,50 Mark. Hager.

1420. **Vegetabilische Maiwuchs-Extract-Pomade** von Ludwig Koch, zur Verhinderung des Ausfallens der Haare und zum Schutz vor ihrem Ergrauen, angeblich aus frischem Anwuchs der Tanne, Kiefer und Fichte bereitet, ist eine harmlose, Muscatnussöl enthaltende Composition, welche ihre grüne Färbung einer erdigen, schädliche Stoffe nicht enthaltenden Farbe verdankt. 1 Mark. Hager.

1421. **Victoria-Aeter-Water,** Schönheitsmittel, besteht aus 3 Grm. Borax, 20 Grm. Glycerin und 100 Grm. Pomeranzenblüthenwasser. 2 Mark. Schädler.

1422. **Vinaigre de toilette** de Mallard. Aceti conc. Pt. 300,

Spirit. Vini pond. spec. 0,860 Pt. 1000, Tinct. Balsam. Tolutan. Tinct. Benzoes, je Pt. 20, Ol. Portugal, Ol. Bergamott., Ol. Cort. Citri, je Pt. 5, Ol. Neroli P. 1, Ol. Cort. Aurant. Pt. 2, Ol. Lavandul., Ol. Rosmarini, Tinct. Moschi, je Pt. ½, Rad. Ratanh. Pt. 2—3. In lagenam immissae seponantur per mensem, tum filtrentur.

1423. **Vitalia.** Fabrikanten Phalon & Sons in New-York. Zwei Flüssigkeiten. No. 1 ist eine Natronhyposulfitlösung, No. 2 ist eine röthlich klare Flüssigkeit mit ca. 3 Proc. Bleigehalt. Die Gebrauchsanweisung schreibt vor, 1 Th. der Flüssigkeit No. 2 mit 2 Th. der Flüssigkeit No. 1 zu verdünnen. Chandler.

1424. **Vitaline, Extrait d'herbes aromatiques.** Zur Erfrischung der Kopfhaut und Stärkung der Nerven, Erhaltung der Haare, Entfernung der Schinnen etc. Kräuselt die Haare. 90 Grm. klare, gelbliche, angenehm riechende Flüssigkeit, ähnlich der Mixtura oleoso-balsamica der deutsch. Ph. mit 1 Proc. Gerbsäuregehalt.

1425. **Voorhof-Geest,** ein von van der Lund zu Leyden erfundenes Bart- und Haarerzeugungsmittel aus der Fabrik von A. Rennenpfennig in Halle a. d. S., sind 38 Grm. einer braungelben Flüssigkeit, ein Auszug aus 4 Grm. Cort. Nuc. Jugland. mit 30 Grm. Spiritus, 12 Grm. Rosenwasser, 15 Tropfen CanthGaridentinctur, 3 Grm. Aether, 2 Tropfen Bergamottöl, 4 Tropfen Lavendelöl, 1 Tropfen Zimmtöl. Eine ganze Flasche (= 0,55 Mark) wird mit Garantie, eine halbe Flasche ohne Garantie verkauft (Hager). — A. Span fand eine Lösung von Lavendelöl, Bergamottöl, Zimmtöl, Nelkenöl und Perubalsam in Weingeist. 50 Grm = 0,7 Mark.

1426. **Wallnussschalen-Auszug** von J. F. Schwarzlose Söhne in Berlin. Wenig Silbernitrat und Kupferchromat in ammonhaltigem Wasser gelöst. 30 Grm. = 1 Mark. Schädler.

1427. **Waschwasser** von Kummerfeldt, gegen alle Hautkrankheiten. Eine wässerige Lösung von Kampfer mit

darin vertheiltem, gepulvertem Schwefel, der $1/_{20}$—$1/_{60}$ vom Gewicht des Ganzen beträgt. 1200 Grm. = 7 Mark.
Wittstein.

1428. **Wasser, griechisches,** ein Schönheitsmittel. Ein aromatisches Wasser, worin sich $1/_{20}$ des Gewichts weisser Quecksilberpräcipitat vertheilt findet. Dragendorff.

1429. **World-Hair-Restorer** von L. A. Allen, zum Erneuern, Stärken, Zieren und Putzen des Haares. In New-York und London debitirt. 5,6 Grm. Schwefel, 8 Grm. Bleizucker, 100 Grm. Glycerin und 200 Grm. mit etwas aromatischem Wasser parfümirtes Wasser. 6 Mark. Wittstein.

1430. **Zahnmittel** von Leop. Höcker in Ronneburg besteht aus einer Tinctur und einem weissen Pulver. Die Tinctur ist eine Mischung aus 3 Th. Gewürznelkenöl, 1 Th. Cajeputöl und 2 Th. stärkstem Weingeist. Das Pulver ist ein sehr fein geriebenes Gemisch aus 6—7 Th. doppeltkohlensaurem Natron und 1 Th. Kochsalz. 1,25 Mark. Hager.

1431. **Zahn-Mundwasser, zahnschmerzstillendes,** von E. Hückstädt in Berlin bestand ursprünglich aus 16 Th. Aether, 3 Th. Nelkenöl, 1 Th. Cajeputöl. 4 Grm. = 0,5 Mark (Hager). — Neuerdings besteht dasselbe in einer Auflösung von 1 Grm. Kampfer in 2 Grm. Aether mit 18 Tropfen Nelkenöl. 1 Mark. Schädler.

1432. **Zahnpasta** von A. H. A. Bergmann in Waldheim in Sachsen. 50 Th. einer feinen Oelseife und 25 Th. weisser Zucker werden in Weingeist von 40 Proc. bei gelinder Wärme gelöst, etwas Pfefferminzöl nebst wenig Anilinroth hinzugesetzt und in eine Form ausgegossen. 30 Grm. = 0,4 Mark. Wittstein.

1433. **Zahnpasta** von Pfeffermann in Wien. 60 Th. Schlämmkreide, 26 Th. Austerschalen, 6 Th. Florentiner Lack, 3 Th. Pfefferminzöl werden mit der nöthigen Menge Traganthschleim zur Consistenz geformt. 50 Grm. = 2,5 Mark.
Hildwein.

1434. **Zahnpasta, aromatische,** des Dr. Suin de Boutemard, Arzt in Rheinsberg, von Raymond & Comp., Berlin. 62,5 Proc. Oelseife, 6,5 Proc. Stärkemehl, 17,4 Proc.

Kugellack, 7,35 Proc. kohlensaurer Kalk, 0,95 Proc. schwefelsaurer Kalk, 6,2 Proc. Bimstein nebst wenig Pfefferminzöl. 24 Grm. = 0,6 Mark (21 Kr.) Wittstein.

1435. **Zahnpulver, aromatisches,** von Dr. Johnson besteht aus kohlensaurem Kalk, Alaun, Veilchenwurzel, Cochenille und Nelkenöl.

1436. **Zahnpulver, chinesisches,** ist sehr fein gepulverter Bimstein. Hager.

1437. **Zahnpulver** von Frikow besteht aus je 20 Th. Ossa Sepiae und Lapides Cancrorum, 15 Th. Rhizoma Iridis, 5 Th. Lapis Pumicis, 0,6 Th. Carminum rubrum, 0,15 Th. Oleum Menthae piperitae, 0,05 Th. Oleum Rosae.

1438. **Zahnpulver** von Lorenz Ziesing in Bremen ist ein graues Pulver in eleganter Holzschachtel, welches zu seiner Basis Natrumbicarbonat, ferner Veilchenwurzel und andere aromatische Substanzen enthält. Hager.

1439. **Zahnpulver, vegetabilisches,** von J. G. Popp in Wien. 20 Th. Veilchenwurzel, 10 Th. gebranntes Hirschhorn, 1 Th. Florentiner Lack. 30 Grm. = 1,8 Mark. Hildwein.

1440. **Zahnseife** von A. H. A. Bergmann in Waldheim in Sachsen, eine schmutzig röthliche, etwas trübe, dick syrupartige, stark pfefferminzartig riechende, ebenso und zugleich deutlich süss schmeckende Flüssigkeit. 12 Th. feine Oelseife, 30 Th. weisser Zucker werden in 58 Th. Weingeist von 40 Proc. gelöst und der Lösung etwas Pfefferminzöl, einige Tropfen Zimmtöl und etwas Anilinroth hinzugefügt. 12 Grm. = 0,3 Mark. Wittstein.

1441. **Zahnseife** von Bergmann sind 0,9 Ctm. dicke, 3,6 Ctm. breite durchscheinende, rothbräunliche Tafeln, welche aus einer Glycerinseife, stark parfümirt mit Pfefferminzöl und versetzt mit aromatischen Auszügen, bestehen. Die Gebrauchsanweisung, in welche die Zahnseife eingewickelt ist, giebt recht lehrreiche, mit Holzschnitten illustrirte Erklärungen über den Bau der Zähne, Zahnwürmer, Zahnpilze, und ist entnommen der Klenke'schen Schrift: „Ueber die Verderbniss der Zähne". Hager.

1442. **Zahn- und Mundwasser mit Salicylsäure** von Dr. L. Hoffmann in Budapest ist eine klare rothe Flüssig-

keit, welche aus ca. 3 Proc. Salicylsäure, den weingeistigen Auszügen gewürzhafter Substanzen und Pfefferminzöl besteht. 90 Grm. = 1 Mark. Hager.

1443. **Zahnwasser** von Bergani, besteht aus Myrrhen- und Benzoetinctur, etwas Ratanhaextract und Pfefferminzöl. Dr. Innhauser.

1444. **Zahnwasser** von Julius Böcker in Ahaus ist eine widrig aussehende, trübe Flüssigkeit im Gewicht von 73 Grm., welche in der Ruhe einen starken braungelben Bodensatz bildet und aus 0,2 Grm. Alaun, 0,16 Grm. Kochsalz, 6 Grm. Benzoetinctur, 5 Grm. Spiritus und einem Aufguss irgend eines harmlosen Vegetabils wahrscheinlich zusammengesetzt ist. Hager.

III. Geheimmittel und Specialitäten für diätetischen, technischen und wirthschaftlichen Gebrauch; verfälschte Handelsprodukte etc.

1445. **Aachener Seife** zu Jod- und Brombädern. 5 Kilo beste Elainschmierseife wird im Wasserbade dünnflüssig gemacht, hierauf eine Lösung von 700 Grm. bester Schwefelleber, 500 Grm. Jodkalium, 300 Grm. Bromkalium und 120 Grm. reinem Eisenvitriol zugesetzt, das Ganze gut agitirt und wieder zur Dicke abgedampft. H. Kahle.

1446. **Albolith,** ein von W. Riemann in Breslau fabricirtes Cementpulver aus gebrannter Magnesia (aus Magnesit gewonnen) und Chlormagnesium bereitet. Er soll zum Anstreichen von Häusern, Holz, Treppenstufen, Fussböden sich ganz besonders eignen. Hager.

1447. **Amyko,** ein Desinfectionsmittel, ist eine Lösung von 18 Th. Borsäure, 2 Th. Ammon und 5 Th. Gewürznelkenextract in 75 Th. Wasser.

1448. **Anti-Acidum-Pulver, holländisches,** zur Conservirung der Milch besteht aus Potasche, Soda und Borax. A. du Bell.

1449. **Anti-Kesselstein** von Ad. Marohn in Berlin war ein rohes Chlorbaryum mit ca. 10 Proc. Eisenoxyd.

1450. **Anti-Kesselstein, patentirter,** von Meyn u. Comp. in Berlin, Lieferungsgeschäft für Eisenbahn- und Fabrikbedarf, ist jedenfalls eine eingetrocknete Lösung von Witherit in roher Salzsäure, in 100 Th. enthaltend 75,94 Chlorbaryum,

3,96 Salmiak, 16,60 Wasser, 0,48 Chlorcalcium, 0,14 Chlormagnesium, 2,88 unlöslichen Rückstand. 100 Kilo = 200 Mk.
Dr. F. Brockhoff und Dr. H. Süssenguth.

1451. **Anti-Kesselsteinlauge** von J. Hauff in Feuerbach bei Stuttgart ist eine rohe Natronlauge von gelblicher Farbe, welche $32^1/_2$ ° Bé. wiegt und in 100 Th. 23,09 Natriumhydrat, 0,80 Natriumcarbonat, 1,24 Natriumchlorid und 2,13 Natriumsulfat enthält. 100 Kilo = 48 Mark.
Dr. F. Brockhoff und Dr. H. Süssenguth.

1452. **Antimiasmaticum.** Desinfectionsmittel in Pulverform und flüssig, in Berlin 1866 fabricirt und unter der Bezeichnung „Dampfpräparat“ verkauft. Das Pulver ist Aetzkalk mit einer Eisenvitriollösung gelöscht und mit Torfasche vermischt, vielleicht auch etwas Carbolsäure enthaltend. — **Flüssiges Antimiasmaticum** ist eine Lösung von Eisenvitriol in brenzlichem Holzessig. 1200 Grm. nebst Flasche 0,5 Mark. Hager.

1453. **Antiputrid composition, Anti-mili and maggot composition,** ein Miftel, um Käse vor Fäulniss zu schützen, soll ein Gemisch aus je 100 Th. Pfefferessenz, Wein und Essig und 10 Th. Kochsalz sein.

1454. **Antiseptic fluid** von A. Morell, ist stark arsenhaltig und wird bereitet, indem man 13,5 Th. arsenige Säure und 6,9 Th. Natriumhydrat in 15—20 Th. Wasser löst und dann so lange Carbolsäure zusetzt, bis die vorher klare Flüssigkeit sich zu trüben beginnt. Man ergänzt dann das Ganze auf 100 Gewichtstheile.

1455. **Argentine** ist der Name für zwei sehr verschiedenartig zusammengesetzte Versilberungsflüssigkeiten. Die eine ist sehr giftig und besteht aus einer Lösung von Cyansilber in concentrirter Cyankaliumlösung (Wittstein). — Die andere Argentine besteht aus 5,5 Th. Silbersalpeter, 100 Th. Wasser, 6 Th. Salmiak, 10 Th. unterschwefligsaurem Natron und 10 Th. Schlämmkreide. (Dr. R. Kayser).

1456. **Aseptin** von G. Gahn in Upsala, als Conservirungsmittel für Milch, Fleisch etc. in den Handel gebracht, ist Borsäure. — Sogenanntes **doppeltes Aseptin** besteht aus 2 Th. Borsäure und 1 Th. Kalialaun. Eine Messerspitze auf 1 Liter Milch,

Bier. Durch Zusätze dieser Mittel soll die Fäulniss, aber nicht das Verschimmeln thierischer Substanzen verhindert werden. Hager.

1457. **Babyfood,** in Nordamerika patentirte Nahrung für kleine Kinder, besteht aus Weizenstärke und Milchzucker. 60 Grm. = 2 Mark (50 Cents.).

Henry B. Parsons.

1458. **Backmehl, Liebig's selbstthätiges** vom Droguist G. Liebig in Hannover wird erhalten durch Mischen von 8,4 Th. doppelt kohlensaurem Natron, 18,8 Th. gereinigtem Weinstein und 1000 Th. Weizenmehl.

1459. **Backpulver, amerikanisches,** Mittel, um lockere Kuchen zu erhalten. Ein Gemenge von Weinstein und schlechter Kreide. Reichardt.

1460. **Backpulver** von Borwick — **German backing powder** — ist ein falsch zusammengesetztes Brausepulver, mit Maisgries gemengt. 1 Kilo = 4,40 Mark. Gädike.

1461. **Backpulver** von J. Gaedicke u. Comp. in Berlin ist ziemlich identisch mit dem Horsford-Liebig'schen (No. 1463), nur hat es vor letzterem den Vorzug, dass es in Form eines einzigen Pulvers auftritt. Es enthält sauren phosphorsauren Kalk und Magnesia, ferner doppelt kohlensaures Natron, etwas Kochsalz und Mehl. C. Raabe-Graf.

1462. **Backpulver** von Goodal besteht aus einer Mischung von Weinsäure und doppeltkohlensaurem Natron, zu $1/3$ mit Reismehl gemischt. K. Boschan.

1463. **Backpulver** von Prof. Horsford in Cambridge in Nordamerika. **Yeast powder** Zwei Präparate in Pulverform, weiss, mehlartig, und jedes für sich in einem Umschlage verpackt. Das eine enthält sauren phosphorsauren Kalk und Magnesia, gemengt mit einer gewissen Quantität Mehl, das andere ist doppeltkohlensaures Natron mit etwas Chlorkalium. Beide Pulver sind mit Kartoffelstärke in dem Verhältniss gemischt, dass sich gleiche Theile zersetzen.

1464. **Beeftea,** ein von Berlin ausgehendes Extract, welches den Nahrungsstoff des Fleisches in höchster Potenz enthalten

soll. Eine blass blutrothe Gallerte, welche sich nicht lange hält und nach einiger Zeit in stinkende Fäulniss übergeht.
A. Buchner.

1465. **Bierkläre** von Sigerist in Mengen in Würtemberg zur Wiederherstellung saurer und trüber Biere. No. 1 besteht aus 15 Ko. Natr. bicarbonic., welches 45% einfach kohlensaures Natron enthält. — No. 2. Eine braune Flüssigkeit, welche sich als eine gesättigte Weinsteinsäurelösung erwies, gefärbt mit gebranntem Zucker. Die ganze Flüssigkeit enthielt ca. 500 Grm. Weinsteinsäure. — No 3. Ein weisses gelbes Pulver, welches aus Kreide bestand, gemischt mit 40% Sand. — No. 4. Eine braune, sehr feste, mit Sand gemischte Masse. Diese Masse quoll, mit Wasser gekocht, bedeutend auf, färbte das Wasser nur sehr schwach gelb. Das Wasser abgedampft hinterliess einen Rückstand, welcher nach Malzextract schmeckte. Die braune Masse verkohlt entwickelte den Geruch nach verbranntem thierischem Gewebe. Mit verdünnter Natronlauge gekocht, löste sie sich auf zu einer Flüssigkeit, welche deutlich nach Leim roch. Ich glaube also mit Sicherheit annehmen zu können, dass diese braune Masse feinzertheiltes Leder ist, welchem ein Theil seiner Gerbestoffe durch Behandlung mit Soda entzogen ist, gemischt mit 25% Sand. Die ganze Masse betrug ungefähr 2,5 Ko. Dieses Quantum Bierkläre sollte zur Klärung von 60 Ohm Bier dienen und 100 Fl. kosten.
L. in Sch.

1466. **Blatticidium** oder **Mottentod** von Macks. 3 Th. Kampfer, 1 Th. Lavendelöl, 1 Th. Spicköl, 1 Th. Terpentinöl, 2 Th. Benzin, 32 Th. Spiritus. 330 Grm. = 2 Mark. Hager.

1467. **Bockbieressenz.** Zur Darstellung künstlichen Bockbiers. Tinctur aus 1 Th. Gland. Lupuli, 2 Th. Acet. pyrolignos., 8 Th. Spirit. Vini. Hager.

1468. **Britannia-Silber** aus Wien wird gegenwärtig unter den verlockendsten Anpreisungen dem Publikum als vollkommener Ersatz des Silbers in Form von Essbestecken, Leuchtern, Tassen etc. angeboten. Es ist entweder gewöhnliches oder ganz leicht versilbertes Britannia-Metall, oder es werden selbst Fabrikate aus schlechtem Pakfong, ja

sogar aus verzinntem Bessemer Stahlblech als aus Britannia-Silber „unter Garantie“ verkauft. Ackermann.

1469. **Bromchloralum** von Tilton & Comp. in New-York, zur Beseitigung übler Gerüche, als Desinfectionsmittel und zur Abhaltung der Zersetzung. Eine Flüssigkeit von 1,43 spec. Gew. (?) mit 27,5 Proc. festen Bestandtheilen. Letztere bestehen in 18,5 Proc. Chloraluminium, in Kalk und ansehnlichen Mengen alkalischer Salze. Freies Brom ist nicht vorhanden. H. Endemann.

1470. **Bronze, japanische,** soll aus folgender Mischung hergestellt werden: 1 Th. Gold, 3—9 Th. Quecksilber, 33—65 Th. Zinn und 1272 Th. Kupfer, während europäische Bronze gewöhnlich 1 Th. Zinn auf 8 Th. Kupfer und ausserdem je nach Bedürfniss noch Zusätze von Blei und Zink enthält. Zu dem bronzenen Daibuts-Koloss in Narra bei Kioto sollen verwendet sein Pfunde, Avoir du poids: 500 Gold, 16,827 Zinn, 1954 Quecksilber, 986000 Kupfer; insgesammt 1005281 Pfund.

1471. **Brumata-Leim** ist entweder Terebinthina Veneta mit etwas Ol. laurinum unguin.; oder ein durch Zusammenschmelzen bewirktes Gemisch von 1 Pfund weissem Harz mit 1 Pfund Rüböl; noch besser scheint es zu sein, auf 1 Pfund Harz 350 Grm. Schweineschmalz und 330 Grm. Oel statt 500 Grm. Oel zu nehmen. 1 Pfund = 2 Mark. Dr. Hirschbrunn.

1472. **Butter, ostpreussische,** ist ein Gemisch aus 100 Th. Gallerte von isländischem Moos und 200 Th. Butter, mit Orlean gelb gefärbt. Jul. Post.

1473. **Butterconservirungsteig** aus Spaa. Besteht aus Kochsalz 52 Th., Salpeter 23 Th., Zuckersyrup 25 Th. 1 Pfund = 2 Mark. Wittstein.

1474. **Butterfarbe** aus Paris. Ein Gemenge von 40 Proc. Chromgelb und einem durch Orlean gefärbten Fett.
Flückiger und Weil.

1475. **Butterpulver** der Adler-Apotheke in Emmerich a. Rh. Gewöhnliches doppeltkohlensaures Natron. 500 Grm. = 0,8 Mark. Dr. U. Kreusler.

1476. **Butterpulver** von K. von Gimborn zur Beförderung

des Butterns. Doppeltkohlensaures Natron, dem einfach kohlensaures Natron beigemischt ist. Dr. P. Petersen.

1477. **Butterpulver** von Lemmel, in Schleswig-Holstein vertrieben, ist ein mit Curcuma gefärbtes unreines doppeltkohlensaures Natron. 1 Päckchen des Pulvers von 120 Grm. kostet 0,45 Mark, 1 Kilo also 3,60 Mark. Hirschberg.

1478. **Butterpulver Schürer's,** von dem Apoth. Emil Schürer in Mutzschen (Königreich Sachsen), soll, je nachdem es der abzurahmenden Milch oder der Sahne vor, resp. beim Verbuttern zugesetzt wird, die Ausbeute an Butter bedeutend vermehren, das Geschäft der Butterbereitung erheblich abkürzen und eine selbst im heissen Sommer feste, wohlschmeckende Butter von schöner Färbung und erhöhtem Handelswerth liefern. Besteht aus ziemlich reinem käuflichen doppeltkohlensaurem Natron mit $^1/_2$ Proc. Curcumapulver. 125 Grm. = 0,5 Mark. Dr. Peters.

1479. **Butterpulver** der Firma Tomlinson & Comp. zu Lincoln in England. Gewöhnliches, mit $^3/_4$ Proc. Orlean gefärbtes doppeltkohlensaures Natron. 1 Kiste à 4 Kilo = 7,5 Mark. 1 Dosis (160 Grm.) = 1,2 Mark. Dr. Karmrodt.

1480. **Cacao, holländische,** von C. J. van Houten u. Zoon in Weesp ist in der Weise hergestellt, dass dem Cacao vor der Bearbeitung ätzende oder alkalische Laugen (Potasche, Soda) zugesetzt werden, welche einerseits die Lösung eines Theils des Pflanzengewebes, andererseits das Aufquellen der Stärkekörnchen bewirken, und so dem Fabrikanten einen Theil der mühevollen Zermalmung der Cacaomassen ersparen. Dr. F. Elsner.

1481. **Caffee-Essenz, holländische, in Pulverform** ist lediglich pulverisirter gebrannter Zucker. Dr. Skalweit.

1482. **Caffee-Surrogat, approbirtes,** einer Cölner Fabrik ist ein Gemenge von noch zähflüssigem und theilweise verkohltem gebranntem Zucker (Caramel).

1483. **Caffee-Surrogat** von Pisoni. Trockenes Extract, durch Auskochen der gerösteten und gemahlenen Cichorienwurzel mit Wasser, Eindicken der Flüssigkeit zur steifen Masse und Austrocknen derselben bereitet. 125 Grm. = 0,4 Mark (14 Kr.). Wittstein.

1484. **Carbazotine** ist ein Sprengmittel, bereitet aus Kalinitrit, Schwefel, Gerberlohe, Russ und Eisenvitriol.

1485. **Carbolein** von Weschniakoff in St. Petersburg. Ein Brennmaterial, welches eine weit grössere Heizkraft als Steinkohlen und zugleich den Vortheil haben soll, verhältnissmässig weniger Volumen einzunehmen. Besteht aus schwarzen, ziemlich harten Stücken, welche 92 Proc. Steinkohle und 8 Proc. Fett enthalten. Kaiser.

1486. **Cement** von Sorel besteht aus Chlormagnesium und gebrannter Magnesia. Ist nicht wetterbeständig. M.

1487. **Ceresin**, billigstes Ersatzmittel für Wachs, vorzüglich geeignet zu allen Pomaden, Unguenten, Ceraten und Pflastern von Joh. Faukal in Wien. Ein langsam erkaltetes Paraffin von hohem Schmelzpunkt in runden dünnen Scheiben. 1 Wiener Centner = 200 Mark (100 Fl.) (Hager). — Gebleichter Ozokerit (Dr. Ziurek).

1488. **Chloralum** aus London, Präparat der Chloralum-Company in England, sicherstes, geruchloses und ungiftiges Desinfectionsmittel zur Desinfection von Latrinen und Schlinggruben, Ställen, Schlachthäusern, Gassenrinnen und Strassenkoth, zum äusserlichen und innerlichen Gebrauch bei Halsleiden, Diphtheritis, Scharlachfieber, Blattern u. s. w. 600 Grm. Flüssigkeit, im Volumen ½ Liters, in 100 Th. enthaltend 82,32 Wasser, 0,15 Chlorblei, 0,10 Chlorkupfer, 13,90 Chloraluminium, 0,42 Chloreisen und 3,11 Chlorcalcium mit Gyps. Kann erhalten werden durch Auflösen eines kalkhaltigen, schwach eisenhaltigen Thons in roher rauchender Salzsäure (Fleck) oder durch Wechselzersetzung von unreinem basischem Thonerdesulfat mit unreinem Chlorcalcium (Hager). 1,5 Mark. Fleck.

1489. **Chloraluminiumhydrat** von Ehrhardt & Alexander in New-York, zur Desinfection. Eine gelbe Flüssigkeit von 1,25 spec. Gewicht mit 28 Proc. festen Bestandtheilen, worunter 21 Proc. Chloraluminium, dann Chloreisen und Chlorcalcium. H. Endemann.

1490. **Chloralum Powder** aus London, Präparat der Chloralum-Company in England, als Absorptionsmittel von organischen

Verunreinigungen, als Antisepticum und Adstringens in der Vermischung mit Weizenmehl genossen, sowie als Desinfectionsmittel der Eisenbahnwagen, Schiffe, Aborte, Ställe, Rinnsteine u. s. w. empfohlen. Elegant etiquettirte Blechbüchsen mit circa 350 Grm. eines weissen Pulvers, in 100 Th. enthaltend 0,72 Chlorarsen, 0,55 Chlorblei, 0,37 Chlorkupfer, 52,43 Chloraluminium, 1,55 Chloreisen, 11,51 Chlorcalcium, 0,72 Gyps, 32,15 Thon und Kieselerde. Nach Fleck der bei Bereitung des Chloralums abgeschiedene Schlamm, welcher sammt der anhängenden Flüssigkeit in Bleipfannen eingedampft und eingetrocknet wird. 0,50 Mark. —Nach Hager ist es ein trocknes gelblich grauweisses Pulver, nur zum Theil in verdünnter Salzsäure löslich, schwach nach einer gereinigten Carbolsäure riechend, dargestellt aus einem thonhaltigen Mergel, welcher mit concentrirter roher Salzsäure durchfeuchtet und dann mit soviel Thonmergel durchmischt ist, dass ein trockenes Pulver entsteht.

1491. **Chloralum-Wool and Wadding** aus London, Präparat der Chloralum-Company in England, empfohlen als Luftfilter, als blutstillendes Mittel und Antisepticum bei frischen oder eiternden Wunden und Krebsgeschwüren, als Desinfectionsmittel für Särge und Leichen. Ein sauber etiquettirter Beutel aus wasserdichtem Gewebe, enthaltend 35 Grm. einer mit 1,73 Grm. festem Chloralum oder mit 9,80 Grm. flüssigem Chloralum getränkte und getrocknete Watte im Preise von 2 Mark. Fleck.

1492. **Chlorozon** von Brochoki-Dienheim besteht aus einer caustischen oder kohlensauren Alkalilösung, die in der Kälte durch einen Strom von unterchloriger Säure, vermischt mit Luft, gesättigt ist. Bei Zusatz von calcinirter Soda entsteht das feste Chlorozon.

1493. **Christofia** ist ein Magenaquavit oder Magenwein, bereitet aus 1500 Th. weissem Wein, 20 Th. Zimmt, 10 Th. Gewürznelken, 60 Th. bitteren Mandeln durch mehrtägige Digestion, hierauf Zusatz von 300 Th. Zucker und 500 Th. Weingeist und Filtration. Hager.

1494. **Cosmolin.** Unter den Namen Cosmolin und Vaselin

kommen neuerdings Fettstoffe in den Haudel, die bei 32, 85 oder auch erst bei 95 Grad schmelzbare, also sehr variable Gemische von Paraffin mit flüchtigen Oelen sind, welche sonst als Paraffinöl, Neutralöl, Schmierspindelöl etc. vorkamen. Es sind die mit Kohle oberflächlich gereinigten Destillationsrückstände des Petroleums. Miller.

1495. **Curry-powder,** ein feines Pulver aus 12 Th. Coriander, 12 Th. Curcuma, 4 Th. weissem Pfeffer, 4 Th. Ingwer, 4 Th. Cardamomen, 4 Th. Kümmelsamen, 1 Th. spanischem Pfeffer. — Eine andere Vorschrift giebt an: 8 Th. frischen Coriander, 3 Th. frische Curcuma, 2 Th. Foenum Graecum, 2 Th. Senfsamen, 3 Th. Kümmelsamen, sämmtlich geröstet, aber nicht gebrannt und fein gepulvert. Zu diesem Pulver wird soviel Cayennepfeffer oder indische Pfefferschoten (Millipod) zugesetzt, dass es darnach schmeckt.

1496. **Delphineum,** ein Stiefellack. 7,5 Grm. Schellack gelöst in 15 Grm. Alcohol, versetzt mit 20 Tropfen Thran und 0,1 Grm. Kienruss. 0,5 Mark. Geisse.

1497. **Desinfectionsmittel** von Valmagini soll eine Lösung von Chlormagnesia sein.

1498. **Desinfectionspulver,** Douglas'. Gemisch aus Kalksulfit, Kalk, Carbolsäure oder aus Kalksulfit und Kalkphenylat.

1499. **Desinfectionspulver** von Lüders und Leidloff in Dresden ist ein mehr oder weniger abgerösteter und mit geringer Sorgfalt hergerichteter Schwefelkies. Die Masse enthält ca. 12 Proc. in Wasser lösliche Schwefelsäure, die jedoch nicht ganz an Eisen, sondern zum Theil auch an Kalk gebunden ist. — Ein ebenso wirksames Desinfectionsmittel kann man zu einem bedeutend billigeren Preise direct aus Schwefelsäurefabriken beziehen. Dr. Frank.

1500. **Desinfectionspulver** von Dr. Petri in Berlin entspricht einem Gemisch aus 3 Th. Torf und 2 Th. Steinkohlengrus mit $^1/_{20}$ Th. schwerem Gastheer, nach Belieben vermischt mit Sand oder anderen Abfällen. 50 Kilo = 7 Mark.
Dr. E. Schürmann.

1501. **Desinfectionsschwärmer** von Magirus in Ulm sind fingerlange, kleinfingerdicke Cylinder von steifem Papier, gefüllt mit einem Gemisch aus 60 Th. Kalisalpeter, 34 Th. Schwefel und 6 Th. Kohle. Wittstein.

1502. **Desinfectionswasser** von Dr. Petri in Berlin ist eine alkalisch reagirende $4^1/_2$proc. Lösung von Chlorcalcium, etwas schwefelsaure Magnesia enthaltend und mit Nitrobenzol parfümirt. Dr. E. Schürmann.

1503. **Diamantkitt.** 50 Th. Graphit, 15 Th. Bleiglätte, 10 Th. Schlämmkreide, 5 Th. Aetzkalkhydrat innig mit Leinöl zu einer derben Masse gemischt. Hager.

1504. **Dictamia** von Groult und Boutron Russel, ein Kräftigungs- und Stärkungsmittel. 8 Th. Arrowroot, 6 Th. Mehl von Einkorn (Triticum monococcum), 4 Th. Chocolade, $^1/_4$ Th. Vanille (Richter). — Zucker 217 Th., Spelzmus 92 Th., Amylum 125 Th., Carakascacao und Maragnan 30 Th., Vanille 1 Th. (Chevallier). — Cacaomasse 60 Th., präparirtes Gerstenmehl 100 Th., Amylum 125 Th., Zucker 225 Th., Vanille 1 Th. (Hager). Das Pulver wurde mit heissem Wasser oder heisser Milch zu einem Getränk gemacht und des Morgens genossen.

1505. **Diorrexin,** ein neues patentirtes Sprengmittel von G. Pancera, erzeugt in den Fabriken zu Sistiana bei Triest und zu Brunn am Steinfelde bei Wiener-Neustadt, ist zusammengesetzt aus 1,50 Th. Pikrinsäure, 6,82 Th. Holzkohle, 9,98 Th. buchenen Sägespänen, 38,93 Th. Kaliumnitrat, 21,07 Th. Natriumnitrat, 12 Th. Schwefel. J. Fels.

1506. **Disinfecting Powder,** zum Desinficiren in Nordamerika in den Handel gebracht, besteht nur aus salpetersaurem Ammoniak in kleinen Krystallen, überstreut mit rothem Eisenoxyd. Behufs Gebrauchs soll eine kleine Quantität auf eine heisse Schaufel oder auf Kohlen gestreut werden. Es hält ziemlich schwer, in diesem Pulver irgend welchen Werth zu erblicken. Wahrscheinlich dürfte Stickstoffoxydul das Hauptproduct der Zersetzung sein, obschon auch andere Stickstoffoxyde in geringer Menge entwickelt werden mögen. Henry B. Parsons.

1507. **Dünger** von Boutin in Paris. Eine blaugrüne Flüssigkeit, welche im Liter circa 190 Grm. feste Bestandtheile enthält; diese sind Kupfervitriol, Eisenvitriol, Bittersalz, Glaubersalz, Salmiak, Kalisalpeter, Natronsalpeter, Kochsalz und keine oder nur Spuren von Phosphorsäure Ein in der Ruhe sich daraus scheidender blauer Satz ist Ultramarin. 10 Liter = 17,9 Mark (10½ Fl.).
Keller, Karmrodt und Nessler.

1508. **Dysiot**, ein Lagermetall, welches in neuerer Zeit durch Rompel & Comp. in Homburg v. d. H. in den Handel gebracht wird, besteht aus 62,30 Proc Kupfer, 17,75 Proc. Blei, 10,42 Proc. Zinn, 9,20 Proc. Zink und Spuren von Eisen, und kann erhalten werden durch Zusammenschmelzen von 62 Gewichtstheilen Kupfer, 18 Th. Blei, 10 Th. Zinn und 10 Th. Zink. Die Legirung erweist sich schon bei der Betrachtung der Bruchfläche mit blossem Auge als nicht vollkommen homogen und hat nach den jetzigen Preisen einen Werth von 144 Mark pro 100 Kilogrm., während die Fabrikanten für letzteres Quantum wenigstens 200 Mark sich bezahlen lassen. Uhlenhuth.

1509. **Eau de Javelle cristallisée** von Brochoki & Comp. in Boulogne sur Seine, empfohlen als Ersatzmittel für Chlorkalk, zum Waschen und Bleichen von Baumwoll- und Leinenzeug, sowie von Papiermasse, ist eine mit unterchlorigsaurem Natron imprägnirte Soda.

1510. **Eau écarlate (Scharlachwasser)** von Bürdel, zur Reinigung rother Tücher und Wollstoffe. 22 Th. Oxalium, 16 Th. Soda, 5 Th. Potasche und 1000 Th. Wasser mit Cochenille gefärbt und schwach parfümirt. 100 Grm. = 1,5 Mark. Sauerwein.

1511. **Emailsoda** ist gepulverter Kryolith. Wittstein.

1512. **Encre pour les dames** von Quesneville in Paris Eine wässrige Lösung der löslichen Jodstärke, welche von den Damen zum Schreiben ihrer Liebesbriefe gebraucht wird. Da nach ca. 4 Wochen die Schriftzüge verschwinden, sind sie auch dem etwaigen Missbrauch entzogen, und der Liebhaber ist ohne Documente und verlustig des Anspruchs auf frühere Besitztitel von dem Herzen seiner Amourette.

Mit dieser Tinte unterschriebene Wechsel entbinden nach längerer Zeit von aller Verbindlichkeit. Hager.

1513. **Encrivore,** zur Tilgung von Gallustintenflecken etc. ist eine Auflösung von 3 Grm. reiner Oxalsäure in 20 Grm. destillirtem Wasser und 5 Grm. Weingeist. Mittelst eines Haarpinsels wird die Flüssigkeit aufgetragen.

1514. **Englisch Patent-Waschkrystall,** von Schöllkopf und Grundzweig in Esslingen fabricirt unter der Firma Brass, Guillaume & Comp. in London. Ursprünglich ein Gemisch von 6 Th. Wasserglas, 29 Th. calcinirter Soda, 60 Th. doppeltkohlensaurem Natron, 5 Th. Wasser, ist dasselbe jetzt auf zerfallene rohe Soda vereinfacht (Hager). — Kohlensaures Natron 52 Th., schwefelsaures Natron 22 Th., Kochsalz 7 Th., Wasser 17 Th., Unlösliches 2 Th. (Teuchert). — Doppeltkohlensaures Natron (C. von Weise). 60 Grm. = 0,3 Mark.

1515. **Erbsen-Malz-Mehl** von Rittergutsbesitzer Friedel auf Dahsau bei Herrnstadt ist ein zum Küchengebrauch sehr handliches, leicht verdauliches, im Verhältniss zum Fleisch billiges Nahrungsmittel in Pulverform von hellgelber Farbe, angenehmem aromatischem, brotartigem Geruch und Geschmack, in 100 Th. enthaltend: 28,1 Proc. Legumin und Eiweiss, 50,94 Proc. Mehlkörper (Stärkemehl, Dextrin, Röstgummi, Pectin), 2,27 Proc. Fett, 8,02 Proc. Zellfaser, 2,55 Proc. mineralische Bestandtheile (Asche), 8,12 Proc. Wasser. 500 Grm. = 0,25 Mark. Dr. Franz Hulwa.

1516. **Ervalenta** von Warton, gegen Verstopfungen angepriesen, ist ein Gemisch aus dem Mehl der in Frankreich angebauten rothen Linse, Bohnenmehl, 3—6 Proc. Zucker und Salz, ist aber später in der Zusammensetzung verschieden abgeändert angetroffen worden. 500 Grm. = 3,75 Mark. 4 Kilogrm. = 10 Mark (12½ Frcs.).

1517. **Essence Lemoine** ist ein Destillat aus einem Gemisch von circa 200 Steinkohlenbenzin, 10 Lavendelöl, 5 Bergamottöl in der Wärme des Wasserbades. Es muss vor Sonnenlicht und auch Luft möglichst geschützt werden. Unsere Uhrmacher nehmen das Benzin des Handels.

Hager.

1518. **Extract** von Abry in Helmstedt soll ein passender Ersatz für Knochenmehl und Guano sein, enthält aber von Phosphorsäure und Stickstoff nur Spuren, von Kali 1,34 Proc. 100 Pfund = 15 Mark. Dr. Hugo Schultze.

1519. **Extrait de Koumys-Edward,** eine Pariser Specialität, ist ein Kumisextract, welches etwas mehr Zucker und auch Milch enthält.

1520. **Farmer's friend, Down's,** Pulver gegen Brand im Getreide, zur Beseitigung der Verheerungen der Schnecken, Erdflöhe und Würmer, zur Beförderung des Keimens und Wachsens des Getreides, besteht aus 67,5 Th. Eisenvitriol, 18,5 Th. Kupfervitriol, 13,8 Th. arseniger Säure, 0,2 Th. Sand. 1 Packet im Gewicht von 484,5 Grm. = 1,5 Mark. Dr. Heinrich.

1521. **Fettlaugenmehl** von Dr. Link sind Gemenge von Palmöl-Seifenpulver mit Wasserglas oder Mischungen aus 10 Th. Talkstein, 30 Th. Talgseife, 5 Th. Soda, welche an der Luft abgetrocknet und gepulvert worden sind.

1522. **Feuerlöschpulver** von Bucher in Leipzig. Salpeter 59 Th., Schwefel 36 Th., Kohle 4 Th., Eisenoxyd 1 Th. 2500 Grm. = 15 Mark. Wittstein.

1523. **Fleckenwasser,** Brönner'sches, zur Entfernung von Fett- und Schmutzflecken ist nur Benzin.

1524. **Fleckenwasser, englisches,** zur Entfernung von Säure-, Harz-, Wachs-, Theer- und Fettflecken, ist eine Mischung aus 100 Grm. 95proc. Alcohol, 30 Grm Aetzammoniakliquor von 0,875 spec. Gewicht und 4 Grm. Benzin. 120 Grm. = 1 Mark. Artus.

1525. **Fleischfaser-Zwieback für Hunde** aus New-York, ein künstliches Futtermittel. Angeblich dargestellt aus reinem Mehl, Fleischfaserstoff, Datteln und anderen „Ingredienzien", wird dasselbe als ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für Hunde empfohlen, soll nach Prospect die Verabfolgung anderen Futters überflüssig machen, sowie dem Thiere besondere Ausdauer, kräftige Muskeln und starke Knochen verleihen. Es soll dasselbe nach Vorschrift am vortheilhaftesten in unveränderter Form als trockener, mässig

harter Kuchen gegeben und nur im Falle verweigerter Annahme wenige Stunden in kaltem Wasser aufgeweicht werden. Das Verhältniss der stickstoffhaltigen Nährstoffe zu den stickstofffreien Bestandtheilen stellt sich wie 1 : 3,70. Die mikroskopische Untersuchung liess die Anwesenheit eingetrockneter Fleischfaser erkennen; neben derselben zeigten sich jedoch beträchtliche Mengen structurloser, hyaliner Knorpelmasse. Hieraus folgt, dass der durch die Analyse gefundene Stickstoff nicht in seinem vollen Umfange als Protein, resp. Fleischfaser zu bezeichnen ist, dass derselbe zum Theil aus der minder werthvollen, wenn auch nicht ganz unverdaulichen, leimgebenden Substanz stammt. 100 Pfd. = 24 Mark. Dr. E. Kern.

1526. **Fliegenpapier, giftfreies**, der Firma Bergmann & Comp. in Rochlitz enthält reichlich Arsenik. Hager.

1527. **Fliegenpulver** von Baumann, jetzt Markel, in Oesterreich. 93—94 Proc. trockener, sandiger Eisenthon (gewöhnlicher Lehm), getränkt mit einer Abkochung verschiedener bitterer Substanzen, wie Quassia, Enzian. 170 Grm. = 0,6 Mark (30 Kr.). Hager.

1528. **Flöhemittel aus Leipzig**. Gepulverte Seife. 4 Grm. = 3 Mark. Fischer.

1529. **Flohwasser** des Thierarztes Koch in Wien. 7 Th. Branntwein, 1 Th. Benzin, 1 Th. schwarze Seife. Hager.

1530. **Food for cattle**, Thorley's, bestes Futter für Vieh, soll bewirken, dass die Pferde in kurzer Zeit stärker werden, glänzende Augen und ein sammtartiges Fell bekommen. Bei den Kühen soll man nach einigen Tagen über den Zuwachs fetter Milch überrascht werden. Besteht der Hauptmenge nach aus gemahlenem Mais und etwas Leinsamen. 1 Ctnr. = 40 Mark.

1531. **Fumigator for hen-coops**, Räucheruug für Hühnerställe, in Nordamerika verkauft, ist gewöhnlicher Steinkohlentheer. Henry B. Parsons.

1532. **Galactophyl**, ein von Wolfenbüttel aus in den Handel gebrachtes Milcherhaltungspulver, besteht aus Borsäure und Zucker. C. Petersen.

1533. **Gase-Insektenpulver** von Lesemeister ist ein Pulvergemisch aus 65 Th. Schwefel und 35 Th. Salpeter in einer Büchse von Schwarzblech. Es wird im dichtgeschlossenen Raume abgebrannt.

1534. **Gelatin, explosives, Sprengleim,** von A. Nobel besteht aus einem Gemisch von 94—95 Proc. Nitroglycerin und 5—6 Proc. Collodium. Es ist für Wasser undurchdringlich und in seiner Wirkung um mindestens 50 Proc. stärker als Dynamit.

1535. **Gesundheitsseife** von J. Oschinski in Breslau. Eine hellbraungrüne, gallertartige Masse, aus 7 Th. Seife, 5 Th. Harz, 88 Th. Brennspiritus, etwas Kampfer, Lavendelöl und Rosmarinöl bestehend. 120 Grm. = 1 Mark. Hager.

1536. **Getreide, vergiftetes,** von Gibbon in Wolverhampton. Zur Vertilgung von Ratten, Mäusen etc. Ist mit einer Auflösung von Strychnin getränkter Roggen. 100 Grm. = 0,42 Mark. Wittstein.

1537. **Gift gegen Ratten, Hausmäuse, Feldmäuse, Hamster, Maulwürfe und Schwaben,** k. k. ausschliesslich privilegirtes, von der medicinischen Facultät in Wien geprüftes und bewährt befundenes Arcanum zur schnellen, leichten und gänzlichen Ausrottung jener schädlichen Thiere von M. Bortolotti, k. k. Privilegien-Inhaber in Wien. Eine Blechbüchse mit einem phosphorhaltigen schwach gezuckerten Kartoffelstärkebrei, der aber seinem Schicksal sich zu zersetzen nicht entgeht. Hager.

1538. **Gift gegen Ratten, Mäuse etc.** von Ries Guttmann in Pest. Phosphorbrei aus Roggen- und Erbsenmehl, zuweilen versetzt mit Bleiglätte oder Mennige und parfümirt mit Anisöl. 130 Grm. = 2,4 Mark (1 Fl. 20 Kr.). Hager und Wittstein.

1539. **Gift gegen Ratten und Mäuse** von Franz Träger in Hardheim. Grobgestossener spanischer Pfeffer (Fructus Capsici annui). Apoth. R. R. in B.

1540. **Giftfreies Mittel gegen Ungeziefer** etc. von Schlüter, Richter etc., waren Pasten aus bitteren Mandeln, Weizenmehl, Haferschrot, Zucker. Schädler.

1541. **Girondin** von Jos. Meyer in New-York, ein Desinfectionsmittel. Eine hellbraune Flüssigkeit von 1,25 spec. Gew. mit 29,7 Proc. festen Bestandtheilen, worunter 25 Proc. schwefelsaures Zinkoxyd und 1,4 Proc. schwefelsaures Kupferoxyd. Es beseitigt die üblen Gerüche nicht vollständig. H. Endemann.

1542. **Glacialin**, ein Conservirungsmittel, soll bestehen aus 18 Th. Borsäure, 9 Th. Natronborat, 6 Th. Zucker, 9 Th. Glycerin und 400 Th. Wasser.

1543. **Glasune**, ein Kitt für Glas und Metall, besteht aus einer dicken, schon in mässiger Wärme fest werdenden Lösung von Asphalt in Theeröl, welcher etwas Glycerin und fein pulverisirte Mennige zugesetzt werden.

1544. **Gliricin**, Gift gegen Nagethiere von Apotheker Heinersdorf in Culm, ist eine braungefleckte, consistente, leicht schimmelnde Latwerge aus höchst klein geschnittener Meerzwiebel, Mehl, Wasser und Fett. 1 Blechbüchse mit 700 Grm. = 3 Mark.

1545. **Glucoinosine**, ein Weinverbesserungsmittel. Ein etwas eisenhaltiger gebrannter Kalk, der durch Besprengen mit Wasser gelöscht, zu Pulver zerfallen und durch Aufnahme von Kohlensäure aus der Luft zum Theil kohlensauer geworden ist. 500 Grm. = 3 Mark. Hager.

1546. **Habrosine** ist ein unschädliches diätetisches Mittel, etwa entsprechend einer Mischung aus ca. 15 Th. Cacaomasse, 5 Th. Guarana, 20 Th. präparirtem Gerstenmehl, 20 Th. fein gemahlener Hafergrütze, 20 Th. Zucker und 30 Th. getrockneter und fein gepulverter, gewürzloser Bisquittorte.

1547. **Haloquin** von Ed. Fierman in Berlin, Mittel zur Verhütung der Kesselsteinbildung, bestand aus 92 Proc. Salmiak, Catechu, nebst einem guten Antheil von Schmutz. (Gräger). Spätere Zusammensetzungen 65 Proc. Salmiak, 17 Proc. Chlorbaryum, 18 Proc. Catechu.

1548. **Hardidadik, (asiatische Chocolade)** ist zusammengesetzt aus 42 Th. Cacao, 180 Th. Zucker, 112 Th. Stärkemehl, 64 Th. Reismehl, 3 Th. Vanille. Chevallier.

1549. **Holland Compound,** zum Weichmachen des Wassers, ist eine Lösung von ca. 5 Th. Natronwasserglas und 1 Th. kohlensaurem Natron in 5 Th. Wasser oder ein Pulvergemisch aus 3 Th. calcinirter Soda und 1 Th. trocknem Kaliwasserglas. 10 Grm. dieser Mischung reichen aus, um 100 Liter hartes Wasser in weiches Wasser zu verwandeln. Hager.

1550. **Homöopathische Chocolade** mit Zucker ohne Gewürz No. 9 von E. Kreplin in Lehrte, welcher sie als ein rasch blutbildendes Stärkungs- und Nahrungsmittel rühmt, besteht aus 35 Proc. reinem Cacao, 20 Proc. schwach geröstetem Weizenmehl und 45 Proc. Zucker. Hager.

1551. **Homöopathischer Gesundheits-Caffee** von E. Kreplin in Lehrte, bereitet nach dem Attest des (weiland) Dr. Arthur Lutze in Cöthen, ist gebrannter Roggen. 166 Grm. = 0,15 Mark. Hager.

1552. **House preservatory, Dr. Klippel's,** von Oscar Hornig in Freistadt in Niederschlesien, gegen Hausschwamm. Eine dunkelbraune stinkende Flüssigkeit, bestehend aus einem Gemisch von 10 Th. roher Carbolsäure und etwa 3 Th. Aetznatronlauge. 500 Grm. = 1,25 Mark. Hager.

1553. **Jamaika-Caffee** ist der Name für verschieden zusammengesetzte, in den Handel kommende, werthlose Caffeesurrogate; dergleichen Gemenge bestehen z. B. aus gebrannter und dann gemahlener Gerste oder aus gebranntem Bohnenmehl, Eichelschale und Getreide.

1554. **Ichthyocolle Française** wird aus Blutfibrin und Gerbsäure bereitet.

1555. **Indebile brown ink for outlines etc.,** prepared by Winsor and Newton in London, unvergängliche braune Dinte für Skizzen, ist ein mittelst 45proc. Weingeist bewirkter Catechuauszug, bis zur Verdampfung des Weingeistes im Wasserbade erhitzt und dann mit einer Spur gelben Chromsalzes versetzt.

1556. **Infallible vermin and insect destroyer,** unfehlbares Mittel gegen Ungeziefer und Insecten von Hunter, besteht aus Strychnossamen, Zucker, Mehl und Smalte.

1557. **Instantaneous ink extractor** von Perry & Comp. sind Cedernholzröhrchen, ausgegossen mit geschmolzener Oxalsäure. Der Tintenfleck wird angefeuchtet und mit der Oxalsäure berieben. Eisentinte verschwindet. Dass der Fleck nach einiger Zeit wieder hervortritt, beruht in dem Ammongehalt der Luft, welcher die Oxalsäure sättigt.
Hager.

1558. **Isolith** nennt sich eine käufliche Masse, die zum Abgiessen von Medaillen, Holzschnitten etc. empfohlen wird und dazu auch ganz gut geeignet sein soll. Sie besteht angeblich aus gelbem Ceresin (gereinigtem Erdwachs) mit 6—7 Proc. Petroleum und 4—5 Proc. Schwefel.

1559. **Kaiffa, Fécule orientale.** Cacao 500 Th., Salep 750 Th., Sago 1000 Th., Reismehl 1250 Th., Grütze 250 Th., Moosgallerte 250 Th., Amylum 2300 Th., Zucker 6000 Th., Vanille 50 Th. (Chevallier). — Ein feines Pulvergemisch aus annähernd 15 Th. Cacaomasse, 20 Th. Reismehl, 15 Th. Sago, 10 Th. Salep, 25 Th. Kartoffelstärke, 5 Th. Gelatine, 70 Th. Zucker. Einen Löffel voll mit einer Tasse Wasser oder Milch (Hager).

1560. **Kaiseröl,** nicht explodirendes Petroleum, von der Firma Korff in Bremen ist nichts weiter als ein mit Fruchtäther parfümirtes Brennpetroleum von 0,786 spec. Gew. und einer Entzündungstemperatur von 50—51 Gr. C.

1561. **Kaisertinte** soll eine Campecheholzabkochung sein, versetzt mit 3—4 Proc. eines mit Eisen verunreinigten (römischen) Alauns.

1562. **Kalidünger** von Mathias Kolfenbach in Hilkhausen bei Altenkirchen. Enthält nur Spuren von Kali, Phosphorsäure und Talkerde, keinen Stickstoff. 100 Pfd. = 4 Mark.
H. in S.

1563. **Kartoffelstärke, sogenannte gereinigte,** aus Breslau, erwies sich als ein Gemisch von Stärkemehl mit einer bedeutenden Menge Alabasterpulver. Dr. F. Hulwa.

1564. **Kesselsteinmittel** von E. Bohlig, **patentirtes Magnesiapräparat,** besteht aus gebranntem Magnesit.
F. Fischer.

1565. **Kesselsteinmittel** von Bursitt besteht aus Galläpfeln, australischer Rinde, irländischem Moos und Leim.
Hilger.

1566. **Kesselsteinmittel** von Riley in Chicago, patentirt, besteht aus Wallnussrinde, Aetznatron, Soda und Eichenrinde.

1567. **Kinderernährungspulver** von Apotheker Dr. Lehmann in Berlin ist ein Gemisch von gepulvertem Weizengebäck, Fleischextract, Cacao, Salep, Conchae und Zucker. 500 Grm. = 2 Mark.
Hager.

1568. **Kindermehl** von Dr. F. Frerich & Comp. in Göttingen ist ein röthlich gelbes zartes Mehl von angenehmem süssem Geschmack, 16,8 Proc. Proteinsubstanz, 53,2 Proc. in kaltem Wasser lösliche, 21,5 Proc. in kaltem Wasser nicht lösliche Kohlehydrate. ferner Natriumchlorid und Phosphate enthaltend (Hager). — 9,26 Proc. Proteinstoffe, 5,60 Proc. Fett, 77,40 Proc. Kohlehydrate, 5,30 Proc. Feuchtigkeit, 2,44 Proc. Asche (Dr. Skalweit). 1 Dose = 1,20 Mark.

1569. **Kindermehl** der Firma Giffey Schiele & Comp. zu Rohrbach im Amt Eppingen in Baden gleicht in Farbe, Geschmack und Gehalt vollständig dem aus der Schweiz kommenden Nestlé'schen Kindermehl. Die Kinder nehmen den daraus bereiteten Trank gern und gedeihen vortrefflich.
Hager.

1570. **Kindermehl, Göttinger,** Milchmehl der Firma Faust & Schuster zu Göttingen, ein feines, weisslich gelbes Pulver, reich an Milchbestandtheilen, mit 12—13 Proc. Proteinstoffen, 77—79 Proc. Stärkemehl und Dextrin und bis zu 2 Proc. an Phosphaten reichen anorganischen Stoffen. Ein vortreffliches Nährmaterial nicht allein für Kinder, sondern auch für Reconvalescenten.
Hager.

1571. **Kindermehl, Nestlé'sches, Farine lactée** von dem Chemiker Nestlé in Vevey, vorzügliches Nährmittel für Kinder. Ein Backwerk aus Weizenmehl, condensirter Milch und Zucker, welches in ein Pulver verwandelt ist und 40 Proc. Zucker und Milchzucker, 5 Proc. Fette, ca. 15 Proc. Proteinstoffe, 30 Proc. Dextrin und Stärkemehl enthält. Es wird dargestellt aus feinstem Weizenmehl, das bei einer

Temperatur von 150° unter hohem Druck erhitzt wird, um die Stärke des Mehls in Dextrin umzuwandeln, sodann mit einer gewissen Menge Kuhmilch vermischt und bei niedriger Temperatur unter 40° eingetrocknet. 1 Schachtel zu 32 Portionen = 1,6 Mark; 1 Blechdose, 5 Schachteln enthaltend, = 7,5 Mark. Hager.

1572. **Kindermehl, Nestlé'sches**, von Franz Coblenzer in Cöln, ist ein Pulver. im Geschmack und in der Farbe dem obigen Nestlé'schen Kindermehl ähnlich. Die Analyse ergab in Proc. 5,6 Feuchtigkeit, 80 respiratorische Nährstoffe, 3,3 Faserstoff, 9,5 plastische Nährstoffe, 1,6 mineralische Bestandtheile. Wie der Versuch ergiebt, wird das Coblenzer'sche Präparat von den Kindern gern genommen, und ersetzt es das aus dem Auslande bezogene Nestlé'sche Kindermehl vollständig. Hager.

1573. **Kindernahrung** von Justus von Liebig, v. Liebig's **Ernährungspulver** ist eine Mischu ngaus 100 Th. Weizenmehl, 100 Th. geschrotenem Luftmalz, 3,5 Th. doppeltkohlensaurem Kali. 12 Dosen à 30 Grm. = 0,75 Mark.

1574. **Kindernahrung aus Weizenkleie** bereitet. **Wheatphosphates** der Engländer. Sowohl für Säuglinge als für grössere Kinder, die an Schwäche leiden. Dargestellt von C. A. Jungclaussen in Hamburg (Apotheke beim Strohhause). Diese Kindernahrung bildet ein weissliches, in Wasser trübe lösliches Pulver von süssem Geschmack. Die Analyse ergab in Procenten 4,6 Feuchtigkeit, 88 respiratorische Nährstoffe, (Dextrin, Stärkemehl, Zucker), 5,8 plastische Nährstoffe (Proteïnstoffe) in völlig löslicher Form, 1,6 mineralische Stoffe, bestehend aus Kalkphosphat, Magnesiaphosphat, Natron- und Kalicarbonat. Steht der Gehalt an Proteïnstoffen anderen Nahrungsmitteln nach, so ist dies nur scheinbar, denn diese Proteïnstoffe befinden sich in löslicher Form und werden daher bei schwacher Verdauung direct und ganz assimilirt.

Der Versuch ergab, dass die Kinder es gern in Milch, Wasser und Fleischbrühe nehmen. Hager.

1575. **Kitt**, Sealy'scher, ist eine Mischung von Porzellanthon mit ca. 15 proc. Aetzkalilauge.

1576. **Kraftgries, Farine chocolatée phosphoreuse**, von

Theodor Timpe in Magdeburg, als Ersatz für fehlende Muttermilch, bildet ein blassbraunes Pulver von angenehmem Geruch und angenehm süsslichem Geschmack, welches neben den Bestandtheilen des Nestlé'schen Kindermehles noch Cacaomehle (von ganz vorzüglicher Qualität) enthält. Die Analyse ergab in Procenten 6,8 Feuchtigkeit, 76,2 respiratorische Nährstoffe, 5,1 Faserstoff, Fett etc., 10,1 plastische Nährstoffe, 1,8 mineralische Bestandtheile.

Auch der Kraftgries wird von den Kindern sehr gern genommen. — Als specielle Bestandtheile gab Hager früher an: ca. 35 Proc. Farinzucker, 30 bis 35 Proc. Griesmehl, 10 Proc. Stärke, 5 Proc. Cacao, 10—15 Proc. eines salepartigen Schleimstoffes (Nurtoak). 115 Grm. = 0,4 Mk, Hager.

1577. **Kreosozon,** ein Conservirungsmittel und Antisepticum, ist verdünnte Schwefelsäure (1—4 : 100).

1578. **Krepin** von E. H. Bovend in Crefeld ist eine Flüssigkeit, welche sowohl alle gärtnerischen als land- und forstwirthschaftlichen Schädlinge schnell und mit Sicherheit tödten soll. Besteht aus Alcohol, Wasser und Salicylsäure. Wird von verschiedenen Autoritäten als ganz vorzüglich bewährt empfohlen. Dr. Reidemeister.

1579. **Krystall-Porzellankitt** besteht lediglich aus in Essigsäure gelöster Gelatine. Böttger.

1580. **Kunstmehl** oder **Kunstweiss** (zoogenaamd Kunstmeel of Kunstwit), von der Firma Heeremans & Comp. in Rotterdam den Mühlenbesitzern der Rheinprovinz anempfohlen, ist nichts anderes als Gyps. 100 Kilo = 8,50 resp. 7,50 Mark.

1581. **Lactin** von Gehrig und Grunzig in Berlin, sogenannte präparirte Muttermilch für Kinder. 100 Grm. Pulver für 0,5 Mark, enthaltend in Procenten 7,5 Feuchtigkeit, 2,1 Fett, 35,5 präparirtes Gerstenmehl, 48,2 Rohrzucker mit etwas Milchzucker, 6,2 Käsestoff und Eiweiss. Das Präparat erhält man, wenn man 27—30 Th. Kuhmilch eindampft und mit 50 Th. Zucker und mit 40 Th. Gerstenmehl vermischt, austrocknet und pulvert. Hager.

1582. **Leguminose** von Hartenstein in Nieder-Wiesa bei Chemnitz soll ein Gemisch aus Erbsen-, Linsen- oder Bohnenmehl mit Weizenmehl sein, wahrscheinlich ein Gemisch aus allen vier Mehlarten.

1583. **Leim, weisser, flüssiger, Colle blanche,** aus Paris (wohl nur in Deutschland gemacht), meist eine concentrirte Gummi-Arabicum-Lösung. 30 Grm. = 0,5 Mark. Hager.

1584. **Leimpulver, vegetabilisches,** von M. Hochstetter in Langen, ist eine schlechte Sorte Kartoffelstärke. 50 Kilo = 25 Fl. J. Geisse.

1585. **Limpidum-Pulver** von Perry in England, ein die Tinte verbesserndes Mittel. Zerriebener gewöhnlicher Eisenvitriol. Stickel.

1586. **Liqueur Bernhard** ist ein Fleckwasser, bestehend aus 10 Th. Ochsengalle, 5 Th. Potasche, 100 Th. Wasser und etwas Weingeist. Hager.

1587. **Liqueur de la Grande Chartreuse, Elixir végétal de la Grande Chartreuse.** 100 Th. frisches Melissenkraut, 20 Th. frisches Pfefferminzkraut, 50 Th. Angelikawurzel, 25 Th. Zimmtkassie, je 5 Th. Safran, Muscatblüthe und frische Citronenschale werden mit 2000 Th. verdünntem Weingeist eine Woche macerirt, von der durch Auspressen gesammelten Colatur 2000 Th. abdestillirt, und das Destillat mit einer Lösung eines bis zur Tafelkonsistenz gekochten Zuckers (z. B. 500 Th.) zu einem Liqueur mit 38—40 Proc. Weingeistgehalt gemacht. Es giebt mit dem obigen Namen mehrere verschiedene Liqueure im Handel mit weniger Zucker oder mit Safran gelb, oder mit Spinatblättern oder Kirschbaumblättern grün gefärbt. Einigen Sorten scheint man auch Himbeer- und Pomeranzenblüthenwasser in kleinen Mengen zugesetzt zu haben.

1588. **Liqueur de Page,** Flüssigkeit zur Erzeugung einer gelblichen Brünirung, der sogenannten englischen Farbe, besteht aus 4,45 Th. schwefelsaurem Eisenoxydul, 95,55 Th. Wasser und Spuren von Salpetergeist und Aether. Janikot.

1589. **Lithiciumextract,** eine Flüssigkeit, die von André Stahl

in Cöln in den Handel gebracht wird und zum Reinigen der verschiedensten Gegenstände Verwendung finden soll, besteht aus 22,90 Proc. Aetznatron, 3,35 Proc. Chlornatrium und 0,20 Proc. schwefelsaures Natron, im Uebrigen, abgesehen von Spuren Eisenoxyd und Thonerde, aus destillirtem Wasser. Danach ist das Extract nichts anderes als eine concentrirte Lösung von rohem Aetznatron, wie es durch Abdampfen der sogen. Mutterlauge fabrikmässig dargestellt wird. 1 Quart ($1^1/_8$ Liter) excl. Verpackung = 4 Mark.
Bartl.

1590. **Lithoreactif** von Weiss in Basel (gegen Kesselstein). 5 Th. Rübensyrup, 15 Th. Kalkmilch (aus 1 Th. Kalk, 3 Th. Wasser, 80 Th. Natronlauge von 1,3 spec. Gew.).

1591. **Lutecin** oder **Pariser Legirung** nennen Le Mat, Picard & Bloch (französ. Patent) eine Legirung von 80 Theilen Kupfer, 16 Theilen Nickel, 2 Th. Zinn, 1 Th. Kobalt, $^1/_2$ Th. Eisen, $^1/_2$ Th. Zink. D. Ind.-Ztg.

1592. **Luzerne, amerikanische oder chinesische, wilde** oder **Luzerne von Chili** sind die zum grössten Theil durch ein Schwefelsäurebad getödteten, aus den Rohabfällen überseeischer Schafwolle zu etwa 3 Proc. gewonnenen Samen von Medicago maculata Willd. (M. Arabica All.), einer einjährigen Papilionacee. Dr. A. Petermann.

1593. **Mäusegift** von Franz Träger in Hardheim, in öffentlichen Blättern als neu, unschädlich und gefahrlos angepriesen. Zwei Packete, das eine ein sehr grob gestossenes Capsicum annuum, das andere gepulverten weissen Arsenik enthaltend. In der beigegebenen Gebrauchsanweisung wird das eine Pulver ohne nähere Bezeichnung als sehr giftig bezeichnet. Apoth. R. R. in B.

1594. **Mäusemittel.** Mit Fernambuc röthlich gefärbtes Roggenmehl. 100 Grm. = 4,25 Mark (2,5 Fl.) Reinsch.

1595. **Magnetische Eisenfarben** von Pulford enthalten 25 Proc. Leinölfirniss, 15 Proc. Terpentinöl, 20 Proc. Kohle (Graphit?), 40 Proc. mineralische Stoffe (Eisen, Schwefel und Kalk).

1596. **Maizena**, Dureya's, ein unübertreffliches Nahrungsmittel,

ist Maisstärkemehl (Hager); — stammt von den Früchten der Carnauba — oder Wachspalme (Corypha cerifera), welche das brasilianische Palmenwachs liefert (Karl Andrée).

1597. **Mastic-Cement** ist ein Gemisch von Sand, Kalkstein, Bleiglätte und Leinöl. Heeren.

1598. **Mastic-Serbat** ist ein aus Frankreich kommender Kitt für Dampfleitungsrohre etc., welcher aus Bleioxyd, Manganhyperoxyd und Leinöl zusammengesetzt ist.

1599. **Meat Juice** von Valentine, Valentine's **preparation of meat-juice,** soll angeblich in 60 Grm. den Saft von 2 Kilo des besten Ochsenfleisches ohne Fett enthalten, unterscheidet sich von dem Liebig'schen Fleischextract nur durch einen beträchtlich höheren Wassergehalt und durch eine Spur von Eiweiss. J. Forster.

1600. **Mehl für Geflügel** aus New-York, ein künstliches Futtermittel, angeblich fabricirt aus gemahlenem Fleischfaserzwieback, Mehl, Lupinen und Sonnenblumen, wird als Eier erzeugendes und nährendes Futter für Geflügel empfohlen. Die microscopische Untersuchung lässt die Anwesenheit eingetrockneter Fleischfaser zwar erkennen, doch zeigen sich neben derselben beträchtliche Mengen structurloser hyaliner Knorpelmasse, neben einem Gehalt von 5,58 Proc. der lufttrockenen Substanz an kohlensaurem Kalk. 50 Kilo = 24 Mark. Dr. E. Kern.

1601. **Mehl, mexikanisches (Farine Mexicaine** du docteur Benito del Rio, de Mexico). Unfehlbares Nahrungsmittel bei Abzehrung, Lungenschwindsucht, frühzeitigen Entkräftungen etc. Maismehl. 500 Grm. = 1 Mark. Welti.

1602. **Melanin,** waschächtes Schwarz zum Zeichnen der Wäsche ist ein Pulvergemisch aus ca. 5 Th. Kupfervitriol, 6 Th. Kalichlorat, 6 Th. Salmiak, 12 Th. Anilinhydrochlorat und 5 Th. Gummi Arabicum. Es zerstört die Zeugfaser.

1603. **Metropolitan Desinfecting** ist eine Mischung aus concentrirter roher Ferrichloridlösung mit Carbolsäure.

1604. **Mikroskope, amerikanische,** von A. Leidts in Hamburg. No. 1 besteht aus einer Hülse von Blech, in Form

einer Stahlfederbüchse, deren eine Seite durch eine Kapsel verschlossen ist. In dieser Kapsel, deren Mitte eine Oeffnung hat, ist ein in Kork gefasstes Glasstäbchen geschoben, 7 Mm. lang, 3,5 Mm. im Quadrat stark, dessen eine convexe Fläche der Oeffnung, durch welche man sieht, zugekehrt, die andere glatte Fläche in der Hülse befindlich und zur Aufnahme der zur Vergrösserung bestimmten Objecte ganz frei ist; die Objecte müssen stets auf dieser Fläche von ca. 10 Quadratmm. befestigt sein, um sie nur zum kleinsten Theile undeutlich wahrnehmen zu können. Die reelle Vergrösserung ist genau gemessen = 30 linear. — No. 2 ist in der Form ähnlich, statt der Blechhülse jedoch ein Glascylinder und statt des Glasstäbchens, welches bei No. 1 die Vergrösserung bewirkt, eine biconvexe Linse, in Kork gefasst, vorhanden. Dafür ist hier die Vergrösserung auch nur gleich 10 linear. Je 3 Mark.

1605. **Milchpulver** von Tomlinson ist Natronbicarbonat.
Hager.

1606. **Milchtafeln** von Blachfort, Milch in fester Form. 1000 Th. frische Kuhmilch, 200 Th. Zucker, 3 Th. gepulvertes Natronbicarbonat und 2 Th. Borax werden im Wasserbade unter Umrühren eingedampft, bis eine kleine Menge der Masse erkaltet eine derbe Pastakonsistenz annimmt. Dann mischt man der noch warmen Masse 50 Th. gepulverten Zucker hinzu und bringt sie durch Pressen in die Form ca. 3 Cm. dicker Tafeln. Mit Stanniol überzogen werden sie in den Handel gebracht.

1607. **Mineralgeist** ist ein reines Steinkohlenbenzin.

1608. **Mixture for clarifying cider,** Mittel um Obstwein zu klären, in Nordamerika verkauft, ist halb verdorbener Apfelwein, welcher 4 Proc. käufliche Gelatine enthält; letztere ist durch den Alcohol des Weins theilweise coagulirt. Henry B. Parsons.

1609. **Mottenmittel.** Roggenmehl mit etwas Kamillenpulver. 100 Grm. = 4 Mark. Reinsch.

1610. **Mottenpapier** ist ein geleimtes Papier, auf einer Seite mit einem Gummi Arabicum-Ueberzug versehen. Letzterer

wird aus ca. 3 Th. Gummi Arabicum, 5 Th. Aethiops gummosus (bereitet aus 2 Th. Quecksilber, 2 Th. Gummi Arab., 1 Th. Zucker) und Wasser dargestellt. Das Papier wird zwischen und in die Polster gelegt.

1611. **Mottentinctur, chinesische,** in Russland angeblich mit grossem Erfolge beim Aufbewahren des Pelzwerks verwendet. 1 Th. Kampfer, 8 Th. Alcohol, 1 Th. Coloquinten oder spanischer Pfeffer zur Tinctur gemacht. Wittstein.

1612. **Mottentinctur** von Fuhrmann ist aus 1 Th. Colocynthid, 1 Th. Fruct. Capsici, 1/2 Th. Piper nigrum und 10 Th. starkem Spiritus dargestellt und mit Ol. Caryophyllor., Ol. Lavandulae und etwas Kampfer parfümirt. 250 Grm. = 1,5 Mark. Hager.

1613. **Mykodermaticon** von G. Kirchberg in Greifswald als wirksamstes Beförderungsmittel der Essigbereitung fest und in Essigsprit gelöst in den Handel gebracht, ist in letzterer Form ein 10proc. Essig, der 1,56 Proc. phosphorsaure Ammon-Magnesia und 0,17 Proc. indifferente organische Substanz gelöst enthält. Die darin vorhandenen geringen Mengen von Chlor, Schwefelsäure, Kali und Natron sind wohl nur als zufällige Bestandtheile zu betrachten (Dr. Schädler). — Das Mykodermaticon in fester Form ist ein gröbliches, schmutzig weisses Pulver, bestehend aus Weinsäure, Phosphorsäure, Magnesia, Ammoniak, Zucker und Wasser. 18 Mark (Dr. C. Sommer).

1614. **Mykothanaton** von J. Herrmann in Berlin, Mittel gegen Hausschwamm, eine grünlich gelbe Flüssigkeit von starkem Salzsäuregeruch und stark saurer Reaction, enthält in 1 Liter 1,16 Grm. Eisenoxyd und Thonerde; 1,47 Grm Kupferoxyd, 16,72 Grm. Magnesia, 99,9 Grm. Schwefelsäure und eine Unmasse Salzsäure, ist also die bei der Bereitung der Kohlensäure aus Magnesit und Schwefelsäure abfallende Lauge, welcher rohe Salzsäure und pro Liter ca. 3 Grm. roher Kupfervitriol untermischt wurden. 50 Kilo = 25 Mk. Prof. M. Ballo.

1615. **Mykothanaton,** Mittel gegen den Hausschwamm von Johannes Müller. Eine Auflösung von 750 Th. Chlorcalcium, 1500 Th. Glaubersalz, 60 Th. Quecksilberchlorid

in 5000 Th. Wasser, welcher schliesslich noch 2500 Th. Salzsäure zugemischt werden. Wittstein.

1616. **Mykothanaton** von Vilain & Comp. in Berlin, angerühmt als constatirtes Mittel zur Vertreibung des Holz-, Haus- und Mauerschwamms, sowie als Präservativ bei Bildung desselben. Eine klare, fast farblose Flüssigkeit, darstellend eine Mischung aus Kochsalz, Alaun, Schwefelsäure und Wasser, welche kleine Spuren Eisen und Arsenik enthält. 1 Liter = 1,5 Mark. Hager.

1617. **Nährpulver** von Parmentier ist Brot, gedörrt und in Pulver verwandelt. Hager.

1618. **Natron-Caffee, deutscher,** der Firma Thilo & v. Döhren ist ein mit ca. 8 Proc. Natriumbicarbonat versetztes geröstetes Getreidekorn, Cichorien etc.

1619. **Natrona refined saponifier** ist Natronaluminat.

1620. **Neu-Sebastin** von Fahnejelm, ein in verschiedenen Staaten patentirtes Sprengmittel, besteht aus 45—75 Proc. Nitroglycerin, 15—30 Proc. Holzkohle, 5—25 Proc. salpetersaurem oder chlorsaurem Kali oder Natron, $^1/_2$—5 Proc. kohlensauren Salzen und $^1/_2$—5 Proc. Bindemittel.

1621. **Nitrophosphatdünger**, aus England eingeführt, für Deutchland von Wilckes in Deutz vertrieben, enthält 1,65 Proc. Stickstoff, 5,9 Proc. Phosphorsäure, 33 Proc. organische Stoffe. 100 Kilo = 17,5 Mark. Märcker.

1622. **Nitro-Phosphoric-Guano.** Nach der Zeitschr. des landw. Centralv. der Provinz Sachsen empfehlen Marshall & Comp. in Colchester bei London durch die Generalagenten dieses Hauses (Eggers & Stallforth in Bremen) das in der Ueberschrift genannte Düngemittel mit einem Gehalt von 15—16 Proc. löslicher, 7—8 Proc. unlöslicher Phosphorsäure und 3—4 Proc. nicht flüchtigem Ammoniak. Eine untersuchte Probe enthielt aber nur 2,40 Proc. lösliche, 5,60 Proc. unlösliche Phosphorsäure und 2,30 Proc. Stickstoff, ausserdem in bedeutenden Mengen das den Pflanzen so schädliche Rhodanammonium (aus dem Gaswasser! D. Red.). Es kann deshalb nicht genug vor dem

Ankauf dieses geringhaltigen und sogar giftigen Düngers gewarnt werden. Berthold.

1623. **Nopp-Tinte.** 1 Liter destillirtes Wasser, 1 Liter 80proc. Spiritus, 400 Grm. grob gestossene Galläpfel, 400 Grm. fein geraspeltes, noch nicht durch zu langes Lagern gedunkeltes Blauholz werden 8 Tage digerirt, hierauf die Flüssigkeit abfiltrirt und der Rückstand mit 1/2 Liter destillirten Wassers nachgewaschen. Im Nachlauf löst man 100 Grm. reinen Eisenvitriol, zertheilt darin 30 Grm. Indigocarmin bester Qualität und schüttet hierauf beide Lösungen zusammen. In den vereinigten Flüssigkeiten werden noch 30 Grm. Salmiak aufgelöst.

1624. **Oenokrine-Papier** von Lainville & Roy in Paris zur Erkennung ächten Rothweins ist mit einer Bleizuckerlösung getränktes Filtrirpapier. 12 dünne Streifchen = 0,75 Mk. Julius Müller.

1625. **Oleo lavato** aus Worms, zum Einfetten der Wolle. Unreines Glycerin mit ein wenig Harzöl. 1 Ctr. = 35,7—42,5 Mark (21—25 Fl.). Th. Haas.

1626. **Opium, amerikanisches,** enthält gar kein Opium, sondern ist wahrscheinlich Lattichextract. Ebert.

1627. **Palamoud des turcs** besteht aus 250 Th. Cacao, 1000 Th. Reismehl und Amylum, mittelst 30 Th. Sandelholz roth gefärbt. Chevallier.

1628. **Panama-Essenz,** als Ersatz für Ochsengalle empfohlen zum Entfernen von Flecken und zum Reinigen von Kleidern, wird aus 1/3 der nachstehenden Lösung No. 1 und 2/3 der Lösung No. 2 zusammengemischt und mit einer entsprechenden Quantität aromatischer Essenz versetzt. Zur Herstellung der Lösung No. 1 werden 7 Kilo weisse Marseiller Seife und 600 Grm. kohlensaures Natron in 100 Liter heissem Wasser gelöst und dazu 500 Grm. Panamaholzextract (Extract aus Quillajarinde) gesetzt. Lösung 2 erhält man, wenn man 15 Liter Ochsen- oder Schafsgalle mit 1 1/2 Liter Ammoniak von 22° mischt, erhitzt, abschöpft und nach dem Abkühlen mit 15 Liter Weingeist von 90° versetzt. E. M.

1629. **Panamin,** ein von Rozière in Paris bereitetes Fleckmittel, besteht aus Quillajarindenextract und Soda oder entwässertem Natronsulfat, in Form von Toiletteseife gebracht.

1630. **Patent-Stärkeglanz** von Franz Coblenzer in Cöln ist ein Gemisch von Reisstärke, einer Chlor enthaltenden Verbindung, geringen Mengen Borax und kieselsauren Verbindungen mit einem Aschengehalt von 18,7 Proc. 50 Grm. = 0,25 Mark. Der Fabrikant erklärt diesen analytischen Befund für durchaus unrichtig. Vergl. Stärkeglanz.
E. Heintz.

1631. **Pento-Epilatoire** ist kein für Menschen zu verwendendes Enthaarungsmittel, sondern wohl nur für den Gebrauch der Gerber bestimmt und die bekannte Verbindung von Schwefelnatrium mit Schwefelarsen. Das im Handel vorkommende ist eine gelbliche ätzende Flüssigkeit von 1,112 spec. Gew., welche man leicht darstellen kann durch Löschen von 5 Kilo Kalk, Zusatz von 10 Kilo Soda, 15 Liter heissem Wasser und 2 Kilo Auripigment. Nach dem Absetzen des Niederschlages ist der Pento fertig, welcher aber vor dem reinen Schwefelnatrium keine Vorzüge hat. Eitner.

1632. **Petroleum, chemisches Präparat zur Verbesserung des Petroleums** von C. G. Buchholz, Professor der Chemie in Chicago, verkauft von den Herren Barbarino und Kilp, vormals G. Ostermaier in München, ist ein mit Ultramarin schwach blau gefärbtes Kochsalz. 40 Grm. = 0,80 Mark. Wittstein.

1633. **Petroleum, Schutzpulver zur Verhütung von Explosionen bei Petroleumlampen,** aus der chemischen Fabrik von Conrad Behne in Berlin, bei Apotheker H. Schultz in Berlin, ist ein Gemisch aus 19 Grm. Kochsalz, 0,4 Grm. Salmiak, 0,4 Grm. Natronbicarbonat und etwas Ultramarin. 1 Mark. Hager.

1634. **Phenylin** des Provisors A. Lieven ist eine Lösung von Carbolsäure und Eisenvitriol in Wasser. Casselmann.

1635. **Phoenixessenz** des Marcus Pereles, ein Mittel, Gewebe, Papier etc. schwer verbrennlich zu machen. Eine Lösung von 15 Th. wolframsaurem Natron, 10 Th. flüssigem,

kieselsaurem Natron und 3 Th. phosphorsaurem Natron neben Gummi Arabicum in 35 Th. Wasser. Hager.

1636. **Phosphat, westindisches**, soll aus Amerika stammen und hauptsächlich aus phosphorsaurem Kalk bestehen, ist aber weiter nichts als der Kesselstein aus Dampfschiffkesseln. Phipson.

1637. **Platin-Anstrichmasse** von Pflug besteht aus: No. 15: 15 Proc. Leinölfirniss, 65 Proc. gelber thoniger Eisenocker. — No. 11: 36,8 Proc. Leinölfirniss, 63,2 Proc. Zinkweiss. — No. 0: 26,7 Proc. Leinölfirniss, 73,3 Proc. thoniger Eisenocker mit Zinkstaub. — No. 00: 22,7 Proc. Leinölfirniss, 74,3 Proc. thoniger Eisenocker mit mehr Zinkstaub.
Dr. Filsinger.

1638. **Plus d'encre aux doigts**, le nouveau nettoyeur, oder **no more inkblots on the fingers**, the new chemic patent cleaner. Runde, ca. 5 Ctm. lange, 0,9—1 Ctm. dicke, von buntem Stanniol umhüllte Stäbe, dargestellt aus geschmolzener Oxalsäure mit einer kleinen Menge Cochenillepulver. Die Signatur lautet: Mouillez la tache d'encre, frottez-là avec le nettoyeur chimique, elle disparaîtra immédiatement.

1639. **Poudre Algérienne**, zur Verhütung der Kesselsteinbildung empfohlen. Präcipitirter schwefelsaurer Baryt (Permanentweiss), 1 Pfund = 1,4 Mark (49 Kr.). Wittstein.

1640. **Poudre** de Rubis zum Schärfen der Rasirmesser, Putzen von Elfenbein, Horn, Metall ist gepulverter Bimstein. 8 Grm. = 0,80 Mark. Wittstein.

1641. **Poudre Delsaut** ist ein Putzpulver für Silberzeug, welches aus Kreide, Weinsteinrahm und Quecksilber besteht.
Hager.

1642. **Poudre Italienne** von J. Lazare in Paris, zur Verhütung und Beseitigung der Kesselsteinbilduug und Ersparung von Brennmaterial. Gemahlener Schwerspath. 1 Kilogrm. = 2,8 Mark (3½ Frcs.). Hager.

1643. **Proteïnnahrungsmittel** in Gestalt von Graupen, Gries und Pulver nach Klencke, dargestellt von Dr. Franz

Sautern in Ravensberg. Bestehen fast ausschliesslich aus Stärkemehl. Hager.

1644. **Pulver gegen Schaben, Motten und Mücken,** von Ries-Guttmann, ist ein Gemisch schlechten Insectenpulvers mit grob gestossenem Borax.

1645. **Pulverine Appert,** Weinschönungsmittel, ist gepulverter Tischlerleim. 500 Grm. = 4 Mark (5 Frcs.). Weidenbusch.

1646. **Puschkarow'sche Flüssigkeit** ist braunschwarz, beinahe von Syrupsconsistenz, kaum sauer und von 1,18 spec. Gew. Sie ist eine holzessigsaure Eisenflüssigkeit mit etwas Zink und vielen Brandharzen. Casselmann.

1647. **Putzpulver, Pariser,** für Silberwaaren, von rosa Farbe, ist eine innige Mischung von 6 Th. kohlensaurer Magnesia und 1 Th. Eisenoxyd (Polirroth). Th. Wegler.

1648. **Pyroextinctor** Rommel besteht aus einer concentrirten Lösung von Chlorcalcium. C. Zundel.

1649. **Pyronone,** ein Sprengmittel, besteht aus 53 Proc. Natronnitrat, 20 Proc. Schwefel und 27 Proc. Gerberlohe.

1650. **Racahout des Arabes.** Salep 15 Th., Cacao 60 Th., Siliqua dulcis 60 Th., Kartoffelstärke 45 Th., Reismehl 60 Th., Zucker 250 Th. und Vanille 1,5 Th. Chevallier.

1651. **Racahout des Arabes** von de Langrenier in Paris, Nahrungsmittel für schwächliche Personen. 4 Th. Cacaopulver, 20 Th. Zuckerpulver, 8 Th. Stärkemehl, $^1/_2$ Th. Salep, $^1/_{16}$ Th. Vanille. L. A. Buchner.

1652. **Räucherpastillen** von Reissig zur Tödtung der Insekten bestehen aus Schwefel, Kohle, Salpeter, Kolophon und Kleister.

1653. **Rasirschaum, chemischer** aus der chemischen Rasirschaumfabrik zu Dresden. Eine gelbliche stark spirituöse Flüssigkeit vom spec. Gewicht 0,99, enthielt 8,86 Proc. Fettsäuren, gab 1,67 Proc. Asche und erwies sich als eine 10,5 proc. alkoholische Kaliseifenlösung. 120 Grm. = 1,5 Mk. Dr. E. Geissler.

1654. **Rattengift** des Apothekers Kwizda in Korneuburg. 3 Th. frisches Rindertalg und 1 Th. grobgestossene Krähenaugen zu einer cylindrischen Stange von circa 100 Grm. Gewicht geformt. Hager.

1655. **Rattenpillen, angeblich giftfreie** der Frau Lauterbach in Halle, bestanden aus weissem Arsenik, Mehl und etwas Butter oder Fett. Jede Pille enthielt 0,7 Grm. Arsenik, 0,3 Grm. Fett, 0,26 Grm. Mehl. R. Hennig und Hager.

1656. **Reblaustod** nennt sich ein Mittel, welches von Breslau in den Handel kommt und so energisch wirkt, dass nicht nur die Phylloxera, sondern die Rebe gleichfalls getödtet wird. Die chemische, auf der landwirthschaftlichen Schule Rütti bei Bern vorgenommene Untersuchung hat nämlich ergeben, dass besagter Reblaustod, wie man sagt, eine Erfindung des berühmten Dir. Dr. Th. Werner, aus 98 Proc. Brunnenwasser und 2 Proc. Schwefelsäure besteht. Der Verkaufspreis beträgt nur das Siebenzigfache der Herstellungskosten.

1657. **Reinigungs-Salz, Schönungssalz** (ein Pulver in Wasser gelöst zum Reinigen penséefarbener Zeuge) besteht aus 32 Th. Oxalium, 16 Th. krystallisirter Soda, 4—5 Th. gereinigter Potasche und 2 Th. Cochenille. Hager.

1658. **Saghalin, Glycerinseifenpulver, japanesisches Waschpulver** von Heinsius & Comp. in Stuttgart. 12 Th. Seife, 66 Th. calcinirte Soda, 15 Th. kieselsaures Natron, etwas Ultramarinblau. 125 Grm. = 0,25 Mark. Hager.

1659. **Saponine conservatrice** von Lannoy, zum Entfernen von Flecken und zum Waschen und Reinigen der Lederhandschuhe. Gleiche Theile gewöhnliche und venetianische Seife werden in Weingeist gelöst, filtrirt, etwas Wasser zugesetzt und bis zur Dicke einer Salbe eingedampft. 50 Grm. = 1,5 Mark. Wittstein.

1660. **Schabenpulver.** No. 1. 80 Th. ordin Stärkemehl, 20 Th. Angelicawurzel. 60 Grm. = 2 Mark (1 Fl. 12 Kr.) — No. 2. Phosphorsaures Eisenoxyd 50 Th., Zinkoxyd 10 Th., Eisenvitriol, Schwefel je 5 Th., Sand 10 Th., Wasser 20 Th.

100 Grm. = 1 Mark (36 Kr.). (Wittstein). — No. 3. 2 Th. Fliegenstein, 1 Th. Getreidemehl und Zucker.
v. Guenther.

1661. **Schdannow'sche Flüssigkeit** ist trübe und dunkelbraun, von 1,06 spec. Gew. und eine Auflösung eines Eisenoxydulsalzes (Eisenchlorür?) in Holzessig. Casselmann.

1662. **Schmierseife, weisse, patentirte Wasserglascomposition,** von van Baerle und Sponnagel in Berlin erscheint als ein mit zahllosen kleinen Luftblasen gefüllter, auffällig dicker Schaum von sogenannter kurzer Consistenz, welcher eine Mischung von 1 Th. Cocosseife (mit 73 Proc. Fettsäure und 15 Proc. Wasser) und 30 Th. Wasserglaslösung von 37½° Be. darstellt. 1 Kilo = 0,70 Mark.
G. Merz.

1663. **Schweiss- und Löthpulver für Eisen und Stahl** von Lictar. 100 Th. Eisenfeile, 30 Th. Borax, 5 Th. Copaivabalsam und 7,5 Th. Salmiak werden gemischt, geglüht und in ein feines Pulver verwandelt.

1664. **Seife, neue englische Kalt-Wasser-Wasch-** von Karl Huland in Gummersbach soll bei grosser Ersparniss an Zeit und Arbeit das Kochen der Wäsche entbehrlich machen und enthält in Procenten 62,7 fettsaures Alkali, 1,3 überschüssiges Natron als kohlensaures Natron berechnet, 2,6 in Alcohol Unlösliches, 32,4 Wasser. 1 Pfd. = 0,75 Mark. Dr. E. Geissler.

1665. **Siamesischer Kitt** wird ein in Zwillingsflacons im Handel vorkommender Kitt genannt, welcher aus Schlämmkreide in dem einen Fläschchen und Kaliwasserglas in dem anderen besteht. E. Kögler.

1666. **Sintenis-Mocca-Sacca-Caffee, Syntenis-Mokkasacca-Caffee,** wird durch Röstung eines Gemenges von Gerste und Maté gewonnen. W. Hildwein.

1667. **Solant,** ein von einer Breslauer Handlung verkauftes Mittel gegen Kesselstein, ist ungereinigte calcinirte Soda. 1 Ctr. = 84 Mark.

1668. **Solvent** gegen Kesselstein, von A. Stahl in Köln, ist

calcinirte Soda mit etwas Rothholz tingirt. 50 Kilo = 75 Mark.

1669. **Stärkeglanz** von P. J. Klotten in Köln. Soll, der Stärke zugesetzt, die Wäsche nicht nur spiegelglänzend, sondern sogar blendend weiss machen. 15 Grm. schwere, 65 Mm. lange, 40 Mm. breite und 25 Mm. dicke Täfelchen von himmelblauer Farbe, schwach lavendelartigem Geruch und mildem Geschmack, aus schwach parfümirter und durch Ultramarin gefärbter Stearinkerzenmasse bestehend. 1 Tafel = 0,25 Mark. Wittstein.

1670. **Steroxylin,** ein Leimsurrogat für Papierfabrikanten. Syrupdickes Wasserglas. Hallwachs.

1671. **Suppen- und Saucenfarbe,** ein hartes, in Stangen oder Tabletten geformtes Extract von dunkelbrauner Farbe, bestand aus Cichorienextract, Caramel und Zucker. Hager.

1672. **Tartrifuge** von Tronète et Ducoux, Mittel gegen Kesselstein, ist eine Mischung aus Magnesit, Getreidemehl, Bohnenmehl, Blauholzextract und calcinirter Soda je 100 Th., Schweinefett 200 Th. und Glaubersalz 300 Th.

1673. **Teinte de fisme,** ein Weinfärbemittel, ist eine Flüssigkeit, hergestellt aus 2 Th. Hollunderbeersaft, 1 Th. gewöhnlichem Rothwein und 5—6 Proc. Alaun.

1674. **Tintenstifte, Copir-Tintenstifte,** von E. und R. Jacobsen bieten einen vollständigen Ersatz für Bleistift und Copirtinte. Sie geben auf trockenem Papier eine Bleifederschrift, welche sich von der gewöhnlichen dadurch vortheilhaft unterscheidet, dass sie nicht verwischt und dass sie durch Reibegummi ohne Verletzung des Papiers sich nicht entfernen lässt. Von dieser Schrift lassen sich durch stark, aber nicht übermässig angefeuchtetes Copirpapier ohne grossen Druck oder durch Streichen mit dem Falzbein mehrere reine Abzüge herstellen. Bei richtiger Anfeuchtung des Papiers findet ein Verlaufen der Schrift, wie bei Anwendung gewöhnlicher Copirtinte, nicht statt. — Sie bestehen aus Graphit und Anilin-Farbstoff, welche durch

ein eigenthümliches Verfahren zu einer dichten, homogenen Masse vereinigt sind und enthalten den Farbstoff eines halben Liters bester Copirtinte. Dr. Lampert.

1675. **Toddy,** ein Aquavit, von einem gewissen Kothé in den Handel gebracht, soll ein Destillat aus Fichtennadeln enthalten. — Einen mit aromatischer Tinctur aromatisirten Rum nennt man in Nordamerika auch Toddy.

1676. **Tunicare,** ein photographisches Geheimmittel, besteht aus einer verdünnten wässrigen Lösung von Albumin mit Zusatz von etwas Alcohol. 100 Cubikcent. = 3,5 Mark. J. Schnauss.

1677. **Universalkitt, chemisch-hydraulischer,** von Friedrich Reinöhl in Stuttgart, Leimpulver und Metallkitt in Eisen, Kupfer und Messing. Eine Mischung von gebranntem Marmor mit Gummi Arabicum. 500 Grm. = 6 Mark. Hager.

1678. **Universal-Putzpulver** für Stahl- und Eisenwaaren. Fein gesiebte Steinkohlenasche. 500 Grm. = 0,75 Mark.

1679. **Universal-Waschmittel** von Henkel & Comp. in Aachen besteht aus Natronwasserglas, das in Folge der Einwirkung der atmosphärischen Kohlensäure theilweise zersetzt ist, und dem geringe Mengen Stärke, Seife und als zufällige Bestandtheile etwas Eisenoxyd, sowie Thonerde beigemengt sind. R. Meyer.

1680. **Vacaca, Wakaka des Indes, ostindische Chocolade,** besteht aus 125 Th. Zucker, 45 Th. Cacao, 40 Th. Vanillezucker und 4 Th. Zimmt (Chevallier). — Ursprünglich ein mit Orleans tingirtes Pulvergemisch aus 50 Th. Cacaomasse, 150 Th. Zucker, 25 Th. Vanillezucker und 6 Th. Zimmtkassie.

1681. **Vaselin** der Chesebrough Manufacturing Company in New-York. Unter dem Namen „Vaselin" kommt seit einiger Zeit aus Amerika eine Substanz in den Handel, welche als eine in mancher Hinsicht dem gewöhnlichen Fett und Oel vorzuziehende Basis für die Darstellung von Salben, Ceraten und anderen Präparaten empfohlen wird. Es soll dieselbe der bei der fractionirten Destillation von Petroleum

oder Steinöl zurückbleibende, gereinigte Rückstand sein. Die Substanz ist von blasser, durchscheinend gelber Farbe und Gallerteconsistenz, sie fühlt sich weich und salbenähnlich an, ist geruch- und geschmacklos und besitzt einen Schmelzpunkt von 94 Grad F. Sie ist chemisch neutral und unoxydirbar und besitzt deshalb die wünschenswerthe Eigenschaft, nicht ranzig zu werden, welches die unangenehme Characteristik aller gewöhnlichen Fette ist. Vaseline behindert die Resorption durch die Haut, ist daher nur als Cosmeticum verwendbar. Als patentirtes Fabrikat hat sie noch einen hohen Preis, welcher ihrer Anwendung in weiteren Kreisen entgegensteht. 100 Grm. = 1,5—2 Mark (Hager).

1682—1683. **Vermin Killer** von Battle, **Vermin Killer** von Gibson, Pulver gegen Ratten und Mäuse, enthalten Strychnossamen.

1684. **Victoria-Senf** von Braun in Deutz ist ein guter Mostrich. Hager.

1685. **Vino Vermouth di Turino.** Eine 3/4 Literflasche enthält eine klare, bräunlich gelbe, angenehm und sehr schwach bitter schmeckende Flüssigkeit, welche sich als ein italienischer Wein mit wenigen Theilen des Löslichen aus Pontischem Wermuth (Assenzio minore o pontico der Italiener) erwies, versetzt mit etwas Pomeranzenschalenwein und 20 Proc. Zucker. Hager.

1686. **Wanzentinctur** von Solbrig in München. 1 Th. Colophonium in 3 Th. Weingeist gelöst. 100 Grm. = 0,7 Mark. (24 Kr.). Eckert.

1687. **Wanzentod,** neuer leichter, ganz gefahrloser, nach der Bolbo-Methode. In einem Couvert für 1 Mark ist ein gedrucktes Blatt enthalten, worauf die Wanze beschrieben ist und schliesslich ein kochend heisser Absud von Zwiebeln zum Reinigen der Bettstellen empfohlen wird. Hager.

1688. **Waschkrystall** ist eine klare Lösung von Borax und krystallisirtem Natroncarbonat zu gleichen Theilen in der zehnfachen Menge Wasser.

1689. **Waschlaugenpulver,** Raunersdorfer von C. Girstl & Comp., als Ersatz für die im Kleinhandel verbotene Laugenessenz, ist ein Gemisch von ungefähr gleichen Theilen calcinirter Soda und gelöschtem Kalk. 125 Grm. = 0,10 Mk. Gawalovski.

1690. **Waschmethode,** k. k. ausschliesslich privilegirte, oder Recept zur Behandlung der Wäsche von Franz Palme in Trautenau, gipfelt in einem Waschpulver, welches demselben zu einem enormen Preise abgekauft werden muss; es besteht aus 30 Proc. Borax, 61 Proc. halb verwitterter Soda, 4 Proc. Chlornatrium, 5 Proc. Mais- und Weizenstärke mit anhängender Klebersubstanz. 500 Grm. = 2,4 Mark. Hager.

1691. **Waschpulver** aus Mannheim, empfohlen für die häusliche Wäsche als Ersatz für Soda, Seifensiederlauge etc. ist der Hauptsache nach calcinirte Soda der geringsten Sorte. 125 Grm. = 0,15 Mark. Wittstein.

1692. **Waschpulver, Pariser,** ist ein Reisstärkemehl mit einem kleinen Zusatz von gepulverter Seife. Wittstein.

1693. **Waschsoda** von Henckel & Comp. ist ein Gemenge von Wasserglas mit Soda. Für feine Wäsche schädlich.

1694. **Weisser Universalcement** von Krakow, ein Kitt für Glas, Meerschaum etc., scheint ein Kitt aus Hausenblase oder Gelatine zu sein.

1695. **Wollentschweissungsmittel** von Schlieper ist eine Lösung von 20 Th. Soda, 5 Th. Oelsäure und 5—10 Th. Salmiak (bei feiner Wolle die grössere Menge Salmiak). Max Vogel.

1696. **Wollwaschcomposition** von Krimmelbein ist eine pulvrige Mischung von ca. 50 Th. calcinirter Soda, 10 Th. Seife und 10 Th. Salmiak.

1697. **Wollwaschmittel** von Ward ist ein Gemisch von Soda mit 10 Proc. Seife. Hager.

1698. **Wollwaschpulver** von Hirsch ist ein Gemisch von 56 Th. wasserfreiem kohlensaurem Natron, 3 Th. schwefelsaurem Natron und Chlornatrium, 18 Th. Wasser und 23 Th. Quillayarindenmehl. Hager.

Anhang.

1699. **Auerbach, Dr. H.** zu Berlin, Lützowerufer 3, der sich in täglich erscheinenden Reklamen als unfehlbaren Magenarzt empfiehlt, wendete in einem speciellen Falle Pulver und Pillen an. Die Tropfen bestanden laut Analyse aus circa 30 Grm. verdünnter Salpetersäure, die Pulver, 8 Stück, aus geriebenem Natronsalpeter, jedes Pulver zu 3 Grm. Der Preis war für Pulver und Tropfen 0,75 und 0,85 Mark, zusammen 1,6 Mark notirt und wurden 75 Mark als abschlägliche Honorarzahlung für die Kur beansprucht.
Hager.

1700. **Binden von Blättern, Zeitungen etc.** nach einem neuen, höchst practischen Verfahren, in wenigen Minuten ohne das herkömmliche Material und ohne jedes Handwerkszeug, gefällig und dauerhaft, gegen Einsendung von 1 Mark mitgetheilt von Apotheker Otto in Plathe. Beigefügt wird das Material für 3—4 Jahrgänge. — Man erhält 40 Stück allbekannte Metallklammern, wie solche schon längst bei Mustersendungen und Zusammenheften von Zeitschriften, z. B. beim Kaiserl. Patentblatt, verwerthet werden.
A. C. Z.

1701. **Chemische Industrie** des Gewerbschemikers Thein in Prag. Herr Thein verkauft gegen ein Honorar von 33 Mark pro Serie die Recepte zur Fabrikation von allen nur denkbaren Artikeln, die in zwei Serien zusammengestellt sind. Für weitere 30 Mark erhält man noch die ausführliche

und praktische Instruction zur Weinveredlung und — wer Alles zusammen nimmt, erhält 25 pCt. Rabatt, kann hiermit also die ganze Grundlage künftigen Reichthums um den Preis von 72 Mark käuflich erwerben. Hager.

1702. **Italienische Schwindelfirmen.** In letzterer Zeit wurden wiederholt Berliner Exportfirmen das Opfer einer Anzahl von Schwindlern, die sich in Neapel unter Annahme von falschen, in das dortige Handelsregister nicht eingetragenen und daher nicht anerkannten Firmen etablirt hatten, um mit Handelsleuten im Auslande zum Schaden der letzteren Geschäfte abzuschliessen. Dieselben lauten: G. Fanciotti & Co., Antonio Conti Baldini & Co., F. Formica Maisani & Co., Carlo Matteo Durante & Co., Ferdinando Prati & Co., Cicala Caracciolo & Co., G. Giordono & Co., John Bossard & Co., Theodoro Grieb, Billewiller & Co.

1703. **Kleeseide,** Radicalmittel dagegen. In den Zeitungen empfiehlt ein Anonymus sub A. v. W. Berlin postlagernd ein Radicalmittel gegen die Kleeseide. Gegen Nachnahme von 5 Mark erhält man ein unorthographisch abgefasstes Schreiben, welches das Ausrotten der Pflanze vorschreibt, so lange sie auf dem Felde steht, und ein wirkliches Mittel zur gänzlichen Ausrottung aus dem Acker gegen Einsendung weiterer 5 Mark an eine genau angegebene Adresse verspricht. Diese Adresse ist bei wiederholter Nachfrage nicht aufzufinden. Jenssen.

1704. **Nebenerwerb.** Inserate oder Zeitungen stellen gegen 3 Mark Einsendung eine Mittheilung über leichte, aber lucrative Nebenerwerbe in Aussicht. Diese Nebenerwerbe sind Zucht der Kaninchen, Hühner, Kanarienvögel, Bereitung von Essig, Fleckmitteln, Hefe, Wichse etc.

1705. **Norddeutsches Institut für Verbreitung naturgemässer Heilmittel.** Haupt-Versandt-Depot: Carl Schmidt, Berlin, Nostizstrasse 14, verkauft balsamische Inhalationen und preist dieselben mit Marktschreierei an. Das Wort „Natur“ oder „naturgemäss“, welches immer herhalten muss, um den Begriff Schwindel oder einseitige Heilkünstelei zu decken, ist dabei nicht gespart. Das

Schriftstück, welches das Institut in die Welt sendet, beginnt folgendermassen:

„Kräuterdämpfe als Bäder für die erkrankten Athmungsorgane. Sicheres naturgemässes Heilmittel aller Luftröhren- und Lungen-Krankheiten.“

Der Leser, welcher vielleicht durch den edlen Styl des Schriftstückes in den Wahn gewiegt worden ist, dass der Verfasser ein hochherziger Menschenfreund ist, wird aus diesem Wahne gerissen durch die Bemerkung, dass die Kräuter - Crême (nicht „Arznei“) zu den Inhalationen 9,75 Mark kostet, ein Preis, der etwas über landesüblichen Verdienst ist, da man sich für 0,75 Mark eine reichliche Menge seiner Inhalationsstoffe schaffen kann. Hager.

1706. **Placements-Bureaus in Paris.** Verschiedene deutsche Zeitungen bringen seit einiger Zeit Annoncen Pariser Placementsbureaus, welche sich dem deutschen Publikum zur Vermittlung von Stellungen als Buchhalter, Kassirer, Secretair, Reisebegleiter, Handlungsreisender u. s. w. anbieten. Die Zahl der Deutschen, welche auf diese Anerbieten eingehen und mit den in Rede stehenden Bureaus in Verbindung treten, ist, nach neueren Wahrnehmungen zu schliessen, eine ungemein grosse. Dabei hat sich gezeigt, dass das Verfahren dieser Bureaus immer dasselbe ist und ausschliesslich auf eine Geldprellerei hinausläuft. Der mit einem dieser Bureaus in Korrespondenz Tretende erhält zunächst eine sehr höfliche Vorantwort, in welcher ihm mitgetheilt wird, dass man eine seinen Wünschen entsprechende Stellung in Aussicht habe, dass es aber erforderlich sei, zuvörderst zur Deckung der Schreibergebühren, Fahrkosten etc. einen zwischen 5 und 10 Mark wechselnden Betrag durch Postmandat einzusenden. Ist der deutsche Interessent dieser Aufforderung nachgekommen, so erhält er entweder gar keine weitere Nachricht, oder aber nach öfteren vergeblichen Anfragen die Mittheilung, dass die für ihn in Aussicht genommene Stelle unmittelbar vor Eingang des Geldes besetzt worden sei, dass man jedoch seine Wünsche im Auge behalten würde. Hiermit ist die Angelegenheit beendet, und bleibt dem um sein Geld Geprellten nichts weiter übrig, als eine gerichtliche

Klage auf Herausgabe des eingesandten Betrages gegen das Placementsbureau anzustrengen, wozu bei der Geringfügigkeit des Objectes, dem zu leistenden, nicht unbedeutenden Kostenvorschuss und der Weitläufigkeit des Verfahrens füglich nicht gerathen werden kann. Bereits wiederholt ist die besondere Aufmerksamkeit der Pariser Behörden amtlich auf das Treiben der gedachten Placementsbureaus gelenkt, und es ist dabei erreicht worden, dass die Inhaber mehrerer derselben wegen Betrugs verurtheilt wurden, auch einem derselben noch vor wenigen Tagen die Konzession entzogen worden ist. Es wird genügen, hierauf hinzuweisen, um das betheiligte Publikum vor den gedachten Placementsbureaus zu warnen. Das auf Täuschung berechnete Vorgehen der letzteren hat ausserdem noch die Folge, dass, angeregt durch die betreffenden Annoncen, eine Anzahl Deutscher in der Hoffnung, selbstständig eine passende Stellung zu finden, ohne genügende Subsistenzmittel nach Frankreich kommen und dort schon nach wenigen Tagen gezwungen werden, Behörden und Vereine um Unterstützungen anzugehen. D. R.

1707. **Prudentia**, Auskunftsbureau in Paris, 87 Rue de la Butte Chaumont, erklärt sich in verschiedenen deutschen Lokalblättern gegen mässige Commission gern bereit, dem handelnden Publikum die genauesten Auskünfte über alle Firmen Englands, Belgiens, Frankreichs, der Schweiz, Hollands und Spaniens zu verschaffen. Gleichzeitig laufen fortwährend besonders an Anfänger und kleinere Firmen von einem Pariser Hause Bestellungen ein, welches bei der Nachfrage nach der Creditwürdigkeit Seitens der Prudentia als hochfein, gut für jeden Betrag, unfehlbar sicher u. dgl. m. beleumundet wird, während derselbe Auftraggeber durch die Pariser Polizei gar nicht zu ermitteln ist. Jede Auskunft 1,5 Mark, im Abonnement billiger.

A. Hirsch.

1708. **Schlüssel zur Gesundheit.** Gegen 0,1 Mark zu beziehen von der Buchhandlung des Eugen Mahlo in Berlin. Enthält ausser einigen schematischen Gesundheitsregeln eine Empfehlung von verschiedenen Arzneimitteln und Schnäpsen der bekannten Firma Richter in Duisburg,

u. A. Richter's Rapido-Ajuto, ein hautreizendes Mittel, Richter's Universal-Pillen (Laxirerei), Richter's Brustpastillen, besonders aber den Honduro, einen Liqueur. Angefügt ist das gewöhnliche Zeugniss des sogenannten wissenschaftlichen Sachverständigen. Ich wünsche recht sehr, dass die Zeit, wo Schnaps und Geheimmittelfabrikanten keine „wissenschaftlichen Sachverständigen" mehr zur Begutachtung erhalten, endlich kommen möge. Dr. R.

1709. **Schönheit, die der Frauen,** wie solche zu erlangen und zu sichern ist, gewidmet der gesammten deutschen Damenwelt von Dr. Airy, ist eine Brochüre, welche nichts weiter als die Empfehlung der Geheimmittel von Kietz & Comp. in Duisburg a. Rh. zum Zweck hat. 1 Mark.
Hager.

1710. **Selbstbewahrung,** Dr. Sam. La Mert's, ist eine Brochüre und Product der Speculation der G. Pönicke'schen Schulbuchhandlung. Unflätiger Unsinn, berechnet auf die Leichtgläubigkeit dummer Menschen, 18 Mark genannter Buchhandlung einzusenden, um dafür Medicamente von wenigen Groschen Werths zu erhalten.

1711. **Stellenvermittelungs-Schwindel!** Seitens des Bezirks-Amts in Heidelberg Nachstehendes: „Seit etwa einem Jahre finden sich in mehreren deutschen Zeitungen Anzeigen der sogen. „Deutschen Universal-Agentur zu Heidelberg", in welchen Stellen verschiedener Art angeboten oder der Erwerb eines Nebenverdienstes in Aussicht gestellt wird. Von den Nachsuchenden wird ein nicht unbedeutender Betrag (meist 3,4—13,6 Mark [2—8 Fl.]) durch Nachnahme erhoben und ihnen dafür eine in irgend einer Zeitung ausgeschriebene, der Agentur ganz unbekannte Stelle namhaft gemacht, oder als Nebenverdienst das Sammeln von Abonnenten fur die sogen. „kleine Gartenlaube", ein von der Agentur herausgegebenes, ganz werthloses Blättchen, empfohlen. Will sich ein Geprellter durch persönliche Rücksprache mit der Agentur auseinandersetzen, so wird von ihm, bevor er Zutritt erhält, die weitere Zahlung von 108 Mark Eintrittsgeld verlangt. Nachdem zahlreiche Beschwerden über diese Schwindeleien bei den hie-

sigen Behörden eingelaufen, ist der Inhaber der Agentur Gustav Adolf Zahn von Waldwimmersbach am 4. d. M. durch Urtheil der Rekurskammer zu Mannheim wegen Betrugs zu einer Gefängnissstrafe von zwei Monaten und einer Geldstrafe von 150 Mark verurtheilt worden. Neuerlichen Anzeigen zufolge werden trotz des gerichtlichen Verfahrens die Schwindeleien fortgesetzt."

1712. **Dr. Wunder's gründliche Belehrung für Geschlechtskranke** empfiehlt den betr. Patienten, sich durch Vermittlung der Arndt'schen Verlags-Anstalt in Leipzig auf schriftlichem Wege „ärztlich" behandeln zu lassen. Der gegenwärtige Inhaber der genannten Verlags-Anstalt, ein gewisser „Haarconservateur' Karl Edmund Bühligen, schon bestraft wegen mehrerer ausgezeichneter Betrügereien mit 3 Monaten Gefängniss, hat jedoch der Leipziger Polizeibehörde nicht nachweisen können, dass er mit geprüften Aerzten in Geschäftsverkehr stehe, vielmehr nur behauptet, dass die den Kranken zugehenden Verordnungen von einem ihm befreundeten „Candidaten der Medicin" ausgingen, dessen Namen er nicht angebe. Das Honorar für eine solche Behandlung beträgt 30—60 Mark.

Verbesserungen, Zusätze und Nachträge.

Seite 1 vor No. 1 nachzutragen:

1713. **Abolitionstropfen** des Albin Esra, Magenkrampftropfen bestehen aus 15 Grm. Augsburger Lebenselixir, 7 Grm. Pomeranzentinctur, 7 Grm. Mynsicht's Elixir, 30 Tropfen Opiumtinctur. 15 Grm. = 0,50 Mark. Quenzel.

Seite 6 No. 29 ist ein cosmetisches Mittel.

Seite 10 hinter No. 61 nachzutragen:

1714. **Asthma-Cure, Grun Mountain** — von Guilt, Generalagentur von B. Walther in Dresden, besteht aus grob gemahlenem, staubfreiem Fenchel und Stechapfelkraut, mit einer Salpeterauflösung imprägnirt. Soll angebrannt und eingeathmet werden. 20 Grm. = 1,50 Mark. Quenzel.

Seite 13 hinter No. 77 nachzutragen:

1715. **Augensalbe** von St. Andrée de Bordeaux besteht aus 52 Th. essigsaurem Bleioxyd, 6 Th. Chlorammonium, 3 Th. Zinkoxyd, 52 Th. rothem Quecksilberoxyd und 300 Th. Rosensalbe.

Seite 13 No. 78 als Synonym hinzuzufügen: **Pommade ophthalmique.**

Seite 15 hinter No. 99 nachzutragen:

1716. **Balsam, Oehme'scher,** ist zusammengesetzt aus 120 Grm. Hoffmann's Lebensbalsam, 3 Grm. Safrantinctur, 60 Grm. Hoffmannstropfen, je 5 Tropfen Cajeputöl, Angelicaöl, Zimmtcassienöl, Pomeranzenöl, Kamillenöl, Bernsteinöl, Lavendelöl. Rosmarinöl und Muscatnussöl. 30 Grm. = 1 Mark. Quenzel.

Seite 17 hinter No. 114 nachzutragen:

1717. **Bandwurmmittel** des Webers Muth in Chemnitz besteht aus 10 Grm. Extr. Filic. mar. aeth. und 30 Grm.

Ol. Ricini. Je nach der Persönlichkeit 6—15 Mark. Der Ruf dieses Webers ist sehr bedeutend; seine Einnahmen, sowie seine häusliche Einrichtung sollen fürstliche sein. Quenzel.

Seite 31 hinter No. 212 nachzutragen:

1718. **Cocapillen** von Dr. Alvares, am Lager in Dresden, sind von ähnlicher Zusammensetzung wie die Cocapillen von Dr. Sampson in New-York. Quenzel.

Seite 31 No. 213 beizusetzen: 3 Mark.

Seite 40 hinter No. 274 nachzutragen:

1719. **Electrische Hüte** sind die Nachahmung der Goldberger'schen Rheumatismusketten seitens eines speculativen Hutmachers. Um nämlich Kopfschmerz und andere Leiden, die durch das Tragen hoher fester Hüte hervorgerufen werden, zu beseitigen, lässt er eine Vorrichtung, die aus zwei in einander geflochtenen Metallbündchen von Zink und Kupfer besteht, leicht in das Hutleder einsetzen. Die Berührung soll genügen, um durch die Ausdünstung und natürliche Wärme des Kopfes eine fortdauernde Electricität zu entwickeln, welche sich einem leichten Lüftchen gleich bemerkbar macht. Die Electricität wird zu einem Lüftchen, das ist doch ultra auro-montan! Quenzel.

Seite 44 hinter No. 298 nachzutragen:

1720. **Emplâtre révulsif de Thapsia de Dr. Boulleau** préparé par Le Perdriel ist eine auf Leinwand aufgestrichene Pflastermasse in Papierrollen, die sich bei Rheumatismus, Arthritis und Brustaffectionen sehr wirksam zeigen soll. Dieses Pflaster bringt eine ähnliche Wirkung wie das Gichtpapier hervor und enthält die resinösen Bestandtheile der Thapsia. Landerer.

Seite 47 hinter No. 314 nachzutragen:

1721. **Epilepsiemittel** der Strauss-Apotheke in Berlin besteht aus einer Mixtur, einem Thee und einer Einreibung. Die Mixtur ist ein Bierauszug der Beifusswurzel, der Thee St. Germainthee ohne Zusatz von Tartar. dep., die Einreibung ein Gemisch aus Spirit. Angelic. comp., Laudanum liquidum und Spirit. Serpylli.

Seite 65 hinter No. 444 nachzutragen:

1722. **Grains de beauté** de Dr. Penelle in Paris werden jetzt vielfach in den Zeitungen unter Hinweis auf ein daneben gesetztes blühend aussehendes Frauenbild mit dem Bemerken ausgeboten, dass der Genuss der Pillen ebenso blühende Formen, wie Figura zeigt, schon nach kurzem Gebrauch herstelle. Die mit einem starken Quecksilberüberzug (?) versehenen Pillen bestehen aus Hülsenfruchtmehl und Zucker, versetzt mit einigen aromatisch schmeckenden Pflanzenstoffen. 100 Pillen im Gewicht von 13 Grm. = 8 Mark. B. T.

Seite 73 hinter No. 502 nachzutragen:

1723. **Hühneraugenpflaster** von Leutner besteht aus gewöhnlichem Harzpflaster, das auf ein Stückchen weitmaschige Gaze von 25 Quadratmillimetern 3—4 Millimeter dick gestrichen ist.

Seite 84 No. 579 ist ein cosmetisches Mittel.

Seite 86 vor No. 591 nachzutragen:

1724. **Kräuterpulver** des Prof. Boerhave besteht aus Altheekraut und Süssholz.

Seite 86 No. 595 hinzuzufügen: Eine nachträglich veröffentlichte Analyse widerspricht dem analytischen Befunde Wittstein's und giebt an: Eine breiartige bräunliche Flüssigkeit von schwach obstartigem Geruch, die fade, süssholzartig, hinterher etwas kratzend schmeckt, stark abführend wirkt und aus 30 Grm. Rad. Jalap. pulv. in 150 Grm. eines Infusums aus 6 Grm. Succus oder Rad. Liquiritiae und 3 Grm. Cort. Frangulae nebst 8 Proc. 90grad. Weingeist besteht.

Seite 87 No. 598 ist ein cosmetisches Mittel.

Seite 87 hinter No. 598 nachzutragen:

1725. **Kräuterthee** des Prof. Boerhave ist zusammengesetzt aus Veilchenwurzel, Liebstöckelwurzel, Quecken, Anis, Fenchel, Wasserfenchel, Klatschrosen, Schafgarbe, Schlehenblüthen, Ringelblumen, Sennesblättern, Pomeranzenblättern, Nussblättern, Stiefmütterchen, Malven etc.

Seite 90 hinter No. 618 nachzutragen:

1726. **Laurineen** des Chemikers Blumenthal in Berlin, empfohlen gegen rheumatische und gichtische Leiden aller Art, enthält 4 Proc. Seife, $1^1/_2$ Proc. Kampfer, $^1/_2$ Proc. Rosmarinöl und 94 Proc. 75grad. Spiritus.

Seite 101 No. 692 ist ein cosmetisches Mittel.

Seite 101 No. 695 gehört unter die diätetischen Mittel.

Seite 108 No. 735 ist ein cosmetisches Mittel.

Seite 109 No. 743. Zusammensetzung nach Quenzel: 30 Th. Spanisch-Pfeffertinctur, 20 Th. verdünnter Spiritus, 20 Th. Salmiakgeist, 1 Th, Kampfer, 10 Th. Glycerin.

Seite 114 hinter No. 774 nachzutragen:

1727. **Pfefferminzextract** von R. Hayrwardt & Comp. in Burlington in Nordamerika, speciell unübertroffen gegen Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfe, Herz- und Kopfleiden, vorzüglich für den Unterhalt der Zähne und des Mundes, sowie der Reinheit des Athems; billiges und sehr gesundes stärkendes Getränk, ist eine Chamäleonlösung.

Seite 119 No. 805 als Synonym hinzuzufügen: **Strahl'sche Hauspillen.**

Seite 134 hinter No. 910 hinzuzufügen:

1728. **Sarepta-Balsam** hat ein spec. Gewicht von 0,8829, entspricht demnach ungefähr 65 Proc. Alcoholgehalt, und ist ein mit Curcuma gefärbtes Destillat von Calmus und Lavendel.

Seite 134 hinter No. 912 nachzutragen:

1729. **Scarphi,** ein griechisches Antidot gegen alle Vergiftungsfälle aus Kalamata im Peloponnes, ein grobes Pulver von schwärzlicher Farbe darstellend, welches heftiges Brechen und Laxiren bewirkt, ist nichts anderes als die Wurzel von Helleborus orientalis. Landerer.

1730. **Schaumann's Magensalz,** fabricirt in der landwirthschaftlichen Apotheke zu Stockerau, welches unter grossen Reclamen in allen Blättern bekannt gemacht wird, besteht zum grossen Theil aus Natr. bicarbonic. mit Zusatz von etwas Natr. sulfuric. und Spuren Magnesia. Soll gegen alle möglichen und unmöglichen Krankheiten helfen und selbst

bei kleinen Kindern ohne Nachtheil gebraucht werden können. 125 Grm. = 1,50 Mark. H. Rg.

Seite 134 No. 914 hinzuzusetzen: Nach anderweitigen Untersuchungen sollen sie dagegen neben anderen Bestandtheilen Morphium enthalten, und wird daher ihr Verkauf von den Dresdner Behörden mit 50—150 Mark Geldstrafe geahndet.

Seite 145 hinter No. 996 nachzutragen:

1731. **Teufelsnüsse.** In Petersburg, namentlich aber im Caucasus werden die Früchte der Trapa natans unter dem Namen Teufelsnüsse à Stück 1 Silberrubel nebst einer gedruckten Legende à 15 Kopeken verkauft. C. Schuppe.

Seite 145 hinter No. 1000 nachzutragen:

1732. **Tima,** ein neues Schwindsuchtsmittel aus Tampico in Mexico mit Niederlage in Bremen, sind die mit Zucker zu einem Syrup gemachten Früchte der Crescentia edulis De C. 1 Fl. = 3 Doll. Walz.

Seite 147 hinter No. 1013 nachzutragen:

1733. **Trunksucht, Mittel dagegen** von W. Kröning in Berlin besteht in 1 Schachtel mit 200—300 Pillen aus Eisenpulver, Enzianpulver, Enzianextract und Altheepulver und in 1 Packet mit Pulver, gemischt aus Calmus und Enzian. 6 Mark. Quenzel.

Seite 150 hinter No. 1030 nachzutragen:

1734. **Universal-Magenpulver** von Prinz Friedr. Wilh. Barella in Berlin soll einige der wichtigsten und peinlichsten Seiten der Magenfrage, wie Magenkrämpfe, Magendrücken, Sodbrennen, Uebelkeit etc. geradezu in Wohlgefallen auflösen, Kindern und Greisen den Appetit wiedergeben, die Speisen im Magen löslich machen, wenn die Zähne ihre Function nicht mehr erfüllen. Es besteht aus 92,70 Proc. doppeltkohlensaurem Natron, 4 Proc. Kochsalz, 2, 3 Proc. kohlensaurem Kalk. 1 Schachtel mit ca. 100 Grm. = 1,50 Mark. Schädler.

Seite 157 hinter No. 1076 nachzutragen:

1735. **Wunderbalsam, englischer,** von Joseph Kriegl in Grätz, gegen 32 verschiedene Krankheiten empfohlen, welche so ziemlich Alles in sich begreifen, was dem Menschen zustossen kann, ist Tinct. Benzoes comp. 20 Grm. = 0,60 Mark. Dr. E. Geissler.

Seite 161 hinter No. 1099 nachzutragen:

1736. **Zahnhalsbänder, electromotorische** von K. Kauffmann in Berlin sind in Bezug auf Grösse und Form den Glatte'schen (No. 1737) fast gleich, nur ist der Sammet, statt von scharlachrother, von schwarzer Farbe. Innerhalb dieser Hülle befindet sich ein von beiden Seiten zusammengelegter Streifen gelben Nankings, dessen innere Fläche offenbar mit einem Brei aus Schwefelpulver und Leim überzogen ist. Müller.

Seite 161 hinter No. 1101 nachzutragen:

1737. **Zahnhalsbänder, galvanische** des Chemikers Otto Glatte in Berlin bestehen aus einem 25 Cm. langen und 3 Cm. breiten, rothen Sammetstreifen, welcher der Länge nach zusammengenäht und an jedem Ende mit einem Bindeband versehen ist. Im Innern der so gebildeten Scheide befinden sich drei über einander liegende, mit Leim überzogene Papierstreifen, von denen der eine mit grob gepulvertem Kupfervitriol, der andere mit Zinkvitriol, der dritte mit Braunstein bestreut ist. Dass sich aus der Berührnng dieser Papierstreifen ein galvanischer Strom entwickeln könnte, würde zu beweisen dem Chemiker Glatte sehr schwer werden. Dr. Kollosser.

Seite 161 hinter No. 1105 nachzutragen:

1738. **Zahnmittel, patentirtes,** von T. L. Smits in Brüssel besteht aus 950 Th. Wasser, 12 Th. Harnstoff, 0,40 Th. Harnsäure, 7 Th. fixen Salzen, 8,90 Th. organischen Stoffen, wie harnsaurem, oxalsaurem, oxalursaurem Kalk, Cystin etc., durch Zusatz irgend einer Essenz parfümirt, ist also im Wesentlichen ein mit Wasser verdünnter Harn. Jacobsen.

Seite 163 No. 1116 ist ein cosmetisches Mittel.

Seite 164 No. 1126 ist ein cosmetisches Mittel.

Seite 177 hinter No. 1212 nachzutragen:

1739. **Eau Egyptienne,** ein Pariser Haarfärbemittel, ist der Hauptsache nach eine Höllensteinauflösung.

Seite 186 hinter No. 1268 nachzutragen:

1740. **Haarspiritus** von Lidloff ist eine Mischung aus 1,2 Grm Gerbsäure, 0,6 Grm. Kampfer, 30 Tropfen Lavendelöl, 60 Tropfen Perubalsam und 180 Grm. Rosmarinspiritus

Abends vor dem Schlafengehen die Kopfhaut zu befeuchten. 3 Mark. Quenzel.

Seite 202 hinter No. 1366 nachzutragen:

1741. **Portugalöl** von Mallard ist eine Mischung aus 10 Th. Neroliöl, 100 Th. Spiritus, 10 Th. Vanilletinktur.

Seite 204 hinter No. 1381 nachzutragen:

1742. **Savon de Saxe à la Neugebohren,** Rasir- und Schönheitsmittel, besteht aus 2000 Th. Hausseifenpulver, 250 Th. Stärkemehl, 120 Th. Veilchenwurzelpulver, parfümirt mit 30 Th. Bergamottöl, 15 Th. Citronenöl, 10 Th. Zimmtcassienöl, 4 Th. Nelkenöl, 4 Th. Rosmarinöl, 8 Th. Lavendelöl, 6 Th. Perubalsam. Verabreicht in Flaschen zu 0,50 und 1 Mark. Fuenzel.

Seite 212 hinter No. 1439 nachzutragen:

1743. **Zahn-Schöne** von Hoflieferant Joh. George Kothe in Berlin zum Nachputzen der Zähne ist ursprünglich ein Gemisch von 1 Th. Alaun und 3 Th. kohlensaurem Kalk, parfümirt mit Pfefferminzöl, welches bei längerer Aufbewahrung infolge Umsetzung Gyps enthält. Schädler.

Seite 213 hinter No. 1444 nachzutragen:

1744. **Zahnwasser** des Hoflieferant Joh. George Kothe in Berlin zur Beseitigung von Zahnschmerzen sowohl als des üblen Geruchs aus dem Munde. Eine Lösung von 0,3 Grm. carbolsäurehaltiger Salicylsäure in 100 Grm. 65proc. Alkohol, versetzt mit einigen Tropfen Pfefferminzöl. Schädler.

Seite 214 hinter No. 1445 nachzutragen:

1745. **Acidum chinopicricum** wurde vor einigen Jahren von Henry, Alfroy-Duguet und Perret als ein Fiebermittel und Chininsurrogat empfohlen und als Arcanum behandelt. Es war der in der Chinarindenabkochung mittelst Picrinsäure bewirkte und getrocknete Niederschlag, ein Gemisch von Chinin- und Cinchoninpicrinat. G. H. Horn.

Seite 221 hinter No. 1493 nachzutragen:

1746. **Conservesalz** von Jannasch, **Borocat,** alsConservirungsmittel in den Gewerben und in der Landwirthschaft vielfach vortheilhaft angewendet, besteht aus borsaurem Kali-Natron, salpetersaurem Kali und Chlornatrium und wird dadurch erhalten, dass gleiche Gewichtstheile Chlorkalium, salpeter-

saures Natron und Borsäure in Wasser gelöst und nach der Filtration bei mässigem Feuer zur Trockene eingedampft werden. 1 Kilo = 2 Mark.

Seite 225 hinter No. 1515 nachzutragen:

1747. **Erhaltungspulver** von Dr. H. Oppermann in Bernburg, bestimmt, fast alle Nahrungs- und Genussmittel bei gewöhnlicher Temperatur sehr lange Zeit vollkommen frisch zu erhalten, enthält als wirksamen Bestandtheil Borsäure. 1 Kilo = 2 Mark. T.

Seite 228 hinter No. 1534 nachzutragen:

1748. **Gesundheitschocolade, amerikanische,** besteht aus Kartoffelschalen, Zucker, Hammelfett, Cacao und Gewürzen in sehr glänzender Umhüllung.

Seite 232 Zeile 11 von oben statt Frerich setze Frerichs.

Seite 232 hinter No. 1568 nachzutragen:

1749. **Kindermehl** von Gerber & Comp. in Thun, Berner Oberland, enthält in 100 Th. 4,31 Wasser und flüchtige Substanzen, 2,03 Salze, 5,23 Fett, 15,51 Albuminate, 48,41 lösliche Kohlehydrate, 24,46 unlösliche Kohlehydrate. Dr. Renck.

Seite 234 hinter No. 1579 nachzutragen:

1750. **Krystallpulver,** angeblich aus England, in der Form von Schönheitsseifen und mit einem Umschlag mit der Gebrauchsanweisung zum Waschen anstatt Soda. Wasserhaltige, durch Umrühren in der Krystallisation gestörte Soda. 1 Pfund = 0,80 Mark. Zwick.

Seite 237 vor No. 1597 nachzutragen:

1751. **Mango,** eine in den öffentlichen Waschanstalten Englands Verwendung findende Flüssigkeit, ist Chlorkalklösung. Wagner.

Seite 238 vor No. 1605 nachzutragen:

1752. **Milchpulver** des G. Hughes in London zur Conservirung der Milch enthält Borsäure. Der Vertrieb dieses Mittels ist von den Dresdener Behörden bei einer Geldstrafe von 50—150 Mark verboten.

Seite 245 hinter No. 1657 nachzutragen:

1753. **Rostfleckzerstörer** von Frühauf aus der Fabrik chemischer Specialitäten von Otto Richter & Comp. in

Berlin zur Entfernung von Rostflecken aus Weisswaaren. Der Fleck soll befeuchtet, mit dem Zerstörer bestrichen und 15 Minuten liegen gelassen werden; hierauf wird mit Wasser nachgewaschen, falls noch eine Spur vorhanden ist. Der Hauptsache nach Oxalsäure und oxalsaures Kali in der Form von Aetzkalistangen, mit Anilin schwach rosa gefärbt, mit Stanniol umhüllt und in rothes Papier gewickelt. Quenzel.

Seite 245 hinter No. 1658 nachzutragsn:

1754. **Salubrine** von Ch. Perrot in Genf, empfohlen als bestes existirendes Conservirungsmittel, welches allen durch pflanzliche und thierische Fermente eintretenden Veränderungen organischer Substanzen und Krankheiten vorbeugt, existirt in 3 Arten: 1. **Salubrine culinaire** für Nahrungsmittel im Allgemeinen, bestehend aus 58,40 Proc. Salicylsäure, 40,70 Proc. Kochsalz, 0,90 Proc. Feuchtigkeit. 2. **Salubrine Oenosote** für Wein, Bier, Cider und alle gegohrenen Getränke enthält 80,20 Proc. Salicylsäure, 18,70 Proc. Weinstein, 1,10 Proc. Feuchtigkeit. 3. **Salubrine Saccharosote** für alle zuckerhaltigen Flüssigkeiten ist zusammengesetzt aus 69,8 Proc. Salicylsäure, 28,10 Proc. Weinstein, 2,1 Proc. Feuchtigkeit. 1 Kilo = 64 Mark (80 Fr.). Schädler.

Seite 248 hinter No. 1676 nachzutragen:

1755. **Tyrabus Oribasci** von Henry in Paris, ein Ratten- und Mäusepulver, besteht aus kohlensaurem Baryt und Mehl. Quenzel.

Seite 249 hinter No. 1685 nachzutragen:

1756. **Wanzenmittel** von Kampe, angeblich aus Tabak bereitet, erwies sich, im gerichtlichen Auftrage untersucht, als aus Mistjauche bestehend. Quenzel.

Register.

Buchdruckerei von Gustav Lange (Paul Lange), Friedrichstrasse 103.







